

CAPE DANTE

25 Jahre Kulturvermittlung

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

März 2012 | Nr. 271

THOREAU
BEACH

A242

CAPE MORUS

UTOPIA
DREISPITZ

PORT FLEISCHLIN

FOURIER
BAY

Buchpreis binden?!
Designregion Basel



t me
ndere
ig, wie leicht und unmerklich wir in eine
geraten und uns daraus eine Routine



Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 21. März 2012, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Spitalstrasse 8, CH-4056 Basel, 2. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch

DAS WYSCHIFF IN

BASEL

EINE REISE IN DIE ERLEBNISWELT
DER SCHWEIZER WEINE

SCHIFFLÄNDE

29. MÄRZ – 1. APRIL 2012

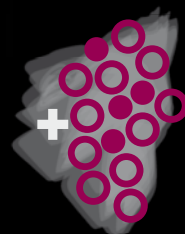
Zum neunten Mal legt das Wyschiff in Ihrer Nähe an und lädt Sie ein zum einmaligen Weinerlebnis. Auf dem Schiff «MS Christoph Merian» präsentieren renommierte Schweizer Winzer mit Stolz ihre Weinkreationen. Die meisten von ihnen sind Selbstkelterer aus traditionellen Familienbetrieben. Sie freuen sich, mit Ihnen ihre 300 Weine zu kosten. Sie sind gespannt auf Ihr Urteil – auf ein Gespräch unter Kennern in persönlicher Atmosphäre.

DO-FR 16 - 21 UHR

SAMSTAG 11 - 21 UHR

SONNTAG 11 - 18 UHR

WWW.WYSCHIFF.CH



WYSCHIFF

«Der Maler ist das Auge der Welt.»

ERNTE 2012 Statements

28. März bis 22. April 2012 | Kunsthaus Baselland

SOLO Position 2012 – Vincent Kriste «Schwellenbilder»

Vernissage: 27. März 2012 | ab 19 Uhr | Kunsthaus Baselland

Begrüssung: Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli (Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion), Sabine Schaschl (Direktorin Kunsthaus Baselland), Chantal Schleiffer (kulturelles.bl)

28. März 2012 | 18 Uhr | SOLO Position Künstlergespräch

Sabine Schaschl und Vincent Kriste

31. März 2012 | 11 Uhr | Künstler Präsentation und öffentliche Führung

11. April 2012 | 17 Uhr | Künstler Präsentation Sonja Feldmeier und öffentliche Führung

mit Letizia Schubiger (Kuratorin, Sammlung Kunstkredit BL)

17. April 2012 | 18 Uhr | «Zurück Aus – Ateliaraufenthalte»

Gespräch mit Experten und Künstler

Oliver Minder (Künstler), Beat von Wartburg (CMS/IAAB), Sabine Schaschl und Chantal Schleiffer – Moderation: Roger Ehret (Redaktor GPS)

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, CH-4132 MuttENZ/Basel

Öffnungszeiten: Di, Do – So 11–17 Uhr | Mi 14–20 Uhr (Mi 28.3. 11–17 Uhr)

www.ernte.bl.ch

kulturelles.bl

Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



Für Rechte und Werte

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Am 8. März, dem internationalen Frauentag, wird heuer das Thema «Marktwert und Frauenwerte» beleuchtet. Es macht auf eine Vielfalt von Missständen aufmerksam, von der ungleichen Entlohnung und mangelnden Aufstiegschancen über Sparübungen in sozialen Einrichtungen und der zunehmenden Diskriminierung von Migrantinnen bis zur generellen Entwertung von sogenannter Frauenarbeit. 20 Organisationen beteiligen sich an der Aktion, die auch einen Auftritt von Slam-Poetinnen, ein Podium und ein Abendprogramm beinhaltet (www.8maerz-bs.ch). Bereits im vergangenen Jahr hat der Frauenrat Basel-Stadt die Facebook-Seite «WoManity Challenge» aufgeschaltet, die Geschlechtergerechtigkeit fördert (www.facebook.com/womanity.challenge).

Ebenfalls im März jährt sich die Katastrophe von Fukushima mitsamt ihren verheerenden Vorgängern, einem Erdbeben und einem Tsunami. Der Super-Gau veränderte die Energiepolitik – doch wie wären Europa und wir auf einen solchen Ernstfall vorbereitet? Diesen Fragen ist WoZ-Redaktorin Susan Boos nachgegangen und legt ihre Recherche in einem Buch vor (Rotpunktverlag). Auch der Autor und Fotograf Peter Jaeggi dokumentiert in einem neuen Band die Folgen nuklearer Katastrophen (Lenos).

Der 11. März ist nicht nur Gedenktag von Fukushima, sondern dieses Jahr auch Abstimmungstag in der Schweiz. Unter anderem gilt es, über das Referendum zur Wiedereinführung der Buchpreisbindung zu befinden. Diese sorgt seit Wochen für erhitzte Gemüter, auch innerhalb der einstmals in dieser Frage so einigen Branche. Das Bewusstsein, dass Bildung und Kultur nicht nur kosten, sondern förderwürdige, weil existenzielle Werte sind, scheint zu schwinden, ebenso die Einsicht, dass Qualität und Vielfalt nur durch nachhaltige Strukturen zu haben sind und die Billiger-Jakob-Mentalität eine Sackgasse ist. Sicher, der Strukturwandel im Buchhandel ist nicht aufzuhalten und wird ihm auch mit festem Buchpreis weiter zusetzen, sei es durch E-Books, Ladenketten, Wechselkurse. Als kleiner Laden kann man nur mit speziellen Inhalten sowie persönlicher und kompetenter Beratung punkten. Mit Rabatten macht man sich abhängig(er) und angreifbar – und verrät letztlich den eigenen Kulturauftrag.

Der Buchpreisbindung sind in diesem Heft gleich zwei Beiträge und eine Illustration gewidmet (S. 18 und 27). Darüber hinaus würdigen wir die Jubilare Tarzan (S. 7) und Club Sud (S. 12), starten mit dem Vorstadttheater in eine neue Ära (S. 14), stellen Basler Afrika-Engagierte vor (S. 19), laden Designbewusste zu Entdeckungen ein (S. 22/23) und machen hoffentlich Lust auf viele weitere Kulturexperiences.

Linolschnitt:
Marcel Göhring



Hauskultur

db. «Lääse Si d BaZ oder e Zytig?», fragte (selbstkritisch?) die Basler Zeitung im Bericht übers diesjährige Drummeli. Das Blatt, das seit nunmehr 35 Jahren unter diesem Namen firmiert, dürfte auch an der Fasnacht (nach Drucklegung dieser Zeitschrift) für trübe Sprüche sorgen. Und war Anfang Februar nicht nur eines der Themen an einem gehaltvollen Podium zu den neuen Basler Zeitungsalternativen, sondern auch in Bundesbern, wo von den Gruppierungen «Kunst und Politik» und «Rettet Basel!» eine Petition mit über 2'400 Unterschriften überreicht wurde. Sie fordert von Bundesrat und Parlament, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Medienunternehmen ihre Besitz- und Eigentumsverhältnisse offenlegen müssen. Dies betrifft neben der BaZ auch die Weltwoche.

Zu den Überbringern der Petition für Medientransparenz gehörten u.a. die Schriftsteller Klaus Merz, Pedro Lenz und Guy Krneta, der Filmmacher Mathias Knauer und der Kulturschaffende Adi Blum. Die Website www.kunst-und-politik.ch zeigt, was kritische und engagierte Geister sonst noch zu bieten haben. Unter den Rubriken «Politische Lyrik» und «Gegen den Strich» etwa sind prononcierte Beiträge zum Zeitgeschehen zu finden.

Es war absehbar, dass die jüngste Geschichte der Basler Zeitung in einem Buchprojekt münden würde. Nun sind gleich zwei Bücher angekündigt, eines erscheint im Frühjahr bei Schwabe (Christian Mensch, «Die enteignete Zeitung»), das andere im Spätherbst beim Christoph Merian Verlag (Walter Rüegg u.a., «Herausgefordert»). Und auch das nächste «Stadtgespräch» des Regionaljournals Basel und der Volkshochschule beider Basel dreht sich um Medien und ihre Methoden, etwa den sog. «Enthüllungsjournalismus». Dabei wird u.a. der BaZ-Sanierer und VR-Präsident, Filippo Leutenegger, mitdiskutieren.

Was das alles mit uns zu tun hat? Auch die Geschichte der ProgrammZeitung wäre ohne Basler Zeitung eine andere – oder vielleicht gar nie geschrieben worden. Anlässlich unseres Jubiläums werden wir darauf zurückkommen.

Stadtgespräch «Medien»: Mo 26.3., 20 h (Türöffnung 19.15), Hotel Les Trois Rois, live auf DRS 4 News.

Mit Filippo Leutenegger (BaZ), Patrik Müller (Sonntag), Thomas Borer (Unternehmer, Ex-Botschafter), Markus Huppenbauer (Ethik-Professor)



LIBELLE mit H&B
BUCHANTIQUARIA 1

...beim Rümelinsplatz

An- und
Verkauf
von
Büchern,
Bildern
und Plakaten

Schnabelgasse 6
4051 Basel
T 061 381 35 56

www.antiquariat-libelle.ch
antiquariat.libelle@magnet.ch

NATUREREIGNISSE AUF BESTELLUNG

WEIN AUS ZYPERN NUR BEI
WWW.PAPHOSWEINE.CH

KENNENLERN-ANGEBOT

1 roter Tischwein, 1 exklusiver Maratheftiko,
1 delikater Weisswein zum Degustationspreis
von CHF 55.- (exkl. Porto)

Bestellung: info@paphosweine.ch

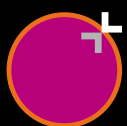
PAPHOS WEINE GMBH

29. März | 19.30 Uhr | KKL Luzern

J.S. Bach: Messe h-Moll BWV 232

Cappella Andrea Barca
Balthasar-Neumann-Chor
András Schiff
Ruth Ziesak
Britta Schwarz
Lothar Odinius
Hanno Müller-Brachmann

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets unter
www.lucernefestival.ch



LUCERNE FESTIVAL





Inhalt

7–27 **Redaktion**

28–53 **Kulturszene**

54–82 **Agenda**

82 **Impressum**

83 **Kurse**

84 **Ausstellungen**

85 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

87 **Kultursplitter**

12.2.-9.4.2012
GOLDEN DAYS

FRANCIS BAUDÉVIN
DOMINIK STAUCH
FEATURING DAAN VAN GELDEN



Warhol met Yoko Ono en John Lennon, New York juni 1973 foto David Lauffen

CH-3602 Thun. www.kunstmuseumthun.ch.
Di-So 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, Mo geschlossen

Kunstmuseum Thun

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Design & Kunst



FH Zentralschweiz

NEUE BACHELOR- STUDIENRICHTUNG CAMERA ARTS

Das gestalterisch-künstlerische
Studium Camera Arts qualifiziert für
die Fotografie der Zukunft: digital,
erzählend, bewegt.

Info-Veranstaltungen:
Basel: 8. März, 18 Uhr,
Unternehmen Mitte, Basel (Salon)
Bern: 13. März, 18 Uhr,
PROGR – Zentrum für Kultur-
produktion, Bern (Kleiner Saal)
Luzern: 16. März, 17.00 Uhr,
Hochschule Luzern – Design & Kunst,
Sentimatt, Luzern
Zürich: 27. März, 18 Uhr,
Cabaret Voltaire, Zürich (Saal)
www.hslu.ch/camera-arts

Bild: Tatyana Orlovic & Nico Krebs (Auschnitt)

kult.kino



Daring and Stylish
★★★★
I.D.

Provocative
and Powerful
★★★★
TOTAL FILM

VENICE FILM FESTIVAL 2011
AWARD FOR BEST ACTOR

Mesmerising
★★★★
THE GUARDIAN

Exquisite
and Emotive
★★★★
ELLE

MICHAEL FASSBENDER CAREY MULLIGAN
SHAME
A FILM BY STEVE MCQUEEN

Ein Sexsüchtiger geht in New York auf seine Raubzüge und steigt da-
bei hinab in die Untiefen seines Selbst. "Hauptdarsteller Michael
Fassbender ist unglaublich präsent in dem abgründigen, phasen-
weise hypnotischen Psychodrama von Steve McQueen." (moviemaze).
Demnächst in Ihrem kult.kino!

Italienischer
Ziergesang
im deutschen
Lande

Konzert Nr. 4
Freunde alter Musik Basel

07. mär
2012
Mittwoch, 19.30 Uhr
Martinskirche

Symphonien und
geistliche Konzerte
des Mainzer
Hofkapellmeisters
Daniel Bollius
(ca. 1590 – ca. 1642)

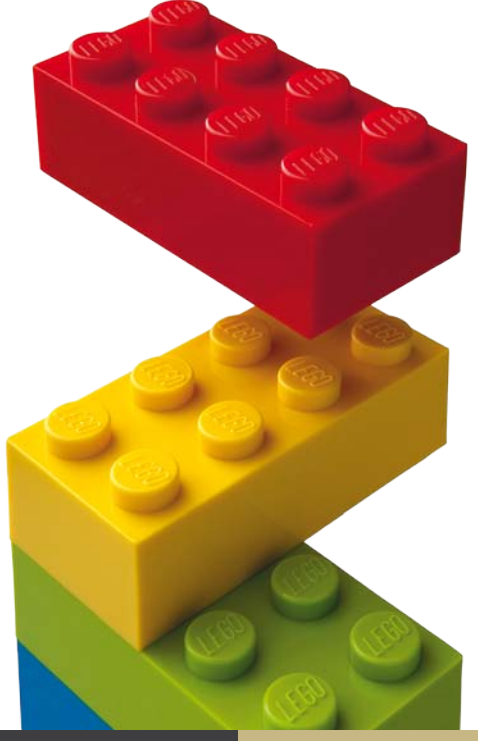
**Ensemble
CHELYCUS**



Sopran _ MARÍA CRISTINA KIEHR, MONIKA
MAUCH, Altus _ ALEX POTTER, Tenor _ JULIAN
PODGER, DINO LÜTHY, Bass _ STEPHAN
MACLEOD, Violine _ VERONIKA SKUPLIK,
CATHARINE AGLIBUT, COSIMO STAWIARSKI
Zink _ GAWAIN GLENTON, Posaune _ SIMEN
VAN MECHELEN, Dulzian _ ADRIAN ROVATKAY,
ELISABETH KAUFHOLD, Theorbe _ ANDREAS
AREND, Orgel _ MICHAEL FUERST

Karten
www.musikwyler.ch

fon **061_206 99 96**
Bider & Tanner _ Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler_
Am Bankenplatz / Aeschenvorstadt 2 _ Basel



22.02. – 29.04.2012

LEGO
BAU DIR DEINE WELT

11 – 17 Uhr
Dienstag geschlossen
Baselstrasse 34, Riehen
Tel: 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

40
JAHRE
1972-2012

© Design: Basel
Foto: Michael Jäger

Mehr als ein Popstar aus dem Dschungel

ALEXANDRA STÄHELI

Urmensch und Superheld Tarzan wird hundert.

Worin nur mag der Reiz der Pulp-Fiction-Literatur liegen, der Charme, mit dem der Trash uns dazu verführen kann, einen zweiten, wohlwollend irritierten Blick auf eine doch recht verquaste und literarisch höchst fadenscheinige Szenerie zu werfen? Ist es das unbekümmerte Desinteresse für die Psyche ihrer Charaktere, welche die oft unbekannt bleibenden Schreiberlinge der Groschenromane so lustvoll vor unseren Augen ausbreiten? Oder mag es – wie Quentin Tarantino uns dies in den Neunzigerjahren mit seinen «Pulp Fiction»-Gewaltorgien vorgeführt hatte – an den lakonisch durchdeklinierten Alltagslogiken, Naturgesetzen und Kausalitäten liegen, die oft die Handlungen dieser comichaft verknäpften Figuren bestimmen und ihren Abenteuer dabei überraschende, die Erwartungen des Publikums gerne überrumpelnde Wendungen verleihen?

Edgar Rice Burroughs jedenfalls, der vor dem ersten Weltkrieg zum illustren Star am Himmel der Groschenheftschriftsteller aufstieg, schien vor allem vom kunstlosen und jede Art von Wahrscheinlichkeit ignorierenden Anspruch der Pulp-Fiction-Literatur fasziniert gewesen zu sein. Der 1875 in Chicago geborene Autor war ein rastloser Fantast und Draufgänger, bevor er sich 1912 dem Verfassen von Abenteuer- und Science-Fiction-Romanen widmete – nur aus finanziellen Gründen, wie er immer betonte. Und fast wünschte man, dass der einstige Goldgräber, Eisenbahnpolizist und Vertreiber von Bleistiftspitzern seine wilden Fantasien fortan nur noch auf dem Papier ausleben musste. Doch Burroughs trieb auch nach seinem marketingtechnisch geschickt ausgeschlachteten literarischen Erfolg weiterhin so abrupt und schwankend durchs Leben wie seine Figuren durch die unglaublichsten extraterrestrischen Welten.

Sprachlos, intelligent und herzensgut. Als weitaus berühmteste und erfolgreichste Figur, die Burroughs' schneller, unruhiger Feder entsprang, sollte sich Tarzan entpuppen, der König des Dschungels, der vor 100 Jahren, im Sommer 1912, das Licht der üppig illustrierten All-Story-Hefte erblickte. Dabei schien die Versuchsanlage des ersten Romans «Tarzan of the Apes», der davon berichtet, wie Tarzan alias Lord Greystoke nach dem Tod seiner adligen Eltern als einjähriges Waisenbaby im afrikanischen Dschungel von den Affen gefunden und aufgezogen wird, noch relativ sorgfältig recherchiert: Burroughs hatte sich in der Bibliothek von Chicago immerhin Rudyard Kiplings «Jungle Book», die Afrika-Berichte Henry Morton Stanleys sowie einige Schriften von Charles Darwin zur Inspiration besorgt – und tatsächlich mutet die Figur des Tarzan in ihren Anfängen noch als eine seltsame Mischung aus Mogli und Übermensch an, aus Rousseau'schem Naturkind, Kaspar Hauser und Nietzscheanischer Kreatur jenseits von gut und böse.

In der Folge werden Tarzans Abenteuer, die das Publikum heiss liebt, zunehmend extravaganter und entfernen sich noch stärker von dem anfänglich schon sehr dünnen Boden der Wahrscheinlichkeit. Zehn Jahre nach der Veröffentlichung von «Tarzan of the Apes» und einige Hollywood-

Erfahrungen später kann sich Burroughs vom Erlös der Romane bereits ein grosses Landstück in der Nähe von Los Angeles kaufen, das heute die Gemeinde Tarzana bildet. Und spätestens die zweite, legendäre Verfilmung, «Tarzan the Ape Man» 1932 mit Johnny Weissmüller, sollte die Figur des sprachlosen, aber hochintelligenten, wilden, aber herzensguten Urmenschen für immer ins Arsenal der modernen Superhelden integrieren.

Zwischen Zivilisation und Natur. Doch Tarzan ist nicht nur ein Popstar aus dem Dschungel. Der Fleisch fressende Affenmensch verkörpert stärker als Batman, existenzieller als King Kong und überhaupt fast schon ikonisch den Widerspruch zwischen Fortschrittseuphorie und Mythos, Technikgläubigkeit und Natursehnsucht, der die Moderne – wie Horkheimer und Adorno in ihrer «Dialektik der Aufklärung» eindringlich darlegen – umklammert hält. So trägt denn Tarzan als leiblicher Sohn eines britischen Kolonialherren und als Adoptivkind der Affenfrau Kala allein schon durch seine Herkunft das Paradox der modernen Zivilisation aus: Er verbindet den kolonialen Herrschaftsanspruch der von Vernunft geleiteten westlichen Gesellschaften mit einer natürlich-urwüchsigen, nicht-rationalen, herzbetonten Gegenkraft, die eine unbestimmt und dunkel sich regende Art von Gewissen im Herrenmenschentum symbolisieren könnte – oder einfach nur die Sehnsucht des modernen entfremdeten Menschen danach, dass die Natur letztlich selbsterhaltend und gut wäre.

Anlässlich des Tarzan-Jubiläums erscheint nun eine Trilogie mit drei z.T. noch nicht ins Deutsche übertragenen Romanen von Edgar Rice Burroughs: «Tarzan bei den Affen», «Tarzan und die Schiffbrüchigen» sowie die postum publizierte Geschichte «Tarzan und der Verrückte» laden zu einem Ritt auf der Liane ein – und dazu, die Gefilde der Trash-Literatur im an plötzlichen Wendungen reichen und dabei oft hochkomischen Stil Edgar Rice Burroughs' zu erkunden.

Edgar Rice Burroughs, «Tarzan». Drei Abenteuerromane im Schubert, aus dem Englischen von Ruprecht Willnow und Marion Hertle, illustriert von Patric Sandri, Walde & Graf Verlag, Zürich 2012, ca. 500 S., 12 Abb., CHF 36



Leben ist gestaltbar

ALFRED SCHLIENGER



Dennis Banks,
Mitbegründer
des American
Indian
Movement.
Filmstill aus
«A Good Day
to Die»

Existenzsuche

ALFRED SCHLIENGER

«Indianer heute» im Neuen Kino.

Monat für Monat stellt das Neue Kino Programme zusammen, die sich einem speziellen Fokus widmen. Und so bekommt man in Basels intimstem Kino meist Filme zu sehen, auf die man sonst nicht stossen würde. Im März widmen sich vier Dokumentar- und drei Spielfilme der aktuellen Situation der nordamerikanischen indianischen Bevölkerung. Der preisgekrönte Film «No more smoke signals» (2008) der Baslerin Fanny Bräuning hat gezeigt, auf welch breites Interesse eine gut gemachte Dokumentation zu diesem Urthema von kultureller Unterdrückung und Widerstand, von Identitätssuche zwischen Tradition und Moderne stossen kann.

Für die Indianerfilmreihe zeichnet Lucas Vischer verantwortlich. Es gehört zu den Prinzipien der Programmgruppe, dass jedes Mitglied seine Reihe in grösstmöglicher Freiheit konzipiert. Den Start in den Filmzyklus macht «Reel Injun», eine kanadische Dokumentation aus dem Jahre 2009, die der Frage nachgeht, wie die Darstellungen des «Hollywood-Indianers» zum Verständnis und Missverständnis der indigenen AmerikanerInnen beigetragen haben. In «Hearing Radmilla» (2010) wird die brüchige Karriere der ersten Miss Navajo gemischter Herkunft nachgezeichnet. Die drei Spielfilme «Smoke Signals» (USA 1998), «Older than America» (Kanada 2008) und «Powwow Highway» (GB/USA 1989) erzählen mit indianischen ProtagonistInnen je eigene Geschichten erzwungener Anpassung und der Befremdung zwischen den Kulturen. Bewegende Roadmovies der Existenzsuche. Der Weg ins Neue Kino ist wesentlich kürzer.

Programm: www.neueskinobasel.ch

Der Dokfilm «My Generation» zeigt Lebens-Versuche.

Der Titel dieses Filmes ist anspruchsvoll und spielerisch zugleich. Er stellt uns sechs Menschen vor, die alle im Jahre 1948 geboren wurden und deshalb mit 20 im besten Alter waren, um zu den legendären 68ern zu gehören. Nicht zufällig hat die Filmautorin Veronika Minder selber diesen Jahrgang, und wahrscheinlich spielt sie auch auf das erste Album der britischen Rockgruppe The Who an, das in ihrer Jugend unter genau diesem Titel erschienen ist. Erzählt nun dieser Film etwas über 1968, über Aufbruch und Befreiung, Gesellschaftskritik und alternative Lebensformen in einer bewegten Zeit? Ja und nein. «My Generation» ist kein geballtes Porträt von Polit-Aktivistinnen und Weltveränderern – und bietet gerade damit ein vielseitiges und realistisches Bild dieser Epoche.

Veronika Minder («Katzentball», 2005 an der Berlinale als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet) präsentiert drei Frauen und drei Männer. Mary-Christine Thommen sucht in dieser wilden Zeit nichts anderes als Geborgenheit in einer frühen Ehe und wird, als diese scheitert, Sachbearbeiterin in der Bundesverwaltung. Die dunkelhäutige Tänzerin Uschi Janowsky kommt in jungen Jahren in die Schweiz und erlebt die Diskriminierungen im Alltag. Dem Bild vom Hippie-Mädchen entspricht Patrizia Habegger, die in WG's wohnt, nach Indien reist und Drogen konsumiert. Fredy Studer macht eine Karriere als Schlagzeuger, und der NZZ-Journalist Willi Wottreng spricht offen von seiner radikalen Zeit als Maoist, was ihn erst mit fast vierzig in einen bürgerlichen Beruf einsteigen lässt. Praktisch kein Wort über sich selber verliert der Raumfahrt-Physiker Jean-Pierre Ruder, der dafür ausgiebig über Urknall und Universum referiert.

Brüchige Biografien. Das ist die Stärke dieses Films: Er bedient kein Klischeebild der 68er-Generation. Er zeigt vielmehr die Diversität. Und ausser beim Wissenschaftler wird bei allen deutlich, wie unterschiedlich sie durch diese Zeit geprägt wurden. Wie die Geschlechterrollen ins Rutschen kommen, das Verhältnis zu Arbeit und Autoritäten sich ändert, und wie sie mit Brüchen in ihrem Leben umgehen. Insofern ist diese Generation vielleicht wirklich eine der brüchigsten – weil Brüche endlich möglich wurden. Und weil alle Porträtierten jetzt an der Schwelle zur Pensionierung stehen, wird auch über das Altwerden reflektiert, über gelebte und ungelebte Träume. Nicht alle Biografien machen einen gleich neugierig. Aber der kluge Witz eines Willi Wottreng oder die unerschütterliche Offenheit einer Patrizia Habegger haben etwas Bezwingendes. Souverän eingebautes Archivmaterial rundet ein Bild ab, das nicht rund sein kann und will. Leben ist gestaltbar. Das ist auch eine Botschaft für junge Leute.

«My Generation» läuft ab 29.3. in einem der Kultkinos ► S. 47

Filmstill
aus «My
Generation»



Im Kerker des Triebs

ALFRED SCHLIENGER

Porträt eines sexsüchtigen New Yorkers.

Mit ›Hunger‹ (2008) gelang ihm ein kompromissloser, zu tiefst verstörender Erstling. Der britische Künstler und Turner-Preisträger Steve McQueen zeigte darin mit schmerzhafter Genauigkeit, wie sich der IRA-Kämpfer Bobby Sands (Michael Fassbender) 1981 im Gefängnis zu Tode hungert. Sein zweiter Film ist nicht weniger radikal. Aber während in ›Hunger‹ die tödliche Geiselnahme des eigenen Körpers zu einer Art von verzweifelter Rückgewinn an Autonomie wird, verliert sich in ›Shame‹ ein denkbar freies und privilegiertes Individuum im Kerker seines Triebkörpers.

Der Mittdreissiger Brandon (Michael Fassbender, auf dessen physische Intensität der Regisseur ein weiteres Mal baut) ist ein erfolgreicher Werber in New York. Er wirkt ausgesprochen smart, kultiviert, kontrolliert. Doch bald wird klar, dass er ein Getriebener seiner sexuellen Fantasien ist. In der Subway, unter der Dusche, auf der Bürotollette. Gleichzeitig meidet der Sexsüchtige jede echte Nähe. Er bestellt Prostituierte in seine schicke Wohnung, konsumiert Pornos, vögelt eine schnelle Bar-Bekannntschaft im Freien. Selten sah Sex so kalt aus.

Kühle Ästhetik. Als Brandons psychisch labile Schwester Sissy (Carey Mulligan) plötzlich bei ihm auftaucht und erwartet, dass er sich um sie kümmert, kommt sein äusserlich wohlgeordnetes Leben ins Rutschen. Völlig aus dem Häuschen gerät er, als sich Sissy mit seinem verheirateten Chef einlässt. Eine seltsame Kindheit scheint dieses ungleiche Geschwisterpaar zu verbinden, über die uns der Regisseur aber keinerlei konkrete Hinweise gibt. Eine geheimnisvolle Schlüsselszene zeigt Sissy als Sängerin in einer Bar, während sie Frank Sinatras fetziges ›New York, New York‹ in der traurigsten und langsamsten Version aller Zeiten wiedergibt, was dem so beherrschten Brandon eine einsame Träne entringt.

Ein Date mit der sichtlich an ihm interessierten Bürokollegin Marianne (Nicole Beharie) holpert konversationsmässig vor sich hin. Und als er sie am nächsten Tag in seine



Filmstill aus
›Shame‹

Wohnung mitnimmt und aufs Bett wirft, versagt sein sexueller Nähe-Distanz-Haushalt. Als einsamer Wolf irrt er durchs nächtliche New York, wird nach einer Annäherung zusammengeschlagen, landet in einer Schwulenbar und schliesslich bei einem Hetero-Dreier. Ohne dass der Regisseur moralisiert, friert es einen in diesem Film. Das liegt neben der Verlorenheit der Figur an einer eindringlichen, kühlen Ästhetik. Sehr aufgeräumt und sparsam wirken die Bilder, oft statisch insistierend, konsequent in Schnitt und Rhythmus. Und unterlegt von luzider klassischer Musik, oft von Bach. Michael Fassbender wurde für seine intensive darstellerische Leistung im letzten Herbst in Venedig mit einem Löwen ausgezeichnet.

›Shame‹ läuft ab Mitte März in einem der Kultkinos ► S. 47

Poetischer Chronist

ALFRED SCHLIENGER

Zum Tod von Theo Angelopoulos.

Er gehörte gewiss zu den profiliertesten europäischen Autorenfilmern. In fünf Jahrzehnten hat er 20 Kurz- und Langfilme realisiert und wurde damit zu einem Chronisten des Jahrhunderts, vor allem für seine von zwei Diktaturen geschundene Heimat Griechenland und den Balkan, aber durch den poetisch-politischen Blick seiner Werke auch weit darüber hinaus. Unter den über 40 Preisen, die er für seine Filme und sein Lebenswerk erhalten hat, war ihm die Goldene Palme 1998 in Cannes für ›Die Ewigkeit und ein Tag‹ (mit Bruno Ganz in der Hauptrolle) wohl die wichtigste. Nun ist Theo Angelopoulos, mitten in den Dreharbeiten zu seinem neuen Film

›Das andere Meer‹, der sich mit der griechischen Finanzkrise befasst, in Piräus von einem Motorrad angefahren worden und Ende Januar im Spital gestorben. Seine ebenfalls filmende Tochter Eleni, so heisst es, wird das vom Vater begonnene Werk fertigstellen.

Auch wenn sich der 1935 geborene Künstler oft historischen und politischen Stoffen zuwandte, ist seine Erzählweise meist nicht eine chronologische. Er schafft mehr symbolträchtige Innenbilder, die den Logiken von Musik und Gedichten folgen. Er ist ein Magier der Langsamkeit, und die Konfrontation mit seinen endlos langen Einstellungen kann für manche auch ein Schock sein. Aber nur wenige schaffen solche Bilder, die sich in die kollektive Erinnerung einbrennen.

Darf man von Glück reden, dass der Trigon-Filmverleih kürzlich eine umfangreiche DVD-Box

veröffentlicht hat mit Angelopoulos' wichtigsten Werken aus den Siebziger- und Achtzigerjahren? Sie versammelt die frühen Filme ›Tage von 36‹ (1972), ›Die Wanderschaulspieler‹ (1975) und ›Die Jäger‹ (1977) sowie die meisterhafte ›Trilogie des Schweigens‹ mit ›Reise nach Kythira‹ (1984), ›Der Bienenzüchter‹ (1987, mit Marcello Mastroianni) und ›Landschaft im Nebel‹ (1988). Walter Ruggie hat dazu ein hoch informatives Begleitheft geschrieben und als Bonusmaterial auch sechs Gespräche mit dem Regisseur geführt. Einziger Wunsch: Dass so auch bald die neueren Werke des Meisters zugänglich gemacht werden.

Die Angelopoulos-Box ist erhältlich unter www.trigon-film.org

Wie viel Ordnung braucht der Mensch?

ALFRED SCHLIENGER

Der Dokfilm «Messis – ein schönes Chaos».

Das ist ein wahrlich wunderlicher Film. Man schmunzelt, man staunt, man lacht, und irgendwann bleibt einem das Lachen im Halse stecken. Der Dokumentarfilm von Ulrich Grossenbacher zeigt vier Menschen, die vom sogenannten Messie-Syndrom befallen sind. Sie sammeln leidenschaftlich Dinge und können sich von nichts trennen, bis ihre Wohnungen oder ihre Umgebung hoffnungslos zugemüllt sind. In der Schweiz sollen zwei Prozent der Bevölkerung an diesem Syndrom leiden.

Da ist Arthur, der ledige Bauer, der alte Traktoren, Bagger, Autos und Lastwagen sammelt und sie rund um seinen Hof und im Wald deponiert. Die Konflikte mit der Gemeinde trieben ihn bis vors Bundesgericht. Er ist ein wunderbar störrischer Sturkopf und Recycling-Philosoph. Was er über unseren zerstörerischen Umgang mit alten Materialien zu sagen hat, ist schlicht luzid. Und nirgends angelesen.

Elmira ist ein Kulturmensch mit zwölf Semestern Unistudium hinter sich, aber von der Stube in die Küche braucht sie eine Viertelstunde, weil sie über Berge von Kassetten steigen muss, auf denen sie jede erreichbare Kultursendung aufgenommen hat. Um diese Kletterpartie überhaupt filmen zu können, hat ihr der Regisseur eine Stirnkamera umgebunden.

Mitbetroffenes Umfeld. Thomas ist ein Elektronikfreak, der aus entsprechendem Abfall, den er in seiner Garage stapelt, neue Geräte bastelt. Er kommt aus nicht ganz

erfindlichen Gründen am wenigsten zu Wort. Den tragischsten Fall stellt Karl dar, weil bei ihm am deutlichsten wird, wie das familiäre Umfeld mitbetroffen ist. Als Theaterrequisiteur glaubt er, für alles und jedes einmal Verwendung finden zu können. Im Haus, das er mit seiner Frau bewohnt, ist nur noch die Küche zugänglich. Die erwachsenen Kinder kommen deswegen schon gar nicht mehr nach Hause. Schliesslich stellt ihm die Frau ein Ultimatum: Entweder trennt er sich vom Grossteil seiner Sachen – oder sie zieht aus.

Das Komische wird zum Heulen. Dabei schafft der Regisseur ein kleines Wunder: Er stellt diese Menschen nie bloss, sondern lässt uns teilnehmen an ihrer grenzenlosen Neugier, ihrer Schlagfertigkeit und Verzweiflung, an ihrem jedes Ordnungsprinzip überschäumenden Interesse an Dingen dieser Welt. Dass Ordnung bereits das halbe Leben sein soll, glaubt man nach diesem Film noch etwas weniger. «Messies» hat einen einzigen Makel: Mit fast zwei Stunden Spieldauer ist er gut 20 Minuten zu lang – weil sich offenbar auch der Regisseur von ein paar Lieblingsszenen nicht trennen konnte. Er hat aber zu recht in Locarno den Preis der Semaine de la critique gewonnen sowie den Berner Filmpreis 2011.

«Messies» läuft ab 1.3. in einem der Kultkinos ► S. 47

Filmstill aus
«Messies»



Balkan-Klänge

ALFRED SCHLIENGER

Stefan Schwieterts neuer Musikfilm.

Mit «A Tickle in the Heart» (1996) über ältere Klezmer-Musiker in den USA ist der Dokumentarfilmer Stefan Schwietert vielen zum ersten Mal aufgefallen. Auch wenn er zahlreiche andere Filme dreht, es sind seine Musikfilme, die es seither regelmässig ins Kino schaffen und ihre eigene Fangemeinde finden («Accordion Tribe» 2004, «Heimatklänge» 2007). In seinem neuen Film «Balkan Melodie» reist er auf den Spuren von Marcel und Catherine Cellier nach Rumänien und Bulgarien. Das inzwischen betagte Waadtländer Ehepaar hatte vor über 50 Jahren, fasziniert von der osteuropäischen Volksmusik, seine Reisen hinter den Eisernen Vorhang begonnen. Ihre Trouvaillen veröffentlichten sie regelmässig als Platten im Westen. Zu den Entdeckungen der Celliers gehören zum Beispiel der Panflötenvirtuose Gheorghe Zamfir und die legendären Frauenstimmen von «Le Mystère des Voix Bulgares».

Schwietert zeigt mit Anteilnahme die Bedeutung der Leidenschaft dieses Paares für die weltweite Verbreitung der osteuropäischen Volksmusik, spart aber auch die Schwierigkeiten nicht aus, die sich mit der Zeit vor allem mit Gheorghe Zamfir ergeben haben wegen Beteiligungsstreitigkeiten an den Einnahmen. Der bulgarische Frauenchor ist nach dem Zusammenbruch des Ostblocks und dem Wegfallen der staatlichen Subventionen sang- und klanglos untergegangen, und seine ehemaligen, weitgereisten Mitglieder müssen sich heute mit einfachsten Jobs über Wasser halten.

Schwietert geht zudem selbst auf Entdeckungsreise im nach wie vor hochmusikalischen Biotop und fängt ganz unterschiedliche Stimmen zur vergangenen und gegenwärtigen Kulturpolitik ein. Dramaturgisch geschickt setzt er die fetzigsten Klänge, eine Art Balkan-Zigeuner-Pop mit der Gruppe Shantel an den Schluss des Films, bei dem mit Pio Corradi und Pierre Mennel zwei der besten Kameramänner der Schweiz für den Bildaufbau verantwortlich waren. Ein Genuss also für Aug' und Ohr.

«Balkan Melodie» läuft ab 8.3. in einem der Kultkinos ► S. 47 (Abb. aus dem Film)



Naturklangbilder

DAGMAR BRUNNER

Soloperformance «StreiffTöne».

Schon die Namen der Instrumente haben einen besonderen Klang: Alpfon, Waldtuter, Geisshorn, Eunuchenflöte, Knochentrompete. Das ist freilich nur eine Auswahl aus der Sammlung von Balthasar Streiff, dem «Alphorn-Revolutionär», wie ihn ein TV-Sender nannte. Der gebürtige Glarner (geb. 1963), der seit über 20 Jahren in Basel lebt, ist vielseitig begabt und interessiert. Nach Wirtschaftsmatur und Lehrerseminar begann er zunächst ein Jazzstudium in Trompete und Gesang, machte dann einen Abschluss in freier Bildhauerei und später Weiterbildungen in Barocktrompete und Zink. Seit Jahren beschäftigt er sich intensiv mit Phänomenen zwischen Musik, Raum und Klang und realisiert, u.a. mit selbst entwickelten Instrumenten, Projekte quer durch Gattungen und Stile. Zusammen mit dem Stimmpfeifer Christian Zehnder reüssierte er als Duo Stimmhorn auch international, mit dem Alphornquartett Hornroh begibt er sich gegenwärtig auf musikalische Entdeckungstreisen. Zudem ist er als Komponist und Lehrer tätig und gefragt.

Nun steht Balthasar Streiff erstmals mit Text und Musik allein auf der Bühne. In seiner Produktion «StreiffTöne mit Alphorn» zaubert er einen Klangkosmos aus verschiedensten Hörnern und Röhren, den er sich in befruchtender Auseinandersetzung auch mit anderen Kulturen erarbeitet hat. Dabei berühren sich Archaisches und Zeitgenössisches, Heimatliches und Welthaltiges. Eigenwillige Texte, die von der Poesie der Instrumente handeln, verdichten die Musik zu seelen- und humorvollen Klangbildern. Verwunderliche Naturtöne verlangen neugierige Ohren, auf Begleitung oder Elektronik wird gänzlich verzichtet. Neben eigenen Stücken und Improvisationen sind Kompositionen von Georg Haider und André Frölicher zu hören.

Für die Arbeit an der Bühnenpräsenz hat Balthasar Streiff einen Profi beigezogen: den Mimen und Clown Pello, der dem Geschehen mit subtiler Regie eine reduzierte theatralische Gestaltung verleiht. Denn die rund einstündige Performance will ein Hör- und Sehvergnügen sein, ein Ausflug in vielleicht noch unbekannte Berg-, Gefühls- und Geisteswelten.

«StreiffTöne mit Alphorn»: Do 22. und Fr 23.3., 20 h, Gare du Nord, Basel ▶ S. 38, und Fr 20.4., 20.30, Palazzo Liestal, (Foto: zVg.)

3D-Hören statt -Sehen

CHRISTOPHER ZIMMER

Der Gare des Enfants im Stadtkino.

Seit sie mit dem Trio Selbdrift im Dezember 2009 im Stadtkino zu Kurzfilmen von Buster Keaton improvisiert hat, hegt die Schlagzeugerin und Leiterin des Gare des Enfants – des im Gare du Nord beheimateten Musikbahnhofs für Kinder – den Wunsch, Gleiches mit Kindern zu tun. Jetzt endlich ist es soweit, und auch der geeignete Film wurde gefunden: «Der rote Ballon» des französischen Regisseurs Albert Lamorisse aus dem Jahr 1956. Empfohlen hat ihn der Filmemacher und -dozent Fred van der Kooij, der bereits 2009 mit von der Partie war.

Der poetische Kurzfilm, den das Lexikon des Internationalen Films als Juwel bezeichnet, «das bis heute nichts von seinem Zauber verloren hat», erzählt in wunderschönen, nostalgischen Aufnahmen die Geschichte eines kleinen Jungen und eines roten Ballons, der ihm auf Schritt und Tritt folgt. Das stösst bei den Erwachsenen auf Unverständnis und weckt den Neid anderer Kinder. Doch als diese den Ballon zerstören, kommen von überall Ballons herbei, und der Junge fliegt mit ihnen davon. Das filmische Märchen war seinerzeit ein grosser Erfolg und erhielt sowohl eine Goldene Palme in Cannes, als auch einen Oscar für das beste Originaldrehbuch.

Multiinstrumentale Tonwelt. Dass «Der rote Ballon» als Klassiker des Kinderfilms gilt, hat er nicht nur seiner fantasievollen, poetischen Geschichte zu verdanken, sondern auch seiner Filmsprache. Was uns heute nostalgisch erscheint, begeisterte in

den Fünfzigerjahren die Kritik, die in der Schlichtheit und dem Verzicht auf aufwendige Filmschnitte ein Bekenntnis zu einer realistischeren Erzählweise sah.

Da der Film zudem auch fast völlig auf Dialoge verzichtet, bietet es sich geradezu an, die originale Tonspur auszublenken und an ihre Stelle eine heutige Tonwelt zu setzen. Acht Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren aus einer Improvisationsklasse der Musikschule Basel werden den Film unter der Leitung von Egidius Streiff und Hansjürgen Wäldele multiinstrumental begleiten – mit Horn, Oboe, Blockflöten, Celli, Geige und Schlagzeug. Weitere Klänge und Geräusche steuert eine dritte Klasse des Theodor-Schulhauses bei, deren SchülerInnen im Alter von 9 bis 10 Jahren im Kinosaal sitzen. So tritt, sagt Sylwia Zytynska, «an die Stelle des 3D-Sehens ein 3D-Hören». Kommentiert wird der Film wieder von Fred van der Kooij, so dass dieses Projekt in jeder Weise dort anknüpft, wo es als Wunsch und Idee entstanden ist.

«Der rote Ballon»: So 18.3., 11 h, Stadtkino Basel, www.garedunord.ch/garedesenfants

Ausserdem: Konzert von Egidius Streiff: Do 15.3., 19.30, Museum Kleines Klingental. Werke von Wohlhauser (UA), John Cage und H.W. Ernst, www.streiffzug.com

Filmstill aus
«Der rote
Ballon»



Club mit Charme

TUMASCH CLALÜNA



Sud,
Foto: Ute
Schendel

Das Grand Café Sud feiert sein einjähriges Bestehen.

Vor rund einem Jahr wurde das Sudhaus im Werkraum Warteck unter neuem Namen eröffnet. «Grand Café Sud» nennt es sich seither, eine Namensänderung, die ihren Grund hat. «Das Image des Sudhaus war auf dem Nullpunkt», erklärt Claude Gaçon, der neue Leiter. «Eigentlich wollten wir bis Sommer 2011 im alten Modus weiterfahren, doch schon im Dezember merkten wir, dass das nicht geht.» Also reichte die Crew kurzfristig ein Baugesuch ein und begann mit der Radikalerneuerung. In knapp drei Monaten verlängerten sie die Empore um einen Balkon, verlegten die Bar nach unten und bauten ein rundum verglastes Fumoir ein. Ein Hauptproblem des alten Sudhaus war die schlechte Soundqualität, bedingt durch den eckigen, mit Platten verkleideten Raum. «Schon der Umbau hat daran einiges geändert», sagt Techniker Albert Riedlin. «Unsere Vorgänger hatten zuletzt immer Material angemietet, und es hiess, die alte Anlage könne man vergessen.» Der Ankauf einer neuen

kam aber für die Nachfolger finanziell nicht in Frage, also holten sie die alten Boxen aus dem Keller und staunten über die Qualität. Wenige Komponenten reichten, um eine saubere Bespielung zu ermöglichen. Heute beklagt sich niemand mehr über schlechte Soundqualität.

Die Nachbarn einbinden. Das hängt auch mit der Art der Musik zusammen. Auf massive Bässe verzichtet das Sud fast gänzlich. Schon wegen der Nachbarn, einem grossen Thema für das Haus. Früher standen die Gäste lärmend auf der Strasse; dank Fumoir bleiben die Rauchenden jetzt drinnen. Regelmässig finden Gespräche mit der Anwohnerschaft statt, die auch meist kostenlosen Eintritt erhält. Den Rest erledigen die angenehme Atmosphäre und das vielseitige Programm. «Wir buchen die Musik, die uns auch gefällt», erklärt Booker Mich Gehri das Konzept. «Qualität und Innovation sind für uns wichtig sowie ein Publikum, das diese Merkmale schätzt.» So reicht das Spektrum von 80s-Abenden über World-Jazz bis zu Indie-Pop-Konzerten. Ganz auf eingesessene Basler Acts können sie aber nicht verzichten. Gehri kommt aus Bern, «ein Risiko», so Gaçon. Aber auch eine Chance, frischen Wind in die Basler Clubszene zu bringen.

Der Gewinn wird immer noch am Wochenende eingespielt. Die Veranstaltungen unter der Woche müssen sich erst etablieren. Mittwoch bis Samstag ist das Sud ab 17 Uhr geöffnet, um die Leute schon zum Feierabendbier anzulocken. Wer da ist, kann bleiben, ohne zu bezahlen – teure Acts ausgenommen. Langfristiges Ziel ist es, das Sud zum schönsten Club der ganzen Region zu machen. Hört und liest man die Kommentare von Gästen und KünstlerInnen, scheint dies fast schon erreicht.

1 Jahr Sud, Spezialprogramm: Do 15. und Fr 16.3., www.sud.ch

Ausserdem: Gastspiel Die Raucherinnen mit der Theatersoap «Cüpliweg 10, ein Immobilientrauma in 3 Folgen» (Regie: Meret Matter, Text: Suzanne Zahnd): Mo/Di 12./13., 19./20. und 26./27.3., 20.30, Sud

BScene, Blues & Beat

CHRISTOPHER ZIMMER

Musikalisches Winteraustreiben.

Während andernorts Chienbäse und Böögg dem Winter einheizen, komplimentiert man Väterschen Frost in Basel mit viel Musik zur Jahrestür hinaus. Was mit den «drey scheenschte Dääg» beginnt, findet mit zwei alljährlichen, nicht weniger zur Tradition gewordenen Festivals seine Fortsetzung.

Den Anfang macht das Basler Clubfestival BScene, das sich heuer der Vielfalt verschrieben hat und mit Slogans wie «BCool», «BCritical», «BStrong» u.a. einen Akzent gegen Einheitsbrei und Gleichschaltung setzt. Dazu hat eine (männerlastige) Jury Bands und Live-Acts aus dem

Dreiland erkoren, die an vertrauten Spielstätten wie Kaserne, Volkshaus, Parterre, Kuppel, Bird's Eye u.a. und neu auch im Sud und in der 8Bar die Szene aufmischen. Ausgetragen wird auch wieder das Grand Beatbox Battle, mit in- und ausländischen «Mundartistinnen» und «wagemutigen Maulhelden».

Den Schritt über die Grenze wagt dieses Jahr zum ersten Mal das Blues Festival Basel. So findet zum Auftakt ein Vorkonzert in Weil am Rhein statt, bevor der blues-selige Tross ins Volkshaus Basel weiterzieht. Dort werden neben den Newcomern der Swiss Talent Blues Night auch viel Frauenpower – u.a. die Grand Old Lady Marcia Ball oder die aktuelle Awardgewinnerin Eden Brent – und junge Bluesgitarriken zu hören sein. Zum Abschluss wird, mit reichlich

Prominenz, nicht nur der Swiss Blues Award verliehen, sondern erstmals auch ein Swiss Blues Lifetime Achievement Award: an Mister Montreux, Claude Nobs.

Wer es nostalgisch mag, kann in Lörrach der Beatles-Mania frönen. Das Musical «All You Need Is Love!» erzählt in kurzen Szenen und Episoden die Geschichte der vier Pilzköpfe, und die Band Twist & Shout spielt mehr als 30 Beatles-Hits. Mitsingen ist angesagt!

BScene '12: Fr 23. und Sa 24.3., www.bscene.ch

13th Blues Festival Basel: Di 27.3. bis So 1.4.,

Vorkonzert in Weil am Rhein: Do 22.3., 20 h, Haus der Volksbildung, www.bluesbasel.ch

«All You Need Is Love! Das Beatles-Musical»:

Mi 7.3., 20 h, Burghof Lörrach ▶ S. 39

Scheherazade im Zwiespalt

ALFRED ZILTENER

Die Basel Sinfonietta spielt Musik zu Mythen, Märchen und Albträumen.

Der Sultan tobt: Seine Gattin hat ihn betrogen und wurde hingerichtet; er selbst traut keiner Frau mehr, lässt sich jeden Abend eine neue zuführen, verbringt die Nacht mit ihr und lässt sie am Morgen töten. Doch der klugen Scheherazade gelingt es, ihn Nacht für Nacht mit Märchen hinzuhalten, bis er sie nach der 1001. Nacht heiratet.

Die bekannte Titelgeschichte der Märchensammlung «1001 Nacht» ist auch der Rahmen von Nikolai Rimski-Korsakows farbenprächtig instrumentierter viersätziger Orchestersuite «Scheherazade», dem Hauptstück im Konzertprogramm «Mär & Nightmare» der Basel Sinfonietta. Die Hauptfigur liefert dabei aber nur die leitmotivische Klammer, ein weit ausschwingendes Violinsolo; Rimski-Korsakows Interesse gilt mehr den Abenteuern der von ihr erfundenen Märchenhelden. Das Orchester rückt nun die Erzählerin selber in den Mittelpunkt des Konzerts. Der Basler Autor Christopher Zimmer hat dafür neue Zwischentexte verfasst: Seine Dialoge zwischen Scheherazade und dem «Sprecher» kann man auch als Zwiegespräch der jungen Frau mit sich selbst verstehen. Kurz vor der ersten Nacht mit dem Sultan schwankt sie zwischen Furcht und Entschlossenheit und erinnert sich an ihre bereits geopfertten Freundinnen.

Dichtung und Klang. Das Konzert beginnt mit einem Blick auf die germanische Mythologie in der Rezeption des 19. Jahrhunderts, dem «Walkürenritt» aus Richard Wagners Oper «Die Walküre». An die Märchen der Romantik erinnern zumindest die Satzüberschriften der «Märchensuite» von Bernd Alois Zimmermann. Sie ist 1950 im Auftrag des damaligen Südwestfunks entstanden und gehört zum noch wenig bekannten frühen Werk dieses bedeutenden Komponisten. In Bereiche des Albtraums führt «Wo Angst auf Umhülle prallt» für Sopran und Orchester des 1974 geborenen Österreicher Reinhard Fuchs, eines Schülers u.a. von Klaus Huber. Texte von Edgar Allan Poe, Adolf Wölfli und Giuseppe Ungaretti bilden die Grundlage für eine dicht gearbeitete Musik, die das Orchester differenziert einsetzt, alle Möglichkeiten der Stimme auslotend. Den Solopart singt Anna Maria Pammer. Sie spricht auch die Dialoge, zusammen mit dem Autor Christopher Zimmer. Stefan Asbury, mit dem das Orchester eine langjährige Zusammenarbeit verbindet, dirigiert den Abend.

Rimski-Korsakows Suite bildet zudem die Grundlage eines Education Projekts der Basel Sinfonietta mit zwei Primarklassen und dem Theatermann Florian Volkmann.

Konzert «Mär & Nightmare»: Mi 14.3., 19.30, Stadtcasino Basel ► S. 34

Education Projekt: So 11.3., 17 h, Kuspo, Münchenstein



Stefan Asbury,
Foto: Eric
Richmond,
rechts:
Der König
begnadigt
Scheherazade,
Holzschnitt
von Arthur
Boyd Houghton
(1836–1875)



Hören hörbar machen

CHRISTOPHER ZIMMER

Das Musikprojekt «Crosslinks».

Klassische Musik kann berauschen und bereichern. Das Erlebnis ist ein individuelles, selbst im Konzertsaal, abhängig von Musikliebe, musikalischer Bildung und Musikalität. Die Zuhörernden konsumieren in der Regel Musik, etliche spielen auch selber. Und dann gibt es jene, die Klassiker gewissermassen mit kollegialen Ohren hören: die Komponierenden. Spannend müsste es doch sein, zu erfahren, was sie dabei erleben. Kritik, Essay, Vortrag u.a. sind hier die üblichen Mitteilungsformen. Wie aber, wenn dies in der gemeinsamen Sprache der klassischen und zeitgenössischen KomponistInnen versucht würde: der Musik?

Das Projekt «Crosslinks» lässt sich als Versuch lesen, einen solchen Einblick zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der Basel Sinfonietta und dem Kammerorchester Basel hat der Gare du Nord zwei jungen Komponierenden den Auftrag erteilt, ein vom jeweiligen grossen Orchester gespieltes klassisches Werk entweder zu bearbeiten oder musikalisch zu kommentieren. Sowohl die Luzernerin Cécile Marti (geb. 1973) als auch der Basler Martin Jaggi (geb. 1978) haben sich für Letzteres entschieden. Den Anfang macht Cécile Marti mit einem Kommentar zu Rimski-Korsakows sinfonischer Suite «Scheherazade», welche die Basel Sinfonietta in ihrem Konzert «Mär & Nightmare» aufführt (siehe Artikel nebenan). Ergänzend werden weitere Werke von Marti sowie von Arnold Schönberg und Anton Webern gespielt.

Im April folgt Martin Jaggis Kommentar zu Beethovens 8. Sinfonie aus dem Programm «Bewegen und Beherrschen» des Kammerorchesters Basel, ein Werk, das seinerzeit irritierte und als ironischer Kommentar auf alles Pathetische verstanden wurde. An beiden Abenden werden Mitglieder des jeweiligen grossen Orchesters diese zeitgenössischen Antworten auf die Klassik hörbar machen. Anschliessend kann in der Bar du Nord das Gehörte vom Publikum kommentiert werden.

«Crosslinks»: So 18.3. und So 22.4., 11 h, Gare du Nord

► S. 38

Utopia in Basel

INGO STARZ

«Stadt-Theater» am Dreispitz.

Das Dreispitzareal ist im Umbruch, an einer Schnittstelle zwischen Altem und Neuem. Das Theater Basel nutzt diese Situation für eine Koproduktion mit der CMS und dem Stück Labor Basel. Angeregt durch Thomas Morus' «Utopia», den berühmten philosophischen Dialog über eine ferne, ideale Gesellschaft, entwickeln SchauspielerInnen, Jugendliche und ein Musiker um Regisseurin Florentine Klepper ein Stück: Darin will man dem Visionären auf den Grund gehen. Neue Texte von Beatrice Fleischlin und Fundstücke aus der Literatur werden zu einer szenischen Installation verdichtet.

Dort wo die Theatergäste ankommen, werden sie von einer Informationsflut überwältigt: Die erste Station vermittelt eine Vielzahl sich widersprechender Gesellschaftsentwürfe; eine Art Bestandsaufnahme. Der atmosphärische Raum der nächsten Station wirft einen Blick in die Zukunft. Hier soll zu erraten sein, was Utopia darstellt, welches Gesicht eine ideale Welt aufweisen mag. Musik und Bewegung geben diesem Sehnsuchtsort seine besondere Gestalt. Die dritte und letzte Station konfrontiert das Publikum mit Fragen unserer Zeit: Wie möchte ich wohnen? Wie kann ich mich gesund ernähren? Wie trage ich soziale Verantwortung? Die Szene wird dabei zum Workshop, in dem Darstellende und Jugendliche die «kleinen» Gesellschaftsentwürfe der Gegenwart einem Praxistest unterziehen. Und alle Anwesenden werden gleich mit auf ihre Utopietauglichkeit geprüft.

Die Dramaturgin Julie Paucker plädiert im Gespräch für ein politisch waches Theater. Eines, das nicht (nur) Thesen liefert, sondern auch zum Handeln anregt oder gar anleitet. Folgerichtig werden die Grenzen zwischen Zuschauenden und Spielenden, zwischen Bühne und «realem» Ort überspielt: Am Dreispitz, einem Ort des Dazwischen, treffen Gesellschaftsentwürfe aufeinander, die in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft blicken. Das Theater positioniert sich dabei neu und anders in der Stadt und gerät zum Laboratorium, in dem die Stadt und ihre Bevölkerung Hauptrollen einnehmen. Der Diskurs um Gesellschaftsformen wird uns so ganz nahe gerückt. Oder anders gesagt: Das Theater rückt uns näher und prägt einen neuen Begriff vom «Stadt-Theater». Und dieser hat wie die Stadtentwicklung am Dreispitz viel mit dem Dazwischen zu tun.

«Utopia – vom besten Zustand»: ab Fr 23.3., Theater Basel, Dreispitzareal, Tor 13 ► S. 42

Ritterspiele im Vorstadttheater.

In den Kindheits- und Jugenderinnerungen vieler haben Burgen und Ritter ihren festen Platz. Eine Burg fasste auch das Team des Vorstadttheaters ins Auge, als es seine neue Hausproduktion plante, verrät Regisseur Matthias Grupp. Der von der Aussenwelt durch eine hohe Mauer abgetrennte Ort, der Abwehr wie Schutz markiert und eine abgeschlossene Welt kennzeichnet, stand als Raumidee am Anfang.

In der Burg spielt sich eine Familiengeschichte ab. Sie erzählt von Eltern, die ihre Tochter behütet und abgeschottet vom Aussengeschehen aufwachsen lassen. Dem Kind bleibt nur der Fensterblick hinaus in die Ferne. Und der weckt Begehrlichkeiten, die durch ein Ritterschwert als Geburtstagsgeschenk erst recht befeuert werden. Das junge Mädchen möchte in die Welt hinausziehen, Abenteuer erleben, eine Ritterin sein. Ihre Flucht aus der elterlichen Obhut gelingt: Durch einen Wald gelangt sie zu einer anderen Burg, deren Herrschaft mit ihren Eltern im Streit liegt. Der Junge, auf den sie dort trifft, hat mit dem Rittersein nichts am Hut und lebt melancholisch, sinnsuchend in den Tag hinein. Konflikte zwischen den Generationen und den jungen Leuten tun sich auf in diesem Spiel, ebenso die entscheidende Frage: Was ist eigentlich ein Ritter?

Angeregt von Literatur über Artus und Parzifal entwickelt das Vorstadttheater in Koproduktion mit dem Schaffhauser Theater Sgaramusch eine Geschichte über das Erwachsenwerden, über Abenteuer und über Gut und Böse. Die Theaterleute bedienen sich dabei, so Grupp, einer Art Stummfilm-Stil mit wenigen Worten, viel Sound und clownesker Spielfreude.

Desiderat: mehr Stückaufträge. Seit Februar ist Britta Graf neu als Geschäftsführerin am Vorstadttheater. Die ausgebildete Historikerin war ab 2005 für die Öffentlichkeitsarbeit an der Kaserne Basel zuständig, nun setzt sie sich für das rührige Haus in der «Dalbe» ein, das seit Jahrzehnten ein generationenübergreifendes Programm bietet. Sie trifft dort auf ein gut eingespieltes, kleines Team, das mit bescheidenen Mitteln anspruchsvolles, eigenwilliges Theater realisiert.

Gut aufgestellt sei das Vorstadttheater, meint Britta Graf, auch wenn die veränderte Finanzierung von Schultheateraufführungen und die abnehmende Geberlaune von Stiftungen Herausforderungen für die Zukunft seien. An der Programmatik des Hauses will man festhalten, doch erwünscht wäre die Möglichkeit, AutorInnen mit Stückaufträgen zu versehen. Denn an Literatur für ein Generationen-Theater mangelt es.

«Burg», ein Burgritterspektakel: ab Sa 10.3., 20 h (Premiere), Vorstadttheater Basel ► S. 42

«Burg»,
Foto: Andreas
Bächli



Schuld und Gnade

VERENA STÖSSINGER

Serena Wey's neues Theaterprojekt gründet auf einem sardischen Roman.

Maria ist ein «Kind des Herzens» – so nennt man auf Sardinien Kinder, die gleich zwei Mütter haben. Marias leibliche Mutter ist zu arm, um sie (auch noch) aufzuziehen, und die Frau, zu der sie deshalb kommt, hat selber keine Kinder. Es ist eine traditionell akzeptierte Form von Adoption, die für die Kinder auch ein Segen sein kann – denn Marias neue Mutter, die alte Schneiderin Bonaria Urrai, liebt, achtet und fördert Maria weit mehr, als die richtige es je getan hätte. Maria fasst Vertrauen zu Bonaria, auch wenn sie streng und kühl ist, und fühlt sich bei ihr zuhause, bis sie ihr Geheimnis entdeckt, Bonarias zweites Leben. Die alte Frau ist nämlich nicht nur Schneiderin, sondern auch eine «Accabadora»: eine «Engelmacherin am Ende des Lebens», eine Sterbegleiterin. Sie hilft Menschen, die sterben wollen, aber nicht sterben können, aus der Welt – und diese Tätigkeit hat für sie nichts mit Schuld zu tun, aber viel mit Gnade. Maria sieht das anders und verlässt ihre zweite Mutter entsetzt, geht als Kindermädchen nach Turin, versucht, ganz neu anzufangen, und kehrt erst nach Sardinien zurück, als Bonaria im Sterben liegt, immer hilfloser wird, aber doch nicht sterben kann ...

Grenzverschiebungen. Es ist eine starke, dramatische Geschichte, welche die sardische Autorin Michela Murgia (geb. 1972) in ihrem Roman «Accabadora» (Wagenbach 2010) ausbreitet. Eine historisch fundierte und beglaubigte, und doch auch eine überzeitliche, eingespannt in die grösstmöglichen Gegensätze: Mythen/Glaube – Rationalität, Vergangenheit/Tradition – Gegenwart, Leben – Tod, Männerwelt – Frauenwelt. Solch mächtige Stoffe sind es, die die Serena Wey's Theatertalent jeweils anregen und erlösen. «Mich berührt dieser Text unglaublich», sagt sie denn auch. «Es geht darin ums Festhalten und Loslassen, um Grundtatsachen des Lebens und lauter Grenzverschiebungen; und nachher ist nichts mehr, wie es vorher war.»

Die Basler Schauspielerin und Sängerin erarbeitet seit 1985 szenische Soloprojekte, die sich auf literarische Vorlagen



stützen – u.a. von Nelly Sachs, Pirandello, Garcia Marquez, Birgit Vanderbeke, Aglaja Veteranyi und Sjórn. Bei der neuen Produktion mit dabei ist neben Heini Dalcher (Bühne), Benjamin Brodbeck (Musik) und Brigitte Dubach (Licht) zum ersten Mal Daniel Wahl; der Schauspieler und Regisseur ist mitbeteiligt an Konzept und Textfassung und führt Regie. Und drei Sängerinnen werden den Bühnenraum, diesen «Kampfplatz des Lebens», für uns öffnen und vermessen – denn Musik, sagt Serena Wey, «hilft, einen Raum noch ganz anders zu füllen und lebendig zu machen, als Wörter das können.»

Serena Wey/Theater etc. mit «Fill'e anima – Accabadora»:

Do 8.3., 20 h (Premiere), bis Sa 17.3., Theater Roxy, Birsfelden ► S. 40

Roman: Michela Murgia, «Accabadora», dtv TB, 173 S., CHF 12.90

«Fill'e anima – Accabadora» (v.l.n.r.): Patrizia Häusermann, Serena Wey, Lena Kiepenheuer und Lisa Lüthi, Foto: Heini dalcherstuder-architekten

Lebensdurst

VERENA STÖSSINGER

Das JTB erfindet einen heutigen «Faust jr.»

Vier Jugendliche stehen auf der Bühne des Jungen Theater Basel (JTB) und holen Goethes «Faust» in die Gegenwart. «Es bruchts uns nid!», rufen sie, und: «Alles wird sofort langwiilig!». Warum sollten sie weiterleben? Ist Schlussmachen nicht das einzig Richtige? Pistolen haben sie jedenfalls schon in der Hand. Und sie würden sich vielleicht tatsächlich umbringen, tauchte Mephisto nicht auf, der listige Traumverkäufer. Er beschimpft sie als verwöhnt und schlägt ihnen einen Ausweg vor: lebenslange Lust und den täglichen Kick. Nie das Mittelmässige tun!

Immer Neues ausprobieren! Für ihn liegt der Grund für die Lebensmüdigkeit nämlich im Verharren in vorgegebenen Strukturen, bescheidenen Wünschen und den (alten) Tugenden Beständigkeit und Verlässlichkeit. Und dagegen hilft, was Verbindlichkeit auflöst: Drogen, Gewalt, Sex und Egoismus.

Es ist ein ziemlich genialer Griff, den Regisseur Matthias Mooij und Dramaturg Uwe Heinrich mit dem Faust-Stoff getan haben – auch wenn sie damit wohl am ehesten GymnasiastInnen erreichen, die ihn schon kennen. Die Umsetzung aber lässt niemanden kalt. Die jungen Darstellenden (Andrea Spicher, Julian Schneider, Lucien Haug, Nicolas Streit und Sara Eberhart) sind – wie stets an diesem Haus – mit ihrer Präsenz Garanten für das geradezu physische Theatererlebnis, das

ohne viel technischen Aufwand auskommt und auf traditionelle Mittel setzt.

Quer über die Bühne hängt ein schwerer roter Samtvorhang als Raumteiler, Requisit und listiger Mitspieler. Die optischen und akustischen Effekte sind einfach, die «Walpurgisnacht» ist ein altmodisch verwirrliches Stück Figurentheater, und Gretchen singt ohne Mikro und fast ohne Ironie. Ernsthaft, turbulent und anregend ist dieser kurze Abend; man wünschte sich bloss einen nicht ganz so brüskten Schluss und eine etwas weniger papierene Sprache; oder sagen Jugendliche wirklich Sätze wie: «Ich bliib stoh, bis ich Wurzle schloh?»

«Faust jr.» Mi 7.3. bis Sa 31.3., Kasernenareal, Reservation empfohlen! ► S. 41

Heimat ist nicht – Heimat wird.

DOROTHEA KOELBING



Gespräche und eine Bühnenproduktion über ein vielschichtiges Gefühl.

Alle Menschen wissen, was sie fühlen, wenn sie über ihre Heimat sprechen – aber sie fühlen nicht alle das Gleiche. «Es gibt nicht nur eine gültige Heimat, die zählt», sagt Dan Wiener. Heimat – nicht als von aussen festgelegtes Umfeld, sondern als innere Welt, die sich bei jedem Menschen durch Begegnungen, Zugehörigkeiten und das Erleben von Kulturen entwickeln kann – damit beschäftigen sich Dan Wiener, Bettina Eichin und Felix Schneider in ihrer Veranstaltungsserie «Heimatabend», einem «Forschungsprojekt auf der Suche nach Schweizer Heimaten». Ernst Bloch schreibt: «Hat der Mensch sich erfasst und das Seine ohne Enttäusung und Entfremdung in realer Demokratie begründet, so entsteht in der Welt etwas, das allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war: Heimat.»

Am 5. Abend der Reihe geht es um Heimat auf Reisen. Es sprechen zwei Menschen mit ganz unterschiedlichem kulturellem Hintergrund über ihre «gesammelten Heimaten» (Moderation: Felix Schneider). Buddy Elias, der Schauspieler, ist viel unterwegs mit dem «Tagebuch der Anne Frank», um an Toleranz zu erinnern, Hayhat Marty-El Bokeili, zwei Generationen jünger, von Kind an zuhause im Libanon, in Ägypten, Genf und Basel, widmet sich den Islamwissenschaften und Jüdischen Studien.

Innere Zuflucht. Erweitert wird dieser «Heimatabend» durch die musikalische Erzählung «Mountains don't move, do they?», die Dan Wiener mit anderen Kulturschaffenden erarbeitet hat. Für ihn erfüllt sich ein Wunsch: «Als Künstler steht für mich das Werk im Vordergrund, mit dem Gespräch als zusätzlichem Element entsteht ein Zusammenspiel, das mein Engagement für ein menschliches Zusammenleben unterstreicht.»

Das Stück führt in eine vergessene Zeit der helvetischen Geschichte, in die arme Schweiz, das Emigrationsland, aus dem ein Sennenbub 1852 flüchtet, weil er sonst verhungern würde. Auf die Flucht nimmt er ein Stück Heimat mit: ein Lied, das ihm auf den Wegen in der Fremde Trost und innere Zuflucht bietet, von den Berner Alpen bis in die huzulischen Karpaten. Die bildstarke Umsetzung der Erzählung mit Musik, Gesang und Projektionen lässt Heimat(-gefühle), Trost und Verbundenheit sinnlich erlebbar werden. Es wirken mit: Martina Bovet (Gesang), Karel Boeschoten (Violine), Christoph Mächler (Kontrabass), Sergej Simbirev (Akkordeon) und Dan Wiener (Erzählung, Gesang) sowie Rolf Derrer und Voltaposse (Projektion).

5. «Heimatabend» mit Gespräch und Produktion: Do 29.3., 20 h, Theater Basel,

Foyer Grosse Bühne

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Krude Kunstkritik.

«Der Mord als schöne Kunst betrachtet»: Etwas befremdlich ist dieser Titel schon, zugegeben, aber immerhin trifft er die Sache recht genau. Denn das Buch – das zwei Essays aus den Jahren 1827 und 1839 sowie eine Nachschrift von 1854 enthält – berichtet von einer Vereinigung, deren Mitglieder historische und aktuelle Mordfälle auf ihre künstlerischen Qualitäten hin untersuchen. Natürlich betont der Autor zunächst, dass ein Mord eine moralisch verwerfliche Angelegenheit sei und dass er selber alles tun würde, um eine solche Tat zu verhindern. Dennoch spräche nichts dagegen, einen Mord zugleich unter ästhetischen Gesichtspunkten zu betrachten.

Und so räsoniert dieser Club über Kain und die Assassinen, er registriert im zehnten Jahrhundert Fortschritte in der Mordkunst und im Kirchenbau, debattiert über den Meuchelmord als besonderen Kunstzweig oder über den Mord an Philosophen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten aber zeitgenössische Künstler, unter denen ein Mister Williams herausragt, der 1812 seine Kunst (so wie Milton die Poesie und Michelangelo die Malerei) zu schwindelnder Höhe empor geführt habe. Anders als das breite Publikum, dem alles gefällt, solange nur Blut fliesst, haben diese Kunstliebhaber höhere Ansprüche: Sie interessieren sich dafür, wie elegant eine Tat ist, welche szenischen Eigenschaften sie auszeichnen und ob sich in ihr Originalität oder der «erhabene Zug des Geheimnisvollen» zeigt.

De Quincey treibt die Faszination für Mord und Totschlag auf die Spitze – und demaskiert sie eben dadurch (es sei gerade das Übermass des Absonderlichen, notiert er in der Nachschrift, das dem Leser die Nichtigkeit der ganzen Betrachtung vor Augen führe). Nebenbei persifliert er die Kunstkritik – und liefert eine bestechende Begründung dafür, weshalb man diese Kunst vielleicht besser doch nicht ausüben sollte: «Wenn ein Mensch sich erst aufs Morden einlässt, dann verfällt er bald auch aufs Rauben; Saufen und Sabbatschänden sind die nächsten Laster, und von da ist es nicht mehr weit zu Frechheit und Saumseligkeit. Wer sich einmal auf abschüssiger Bahn befindet, kann nie wissen, wo er endet.»

Thomas de Quincey, «Der Mord als schöne Kunst betrachtet», London 1827, 1839, 1854

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Ausserdem: «MordsGeschichten», ein böser Streifzug durch historische Mordgeschichten: Sa 17. bis So 25.3., 20 h (So 17 h), Basler Marionettentheater

«Mountains don't move, do they?», Fotomontage Jean Krähenbühl

Der Vereinnahmung entgehen

CORINA LANFRANCHI

Literatur und Migration: Im Gespräch mit Dragica Rajčić.

«Dieses schöne Gefühl von Wollen, unbedingt Schreiben wollen, weil es so dringlich ist, dieses Gefühl ist bei mir heute nicht mehr so stark wie früher. Wenn ich es jedoch wieder haben möchte, schreibe ich auf Kroatisch – nur für mich, allein um des Schreibens willen.» Dragica Rajčić hat mit zwölf Jahren als Autorin debütiert. Die derweil etwas über Fünfzigjährige sagt es mit einem Augenzwinkern. Tatsache jedoch ist, dass sie damals ihr erstes Gedicht veröffentlichte und überzeugt davon war, Schriftstellerin zu werden. Ihre Migration in die Schweiz hat vieles in ihrem Leben verändert, doch beim Schreiben ist sie geblieben, auch wenn dieses ein anderes geworden ist.

1959 in Kroatien geboren, kam Dragica Rajčić 1978 in die Schweiz, schlug sich mit Gelegenheitsjobs durch, 1986 erschien ihr erster Gedichtband, «Halbgedichte einer Gastfrau». Im selben Jahr kehrte sie nach Kroatien zurück. 1991 flüchtete sie vor dem Kriegsgeschehen, kam erneut in die Schweiz und blieb hier. Als alleinerziehende Mutter dreier Kinder war kaum Zeit für die «Literatur», sie veröffentlichte fünf schmale Bände mit Gedichten und Kurzprosa. Unterdessen hat sich das geändert. Letztes Jahr publizierte sie ihr erstes grösseres Prosawerk, «Warten auf Broch», eine Reflexion über den Autor Hermann Broch, die zugleich eine feinsinnige Auseinandersetzung mit Literatur, deren Möglichkeiten und Unmöglichkeiten ist.

Eigene Poetologie. Dragica Rajčić ist ein temperamentvolles Gegenüber, sie redet schnell, viel und gestenreich. Und dies, obwohl sie sehr müde ist. Tags zuvor ist sie von einer Lesereise durch Kanada zurückgekehrt. «Dort bin ich viel anerkannter als hier», meint sie lachend. Kanada sei ein Einwanderungsland, was sich auch darin zeige, dass an der Universität emigrierte Schreibende genauso zum Kanon gehören wie einheimische. Sie schätze es, dem Status der Emigratinnen-Schriftstellerin zu entfliehen. «Dort werde ich schlicht als Autorin wahrgenommen.»

Auf die Migrationsthematik hat sich Rajčić nie festlegen lassen. Auch wenn ihre Sprache von dem erzählt, was Fremdsein heisst: In Form einer eigenen Poetologie. Ihr Blick auf die Welt und was sie sieht, widerpiegelt sich schreibend in Sprachfragmenten, in Verschiebungen, im Bruch mit dem Gewohnt-Vertrauten und in einem freien Umgang mit Syntax, Grammatik, Wortbildungen und Sprachklang. Für die Autorin verbirgt sich dahinter auch ein politisches Statement: «Durch meine Art zu schreiben, entgehe ich der Vereinnahmung. Ich bin unkonform und anders und suche dafür meinen eigenen Ausdruck.»

Mit Sprache die Welt berühren. In ihrer Muttersprache seien die Wörter mit Erfahrungen verbunden. «Höre ich «Kruh», was auf Kroatisch «Brot» heisst, verbinde ich dies mit emotionalen Bildern. Die Wörter der neuen Sprache haben keine Erinnerung. Man kann technisch eine Fremd-

sprache beherrschen, und trotzdem lebe ich nicht in ihr.» Es gebe so viele Wörter, deren Bedeutung sie nicht kenne, die für sie unbeschrieben, unbestimmt, heimatlos seien. Im Band «Nur Gute kommt ins Himmel» von 1994 liest man: «Die Reporterin drückte Knopf und ruckte zunge über die Lippe, Wortbewesserungs Anlage setzte sich in Gang. Was bedeutet für sie Wort Heimat, liest sie von Notizheft, die Zug reise wahr lang. (...) Heimat ist Sprache. Ich werde dem nicht widersprechen nur ich möchte eine bescheidene Frage stellen, wenn eine Kreatur ohne Schwerkraft sich durch Himmel bewegt wie kann sie Sprache benutzen, und was ist wenn sie herunter fehlt (...)».

Mit Sprache kann man die Welt berühren, die Sprache kann einem aber auch im Wege stehen, sagt Dragica Rajčić. Ob sie ein Instrument sei, das uns einfach geschenkt wurde oder eines, das wir uns mühsam aneignen müssen, darüber denke sie immer wieder nach. Es ist eine Frage, die sie schlicht – als Schriftstellerin – interessiert.

Dragica Rajčić liest im Rahmen der Reihe «Zur Sprache gehen», auf Initiative und im Gespräch mit Ingo Starz, in Basel: Mi 14.3., 19.30, Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8

Verkauswahl: «Nur Gute kommt ins Himmel», Eco Verlag, Zürich 1994; «Buch vom Glück», Edition 8, Zürich 2004; «Warten auf Broch. Text über Text», Studienverlag, Innsbruck 2011



Dragica Rajčić
Foto: zVg

«Preise das Buch! Binde den Preis!»*

MARTIN ZINGG

Zur Abstimmung über die Buchpreisbindung.

Das Buch ist bekanntlich ein seltsames Objekt: einerseits Kulturgut, andererseits Wirtschaftsgut. Lange Zeit hatte das doppelgesichtige Buch seinen festen Preis. Dieser wurde vom Verlag festgesetzt und galt für alle Buchhandlungen. Wer ein bestimmtes Buch kaufen wollte, wusste, welcher Preis zu bezahlen war. Und was ihn oder sie zum Kauf in die Buchhandlung drängte, war nicht der Preis, sondern allenfalls der Service, mit dem man rechnen durfte, die Qualität der Beratung, die Grösse des Sortiments. Diese Buchpreisbindung wurde 2007 vom Bundesrat aufgehoben – und ist ein Thema geblieben. Mitte März werden die Stimmberechtigten entscheiden, ob sie landesweit erneut eingeführt werden soll. Abgestimmt wird über das Referendum gegen den Entscheid des Parlaments vom vergangenen Frühling, die Buchpreisbindung wieder einzuführen. Es sind die «Jungen» der SVP und der FDP, die dieses Referendum lanciert haben, und es ist die Ex Libris, die sich im Hintergrund (mit dem Geld und der Medienmacht des Migros-Konzerns) für die Deregulierung einsetzt.

Förderung ohne Steuergelder. Für die grossen Buchhandelsketten ist es gleichgültig, ob die Buchpreise gebunden sind oder nicht. Sie verhandeln aus einer starken Position mit den Verlagen: Sie können weitgehend den Preis diktieren, zu dem sie die Bücher einkaufen wollen, und diese Einkaufsrabatte, die ja zu Lasten der Verlage gehen, können sie an die Kundschaft weitergeben – in Form von Verbilligungen. Das erklärt, warum gewisse Bestseller zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden.

Kleinere Buchhandlungen können da nicht mithalten. Sie können die Preise der Bestseller nicht beliebig reduzieren, sie haben nicht die gleich langen Spiesse wie die «Grossen». Selbst wenn sie auf «Mischkalkulationen» setzen und sich selber quersubventionieren, entgehen ihnen jene Margen, welche die Grossbuchhandlungen durch die schiere Menge hereinholen können.

Nun argumentiert die Gegnerschaft der Buchpreisbindung, dass die Branche in einer strukturellen Krise stecke, die mit dem Buchpreis nichts zu tun habe. Die Konzentration nehme zu, das Angebot im nahen Ausland sei günstiger als in der Schweiz, der grenzüberschreitende Onlinehandel kenne keine festen Umrechnungskurse, die Preise würden in der Deutschschweiz künstlich hoch gehalten. Die FDP liess gar verlauten, die Buchpreisbindung bringe mehr Bürokratie – dabei ist das Gesetz privatrechtlich ausgestaltet und kostet den Staat keinen Rappen. Die Buchpreisbindung ist das einzige Kulturförderungsinstrument, das ohne Steuergelder auskommt.

Förderung von Vielfalt. Interessanterweise erfährt man aus den Kreisen, die alles «aus Liebe zur Schweiz» tun und sich nun gegen die Buchpreisbindung wehren, selten etwas, wenn es um Kultur geht. Und noch viel weniger hört man von ihnen, wenn es um die festen Preise geht, die beispielsweise die Pharmaindustrie einseitig für Medikamente festlegt. Im Gegenteil, dann ist plötzlich Schluss mit dem so freien Markt – denn da stehen grosse Gewinne auf dem Spiel, die zu einem beträchtlichen Teil aus Steuergeldern

kommen, über die direkte und indirekte Subventionierung des Gesundheitswesens. Dass Medikamente durch Parallelimporte verbilligt werden könnten, wird in eben jenen Kreisen, die sich nun plötzlich für Bücher interessieren, strikte abgelehnt.

Mit der Wiedereinführung des Buchpreises werden letztlich alle Akteure der Buchbranche gestärkt. Diese werden in der Schweiz – anders als die Landwirtschaft oder die Filmbranche – kaum unterstützt. Die Gegner munkeln, die Gesetzesvorlage sei unpräzise und schliesse den Onlinehandel nicht ein. Aber das tut die Vorlage durchaus, und das war auch der ausdrückliche Wille des Parlaments.

Einen festen Buchpreis kennt man in allen Ländern, ja, fast in ganz Europa (mit Ausnahme von England/Irland und Belgien/Luxemburg), einen festen Preis bezahlt man hierzulande auch für Zeitungen. In der Romandie ist der Buchmarkt schon seit vielen Jahren dereguliert: hier sind Bücher denn auch bis zu 40 Prozent teurer als in Frankreich und bis zu 20 Prozent teurer als in der Deutschschweiz! Es drängt sich also – trotz möglicher Vorbehalte – am 11. März nur eines auf: ein deutliches *Ja zum Buch*.

*Der Titel stammt von Nora und Eugen Gomringer.

Zum Thema siehe auch S. 27

Zu Zeiten von Goethe und Schiller war die Buchpreisbindung noch kein Thema, Abb.: Schattenbild 18./19. Jh., Weimar



Helfen, sich und die Lebensumstände zu verändern

BARBARA GRAF MOUSA



Warum setzen sich Menschen in Europa für Afrika ein? Drei langjährig Engagierte erzählen.

Der Gesundheitsforscher. «Nein, ich bin kein Entwicklungshelfer», sagt Marcel Tanner (geb. 1952), Direktor des Swiss Tropical & Public Health Institute (vormals Schweizerisches Tropeninstitut), entschieden. «Mein Beitrag für die Entwicklung Afrikas ist die Forschung und deren Umsetzung.» Als Kind mit Büchern von René Gardi und Besuchen der legendären 16mm-Film-Matinées im Küchlin von Afrika «infiziert», war für den naturverbundenen und abenteuerlustigen jungen Tanner klar: «Mein Beruf muss eine Kombination mit Biologie und Medizin sein.» Nach dem Doktorat in medizinischer Parasitologie forschte er ab 1949 für das 1943 gegründete Tropeninstitut unter abenteuerlichen Umständen in den ländlichen Gebieten von Kamerun, Tschad, Liberia, Burkina Faso und Mauretanien und wusste sehr bald: «Es kann ja nicht sein, dass wir an den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung vorbei bloss Würmer und Malariaparasiten untersuchen!» Der Erkenntnis folgte eine Ausbildung in Public Health in London. Zudem baute Tanner in Tansania 1980 bis 1984 eines der international anerkannten Forschungs- und Ausbildungszentren mit angegliederten Spitälern auf. «Privatrechtlich organisiert, sind wir eine Trustgesellschaft, aber der öffentlichen Gesundheitsversorgung und -politik verpflichtet. So bleiben wir flexibel und von der Regierung unabhängig.» Der Erfolg gibt ihm recht: von den 40 vor Ort und in Basel ausgebildeten Doktoranden wirken heute 38 in Tansania. (www.swisstph.ch)

Die Entwicklungspolitische. Seit die Ethnologin und Historikerin Barbara Müller (geb. 1950) lesen und denken kann, sind ihr Ausgleich und Gerechtigkeit ein Anliegen. Die Geschichte der Indianer erschütterte ihr Weltbild: «Als dann die Pariser Demos 1968 losgingen, war das für mich eine Erlösung», erzählt die heutige Geschäftsführerin des in Basel domizilierten Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika (FEPA), der in Simbabwe, Südafrika und

Tansania kleine, effiziente Projekte mitträgt. Dazu gehören der Aufbau von Selbsthilfegruppen für HIV-Infizierte, von lokalen Jugendorganisationen zur politischen Meinungsbildung oder von Rechtshilfegruppen für Farmerinnen. «Es geht immer darum, den Leuten zu helfen, sich zu verändern», fasst Barbara Müller den Kern der Engagements zusammen. «Wir prüfen die Gesuche für neue Projekte sorgfältig. Ich treffe die Menschen dann vor Ort, bespreche mit ihnen die inhaltlichen, strukturellen und finanziellen Möglichkeiten und entscheide mit dem Vorstand über unser Mittun.» Dabei sind viele Faktoren zu berücksichtigen. «Was die Menschen vor Ort wirklich machen, ist wichtig, nicht die schriftlichen Projektunterlagen.» Sie blickt heute mit etwas Distanz auf die bewegten Jahre und Flügelkämpfe innerhalb der Solidaritätsbewegungen zurück und bleibt trotzdem lebenslang für Afrika engagiert. (www.fepafrika.ch)

Der Geschichtenbewahrer. Guy Thomas (geb. 1964), seit 2002 Leiter des Ressorts Archiv und der Bibliothek der Basler Mission, pflegt den unersetzbaren Schatz sorgfältig: An die zwei Laufkilometer Archivalien, 200'000 historische Fotografien (davon ca. 30'000 auf www.bmpix.org), 9'000 historische Landkarten sowie Hunderte von Wörterbüchern, Lexika und seltenen Bibeln begeistern Fachleute verschiedener Disziplinen aus der ganzen Welt. Direkt aus Kamerun, wo Guy Thomas viele Jahre zur Religions- und Sozialgeschichte forschte und tief in die kamerunische Gemeinschaft eintauchte, trat der junge Historiker in die Stapfen seines charismatischen Vorgängers Paul Jenkins: «Obwohl unser Lebensmittelpunkt in der Schweiz ist, lebe ich mit meiner Frau und meinen Kindern in beiden Kulturen.» In London geboren, in der Schweiz dreisprachig aufgewachsen, doziert der Missionsarchivar heute an der Universität Basel und reist regelmässig mit Studierenden in afrikanische Länder, «um im Hinblick auf gemeinsame Projekte mit afrikanischen «counterparts» nachhaltige Netzwerkarbeit zu leisten.» (www.mission-21.org)

v.l.n.r.
Marcel Tanner,
Foto: zVg.
Barbara Müller,
Foto: fepa.
Guy Thomas,
Foto: Kathrin
Schulthess

Mehrwert durch Design

MICHAEL BAAS



«Ronan & Erwan Bouroullec – Album», Foto: Studio Bouroullec, Slow Chair for Vitra 2007, Foto: Paul Tahan, R & E Bouroullec

Vitra würdigt das Schaffen der Brüder Bouroullec.

Das Vitra-Areal in Weil am Rhein ist stets eine gute Adresse für Architektur und Design – zumal der Auftritt kontinuierlich differenziert und verfeinert wird. Vitra Design Museum Gallery nennt sich die jüngste Bühne; in dem kleinen Komplex zwischen Frank Gehrys Museumsbau sowie Herzog & de Meurons Vitra Haus werden aktuelle Themen und Stoffe jenseits der grossen, wissenschaftlichen Werkschauen im Museum oder der fast musealen Inszenierung eigener Produkte im Vitra Haus aufgearbeitet.

Aktuell und ergänzend zur grossen Steiner-Ausstellung geht's da nun um die französischen Brüder Ronan und Erwan Bouroullec, genauer um deren Zeichnungen. Brücken zu Steiners «Alchemie des Alltags» bauen dabei vor allem die naturnahen Formen, die in den Werken auftauchen. Jenseits dieses schwankenden Hilfskonstruktes aber sind Parallelen eine Kannbestimmung. «Ronan & Erwan Bouroullec – Album», so der Titel der von den Brüdern selbst kuratierten und bislang nur im Centre d'architecture in Bordeaux gezeigten Ausstellung, ist letztlich ein eigenständiges Produkt – und was für eines.

Die Gallery ist als Raum zwar klein, doch sie ist prall gefüllt mit rund 300 Objekten, vor allem mit Zeichnungen. Diese fluten wie eine Welle durch den Raum und öffnen ein Meer der Assoziationen. Da finden sich zum Beispiel netzförmige Skizzen, schwarzweiss zunächst, dann eingefärbt und zunehmend klarer. Grafische Spielereien, an deren Ende zwangsläufig oder zufällig der «Vegetal chair» von Vitra steht – ein Konnex, den die Ausstellung andeutet, aber doch nicht eindeutig benennt. Genau das aber betont den Eigenwert, den Kunstcharakter der Arbeiten. Es gibt überall Abzweigungen und es zeigt sich einmal mehr, dass vieles im Leeren endet, keineswegs jede Idee zur Verwertung als Produkt taugt. Im Gegenteil: «90 Prozent unserer Ideen führen zu nichts», schilderte Erwan Bouroullec bei der Vernissage.



Gegen den Zeitgeist. Hingegen werden so die Etappen auf dem Weg von der Idee zum Produkt gut sichtbar. Da finden sich in einer Vitrine etwa Bleistiftskizzen und Versuche mit abgesteppten Filzstücken. Verdichtet und collagenartig aufeinandergeschichtet, entsteht daraus am Ende ein kleinteilig strukturierter Raumteiler, ein Möbel, das einerseits funktional ist, andererseits zur Skulptur wird. Das illustriert nicht nur den Anspruch, mit Design Mehrwert jenseits der reinen Funktionalität zu schaffen, es verdeutlicht auch das Herantasten an die endgültige Form, charakterisiert Design als eine Art Forschung, ein Ausloten der Räume zwischen der puren Ästhetik und der technischen Umsetzbarkeit. Denn letztlich geht's bei einer Produktidee ja immer auch um Serienfertigung.

«Design braucht Sorgfalt und unterschiedliche Methoden», betonen die zwei in den Siebzigerjahren im bretonischen Quimper geborenen Brüder. Doch trotz Computer-Technologie bedienen sie sich nach wie vor der Zeichnung. «Die meiste Arbeit findet auf dem Blatt und mit dem Bleistift statt», behaupten die zwei «Kunstarbeiter», wie sie sich gemäss dem digitalen (!) Begleittext der Schau nennen. Dieses Medium biete nach wie vor die besten Möglichkeiten, eine individuelle Formensprache zu entwickeln. Nebenbei liefert das «Album» also zudem einen medien-theoretischen Beitrag und steht quer zu der These, dass der PC den Menschen im kreativen Entwurfsakt überflüssig machen könnte. Im Gegenteil: für Museumsdirektor Mateo Kries wird das Bouroullec-Album so auch zu einem «Statement gegen den Zeitgeist».

«Ronan & Erwan Bouroullec – Album»: bis So 3.6., Vitra Design Museum Gallery, Weil am Rhein, www.design-museum.de

Ausserdem: «Bivouac/Biwak», Werkschau von Ronan & Erwan Bouroullec: bis Mo 30.7., Centre Pompidou-Metz, www.centrepompidou-metz.fr

«Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags»: bis Sa 1.5., Vitra Design Museum

Wo sich Welten treffen

PETER BURRI

Eine grosse und eine kleine Ausstellung in Saint-Louis.

Wer in der Fondation Beyeler die Ausstellung ›Surrealismus in Paris‹ verpasst hat, aber auch, wer in Riehen auf den Geschmack gekommen ist, sollte sich das ergänzende Angebot in Saint-Louis nicht entgehen lassen. Die dortige Schau ›Chassé-croisé Dada-Surréaliste‹ beleuchtet die Wechselbeziehungen zwischen dem Surrealismus und seinem Mutterkuchen: der Dada-Bewegung. Ein riesiges Thema mit fließenden Grenzen, nicht nur inhaltlich und formal, auch zeitlich gesehen. Mit 200 Exponaten von 98 Kunstschaaffenden schlägt die Ausstellung die verschiedensten Brücken und belegt Einflüsse bis in die späten Sechzigerjahre.

Auch in Saint-Louis sind berühmte Namen zu sehen sowie Werke von weniger bekannten. Dazu gehören für mich neben manchen Frauen im Extrakabinett ›Seize femmes surréalistes‹ (wobei Hannah Höch es unter die Männer in den ersten Sälen schaffte) etwa der Engländer Stanley William Hayter, dessen expressives Gemälde ›Runner‹ eher an Franz Marc als an den klassischen Surrealismus gemahnt. In Erinnerung gerufen wird auch der Basler Aussenseiter Kurt Seligmann (1900–1962).

Stärker als in Riehen, wo man auf Meisterwerke fokussiert war, erschliesst sich in Saint-Louis dem Publikum – auch qualitativ – die gesamte Bandbreite einer Kunstbewegung, die allem zuvor Gültigen abschwor und die Wirklichkeit neu erfasste, materiell wie gedanklich: vom Konkreten bis zum Übersinnlichen. Und die von Anfang an interdisziplinär ausgerichtet war. Davon zeugen etwa Man Ray als abstrahierender, gleichwohl erzählerischer Maler (›Place d'Italie‹) und Bildwerke von Mit-Bewegten, die als Wortmenschen in die Geschichte eingingen, wie z.B. Paul Eluard (eine ›King Kong‹-Collage) oder Philippe Soupault (zwei ›Dessins automatiques‹).

Einen Abstecher in die unmittelbare Gegenwart kann man im nahen Rathaus unternehmen. Unter dem Titel ›Route 66‹ zeigt da die Strassburger Fotografin Camille Roux, was ihr beim Durchstreifen der Grenzstadt Saint-Louis ins Auge stach: Leerstellen und schroffe Kontraste. Natürlich spielt der Titel auf die legendäre ›Mother Road‹ der USA an, die u.a. durch die Vorstadt-Pampa von St. Louis (Missouri) führt. Die Nummer 66 kennzeichnet aber auch die Route départementale, die von Basel aus ›unser‹ Saint-Louis durchquert.

›Chassé-croisé Dada-Surréaliste 1916–1969‹: bis 1.7., Espace d'Art contemporain Fernet-Branca, Saint-Louis, www.museefernetbranca.org

›Route 66‹: bis 18.3., Hôtel de ville, Saint-Louis, www.saint-louis.fr



Man Ray
›Place d'Italie‹,
1923
Huile sur toile
© Man Ray
Trust / Adagp,
Paris, 2011

Kultur ohne Grenzen

INGO STARZ

Ein Festival weitet den Horizont.

Auch in seiner fünften Ausgabe präsentiert das Festival ›Trans(e)‹ in Mulhouse künstlerische Beiträge aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Vielfältig werden Positionen zeitgenössischer Ästhetik zur Diskussion gestellt, die nach Gesellschaft, Identität oder auch Nation fragen. Gespräche mit Kunstschaaffenden, Schulvorführungen und eine deutschsprachige Theaterproduktion beweisen das Interesse an grenzüberschreitender Publikumsnähe.

Zum Auftakt wird die Fotoausstellung ›Obsessions‹ eröffnet und mit ›Les rois du suspense‹ von Grand Magasin ein Stück absurden Theaters gezeigt. In der Choreografie ›Sideways Rain‹ des in der Schweiz tätigen Guilhaume Botelho wird der Bühnenraum zur Flutwelle, die den Menschen fortreisst, während die Gruppe Dérézo mit ihrer Uraufführung ›Le défilé des Habitats‹ das Publikum in die Strassen von Mulhouse entführt. ›Matin brun‹ von Christophe Greilsammer setzt sich mit der Gleichgültigkeit der Menschen gegenüber dem Alltagsgeschehen auseinander. Die Choreografin Stephanie Thiersch macht in ›As if (we would be)‹ die (allseits bekannte) Warteschlange zum Thema einer tänzerischen Recherche. Das deutsche Theater Helios schliesslich widmet sich mit ›H²O‹ kindgerecht dem flüssigen Element. Ein dichtes Programm, eine Woche lang: mehrsprachig und vielseitig überschreitet das Festival Grenzen.

Mit dem Berliner Ballhaus Naunynstrasse gastiert eine der angesagtesten deutschen Bühnen in der Filature. Unter der Leitung von Shermin Langhoff, die 2014 zu den Wiener Festwochen wechselt, etablierte sich in den letzten Jahren höchst erfolgreich postmigrantisches Theater in der deutschen Hauptstadt. ›Lö Bal Almanya‹, ein musikalisches Schauspiel von Nurkan Erpulat und Tunçay Kulaoglu lässt fünf Jahrzehnte Gastarbeiterdasein in Deutschland Revue passieren: Eine Produktion, die auf der Basis gründlicher Recherchen den Betroffenen Stimmen verleiht. Die Darstellenden mit Migrationshintergrund wissen, wovon sie reden: Die Kinder der ImmigrantInnen sind in der deutschen Kultur angekommen. ›Trans(e)‹ verweist auf die grundsätzliche Multikulturalität von Kultur. Und demonstriert beispielhaft, wie kultureller Austausch über die Grenzen hinweg funktionieren kann.

Festival Trans(e): Fr 16. bis Sa 24.3., La Filature, Mulhouse und Aussenspielforte, www.lafilature.org

Die Unterhose des Papstes

DOMINIQUE SPIRGI



Werbefotografien Hanro,
Jahr und Fotograf unbekannt.

Das Hanro-Archiv wird erschlossen.

Letzten Sommer beschlagnahmte die eidgenössische Zollverwaltung mehrere hundert Kilogramm Lingerie der Edelmarke Hanro. Stein des Anstosses ist der Marken-Zusatz «of Switzerland». Weil die Wäsche in Portugal hergestellt wird, verstosse diese Bezeichnung gegen das Bundesgesetz zum Schutz von Marken und Herkunftsangaben.

Ganz falsch ist das Etikett «of Switzerland» aber nicht, denn die Hanro AG wurde 1884 in Liestal gegründet. Doch 1991 ging die traditionsreiche Firma an die österreichische Huber Holding AG, die Fabrikation wurde vom südlichen Ortsrand Liestals abgezogen. Geblieben aber sind die Räume und das Archiv der weltbekannten Textilmarke: Firmenakten, Werbematerial, Fotos, Musterbücher sowie eine riesige Sammlung an Kleidungsstücken. Rund 22'000 Objekte sind es, «ein ganzes Jahrhundert Textilgeschichte, an der die Region massgeblich beteiligt war», wie die Kulturabteilung BL mitteilt, «ein einzigartiges Kulturgut von globaler Bedeutung». «Weil es sich um fabrikneue Ware handelt, sind die Textilien in einem sehr guten Zustand», sagt Christoph Schön, Geschäftsführer des Vereins Textilpiazza.

Drehscheibe für Textilschaffende. Der Verein Textilpiazza wird nun diese kostbare Sammlung, die von der Huber Holding als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurde, mit Hilfe des Museum BL am Originalstandort wissenschaftlich erschliessen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Der Kanton Basel-Landschaft hat aus dem Swisslos-Fonds 650'000 Franken zur Verfügung gestellt; das sind zwei Drittel der budgetierten Gesamtsumme. «Uns schwebt eine Art Schaulager vor», sagt Schön. «Denkbar ist, dass wir herausragende Stücke auch speziell ausstellen.» Darunter wohl das Unterleibchen, das an Nicole Kidman im Film «Eyes Wide Shut» prominent geworden ist, oder ein Unterhosenmodell, das von einem Papst getragen worden sein soll. Zudem ist geplant, das Archiv in einer Online-Datenbank zu erfassen.

Textilpiazza befasst sich aber nicht nur mit dem Wäsche-Archiv. In der ehemaligen Hanro-Fabrik sollen eine Werkstatt und eine Drehscheibe für Textilschaffende entstehen. Neben Einzelateliers sind auch eine Grossraumwerkstatt und ein Textilclub geplant, der Mitgliedern zur stundenweisen Nutzung offensteht. Zudem bieten die ehemaligen Fabrikräume, die von der Stiftung Edith Maryon und der CoOpera Sammelstiftung PUK gekauft wurden, neu auch Platz für Handwerk und Gewerbe anderer Art. Ferner sollen Kunstschaffende sowie Teile der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Pädagogischen Hochschule Einzug halten.

www.textilpiazza.ch

Facettenreich

DAGMAR BRUNNER

Design-Ausstellung in der Hanro.

Zeitgleich mit der Blickfang (s. S. 23) kommt es auch in Liestal zu einer attraktiven Verkaufsausstellung von zeitgenössischem Kunsthandwerk und Design. In den ehemaligen Produktionsräumen der Textilfabrik Hanro (s. nebenan) geben 20 Gestalterinnen aus der Region und darüber hinaus Einblick in ihr Schaffen mit vielfältigen Materialien. Bei fast allen Kreationen handelt es sich um Unikate, die professionell verarbeitet wurden, die Handschrift ihrer Designerinnen tragen und ggf. individuell angepasst werden.

Die Produzentinnen sind persönlich anwesend und zeigen u.a. Schmuck aus Silber, Horn oder Veloschlauch (Gabriela Strasser, Karin Baumgartner, Maja Kopp), Sitzmöbel und Accessoires (Josiane Brawand), Kimonos und Streifenschals (Elisabetta Busco, Diana Brüderlin), Grusskarten- und Collagenbilder (Susanna Gisin), modische Wickelhosen (Couture Handschin), eine exklusive Kissen-Serie (Dolores Handschin-Mark), Sommer- und Winterhüte (Spinnler/Hopf), Porzellanobjekte (Sandra Häuptli), Flechtarbeiten (Monika Küntli), Bilder und Gegenstände aus Stoffen und Papier (Patricia Müller, Judith Mundwiler, Lisa Portmann-Bühler), Gefässe aus Steinzeug und Keramik (Magy Reist Krebs, Charlotte Spinnler), Filzwerke (Ursula Suter) sowie bestickte Bett- und Tischwäsche (Ursula Waldburger).

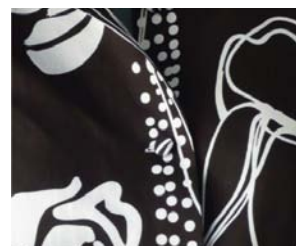
Die Figurespielerin Kathrin Frauchiger gibt mit ihrer Wanderbühne mehrmals eine Kurzversion des Stücks «E vogelfrei Chatz und e bärestarchi Muus» zum besten, und Kaffeespezialitäten aus dem Unternehmen Mitte sowie leckere Petit fours von Wencke Schmid versüssen den Ausflug ins Baselbiet zusätzlich.

«Facetten»: Fr 23. bis So 25.3., Hanro Areal, Liestal.

Waldenburgerbahn ab Liestal bis Haltestelle Altmarkt.

Fr 17–21 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h

Puppentheater: Sa / So 12.30 und 15.30



Facetten: Silberschmuck von
Gabriela Strasser,
Foto: Aissa Tripodi (links),
Couture Heidi Handschin

Mut zu Experimenten

DAGMAR BRUNNER

Kreative Präsentationen: Mode-Design HGK, Depot Basel und Blickfang Basel.

Dieses Jahr kann man auf den öffentlichen Auftritt des Instituts für Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz/HGK besonders gespannt sein. Denn die neue künstlerische Leiterin Priska Morger legt den Fokus stärker als bisher auf Prozesshaftes und Experimentelles. Herkömmliche Modebegriffe sollen mutiger hinterfragt und die Studierenden angeregt werden, neben Fachwissen und Erfahrungen Eigenständigkeit zu entwickeln. «Bekämpfe gedankenlose Einförmigkeit durch engagierte Mode» steht schon als Motto auf der Website des Instituts, auf Englisch natürlich, wie das heute bei einer Bildungsstätte mit internationaler Ausrichtung üblich ist.

Im Bachelor-Lehrgang «Doing Fashion» werden von in- und ausländischen Dozierenden aus verschiedenen Bereichen von Mode, Kunst und Kultur solide Kenntnisse vermittelt zu Modegeschichte, Kommunikation und Bildsprache, Materialkunde, Inszenierung, Produktion und Vertrieb. Während sieben Semestern und in einem Praktikum wird Gestaltung in allen Facetten beleuchtet durch eigenes Tun, Beobachten und Reflektieren, handwerklich und wissenschaftlich. Abschliessend dokumentieren und präsentieren die angehenden Mode-DesignerInnen ihre Diplomarbeiten von der Idee bis zum Produkt. An der diesjährigen Modeschau zeigen 17 Talente ihre erworbenen Kompetenzen und Kreationen, 16 Frauen und ein Mann im Alter zwischen 23 und 33 Jahren. Zudem orientiert das erste «Doing Fashion Paper» über Ausbildung und Ziele des Instituts.

Do it yourself. Mit Praxis und Theorie von zeitgenössischem Handwerk und Design befasst sich auch das sechsköpfige Team, das in einem ehemaligen Getreidesilo das Depot Basel betreibt. Vom Verein für anspruchsvolle Alltagskultur getragen, bietet es Kreativen und Interessierten Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. Im vergangenen Spätsommer etwa entwickelten neun Gäste während einer Woche Konzepte und Produkte im und für das Depot; es entstanden Möbel und Alltagsgegenstände, die ein breites Spektrum attraktiver Einfälle zeigten. In einer Veranstaltungsreihe werden regelmässig Menschen aus der Schweizer Kreativwirtschaft vorgestellt, die von ihrer Arbeit berichten und sich zu Fragen der Gestaltung äussern; ihre Vorträge sind auf der Website hinterlegt.

Mit einer Ausstellung zum Thema Sitzgelegenheiten eröffnet das Depot Basel die Saison 2012. Inspiriert von Produkten und Ideen des italienischen Gestalters Enzo Mari (geb. 1932), der 1974 als Alternative zur Massenfertigung Vorschläge für einfache, selbstgebaute Möbel machte, präsentieren die DesignerInnen Sibylle Stöckli (geb. 1979) und Christian Horisberger (geb. 1978) eigene Entwürfe. Zusammen mit Lernenden des Vorkurses der Schule für Gestaltung kreieren sie sodann die Stühle sowie einen Entwurf von Mari im Depot Basel. Die Do-it-yourself-Aktion wird u.a. vom Vitra Design Museum unterstützt, die Baupläne kann man mitnehmen, während die Stühle im Depot Basel verbleiben. Ergänzend werden Lieblingsstühle gezeigt, die Interessierte für die Schau leihweise beisteuern.



Blickfänger. Auf demselben Areal wie das Depot Basel und rund zwei Wochen früher als bisher, findet zum dritten Mal auch die Blickfang Basel statt. Rund 110 ausgewählte Aussteller aus den Bereichen Möbel, Leuchten, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck können an dieser Designmesse ihre Produkte auslegen und zum Kauf anbieten. Darunter sind auch etliche Kreative aus Basel, wie die Möbellinie Airline Furniture, die Schmuckgestalterin Anna Schmid, das Kindermode-Label La Mela oder der Verein Reh4, dem eine Sonderschau gewidmet ist. Weitere Plattformen heben besonders innovative Kreationen sowie Arbeiten von Nachwuchstalenten hervor, zudem werden Designpreise vergeben.

Modeschau: Sa 17.3., 17 h und 20 h, ab 23 h Party, Kaserne Basel, www.doingfashion.ch

Sitzgelegenheiten: Fr 23.3. bis So 6.5., Depot Basel, Schwarzwaldallee 305 (Erlenmattareal), www.depotbasel.ch

Blickfang Basel: Fr 23. bis So 25.3., E-Halle, Erlenmattstr. 11, Fr 14–22 h, Sa 11–21 h, So 11–19 h, www.blickfang.com

Mehr zur Kreativwirtschaft in Basel: www.ikbasel.ch

Weitere Clubs und Kunsträume auf der Erlenmatt:

www.vulcanelli.ch, www.funambolo.ch, www.schwarzwaldallee.ch

BH «Mystic Emotion», Triumph

Desert Boot, Clarks Originals

Abb. aus «Zerlegt», Fotos: Patrick Rohner

Zerlegte Mode

db. Auf besondere Weise hat sich der Modejournalist und «Stilpapist» Jeroen van Rooijen (geb. 1970), der selbst gelernter Schneider ist, an die Mode herangemacht: Er hat Klassiker der Bekleidung, billige und teure, in ihre Einzelteile zerlegt. Seine kenntnisreichen Beschreibungen dazu erschienen im NZZ Folio. Die 44 besten Beiträge sind nun in einem Buch versammelt, mit attraktiven Fotos der seziierten und ganzen Stücke sowie einem «Pfeiltrenner» für den Hausgebrauch.

Jeroen van Rooijen, «Zerlegt. Kleidung auf dem Seziertisch». NZZ Libro, Zürich, 2011. 231 S., 88 Fotos von Patrick Rohner, gb., CHF 39 (Abb. oben)

Graumaler und Farbarbeiter

DAGMAR BRUNNER

Kunstvolle Dialoge

DAGMAR BRUNNER

Interdisziplinäres im Maison 44.

Mit Werken des Basler Komponisten Balz Trümpy und andern, ist das Maison 44 Ende Januar in sein Jubiläumsjahr gestartet. Im Herbst kann die Konzert-Galerie im Jugendstilhaus am Steinenring ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Was im kleinen privaten Rahmen begann, hat sich längst als innovative Einrichtung für zeitgenössische Musik und Kunst etabliert. Mit sechs Ausstellungen sowie Konzerten, Lesungen, Vorträgen und Podien pflegt das Haus auch heuer sein Konzept des interdisziplinären Dialogs und des Kulturaustauschs über Kantons- und Landesgrenzen hinweg, vor allem mit Kunstschaffenden aus Osteuropa.

Im März gastieren erneut drei Künstler aus Basel, die seit Jahrzehnten auch freundschaftlich verbunden und vielseitig tätig sind: Aldo Bonato, Jean Willi und Udo Breger. Letzterer ist u.a. als Verleger, Übersetzer und Vertrauter von Autoren der Beat Generation bekannt geworden und kuratiert derzeit auch eine Ausstellung über William S. Burroughs im ZKM Karlsruhe. Im Maison 44 dokumentiert er mit Fotos, Texten und Bildern den amerikanischen Maler und Schriftsteller Brion Gysin, der ebenfalls mit Burroughs zusammengearbeitet hatte. Eine Lesung von Breger wird vom Gitarristen Mike Cooper begleitet.

Der Autor und Maler Jean Willi, der u.a. auf Ibiza lebt, zeigt Bilder und liest Texte aus den letzten Jahren, ferner präsentiert er den zeichnerischen Briefwechsel mit Aldo Bonato. Dessen skurril-drollige, teils comichaft Tier-, Mensch- und Mischwesen sind vielen bekannt, nun stellt er erstmals seine bemalten Landkarten vor. Ein Literaturkonzert mit der Lyrikerin Ursula Haas und der Akkordeonistin Bettina Buchmann beschliesst die Schau.

Bonato/Willi/Breger: Sa 10.3., 17 h (Vernissage), bis So 1.4., Maison 44 ► S. 33

«The name is Burroughs – Expanded Media»: Sa 24.3. bis So 12.8., Medienmuseum ZKM, Karlsruhe, www.zkm.de
Ausserdem zum Thema Comics/Karikaturen:

Martial Leiter, «Werkschau»: Fr 9.3., 18.30 (Vernissage), bis So 17.6., www.cartoonmuseum.ch

Remo Keller (Milk & Wodka), «This ist he Rest, F... the Best»: Sa 24.3., 18–21 h (Vernissage), bis Sa 12.5., www.gallery-daeppen.com

Int. Comix-Festival Fumetto: Sa 24.3. bis So 1.4., Luzern, www.fumetto.ch



Rudolf Maeglin, «In der Coca-Cola Fabrik», 1963 (Kunsthaus Zug)

Zwei Basler Maler im Fokus: Kämpf und Maeglin.

«Ich tue, wenn ich darf, alles, wenn ich muss, nichts ...» So charakterisierte sich Max Kämpf selbst, dem anlässlich seines 100. Geburtstags Ausstellungen im Kunstmuseum und in der Galerie Carzaniga gewidmet sind. Gezeigt werden Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Druckgrafik sowie Fotos des Basler Künstlers und seines Ateliers von Kurt Wyss.

Bäckersohn «Megge» Kämpf ging acht Jahre zur Schule und arbeitete dann als Flachmaler. Schon früh schuf er, angeregt durch Werke von Raffael, Böcklin und van Gogh, eigene Gemälde, besuchte Kurse an der Kunstgewerbeschule und beschloss mit 27, fortan freier Künstler zu sein. Seine erste Ausstellung hatte er 1934, unzählige weitere folgten, angeblich «meist erfolglos», wie er 1980 schrieb. Zweimal wurden Werke von ihm für den öffentlichen Raum wegen moralischer oder politischer Bedenken nicht ausgeführt oder gar beschädigt.

1948 gründete er mit Maler- und BildhauerkollegInnen den «Kreis 48», dem u.a. seine Partnerin Julie Schätzle, Paul Stöckli, Gustav Stettler und Hans Weidmann angehörten. Im selben Jahr konnten sie in der damals jungen Galerie Beyeler ausstellen. Als «Graumaler» bevorzugten sie dunkle Töne und die Darstellung des Menschen. Kämpf malte und zeichnete meist gegenständlich und vorwiegend aus der Erinnerung: Bettler, Emigranten, Kinder und Jugendliche, aber auch Tanzende, Fasnachtsujets, Akte und Selbstporträts, später Navajo-Indianer, denen er in den USA begegnete. Es sind Bilder, die ungeschönt, auf stille, anrührende Weise vom Menschsein erzählen.

Aussenseiter. Kämpfs «Kreis 48» verstand sich als Reaktion auf die damals übermächtige «Gruppe 33», die sich 1933 aus Protest gegen die konservativen Tendenzen der helvetischen Kunst- und Architekturszene formiert hatte. Der antifaschistischen Vereinigung gehörten u.a. Otto Abt, Walter Bodmer, Paul Camenisch, Meret Oppenheim und Rudolf Maeglin an. Maeglin (1892–1971) entstammte einer grossbürgerlichen Basler Familie, entschied sich jedoch nach kurzer Berufszeit als Arzt für eine Künstlerlaufbahn. Er arbeitete als Handlanger und Hilfsarbeiter auf Baustellen und in Fabriken der chemischen Industrie, wo er auch seine Bildmotive fand; es entstanden Gemälde, Grafik und Holzschnitte. Mit seiner vordergründig naiven Malerei und seiner engen Themenwahl wurde er zum heute fast vergessenen Aussenseiter. Nun stellt ihn das Kunsthaus Zug (!) mit rund 150 Werken und Dokumenten sowie mit Werken von Weggefährten vor.

«Fokus: Max Kämpf»: bis So 29.4., Kunstmuseum Basel

«Max Kämpf Hommage»: bis Sa 10.3., Galerie Carzaniga, Gernsbach 8
Kataloge im Reinhardt Verlag, Schwabe Verlag und bei Carzaniga

«Rudolf Maeglin – Farbarbeiter»: Sa 17.3. bis So 20.5., www.kunsthausezug.ch

Ausserdem: Ausstellung Ernte 2012 – Kunstankäufe des Kantons BL: Mi 28.3. bis So 22.4., Kunsthaus Baselland, Muttenz

Über das Unausweichliche

FRANÇOISE THEIS

Roman Signer im Aargauer Kunsthaus.

Oft zog Roman Signer (geb. 1938) alleine los, schwang sich mit gepacktem Rucksack aufs Velo oder benützte den ÖV, um sich in die Natur zu begeben – seinem liebsten Arbeitsort. Hier ist er in seinem Element und kann frei die Werkstoffe Wasser, Luft, Erde und Wind nutzen, indem er sich gleichsam deren Kraft, Gesetzmässigkeiten und Kapriolen aussetzt. Ab 1975 fängt er mit seiner Super-8-Kamera 200 «Zeitskulpturen» ein, von denen im Aargauer Kunsthaus nun 36 erstmals gleichzeitig in einem Raum projiziert werden. Zu sehen sind Ereignisse, von denen Signer sich bloss als Auslöser sieht, deren Form sich aus der freigesetzten Energie heraus materialisiert und die durch den unausweichlichen Prozess zur Vollendung gelangen.

Dies zeigt sich etwa dann, wenn ein prall gefüllter, roter Ballon die Eisdecke eines zugefrorenen Weihers von unten her durchbricht («Ballon unter Eis», 1988), wenn Sprengmeister Signer mittels einer Rakete sich seine Mütze nach oben hin wegziehen lässt und so erst sein Gesicht zum Vorschein kommt («Mütze mit Rakete», 1983) oder wenn von einer mitten im Fluss aufgestellten Filmrolle der Film mit Hilfe eines Schwimmers gewässert wird, so dass der Ablauf des Filmes mit der Geschwindigkeit des Flusslaufes synchronisiert wird («Filmrolle», 1985). Die Natur gerät dabei zur Bühne, auf der das geistige Experiment mit Humor seine Schwächen und Grenzen aufzeigt. Jeder der kurzen Filme fesselt: fasziniert schaut man dem (ausser-)gewöhnlichen Lauf der Dinge zu.

Memento mori. Neben den Super-8-Filmen und einigen Installationen wird die Werkgruppe «Strassenbilder, Karpaten, Ukraine, Rumänien» (2005) vorgestellt, eine aus 47 querformatigen Farbfotografien bestehende Serie, die Roman Signer auf einer Reise durch Südosteuropa aufgenommen hat. Diese Bilder setzen einen Kontrapunkt zu den Filmen und Installationen, da sie Momente des Stillstands zeigen und die Stilleben auf Vergangenes und Zukünftiges verweisen.

Es sind Impressionen von Leben und Sterben und vom Überleben, die vom Strassenrand aus festgehalten wurden: kleine improvisierte Verkaufsstände der Bauern und die mit Blumen geschmückten Gedenkstätten von Verkehrstoten. Gerade wegen der Absenz des Menschen in den Bildern beginnen die Dinge zu erzählen: von der Bäuerin, die ihre karge Ernte liebevoll präsentiert, von den Opfern der Strassenunfälle und jenen, die ihrer gedenken. Erzählungen von der Intensität des Lebens in der Nähe von Entbehrung und Verlust.

«Roman Signer. Strassenbilder und Super-8-Filme»: bis So 22.4., Aargauer Kunsthaus, Aarau ► S. 29. Begleitend zur Ausstellung erscheint der Katalog «Karpaten. Carpathians»

Ausserdem am selben Ort: Ausstellung «Blick». KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv: bis So 22.4., Aargauer Kunsthaus, Aarau



Roman Signer, Super-8-Filmstills:
Sandsäule, 1982
Gelbes Band, 1982
Filmrolle, 1985

Widerstand gegen Hindernisse

TILO RICHTER

Öffentlicher Raum soll für alle problemlos zugänglich sein.

Seit rund 20 Jahren bemüht sich die Fachstelle für hindernisfreies Bauen in Basel um weniger Barrieren für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen. Dabei geht es zuerst um Schwerpunktthemen wie Rollstuhlgängigkeit oder Zugänglichkeit von Informationen für Hör- und Sehgeschädigte. Doch zunehmend lernt die Gesellschaft auch mit weniger komplexen Mobilitätseinschränkungen älterer Menschen umzugehen: Eine Rampe statt einer Treppe bringt allen eine Erleichterung, die in irgendeiner Weise mit dem Gehen Mühe haben.

Hierzulande ist etwa ein Prozent der Bevölkerung schwer gehbehindert, was für Basel eine Zahl von bis zu 2'000 Rollstuhlfahrenden bedeutet. Doch schon die Zahl jener, die z.B. auf einen Rollator als Gehhilfe angewiesen sind und von baulichen Anpassungen für Behinderte profitieren, ist fünf Mal höher, insgesamt ist jede fünfte Person gehbehindert. In ihren Anstrengungen um die Eliminierung von Hindernissen stehen international vor allem die USA und einige skandinavische Länder bestens da; behindertengerechtes (Um)Bauen ist dort zur Selbstverständlichkeit geworden. Schweizweit hat sich Bern an die Spitze gesetzt, nahezu 100 Prozent des Strassenraums sind barrierefrei gestaltet. Basel schafft es in dieser Statistik nur ins Mittelfeld, hier ist bloss knapp die Hälfte aller öffentlichen Stadt-

orte auch für Menschen mit Behinderung problemlos zugänglich; St. Gallen ist das Schlusslicht unter den Schweizer Städten. Der Hauptgrund für diese Unterschiede liegt im föderalistischen System. Basel macht erst seit 20 Jahren für Behinderte mobil und hinkt zusammen mit einigen anderen Kantonen den Berner Anstrengungen hinterher. So gab es noch vor 15 Jahren in ganz Basel kein einziges behindertengerechtes WC.

Vorbildlich umgebaut. Jedes grössere Bauvorhaben (nicht nur der öffentlichen Hand, sondern z.B. auch ein privates Mehrfamilienhaus) wird im Auftrag des zuständigen Bauinspektorats von der Fachstelle auf Hindernisse geprüft. Während es bei Bundes- oder kantonalen Bauten vor allem um die Kontrolle der Einhaltung von Vorschriften geht, gibt es für private Bauvorhaben auch die Option der Förderung. Allerdings erweisen sich die meisten Baumaassnahmen, die Behinderten dienen, als kaum relevant für die Gesamtkosten. Die Basler Fachstelle hat 2011 drei Umbauten historischer Gebäude ausgezeichnet, bei denen die Barrierefreiheit vorbildhaft erreicht wurde: das renovierte Traditionslokal Zum Braunen Mutz (Architekten Burckhardt + Partner, Oberholzer + Brüscheweiler), das umgebaute und erweiterte Museum der Kulturen (Herzog & de Meuron) und das Bläsischulhaus (Erny & Schneider).

Öffentlicher Verkehr im Fokus. Das Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel gehört für viele Menschen mit Behinderung zum Alltag. Das erweist sich in Basel mitunter als problematisch, weil etwa Tramhaltestellen nur bedingt rollstuhlgängig sind. Das Behindertengleichstellungsgesetz schreibt den Betreibern des öffentlichen Verkehrs vor, die autonome Benutzung der Verkehrsmittel durch Behinderte zu gewährleisten. Spätestens bis 2023 müssen die Vorgaben des Bundesgesetzes erfüllt sein. Für Basel heisst das konkret, dass in den kommenden zehn Jahren sämtliche Tramhaltestellen baulich entsprechend angepasst werden müssen.

Seit Frühjahr 2011 gibt es Stadtrundgänge, welche die Situation im Basler Stadtraum veranschaulichen. Unter dem Titel «Stolpersteine – Streifzug Behinderung» führen Menschen mit und ohne Behinderung zwei Stunden durchs Kleinbasel. Nichtbehinderte können dabei Passagen des Weges im Rollstuhl oder mit verbundenen Augen absolvieren, um sich temporär in die Lage Betroffener zu versetzen. «Hindernisfreier Verkehrsraum – Anforderungen aus der Sicht von Menschen mit Behinderung» ist eine 240 Seiten umfassende Studie, die das Basler Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli in Zusammenarbeit mit der Fachstelle erarbeitet hat. Im Frühjahr 2012 erscheint der aktualisierte Basler Stadtplan für Rollstuhlfahrende, kostenlos zu beziehen u.a. bei Pro Infirmis und im Stadtladen.

Thematische Stadtführungen: www.behindertenforum.ch/stolpersteine,

Termine nach Vereinbarung unter T 061 205 29 20

Studie «Hindernisfreier Verkehrsraum» und mehr:

www.hindernisfrei-bauen.ch

Stadtplan für Rollstuhlfahrende: www.pro-infirmis.ch

App fürs Smartphone: WC Guide (mit rollstuhlgängigen WCs schweizweit), www.wc-guide.ch

2011 hindernisfrei umgebaut und ausgezeichnet: Das Traditionslokal Zum Braunen Mutz am Barfi, © Candrian Catering AG





Leinenpflicht für Preiskampfbücher

Kunstpause

GUY KRNETA

Gebundene und ungebundene Bücher.

Bestseller kaufe sie da, wo sie am billigsten seien, bei der Bücherkette oder im Internet. Doch sie gehe durchaus auch in Buchhandlungen, lasse sich beraten und sei bereit, für ein anspruchsvolles Buch den höheren Preis zu bezahlen. So erklärte anlässlich einer Veranstaltung zur Buchpreisbindung eine Leserin ihr Kaufverhalten. Sie bringt damit auf den Punkt, was die Abschaffung der Buchpreisbindung bereits bewirkte: Die Bücher werden aufgeteilt in Junkfood und Reformhauskost. Die Profiteure sind Ketten mit minimalem Angebot und Internet-Versand. Während Buchhandlungen, die ein vielfältiges Sortiment pflegen und letztlich aber auch von wenigen erfolgreichen Titeln leben, den Kürzeren ziehen.

Als Autor schätze ich Buchhandlungen: Sie geben meinen Büchern Präsenz. Hier stehen sie, manchmal über Jahre, hier liegen sie aus, hier können sie bestellt werden, und gelegentlich werden sie auch empfohlen. Ob ein Verlag den Mut hat, ein Buch von mir herauszubringen, hängt nicht zuletzt von der Einschätzung der Verlagsvertreter ab, die von Buchhandlung zu Buchhandlung reisen und die Basis kennen. Und eine Buchhandlung ist mehr als ein Ort, wo Bücher verkauft werden. Sie ist Kulturort wie ein Theater, ein Museum, eine Bibliothek. Sie ist Treffpunkt und Ort der Auseinandersetzung. Sie wertet ein Quartier auf, sie schafft Identität. Die Buchpreisbindung ist kein Allheilmittel. Sie ist ein Element einer kongruenten Politik des Buches, wie sie die Branche seit längerem fordert. Nun wird sie zur Glaubensfrage aufgebauscht. Mit der Kulturbotschaft meinten wir endlich einen Schritt weiter zu sein: «Angesichts

dieser Veränderungen muss der Bund eine Buchpolitik entwickeln, deren wichtigstes Ziel die Förderung der Vielfalt und der Qualität des Angebots ist.» Dann versenkte das Parlament im letztem Moment das Modell «succès livre», das zum ersten Mal Verlagsförderung vorsah. Es ist zynisch, wenn bürgerliche PolitikerInnen behaupten, die Buchpreisbindung sei eine wenig effiziente Massnahme, es müsse gezielter gefördert werden. Genau das haben sie im Parlament eben verhindert.

Doch die Annahme der Buchpreisbindung würde nicht einfach die Wiederherstellung eines fahrlässig zerstörten Zustands bedeuten. Vielmehr bietet das Gesetz effektive Neuerungen: Der Preisüberwacher könnte dann verbindlich gegen übersetzte Wechselkurse vorgehen. Schon alleine das ist ein Grund, das neue Gesetz gutzuheissen.

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Zum Thema siehe auch S. 18

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film

Kultkino Atelier Camera Club	47
Stadtkino Basel & Landkino	46

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	44
Cathy Sharp Dance Ensemble	44
Das Neue Theater am Bahnhof	43
Goetheanum-Bühne	41
Junges Theater Basel	41
Theater auf dem Lande	44
Theater Basel	42
Theater im Teufelhof	43
Theater Palazzo Liestal	43
Theater Roxy	40
Vorstadttheater Basel	42

Musik

Basel Sinfonietta	34
Baselbieter Konzerte	34
Basler Gesangverein	34
Basler Madrigalisten	33
Basler Münsterkantorei	36
The Bird's Eye Jazz Club	37
Cantus Basel	35
Collegium Musicum Basel	35
Duo Karoyan Müller	34
Gare du Nord	38
Martin Voice	35
Motettenchor Region Basel	36
Off Beat Series 2012	37
Syndicats	35

Kunst

Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Art Quersfeld 12	32
Ausstellungsraum Klingental	32
Birsfelder Museum	32
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	31
Kunstmuseum Basel	30
Kunstmuseum Olten	31
Maison 44	33
Museum Tinguely	31
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	33
Villa Renata	33

Literatur

Allgemeine Lesegesellschaft	48
Christoph Merian Verlag	48
Kantonsbibliothek Baselland	45

Diverses

Augusta Raurica	51
Burghof Lörrach	39
Forum für Zeitfragen	53
Igelsaal, Kannenfeldpark	51
Kaserne Basel	38
Kulturforum Laufen	48
Kulturscheune Liestal	44
Kuppel	39
Museum am Burghof	50
Museum BL	50
Museum der Kulturen Basel	49
Naturhistorisches Museum Basel	49
Offene Kirche Elisabethen	53
Pharmazie-Historisches Museum Basel	51
Unternehmen Mitte	52 53
Visual Art School	48
Volkshochschule beider Basel	53

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.



Sonderausstellungen

Roman Signer – Strassenbilder und Super-8-Filme

bis So 22.4.

Das Aargauer Kunsthaus zeigt eine umfangreiche Einzelausstellung des international renommierten Schweizer Künstlers Roman Signer. Anlass zur Konzeption der monografischen Ausstellung im Aargauer Kunsthaus gab das Anliegen, die 2011 angekaufte Fotoserie «Strassenbilder» einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Den Fotografien werden 36 Projektionen von Roman Signers Super-8-Filmen gegenübergestellt, welche meist spektakuläre Aktionen zwischen 1975 und 1989 dokumentieren.

Blick – Künstler/innen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv

bis So 22.4.

Das Schweizer Medienunternehmen Ringier hat 2009 dem Kanton Aargau sein umfangreiches Archiv hinterlassen, das rund sieben Millionen Bilder enthält. Für die Ausstellung Blick hat das Aargauer Kunsthaus Schweizer Kunstschaffende eingeladen, individuelle Sondierbohrungen in die Tiefe dieses Bildfundus vorzunehmen, um daraus neue Werke zu schaffen. Die Künstler/innen haben alle einen ganz eigenen Zugang zum Bildarchiv gefunden und das kreative Potenzial für die Schaffung von neuen, überraschenden Werken genutzt.

Caravan 1/2012: Daniel Karrer – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 22.4.

Mit Daniel Karrer (*1983) setzt das Aargauer Kunsthaus die Reihe für junge Kunst 2012 fort. Der Basler Künstler überrascht mit klein- und grossformatiger Malerei, deren Bildfragmente er dem Internet und der virtuellen Welt der Computerspiele entnimmt. Seine zeitgenössischen Bildcollagen stellt er Gemälden aus dem 19. Jahrhundert gegenüber.

Winterwelten – aus der Sammlung

bis So 22.4.

«Winterwelten» ist eine Sammlungs Ausstellung, die das Augenmerk auf Arbeiten und Werkgruppen richtet, die in unterschiedlichster Weise die Eigenheiten des Winters aufzeigen.

Sonderveranstaltungen

Künstlergespräch

Mi 14.3., 19.30

Die Kunstschaffenden der Ausstellung «Blick» im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Apéro im Foyer.

Die Ausstellung «Blick» ist ab 19 Uhr geöffnet.

Fachtagung

Fr 23.3., 9.00–20.00/Sa 24.3., 9.00–12.30

Die Fachtagung nimmt sich aus unterschiedlicher Sicht der Frage an, welche Fotografien der Nachwelt erhalten bleiben sollen. Den Teilnehmenden werden Führungen durch die Ausstellung «Blick» angeboten.

Kosten CHF 120, Studierende CHF 50
Detailprogramm und Anmeldung auf www.wertderfotografie.ch

Öffentliche Führungen

Roman Signer

Do 18.30 1.3. mit Annette Bürgi
8.3. mit Thomas Schmutz
29.3. mit Madeleine Schuppli
So 11.00 18.3. mit Brigitte Haas

Blick

Do 18.30 15.3. mit Astrid Näff
So 11.00 4. & 25.3. mit Anna Francke

Winterwelten

Do 18.30 22.3. mit Brigitte Haas
So 11.00 11.3. mit Brigitte Haas

Sammlung

Mi 15.00 7.3. mit Annette Bürgi
inkl. Kaffee und Kuchen

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 6./13./20. & 27.3.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Jean-Frédéric Schnyder, Robidog, 1990

Kunstvermittlung

Kunst-Pirsch

Sa 3./10./17./24.3., 10.00–12.30 (für 9–13jährige)
13.30–15.30 (für 5–8jährige)
Kinder lernen Kunst kennen

Kunst-Lotsen

Mi 14.3., 17.30–19.30
Einführung für Lehrpersonen

Kunst-Eltern

Mi 28.3., 9.00–10.00
Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

¹ Hans Peter Litscher
Abraham Guggenheim: Image trouvée pour
Musée Guggenheim Aarau, 2011
© StAAG/RBA, Sigi Maurer SI

Róza El-Hassan – In Between

Zeichnungen und Objekte

bis So 20.5.

Róza El-Hassan (geb. 1966 in Budapest) zählt zu den prominentesten Vertretern der zeitgenössischen Kunst Ungarns. Mit Zeichnungen, Objekten, Installationen und Aktionen hat sich die Künstlerin in den letzten zwanzig Jahren international einen Namen gemacht. Das Zeichnen begleitet sie konstant und steht phasenweise im Zentrum ihrer Kunst. Während die früheren Arbeiten eher konzeptuell geprägt sind, entstehen seit 1999 tagebuchähnliche Zeichnungen und Collagen. Ihre Arbeiten auf Papier sind immer leicht und fragil, bleiben offen und provisorisch. Die zeichnerische Recherche ist für die Künstlerin mit ungarisch-syrischer Herkunft stets auch eine Suche nach der eigenen Identität. Zwischen Ornament und Protest verhandelt sie die grundlegenden Fragen nach künstlerischer Autonomie, politischer Relevanz und ästhetischem Anspruch.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Sonntagsführung

So 11.3., 12.00–12.45, Kunstmuseum
Führung in der Ausstellung (K. Rüegg)

Róza El-Hassan: Stretched Objects

Do 15.3., 12.30–13.00, Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag (A. Haldemann)
Ein Engagement der «Freunde»

Róza El-Hassan und die aktuelle ungarische Kunst

Di 20.3., 18.30, Kunstmuseum,
Vortragssaal
Vortrag von Zsolt Petrányi. Eintritt frei

Róza El-Hassan: Sketches for Overpopulation-Clothes

Do 22.3., 12.30–13.00, Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag (A. Haldemann)
Ein Engagement der «Freunde»



1 Róza El-Hassan, Untitled (You Can't Do It Right for Everybody [Or It's Very Difficult]), 2002/03
Courtesy Róza El-Hassan & Tony Wuethrich
Galerie, Basel

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel
T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Fondation Beyeler

Pierre Bonnard

So 29.1.–So 13.5.

Mit der Ausstellung «Pierre Bonnard» feiert die Fondation Beyeler den berühmten französischen Koloristen und einen der faszinierendsten Maler der Moderne. Über 60 Gemälde aus renommierten Museen und Privatsammlungen geben Einblick in alle seine Schaffensphasen. Pierre Bonnard (1867–1947) war Mitbegründer der Künstlergruppe der «Nabis», die den Stil von Paul Gauguin und die japanische Holzschnittkunst verehrten. In Paris malte er das aufregende Leben in den Strassen und Cafés der Metropole, bevor er sich zunächst in die Normandie, ganz in die Nähe von Monets Seerosengarten, und dann an die sonnige Côte d'Azur zurückzog, wo ihn Licht und Farben der mediterranen Natur inspirierten. Experimentierfreudig gestaltete er in immer neuen Farbzusammenstellungen aus überraschenden Blickwinkeln variantenreiche Bilder des häuslichen Lebens, in welchen die Zeit nur scheinbar stehen zu bleiben scheint. Das Lieblingsmodell des Künstlers war die geheimnisvolle Marthe, seine Muse und Ehefrau. Bonnard schuf harmonische Stillleben, hintergründige Interieurs, intime Frauenakte, berührende Selbstporträts und dekorative Landschaften, deren Farbenpracht in der modernen Malerei einzigartig ist.

Bonnard am Abend

Fr 2.3., 18.00–21.00

Reduzierter Eintrittspreis und Gratintritt bis
25 Jahre

Detailprogramm online

Klavierrezital zum 150. Geburtstag von Claude Debussy

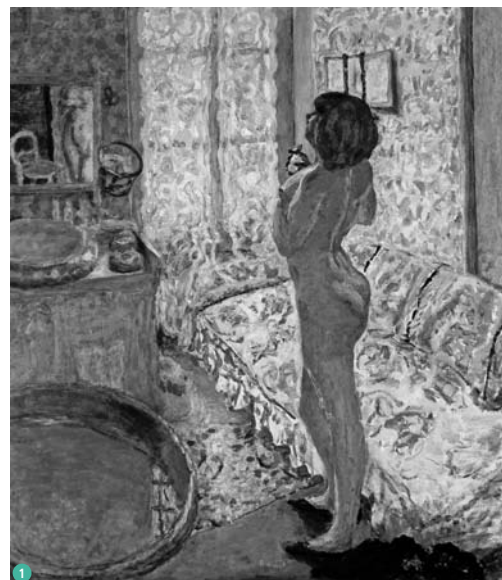
Sa 10.3.

18.00 Claude Debussy Douze Etudes

21.00 Claude Debussy Préludes, Premier
Livre, und weitere Werke

Larissa Dedova, Piano

Eine Veranstaltung der Allgemeinen Musik-
gesellschaft Basel



1 Pierre Bonnard
Le Cabinet de toilette au canapé rose
(Nu à contre-jour), 1908
Das Toilettenzimmer mit rosafarbenem
Kanapee (Weiblicher Akt im Gegenlicht)
Öl auf Leinwand, 124,5 × 108 cm
Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique,
Brüssel
Foto: © Musées royaux des Beaux-Arts de
Belgique, Brüssel / J. Geleyns /
www.rosca.be
© 2012, ProLitteris, Zürich

Online-Ticketing Online buchen, per
Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf
direkt vor Ort.

Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101,
4125 Riehen, T 061 645 97 00,
www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00
Das Museum ist an allen Feiertagen
von 10.00–18.00 geöffnet.

Kienholz

Die Zeichen der Zeit

bis So 13.5.

Der amerikanische Konzept- und Objektkünstler Edward Kienholz (1927–1994) schuf seit Mitte der 1950er-Jahre ein rebellisches und polarisierendes Œuvre. Im Zentrum seiner Arbeit, die er ab 1972 gemeinsam mit seiner vierten Frau Nancy Reddin Kienholz realisierte, stehen Religion, Krieg, Tod, Sex und die abgründigen Seiten der Gesellschaft. Kienholz und Tinguely verbindet Zeitgenossenschaft, gegenseitige Freundschaft und Achtung vor der je anderen Radikalität des künstlerischen Schaffens. Die Ausstellung zeigt neben eindrücklichen kleineren Skulpturen eine Reihe der spektakulären, raumgreifenden «moralischen Tableaux» und umfasst Werke, die zwischen 1960 und 1994 entstanden sind, darunter auch das gemeinsam mit Tinguely signierte «Concept Tableau» «The American Trip» von 1966.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt in Kooperation mit dem Museum Tinguely Basel.

Anlässlich der Ausstellung erscheint der Katalog «Kienholz.

Die Zeichen der Zeit/The Signs of the Times»

(dt./engl. Ausgabe, Verlag der Buchhandlung Walther König, ISBN 978-3-86335-087-1)

Vera Isler

Face to Face II

bis So 6.5.

Vera Islers Porträts der «Face to Face»-Serie zeichnen sich durch Direktheit und Natürlichkeit aus. Es sind, wie die Künstlerin betont, «Porträts für mich allein», die ohne Assistenz, ohne

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di bis So 11.00–18.00

1 Edward Kienholz & Nancy Reddin Kienholz, The Ozymandias Parade (Detail), 1985 Collection of the artist. Courtesy of L.A. Louver, Venice, CA
© Kienholz; Photo: Schirn Kunsthalle Frankfurt; Norbert Miguletz



Kunstlicht und entsprechend ohne Ablenkung entstanden sind. Sie dokumentieren ihre Begegnungen mit Künstlern und Künstlerinnen, die in «herzlicher Schweigsamkeit» stets sehr persönliche Befindlichkeiten festhalten. Sie zwingen die Porträtierten, aber auch den Betrachter zu Ruhe und Aufmerksamkeit. Im Museum Tinguely sind die grossformatigen Photographien der zweiten «Face to Face»-Serie zu sehen.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museum der Moderne Salzburg.

Anlässlich der Ausstellung erscheint der Katalog «Face to Face II»

(dt./engl. Ausgabe, Verlag Bibliothek der Provinz, ISBN 978-3-901862-24-3)

Veranstaltungen

Einführung für Lehrerinnen und Lehrer in die Sonderausstellung Kienholz: Die Zeichen der Zeit

Mi 14.3., 17.30–18.45

Kosten: Museumseintritt

Anmeldung erforderlich:

T 061 688 92 70

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

Weitere Informationen unter:

www.tinguely.ch

Kunstmuseum Olten

Barbara Davatz 1

Fotografische Reihungen

bis So 29.4.

Die Retrospektive vereint acht Fotoserien von Barbara Davatz (*1944) aus den Jahren 1968 bis 2011. Trotz technischer Präzision und formaler Strenge wirken die enzyklopädischen Reihungen von Portraits und Landschaften lebendig, verbinden Zeitlosigkeit und Zeitgeist. Sie berichten vom Staunen einer Fotografin, die mit ihren typologischen Bildsammlungen Feldforschung in familiären, gesellschaftlichen und natürlichen Biotopen betreibt.

Deescha wü!? –

Eine Fotoausstellung besonderer Art

Sa 3.–So 25.3.

Vernissage Fr 2.3., 19.00

Aus Anlass der nationalen Delegiertenversammlung in Olten macht die Wanderausstellung der Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Schweiz EFFVAS im Kunstmuseum Olten halt.

Das Disteli-Kabinett ist wegen Ausstellungs-umbau geschlossen.

Kunstmuseum Olten www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00 sowie Sa/So 10.00–17.00



Forum Würth Arlesheim

Alexia Gardner 1 & offbeat Trio

Do 15.3., 20.00

Der Swiss Jazz Award 2011 ging an Alexia Gardner und das offbeat Trio. Alexia Gardner, die in Basel lebende englische Sängerin mit jamaikanischen Wurzeln, und das Ostschweizer offbeat Trio spielen Jazz der traditionellen sowie moderneren Schule mit originellen Eigenkompositionen, Latin Grooves und einfühlsame Balladen. Dabei stimmt alles: Das elegante Klavierspiel von Marcel Schefer, der Swing von Schlagzeuger Beat Fraefel-Haering und das Fundament von Bassist Kalli Gerhards bringen die sinnliche Stimme von Alexia Gardner vortrefflich zur Geltung.

Eintritt: CHF 20

Kartenvorverkauf: T 061 705 95 95, forum@wuerth-ag.ch

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11

4144 Arlesheim,

T 061 705 95 95

forum@wuerth-ag.ch

Öffnungszeiten: täglich

11.00–17.00, Eintritt frei

Informationen

zu Veranstaltungen und

zur Ausstellung «Hanspeter

Münch. LichtRäume:

www.forum-wuerth.ch



Ausstellungsraum Klingental

Trabant #25

Tirana – Tbilisi – Basel ①

Kunst in Zeiten der Krise

Sa 3.–Do 8.3., Vernissage Fr 2.3., 19.00

Dagmar Reichert und Eliane Rutishauser organisieren für uns eine Woche mit Installationen und Gesprächen: Kunstschaaffende aus Albanien, Georgien und der Schweiz beschreiben den Einfluss aktueller gesellschaftlicher Bedingungen auf ihre Arbeit.

Runder Tisch Di 6.3., 19.30

«Schleichende Krisen? Zur Ökonomisierung und Bürokratisierung in der Kunstförderung»

Ausstellungsraum Klingental Kasernenstr. 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

www.ausstellungsraum.ch



Birsfelder Museum

Lina Furlenmeier & Paul Helbling

Acrylbilder & Analog-abstrakte Photographien

Fr 16.3.–So 22.4.

Vernissage Fr 16.3., 19.00

Zwei Künstler stellen im Birsfelder Museum aus, die über unterschiedliche Techniken verfügen und die trotzdem Gemeinsamkeiten aufweisen.

Lina Furlenmeiers grossformatige Acrylbilder setzen sich aus quadratischen Einzelplatten zusammen, die optisch zu geometrischen Einheiten führen. Farbige Linien strukturieren

dunkle Flächen. Gleichzeitig stellt die Künstlerin hohe Paravents aus Holz aus, die als Trennelemente grosse Räume gestalten.

Paul Helblings Photographien nehmen die abstrakte Welt Lina Furlenmeiers auf. Der digitalen Bilderflut setzt er die analoge Photographie gegenüber; auch verzichtet er bewusst auf jede computergesteuerte Bildbearbeitung. Was ihn interessiert, ist der fast handwerkliche Umgang mit den Negativen, die er in einer Art «Assemblage» zu abstrakten Kunstwerken zusammenfügt.

① Paul Helbling, Carpe Diem



Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden

T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/de/

Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, Sa 15.00–18.00,

So 10.30–13.00 (Museum geschlossen: Do 5.–So 15.4.)

Art Querfeld 12

Kunst in der Sicht-Bar, Basel

4. Internationale Kunstausstellung zum Thema «Nackt»

Vernissage

Sa 17.3., 19.00–01.00, Eintritt frei

Ausstellung und Finissage

So 18.3., 14.00–19.00, Eintritt frei

Nackt, nackt, nackt oder nackt – das Thema der ArtQuerfeld 2012 berührt eine Tabuzone. Wir sprechen von der ungeschminkten Wahrheit oder von nackten Tatsachen und meinen damit die Dinge, wie sie sind und nicht als was sie uns vielleicht auf den ersten Blick erscheinen. Nacktheit – das ist Freiheit ebenso wie Scham: Wir werden nackt geboren und einer ungewissen Umwelt ausgeliefert, von der wir (zumindest anfangs) nichts wissen. Nacktheit ist in jedem Fall ein Sich-Aussetzen: Sie kann körperlich, aber auch seelisch sein. Wann immer uns etwas unverhüllt begegnet, werfen wir einen Blick auf das, was es tatsächlich ist.

Wie kann eine thematische Ausstellung als Prozess verstanden werden und wie nehmen kollektive Momente in einer Gruppe Formen an? Vier Kunstschaaffende, die mit verschiedenen Materialien arbeiten, werden in einer Zusammenarbeit eine prozessorientierte Ausstellungssituation herstellen, welche über das gemeinsame Erarbeiten des Themas hinaus



andauern soll. Die Räumlichkeiten der Lokalität sollen während der Ausstellung mit einbezogen und dadurch neu definiert werden. «Nackt» ein Prozess aus Fotografie, Plastiken, Installation und Skulpturen. Unterschiedliche Projekte verschmelzen in einem Ganzen. Der öffentliche Raum als Konstrukt wird durch verschiedene Parameter bestimmt.



Mit Werken von

Andreas Ender (paperbag – Fotografie) ①

Stefanie Welk (Drahtplastiken)

Christian Arntz (Installation)

Volker Steinhäusser (Skulpturen) ②

Kurator: Sonja Kuriger, Galerie Kunst7

Sicht-Bar Eventraum Blindekuh

Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

www.artquerfeld.ch

Svenja Birkenmaier

Malerei

Sa 10.–Sa 18.3.

Vernissage Fr 9.3., 18.00–20.00

Svenja Birkenmaier ist noch in Ausbildung. Sie zeigt im Ortsmuseum Trotte Arlesheim farbenfrohe Kunstwerke, meistens mit Acrylfarben auf Leinwand gemalt, sowie witzige Skulpturen aus verschiedenen Materialien.

www.art-svebi.jimdo.com

Öffnungszeiten Mo–Fr 13.00–18.00, Sa/So 10.00–17.00

oder nach telefonischer Vereinbarung: 079 588 55 79

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch



Villa Renata

Dieses Paradies gibt es wirklich

So 18.3.–So 1.4.

Vernissage Sa 17.3., 18.00

Das leere Haus. Die grosszügigen Zimmer sind in warmen Ockertönen gehalten. Es wächst wieder was. Klein aber prächtig präsentieren sich Strumpfskulpturen auf imaginären Sockeln zwischen gedachten Sofas und Bürotischen. Zwischenräume von Möbeln, die da früher einmal standen, werden gefüllt. Nichts für Empfindliche, aber äusserst entspannend wirken fliegende Vogelfische, die als 3D-Tapeten erscheinen.

Die Ausstellung «Dieses Paradies gibt es wirklich» zeigt Arbeiten von Mathis Vass, Wink Witholt, Sandra Rau, Koffi-Yao, Martina und Joël Gmür. Die verschiedenen Positionen breiten sich spielerisch und selbstverständlich in allen Räumlichkeiten aus, plaudern da und dort miteinander, um dann wieder eigene Wege zu gehen.

Villa Renata Socinstrasse 16, Basel

www.villa-renata.muuu.ch

Öffnungszeiten: Do–Fr 17.00–20.00,

Sa & So 15.00–18.00



Maison 44

Aldo Bonato – Jean Willi

Neue Zeichnungen, Arbeiten auf Papier, im Duo Leporellos

Udo Breger – Brion Gysin

Fotodokumentation, Texte und Bilder

Sa 10.3.–So 1.4.

Vernissage 10.3., 17.00, Einführung: Ute Stoecklin

Literaturkonzert 10.3., 18.30 (CHF 35/25) mit

Udo Breger, Lesung

Mike Cooper, lap steel guitar & electronics

Ausstellung und Lesungen (dedicated to Brion Gysin)

Aldo Bonato, Jean Willi und Udo Breger sind seit den Siebzigerjahren in künstlerischer Freundschaft verbunden. Aldo Bonato ist mit bisher nie gezeigten bemalten Landkarten vertreten,

der Autor und Zeichner Jean Willi mit Arbeiten aus den letzten Jahren und einer Lesung. Querverbindungen in Schrift und Bild sowie eine von Udo Breger fotografisch reich dokumentierte Retrospektive auf kleinem Raum führen zu Brion Gysin und der Gruppe um William Burroughs. Der frühere Verleger, Übersetzer und Autor Udo Breger liest aus seiner Biografie im Rahmen eines Konzertes von Mike Cooper:

Jean Willi: Lesung

Mi 14.3., 19.30

Finissage und Matinée

So 1.4., 11.00–14.00

Literaturkonzert 11.00

Ursula Haas, München (Lesung), Bettina Buchmann (Akkordeon)

Maison 44 Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung. T Büro: 061 302 23 63, Galerie: 061 228 78 79



Brion Gysin, ca. 1965

Foto: Francis Isaacs

Basler Madrigalisten

Gottfried August Homilius (1714–1785)

Markuspassion

So 25.3., 17.00, Peterskirche Basel

Sa 24.3., 19.30, Predigerkirche Zürich

«Er war ohne Widerrede unser grösster Kirchenkomponist.»

Das schrieb ein Lexigraph am Ende des 18. Jahrhunderts nicht etwa über Johann Sebastian Bach, sondern über dessen Schüler Gottfried August Homilius. Homilius war als Organist bei zahlreichen Aufführungen der Werke seines Lehrers beteiligt. Auf diesem Instrument brachte er es zu aussergewöhnlicher Meisterschaft. Nach seinen Lehrjahren kehrte Homilius in seine Heimatstadt Dresden zurück, wo er Kreuzkantor und Musikdirektor der drei Hauptkirchen wurde. Seine Werke waren weit verbreitet und gerieten erst spät nach seinem Tod allmählich

in Vergessenheit. Der renommierte Stuttgarter Carus-Verlag hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Werke wiederzubeleben. Nach der erfolgreichen Welt-Ersteinspielung von Homilius' Passionskantate «Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld» (Carus 83.262), nehmen die Basler Madrigalisten in Kooperation mit Schweizer Radio DRS2 jetzt auch die «Markus-Passion» erstmals auf CD auf.

Monika Mauch (Sopran), Ruth Sandhoff (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor), Thomas Laske (Bass) | L'arpa festante, Basler Madrigalisten Fritz Näf (Leitung)



Vorverkauf www.ticketino.com und Bider&Tanner T 061 206 99 96
Tickets: CHF 50/35/20
www.basler-madrigalisten.ch

Basel Sinfonietta

Mär & Nightmare

Mi 14.3., 19.30, Stadtcasino Basel

Einführung 18.45

Der Tod ist allgegenwärtig in der berühmten arabischen Gesichtensammlung «1001 Nacht». Scheherazade muss dem tyrannischen Sultan stets aufs Neue ihr Leben erretzen, so will es das erbarmungslose Gesetz des Märchens. Die wohl todesmutigste Erzählerin der Weltliteratur meldet sich im Konzert höchstpersönlich zu Wort: Jeweils zwischen den Werken berichtet sie von ihrem Schicksal, das bereits Rimski-Korsakow zu seiner orchesterfarbenreichen Komposition inspirierte.

Richard Wagner Walkürenritt

Bernd Alois Zimmermann Märchensuite

Reinhard Fuchs wo Angst auf Umhülle prallt

Nikolai Rimski-Korsakow Scheherazade

Stefan Asbury (Leitung), Anna Maria Pammer (Stimme), Christopher Zimmer (Sprecher)

1 Anna Maria Pammer (Foto: Reinhard Winkler)

Vorverkauf Basel Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96; www.biderundtanner.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen
www.baselsinfonietta.ch



Baselbieter Konzerte

6. Konzert der Baselbieter Konzerte

Klavierrezital – Adam Laloum 1

Di 27.3., 19.30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A und B

Fantasie und Sonate

Braucht es mehr Fantasie, um eine Fantasie zu schreiben als eine Sonate? Das wohl nicht, aber eine andere Art davon. Carl Spitteler fragte sich bei Schubert: «Warum die Sonatenform wählen? Weil die Sonatenform besondere, vornehme Schönheiten veranlasst, für welche ausserhalb derselben nirgends ein

Zweck und eine Stelle in der Welt ist.» Aber bei der Sonate müssen bei aller Fantasie gewisse Regeln eingehalten werden, und deshalb wählten Komponisten immer wieder die Fantasie, weil sie damit eine eigene Form schaffen wollten. Beide Gefässe für die Fantasie der Komponisten sind an diesem Abend eindrücklich zu hören.

W.A. Mozart Fantasie c-Moll KV 475

R. Schumann Sonate fis-Moll op.11

F. Schubert Sonate G-Dur D 894

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen.
T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30) | Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30 | Abendkasse: ab 18.45 Uhr, Foyer Kirchgemeindehaus
www.blkonzerte.ch



Basler Gesangverein

Dvorak 1 – Te Deum

Janacek 2 – Glagolitische Messe

Karfreitag 6.4., 17.00, Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal

Trotz ausgeprägter individueller Ausdruckskraft verbinden die Komponisten Dvorak und Janacek musikalische Stilmerkmale, die wir als typisch tschechisch oder slawisch bezeichnen. Dies hat viel mit ihrer gemeinsamen geografischen Herkunft und Sprache zu tun.

Dvorak war es vorbehalten, sich von der deutschen Vormundenschaft (Wagner) zu befreien und in seinen reiferen Werken sogar «indianische» Elemente «aus der Neuen Welt» in seine Kompositionen einfließen zu lassen.

Darauf aufbauend konnte Janacek ganz zu einem persönlichen Stil finden und in seinem letzten Werk, der Glagolitischen

Messe, sowohl mit dem Nationalstil als auch mit allen «altmodischen» Messtraditionen «tabula rasa» machen.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu einem äusserst spannenden und schwungvollen Konzert ein. Mit grossem Chor, dem Sinfonieorchester Basel, vier hervorragenden Solisten und einem grossen Orgelsolo garantieren wir Ihnen ein wunderschönes Erlebnis.

Elena Bakanova (Sopran), Heike Werner (Alt), Rolf Romei (Tenor), Martin Snell (Bass), Babette Mondry (Orgel), Sinfonieorchester Basel, Basler Gesangverein

Leitung: Adrian Stern

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, Postfach, 4010 Basel, Konzertkasse T 061 206 99 96; im Internet unter www.musikwyler.ch oder www.bs-gesangverein.ch



Duo Karoyan Müller

Balladen-Soirée

Benefizkonzert

Violoncello: Andreas Müller

Klavier: Naré Karoyan

Sa 24.3., 19.00, Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4

Ein facettenreiches Programm – ausschliesslich der Gattung der Balladen gewidmet: düster, geheimnisvoll, aber durchaus auch heiter. Neben den selten zu hörenden Originalkompositionen für Violoncello und Klavier von Prokofjew, Suk, Martin und dem Schumann-Zeitgenossen Gross werden auch «Balladen ohne Worte» zu hören sein.

So kann man die Lieder ausnahmsweise ohne das gesungene Wort auf sich wirken lassen und die musikalischen Erzählweisen in Loewes «Erlkönig» und «Der Nöck», sowie auch in Schumanns «Belsatzar» verfolgen.

Dieses Benefizkonzert wird zugunsten der Projektwoche in Gjakova (Kosovo) veranstaltet, welche das Duo Karoyan Müller im Herbst an der dortigen Musikschule durchführen wird.

www.gjakovamusic.ch & www.am-cello.com

Eintritt frei – Kollekte (Richtpreis CHF 40)



Felix Mendelssohn

Violinkonzert e-moll op. 64/ Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 «Lobgesang»

Fr 16.3., 19.30, Stadtcasino, Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Das Violinkonzert op. 64 gilt als eines der besten Werke Mendelssohns und gehört bis heute zum Repertoire aller Violinvirtuosen. Die 2. Sinfonie, eine Kombination von instrumentalen und vokalen Teilen, geht weit über das Vorbild von Beethoven hinaus. Sie entstand 1840 aus Anlass des 400-Jahr-Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Gutenberg.

Simone Zraggen (Violine) ❶, Madelaine Wibom (Sopran), Lisa Wedekind (Mezzosopran), Bernhard Berchtold (Tenor), Regio-Chor Binningen/Basel, Bohdan Shved (Dirigent)

Vorkonzert «Chorwärts!» Kinder- und Jugendchöre der Musikschule Basel, Musik Akademie.

Leitung: Maria Laschinger, Regina Hui, Beat Vögele, Christa Andres

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch



Cantus Basel

John Rutter (*1945): Requiem für Solosopran, Chor, Instrumental- ensemble und Orgel

Gesualdo di Venosa (1566–1613) Sacrae Cantiones für fünf- stimmigen Chor a cappella

Sa 17.3., 20.00, Martinskirche Basel

Cantus Basel stellt den Konzertbesuchern zwei Komponisten aus zeitlich weit auseinanderliegenden Epochen vor. Inhaltlich jedoch weisen John Rutter und Carlo Gesualdo di Venosa

mehr Gemeinsamkeiten auf, als man auf den ersten Blick vermuten dürfte. Lassen Sie sich überraschen!

Saara Vainio (Sopran), Consortium Musicum (Instrumentalensemble), Andreas Schönenberger (Orgel), Walter Riethmann (Leitung)

Vorverkauf Eintrittskarten zu CHF 40 und CHF 30 auf www.cantusbasel.ch und bei Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96. Abendkasse ab 19.00 www.cantusbasel.ch



Syndicats

Syndicats – der gemischtere Chor / Georg Hausammann, Leitung

Te Deum

Sa 17.3., 20.00, Peterskirche Basel
So 18.3., 17.00, Stadtkirche Liestal

Im Zentrum dieses Konzerts mit Sakralmusik der Romantik stehen die «Choral-Messe» und das «Te Deum» von Charles Gounod ❶ für Chor, zwei Harfen und zwei Orgeln sowie die Vertonung des 137. Psalms von Franz Liszt für Sopran, Violine, Harfe und Orgel. Vor bzw. zwischen diesen hierzulande selten

aufgeführten Werken zweier herausragender Komponisten des 19. Jahrhunderts erklingen zwei ebenfalls sehr selten zu hörende Kompositionen von César Franck: «Pièce Héroïque» für Orgel sowie «Prélude, Fugue et Variations» für zwei Harfen.

Mitwirkende Gillian Macdonald (Sopran), Anna Holliger (Violine), Ursula Holliger und Stefania Rizzo (Harfe), Babette Mondry und Andreas Jud (Orgel)

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch



Martin Voice

Matthäus-Passion

J.S. Bach

Gründonnerstag 5.4., 19.30, Elisabethenkirche Basel
Karfreitag 6.4., 19.30, Stadtkirche Liestal

Das ChorProjekt SingBach bringt, geleitet und initiiert von Martin von Rütte, eines der Hauptwerke der abendländischen Kirchenmusik zur Aufführung (Version Mendelssohn). Die Dramatik der Passions-Geschichte wird von Bach in einer Konsequenz vertont, die seinesgleichen sucht: Jedes Wort hat eine Wirkung, die in der musikalisch-spirituellen Art so effektiv erlebt wird, wie es die Inszenierung derselben Ge-

schichte in «Jesus Christ Superstar» (Webber) im Theater täte. Die verschiedenen «Szenen» werden von Bach so plastisch in Klang gesetzt, dass uns die Musik in allen ihren Nuancen berührt: Ergriffenheit, Nachdenklichkeit, Schmerz, Wut etc. Zwei Chöre «verkörpern» die Parteien der Story: z.B. die Treue der Jünger, die Aufgewühltheit des Volkes während der Gerichtsverhandlung. Zwei Orchester, Mitglieder der basel sinfonietta verklänglichen das Geschehen. Sechs Gesangssolisten übernehmen die verschiedenen Rollen der Protagonisten: J. Pilgram (Evang.), M. J. Frey (Jesus), St. Vock (Bass), P. Häusermann (Alt), G. Freiburghaus (Sopran), V. Gloor (Tenor).

www.martinvoice.com



Vorverkauf www.biderundtanner.ch, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch | Buchhandlung Rapunzel, Liestal, T 061 921 56 70, kontakt@rapunzel-liestal.ch

Motettenchor Region Basel

Johannespassion von Johann Sebastian Bach ①

«Unsere tiefste Angst ...»

Fr 30.3., 19.30, Stadtkirche Liestal
Sa 31.3., 19.30, Peterskirche Basel
So 1.4., 18.00, Ref. Kirche Arlesheim

«... ist nicht, dass wir der Sache nicht gewachsen sind, unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich reich sind. Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit. Wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst andern Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.»
(Marianne Williamson)

Das Leben und Sterben Jesu, so wie es im Johannes-Evangelium dargestellt wird, ist geprägt von der Leidenschaft («Passio»), mit welcher dieser den Menschen die liebende Natur Gottes vermitteln möchte. Im unverbrüchlichen Wissen, dass das Licht stärker ist als die Finsternis, das Vertrauen stärker als die Angst und die Liebe stärker als der Tod, konnte er sein Leben als ein Vermächtnis an alle Kreatur hingeben.

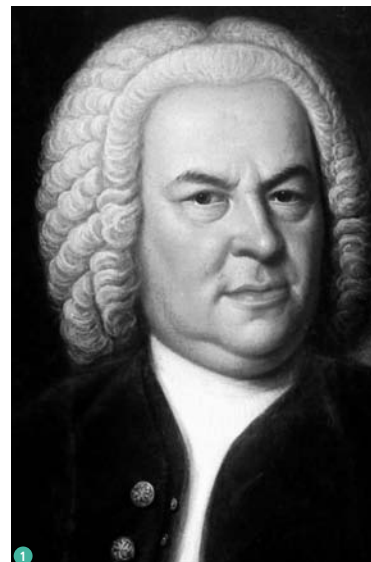
Wenn Johannes den sterbenden Jesu als letztes Wort sagen lässt: «Es ist vollbracht», so heisst das, dass die Liebe, das Licht, die Schönheit («die Herrlichkeit») Gottes künftig mitten unter uns, in uns, ihre Zelte aufgeschlagen haben.

Zu diesem visionären und herausfordernden Text hat Johann Sebastian Bach seine erste

grosse Passions-Vertonung geschaffen. Kühn, gewaltig, poetisch ist sie nach Robert Schumanns Urteil geworden. Wie keinem anderen gelingt es ihm, Ausführende und Hörer zur Vergegenwärtigung und zu einem höchst emotionalen Erleben und Bedenken einer Handlung einzuladen, welche über alle Zeiten hinweg ihre unmittelbare Aktualität bewahrt.

«Liebe hat keinen anderen Wunsch, als sich zu erfüllen. Aber wenn Du liebst und Wünsche haben musst, sollst Du Dir dies wünschen: Zu schmelzen und wie ein plätschernder Bach zu sein, der seine Melodie der Nacht singt. Den Schmerz allzu vieler Zärtlichkeit zu kennen. Vom eigenen Verstehen der Liebe verwundet zu sein; und willig und freudig zu bluten. Bei der Morgenröte mit beflügeltem Herzen zu erwachen und für einen weiteren Tag des Liebens dankzusagen; zur Mittagszeit zu ruhen und über die Verzückung der Liebe nachzusinnen; am Abend mit Dankbarkeit heimzukehren; Und dann einzuschlafen mit einem Gebet für den Geliebten im Herzen. Und einem Lobgesang auf den Lippen.»
(Khalil Gibran)

Unter der Leitung von Ambros Ott singen und musizieren der Motettenchor Region Basel, das Capriccio Barockorchester sowie Miriam Feuersinger (Sopran), Alex Potter (Altus), Achim Schulz (Evangelist), Sebastian Hübner (Tenor), Marian Krejčík (Jesus) und Stefan Vock (Bass).



Vorverkauf Bider&Tanner Musik Wyler Basel,
T 061 206 99 96 | Die Sichelharfe Arlesheim,
T 061 701 66 93 | Buchhandlung Lüdlin
Liestal, T 061 927 27 80
www.motetten-chor.ch

Basler Münsterkantorei

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Der Tod Jesu

nach einem Text von K.W. Ramler
Karfreitag 6.4., 18.00, im Münster

Als Telemann 1755 mit Kompositionen für grössere Besetzung begann, fand sich darunter auch das Passionsoratorium «Der Tod Jesu» nach einem Text von Karl Wilhelm Ramler. Es zeigt uns, dass das Spätwerk des Komponisten zum Besten und Wertvollsten gehört, was an Musik um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Deutschland entstanden ist. Telemann verwendete für die Vertonung der Verse Ramlers eine herbe musikalische Sprache, die uns mit ihrer ungewöhnlichen Harmonik überrascht und anspricht. Höhepunkte bilden die dramatischen Rezitative, die von wunderbaren Choralätzen und dem er-

greifenden Schlusschor eingerahmt sind. Den Komponisten Telemann kann man hier ganz neu erleben und bewundern!

Karl Wilhelm Ramler (1725–1798), ab und zu als deutscher Horaz bezeichnet, war ein Dichter und Philosoph der Aufklärung, der auch als Literaturkritiker und Übersetzer tätig war.

Miriam Feuersinger (Sopran), Mechthild Seitz (Alt), Nino Gmünder (Tenor), Sebastian Goll (Bass)

Capriccio Barockorchester

Basler Münsterkantorei

Leitung: Annedore Neufeld



Kollekte
www.bmk-bs.ch



GAY BASEL

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

ANYWAY
Treffpunkt der
LGBT-Jugendgruppe
Do 01.03., 20.00
Jugendhaus Neubad,
Basel

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

Sonntag: Untragbar
im Hirschi-Keller

ISOLA CLUB
100% Oldie Night mit
DJ Cliff und D.K. Brown
Sa 03.03., 22.00
Club En Vogue, Basel

SWISSQUEER WEDDINGDAYS
Erste Hochzeitsmesse für LGBT-Paare
So, 25.03., 10.00
Gasthaus zur Sonne, Reigoldswil

WYBERNET
Treffen der Regional-
gruppe Basel
Fr 16.03., 19.00
Rest. Rhypark, Basel

QUEER PLANET
House & Electro-House
mit DJ Taylor Cruz
Fr 10.03., 22.00
Singerhaus, Basel

SCHWUL!

Dienstag bis Samstag live

Eternal Students

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz
Di 6. & Mi 7.3., 20.30 bis ca. 22.45

Der argentinische Pianist Guillermo Klein ist einer der führenden Protagonisten der jüngeren New Yorker Szene und auch als Komponist international sehr renommiert. Seine charaktervollen Stücke zeichnen sich durch raffinierte rhythmische Patterns, spannende Schichtungen und eindringliche Melodien aus. Während seines diesjährigen Aufenthalts in Basel beehrt er uns mit einer Top-Formation aus Dozierenden der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, die seinen Kompositionen mit ihrem stupenden Können ein Maximum an präziser Perfektion und expressiver Kraft verleihen.

Guillermo Klein (piano/compositions), Matthieu Michel (trumpet), Domenic Landolf (tenor sax), Adrian Mears (trombone), Wolfgang Muthspiel (guitar), Michael Chylewski (bass), Jorge Rossy (drums)

Junction Box

Do 8.3., 20.30 bis ca. 22.45

Mit einer eher aussergewöhnlichen Instrumentierung kreiert dieses Quartett einen packenden und inspirierten Sound. Auf dem mal filigran gewobenen, dezenten und mal kraftvoll pulsierenden, vitalen Boden, den Bass und Schlagzeug gemeinsam legen, loten die Saxophone genüsslich-ambitioniert die Freiräume aus, die ihnen Raffaele Bossards

Kompositionen in reichem Mass bieten, führen spannende Dialoge, zelebrieren gemeinsam die Schönheit des Werks oder gehen ein Stück des Wegs alleine. Ein starkes, facettenreiches und überzeugendes Klangbild.

Rafael Schilt (tenor sax), Tobias Meier (alto sax), Raffaele Bossard (bass), Alex Huber (drums)

Viviane de Farias Quinteto featuring Morello & Barth

Fr 16. & Sa 17.3., 20.30 & 21.45

Sa 17.3., 19.30 **Konzerteinführung mit Viviane De Farias**

Die weiche, schmeichelnde Stimme Viviane de Farias' entführt unwiderstehlich in die warmen, charaktervollen Klangwelten Brasiliens. Gemeinsam mit den beiden international renommierten Top-Musikern und Produzenten Kim Barth und Paulo Morello hat sie inzwischen ihr grandioses zweites Album «Live» aufgenommen, dessen reizvolle, stilistisch breit gefächerten Stücke sie uns vorstellt. Sie beweist damit erneut, dass sie unter den exilbrasilianischen Sängerinnen zur absoluten Spitzenklasse gehört.

Viviane de Farias (vocals), Kim Barth (alto sax/flute), Paulo Morello (guitar), Ricardo Fiuza (piano), Stephan Kurmann (bass), Mauro Martins (drums)



1 Viviane De Farias/ Paulo Morello

Eric Alexander/Jim Rotondi – Unity

Fr 30. & Sa 31.3., 20.30 & 21.45

Sa 31.3., 19.30 **Concert Introduction with Renato Chicco**

Der New Yorker Tenorsaxophonist Eric Alexander zählt zu den international wichtigsten Vertretern des aktuellen Modern Straight Ahead Jazz. Mit dem grossartigen Trompeter Jim Rotondi, dem Funken sprühenden Pianisten/Organisten Renato Chicco und dem aufsteigenden Stern am Schlagzeugerhimmel Bernd Reiter bietet er mächtigen, glanzvollen und mitreissenden Jazz auf höchstem Niveau, vorgetragen von Spitzenmusikern, deren Leidenschaft, Reife und routinierte Stilsicherheit hör- und fühlbar sind.

Eric Alexander (tenor sax), Jim Rotondi (trumpet), Renato Chicco (hammond organ), Bernd Reiter (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

Off Beat Series 2012

Nuevo Tango Argentino

Dino Saluzzi & Anja Lechner Trio

Fr 16.3., 20.15,
Festsaal Stadtcasino Basel

«Navidad de los andes» – dies ist der Titel der letzten Saluzzi-CD auf ECM, gleichzeitig ein Wunderwerk des wohl grössten Bandoneon-Stilisten Argentinien.

Zum letzten Mal war Saluzzi vor 3 Jahren mit George Gruntz in Basel und wurde nach einem magischen Konzert vom Basler Publikum gefeiert. Diesmal kommt er mit der einfühlsamen Cellistin des Rosamunde Quartetts, Anja Lechner, nach Basel.

Lechner ist daneben auch Mitglied des Tarkowsky-Quartetts. Saluzzi's Wirken ist geprägt von erfolgreichen Kooperationen mit europäischen Jazzern, allen voran Enrico Rava, Paolo Fresu, Gruntz, amerikanischen Stars wie Charlie Haden und Marc Johnson und vielen anderen. Der musikalischen Geschichtenerzähler und Magier Saluzzi verbindet diesmal den Tango Nuevo mit Elementen der Klassik und des Jazz. Sein jüngerer Bruder Felix Saluzzi, Mitglied des Orquesta Sinfonica de Buenos Aires bringt auf neue Art und Weise den Saxofon- & Klarinettenklang in die argentinische Musik. Kammermusik vom Feinsten, sehr stimmungs- voll und bildhaft!

Dino Saluzzi (Bandoneon), Anja Lechner (Cello), Felix Saluzzi (Saxes, Clarinette)



1



2

Vorschau auf das Jazzfestival Basel 2012

14 Tage Konzerte mit vielen internationalen Stars und Newcomern

Do 19.4.–So 6.5.

u.a. mit: Branford Marsalis, Chano Domínguez Flamenco Sketches, Madeleine Peyroux, Cristina Branco, Roberto Fonseca, Abercrombie/Copland Quartet, Lars Danielsson Quartet, Vein Plus Dave Liebman, George Gruntz & NDR Bigband u.v.a.

- 1 Dino Saluzzi
- 2 Branford Marsalis

www.jazzfestivalbasel.ch

Gare du Nord

ensemble amaltea

Lady of Silence – ensemble amaltea

So 4.3., 17.00–18.10

Mit einer Uraufführung des kubanischen Komponisten Yosvany Quintero sowie Werken von George Crumb, Edu Haubensak, Caroline Charrière, Andrea Lorenzo Scartazzini und Hans Ulrich Lehmann.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom LIX

Do 15.3., 21.00

Älteres und neueres Repertoire der Live-Elektronik, Leitung José Navarro

Ensemble Eunoia

Carte Postale

Fr 16.3., 20.00–21.00

Auftragskompositionen von Matthias S. Krüger, Mauricio Pauly und Abril Padilla

Mondrian Ensemble

Instants modifiés

Sa 17.3., 20.00–21.30

Portrait-Konzert, das Franz Furrer-Münch gewidmet ist, mit Kostproben aus seinem Œuvre und Werken von Robert Schumann

Crosslinks

Cécile Marti und basel sinfonietta

So 18.3., 11.00–11.50

Wir eröffnen «Crosslinks» mit einem Kompositionsauftrag an Cécile Marti. Die Luzerner Komponistin kommentiert «Scheherazade» von Rimski-Korsakow, aus dem Programm «Mär & Nightmare» der basel sinfonietta.

Balthasar Streiff

StreiffTöne mit Alphorn

Do 22. & Fr 23.3. jeweils 20.00–21.00

Soloprogramm mit Balthasar Streiff: Musikalisches Strandgut aus über 20 Jahren Alphornbläserei rund um den Erdball, inszeniert vom Mimen und Clown Pello

Ensemble Phoenix Basel

Molasse vivante

So 25.3., 19.00–21.00

Mo 26.3., 20.00–22.00

Das Ensemble Phoenix Basel präsentiert Uraufführungen von Michel Roth, Christophe Schiess und Leonardo Idrobo-Arce sowie einem Stück von Hanspeter Kyburz. Im Anschluss spielt das Ensemble Ö! aus Chur Werke der Schweizer Komponisten Jürg Bruesch, Martin Jaggi und Gérard Zinsstag.



camerata variable basel

Sturmwarnung

Do 29.3., 20.00–22.00

Sturm, Gewitter und Donner in einem Programm von Ligeti über Eötvös bis Kagel und Vivaldi. Uraufführung der diesjährigen Auftragskomposition an den spanischen Komponisten Luis Codera Puzo

Kaspar Ewalds

Exorbitantes Kabinett

Marx und Ford

So 31.3. 20.00

Songabend zum Thema «Haben oder Sein», der sich mit den Gegensätzen Kommunismus und Kapitalismus beschäftigt.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch, Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Kaserne Basel

Tanz/Theater

The Quiet Volume

Ant Hampton & Tim Etchells (London/Sheffield)

Mi 7.–Sa 10.3. | Di 13.–Sa 17.3. & Mo 19.3.,

17.00, 17.15, 17.30 | 18.00, 18.15, 18.30

19.00, 19.15, 19.30 | 20.00, 20.15, 20.30

Lesesaal der Universitätsbibliothek der Uni Basel, Schönbeinstr. 18–20 (1. Stock), Haltestelle Spalentor

Für jeweils 2 Personen, Terminvereinbarungen & Reservation über T 061 666 60 00 / Tickets CHF 20

Das Literaturhaus Basel und die Kaserne Basel zeigen «The Quiet Volume», eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher im Lesesaal der Universitätsbibliothek. Das Stück erforscht die Spannung, die Bibliotheken rund um die Welt vereint: diese Mischung aus Stille und Konzentration, in der Menschen auf ganz individuelle Art in Büchern versinken. Zwei Zuschauer sitzen nebeneinander vor einem Stapel Bücher und erhalten per Audiogerät schriftliche und geflüsterte Hinweise, die ihnen eine geheimnisvolle Fahrt durch die Buchseiten legen. Das Stück entwickelt jenen seltsamen Zauber, der intimen Lektüren innewohnt und lässt diesen Funken von Leser zu Leser überspringen.

Hamlet anschliessend

Publikumsgespräch

Mi 28.–Do 29.3. & Sa 31.3., jeweils 20.00, Reithalle

Nach Filmtitanen («Pate I-III») und Staatsgründungen («MyState») wagt sich die virtuose Zürcher Gruppe Far A Day Cage um Regisseur Tomas Schweigen nun an den ganz grossen Theaterstoff: Hamlet. Ihre Umsetzung des Klassikers bleibt Shakespeare absolut treu und liest den Stoff zugleich kompromisslos auf unsere heutige Gesellschaft. Natürlich gilt es, Jahrhunderte der Hamletforschung zu berücksichtigen, den verschiedensten Lesarten Rechnung zu tragen und den Text im Original genau zu studieren. Gleichzeitig aber wird dieser Hamlet vollständig im gemeinsamen Hier und Jetzt von Darstellern und Zuschauern verankert sein.

Musik

The Phenomenal Handclap Band

Di 6.3., Doors 20.30, Rossstall 1 & 2

Pegasus

Do 15.3., Doors 20.00, Rossstall 1 & 2

Die Aeronauten

Fr 16.3., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

BScene

Fr 23. & Sa 24.3., Doors 20.30,

Reithalle & Rossstall 1 & 2

Boy

Mo 26.3., Doors 20.00, Rossstall 1 & 2

I'm From Barcelona

Di 27.3., Doors 20.30, Rossstall 1 & 2

Audible Translation Tour: Ohmega Watts (Ubiquity) w/Courtland of Beautiful Eulogy

Do 29.3., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

Antz In The Pantz:

Flo Mega & The Ruffcats

Fr 30.3., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

Kaserne Basel

Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,

www.kaserne-basel.ch,

Vorverkauf: T 061 66 66 000,

www.starticket.ch, T 0900 325 325,

Abendkasse für Theater- und

Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn



1 Far A Day Cage «Hamlet»
Foto: Julian Salinas

Extra

Worst Case Szenarios: Biographien

Do 8.3., 20.00, Rossstall 2

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen / Storm Störmer

Doing Fashion – Graduate Show

Sa 17.3., 17.00 & 20.00, Reithalle, Rossstall 1 & 2

Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel / FHNW Anschliessend Party

Worst Case Szenarios: Schwule Kunst

Di 20.3., 20.00, Rossstall 2

Storm Störmer / Zischbar Spezial

Götz Alsmann ❶

Paris!

Fr 2.3., 20.00

Paris, die Lichterstadt an der Seine ... Götz Alsmann, der König des deutschen Jazzschlagers ... Wie geht das zusammen? Das geht perfekt zusammen! All' die Assoziationen, die die grossen französischen Chansons bei uns hervorrufen – das Kapriziöse, Bittersüsse, Melancholische und doch oft Unbeschwerter. Klischees, aber trotz allem: Paris ist genau so! Das weiss auch Götz Alsmann. In seinem neuen Programm präsentieren er und seine Band eine Auswahl grosser französischer Chansons der 30er- bis 60er-Jahre – in deutscher Sprache. Das Jazzige der Lieder aus der Goldenen Zeit des Chansons zusammen mit dem exotisch-swingenden Klang des Alsmann-Ensembles geraten dabei zu einer unwiderstehlichen Melange. Und «Paris!» bietet noch mehr: Götz Alsmann und seine Musiker ergänzen den Reigen ihrer Lieblings-Chansons mit deutschen Liedern, die der Sehnsucht nach der Stadt an der Seine Ausdruck verleihen.

Präsentiert von: Der Sonntag

Compagnie Flak ❷

Diptych

Sa 10.3., 20.00

Das neue Ensemblestück von José Navas spielt mit der Musik von J.S. Bach. Während Navas in seinen vorangegangenen Arbeiten häufig mit zeitgenössischen Komponisten zusammengearbeitet hat, geht er in diesem Stück weitere Schritte auf seiner Entdeckungsreise in der klassischen Musik. Seine Arbeit ist dafür bekannt, extreme technische Kontrolle und architektonische Präzision mit organischen, fließenden und leidenschaftlichen Bewegungen zu kombinieren. In «Diptych» ergreift Navas die Möglichkeit, seine zwei Seiten, Choreograph und Tänzer, herauszuarbeiten. Der erste Teil ist stark gegliedert, kontrolliert, präzise und architektonisch. Der zweite Teil ist fließender und improvisierter, hier hören die Tänzer ins Herz der Musik und tanzen von dort aus. Gründer und Künstlerischer Leiter der Compagnie Flak, José Navas, entwirft abstrakte Gruppenstücke und zeitgenössische Ballettstücke genauso, wie er seine emotionsgeladenen Solostücke tanzt.

Präsentiert von: Badische Zeitung

Helena Waldmann ❸

revolver besorgen

Do 29.3., 20.00

«Die Arbeit Helena Waldmanns ist ein Glücksfall fürs Theater. Die Berliner Choreografin ist eine Magierin der Bühne, die weiss, dass ein Stück nur gelingt, wenn es das Spiel mit Illusionen bedient. Und sie ist eine kritische, intelligente Instanz, die über die Mechanismen des Theaters auch gesellschaftliche, politische Konventionen hinterfragt. Sinnliches und Nachdenkliches gehen da immer zusammen.» In ihrer neuen Produktion «revolver besorgen» erkundet sie das Vergessen als eine positiv befreiende Fähigkeit des menschlichen Gehirns – und wittert ein darin liegendes mögliches Glück. Mit der grandiosen Tänzerin Brit Rodemund ist ein groteskes, auch heiter-humorvolles Tanzstück gelungen, «das über Zwänge und die Verlockungen eines Ausbruchs daraus nachdenkt und das Ballett als Symbol für die Dressurleistung nimmt, die das Leben uns abverlangt. Brit Rodemund wird im Verlauf der 60 Minuten zu ihrem eigenen Zwilling – klassische Ballerina mit umwerfender Präsenz, dann Suchende, der alles, sogar der eigene Körper oder eine Plastiktüte, ein Wunder ist.

Präsentiert von: Badische Zeitung

Und ausserdem

all you need is love! Das Beatles-Musical

Mi 7.3., 20.00

La Folia Barockorchester & Dorothee Oberlinger (Blockflöte)

Do 15.3., 20.00

Cinquecento «In Paradisum»

Fr 30.3., 20.00

Wolfgang Ambros

Sa 31.3., 20.00



Burghof GmbH Herrenstrasse 5,
D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12

Kuppel

The International Comedy Club

Guy Stevens presents finest Stand Up Comedy!

jeweils 19.00 (Beginn: 20.00)

Do 1.3. Stuart Goldsmith (ENG), Sally-Anne Hayward (ENG)

Do 15.3. Ben Norris (ENG), Dag Soras (NOR)

Do 29.3. Chris Martin (ENG), George Egg (ENG)

**www.theinternationalcomedyclub.com

Mäntigsclub

Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren Kabarett, Musik & allerhand Tand.

Mo 26.3., 19.30 (Beginn: 20.15) *www.maentigsclub.ch

So wird der Montag zum (ent-)spannendsten Tag der Woche!!

Gesamtes Programm abrufbar unter: www.kuppel.ch **VvK** * Ticketcorner.ch, Acqua, Mynt, Fizzzen **Starticket

BScene 2012

jeweils 20.30 (Beginn: 21.30), **www.bscene.ch

Fr 23.3. **Shilf (BS)**, **Oh No's (BS)**, **Sister Gracie (UK)**

Afterparty Neon Circus: Mannequins We Are & DJane Catz

Sa 24.3. **Freylax' Orkestar (BS)**, **Kalles Kaviar (BS)**,

Jaro & The Cubalkanics (BS)

Afterparty Treasure Tunes: Redda Vybez, Claasilisque Sound

Kuppelstage – Country, Folk

Live: Handsome Hank ❶ & Band feat. Rita Hey, Nadia Leonti, Gilbert Trefzger, Lukas Ritz

Fr 30.3., 21.00 (Beginn: 21.30), *www.handsomehank.ch

Finest Country, Americana, Folk – Handsome Hank is back!





Fill'e anima – Accabadora ①

Serena Wey / theater etc.

Ein Theaterprojekt nach Textfragmenten aus dem Roman «Accabadora» von Michela Murgia.
Fassung: Serena Wey und Daniel Wahl

Premiere Do 8.3., 20.00

Fr 9.–So 11.3., Di 13.–Sa 17.3.,

jeweils 20.00, So 19.00

Accabadora: Eine Frau, die Sterbenden in Agonie zum Tode verhilft. Anthropologen sind sich nicht einig, ob sie tatsächlich existiert hat oder ob es sich um eine mythologische Figur handelt. Einigen Quellen zufolge wirkte die letzte Accabadora 1952 in Orgosolo. Sie ist Gegenstand vieler sardischer Legenden, in denen sie häufig zugleich auch die Funktion der Hebamme bekleidet. Fill'e anima / fillus de anima: Kinder des Herzens. «So nennt man die Kinder, die zweimal geboren werden, aus der Armut einer Frau und der Unfruchtbarkeit einer anderen. In dieser zweiten Geburt wurde Maria Listru zum späten Segen für Bonaria Urrai.»

Eine in Sardinien seit langem praktizierte Form der Adoption, die mit dem Einverständnis der beteiligten Familien- und ganz ohne behördliche Formalitäten geschieht. Eine kinderreiche Familie gibt eines ihrer Kinder an ein Paar, das keine Kinder hat. Das Kind bleibt aber im Kontakt mit der ursprünglichen Familie. Wörtlich übersetzt «Kind der Seele».

Eine ungewöhnliche Mutter-Tochter-Geschichte und ein Gedankenspiel darüber, wie eine Gesellschaft mit dem Tod umgeht. Im Roman «Accabadora» (2009) werden zwei aktuelle Tabus gebrochen, welche offenbar in archaischen Kulturen noch nicht als solche galten: Sterbehilfe – ausgeführt von derselben HelferIn, welche auch als Hebamme entscheidend den Beginn des menschlichen Lebens ermöglicht, und direkte Adoption, d.h. die Weitergabe eines Kindes von einer fruchtbaren an eine unfruchtbare Frau. Tod und Leben wurden früher von existenziellen Umständen bestimmt. Diese beiden – aus heutiger Sicht – grossen Tabubrüche hatten während Jahrhunderten auf Sardinien ihren festen Platz in der Gesellschaft. Heute lösen diese Fragen endlose Ethik- und Gentechnologiediskussionen aus. In diesem Spannungsfeld siedeln wir die Umsetzung dieser vordergründig historischen Geschichte an, welche von grossen menschlichen Dramen erzählt.

Die Erzählerin der Geschichte ist eine zeitgenössische Frau. Zusammen mit ihr wird ein Chor auf der Szene präsent sein, der in die Geschichte eingreift und auf den Zwiespalt und die Spannungsfelder dieser Tabubrüche reagiert.

Serena Wey arbeitet im Rahmen des «theater etc.» immer wieder mit unterschiedlichen Theater-/Musikerpersönlichkeiten zusammen, welche oft auch untereinander vernetzt sind und teilweise über viele Jahre und in zahlreichen Produktionen mit ihr gemeinsam freie Theaterprojekte realisierten.

Schauspiel & Konzept: Serena Wey | Musik: Benjamin Brodbeck | Gesang: Accabadora-Chor (Lisa Lüthi, Lena Kiepenheuer, Patrizia Häusermann) | Regie: Daniel Wahl | Bühne & Produktionsleitung: Heini Dalcher | Licht: Brigitte Dubach, Catherine Rutishauser | Kostüm: Pascale Martin



What you want is not what you get ②

Lumpenbrüder Productions

Premiere Do 22.3., 20.00

Sa 24.3., Do 29.–Sa 31.3., jeweils 20.00

Ich werde permanent beeinflusst, bin dauernd Manipulation ausgeliefert. Welches sind noch meine Gedanken, was sind meine wirklichen Bedürfnisse?

Ich kann von allem beeinflusst und manipuliert werden. Von Meinungen, Haltungen, Blicken anderer. Wie stark verbiege ich mich durch Kritiken, Äusserungen über meine Person? Wie weit entferne ich mich von mir um zu gefallen, um etwas unbedingt zu erreichen? Will ich das wirklich erreichen? Bin ich Opfer einer Suggestion geworden, die mir sagt, ich müsse dies erreichen, um zu gefallen? Finde ich den Weg durch dieses Manipulationslabyrinth zurück zu meinem Ausgangspunkt namens Ich? Kann ich mich all dem, was da draussen herumschwirrt, was auf mich einwirken und einstrahlen will, entziehen? Und wäre das denn überhaupt wünschenswert?

Nicht nur wir in unserem kleinen Alltag sind permanent diesen Kräften ausgesetzt, auch Politik oder Wirtschaft sind es. Grosse Kräfte – ohne dabei Verschwörungstheorien herbeiziehen zu wollen – sind ganz offensichtlich am Werk. Manipulation und Beeinflussung als Mittel um einen Kuss zu bekommen, oder die Wirtschaft eines ganzen Landes stabil zu halten. Wir alle bemühen uns um einen Vorteil, benutzen Beeinflussung oder Manipulation um unsere Ziele zu erreichen. Doch sind es wirklich unsere Ziele? Was glaube ich bloss zu wollen? Was wurde mir beigebracht dass ich es will? Was bliebe von uns, wenn wir uns von sämtlicher Beeinflussung und Manipulation befreien könnten?

Ein Trio Menschen fordert auf der Bühne die Mechanismen der Beeinflussung und Manipulation heraus. Sie lassen sich von ihnen zerflei-

schen und zertrümmern, um die Anerkennung zu erlangen, nach der sie sich sehnen.

«Ich bin ein Wunderkind, nur hat es keiner rausgefunden ausser mir. Wenigen fällt es so leicht, gut zu sein, wie es mir leicht fällt. Also muss, wenn ich mir schonmal Mühe gebe bei etwas, ganz Grosses dabei herauskommen. Kaum gebe ich mir Mühe, kommt nicht sofort etwas ganz Grosses dabei raus, es gibt nur die Idee von etwas ganz GROSSEM, und die findet sich im Schaffensprozess nicht wieder, darum hasse ich den Schaffensprozess, es gibt für mich nur Ergebnisse, perfekte Enden – deswegen mache ich nie etwas zu Ende. Kein Vorhaben. Kein nichts. Null. Es gibt nur Anfänge in meinem Leben. Ein angefangenes, vericktes Leben ohne Enden.» Christian Hansen
Lumpenbrüder Productions wurde 2007 von Regisseur Laurent Gröflin, Autor Christian Hansen und Schauspieler Patrick Gusset gegründet, um der erfolgreichen und krisenerprobten Zusammenarbeit während ihres Stipendiats an der WaslhrWollt-Akademie von Tom Stromberg und Peter Zadek einen Pfad in die Zukunft zu ebnen. Lumpenbrüder Productions hat zuletzt am Theater Roxy im Rahmen von Treibstoff Theaterfestival 2009 «Othello. Ich bin nicht was ich bin» produziert.

Regie: Laurent Gröflin | Text: Christian Hansen, Patrick Gusset | Dramaturgie: Christian Hansen | Bühne/Kostüme: Chasper Bertschinger | Produktion: stranger in company | Performer: Yoshii Riesen, Patrick Gusset, Oliver Goetschel

www.lumpenbrueder.de

Theater Roxy Muttenerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschentplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Konzerte

Konzertabend mit Aleksandra Mikulska

Sa 17.3., 20.00

Sensitivität, musikalische Ausdrucksfähigkeit und makellose, transparente Spieltechnik: Aleksandra Mikulska als gebürtige Warschauerin verkörpert in höchstem Mass diese, von Chopin einst geforderten Eigenschaften. Längst ist es nicht mehr nur ihre ganz eigene, aussergewöhnlich ehrliche Chopin-Interpretation, die Aleksandra Mikulska bereits 2005 den Grossen Sonderpreis als beste polnische Pianistin beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau einbrachte, die erneut im Jahr 2010 mit ihrem Chopin-CD-Debüt und im Jahr 2011 mit dem neusten Album «Expressions» auch auf dem Plattenmarkt begeistert Aufnahme fand. Mikulska vereint die grossen musikalischen Traditionen der drei Länder Polen, Deutschland und Italien zu einem einmaligen und unverwechselbaren Stil, der sie sicherlich zu den besten Chopin-Interpretinnen der heutigen Zeit zählen lässt.

Frederic Chopin Vier Balladen, Sonate h-Moll op. 58, Andante Spianato und Grande Polonaise Brillante Es-Dur op. 22

Kammerkonzert David Whiston und Hristo Kazakov

So 25.3., 16.30

Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasia in c-Moll und Fantasia in d-Moll | Edward Elgar: Sonate für Violine und Klavier, op. 82, 3 Sätze | Cesar Franck: Sonate für Violine und Klavier, A-Dur

David Whiston (Violine)
Hristo Kazakov (Klavier)

Vorschau

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Fr 6.4., 19.00

Mit dem Glarisegger Chor, dem Kinderchor Musikschule Konservatorium Zürich-Waidberg und dem Jesus Ensemble la fontaine. Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt), Hermann Oswald (Tenor), Renè Perler und Arien Thomas Moser (Bass), Heinz Bähler (musikalische Leitung)



1

Schauspiel

Dimitri: Teatro Clownerie mit wenig Worten, in Kauderwelsch

Fr 23.3., 20.00

In seinem Soloprogramm «Teatro» verbindet Dimitri das Poetische mit dem Komischen und bedient sich der verschiedensten Ausdrucksmittel, getragen von seinem ganz eigenen Stil. Artistische Elemente, Mimik, Phantasiesprache und Musik fügen sich zu einer Geschichte, deren Handlungsort die Bühne ist: Als Theaterrequisiteur ist er in seinem Element.

Bevor die Komödianten eintreffen, kann er neugierig ihre Requisiten ausprobieren – Alphorn, alles was zu einem Einmannorchester gehört, Liegestuhl, musikalisches Fahrrad ... sogar vor dem Bühnenvorhang macht er nicht Halt.

Der immer wieder neu verblüffende Pantomimenclown begeisterte am 12.11. im fast ausverkauften Grossen Saal des Goetheanum sein Publikum mit dem Stück «Porteur».

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch oder bei Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

- 1 Aleksandra Mikulska
- 2 Dimitri



2

Junges Theater Basel

Faust jr.

Mi 7.-Fr 9.3. | Do 15. & Fr 16.3. | Mi 21.-Fr 23.3.
Mi 28.-Sa 31.3., jeweils 20.00

Schaut man nach langen Jahren des Lernens von seinem Wissensberg herab und stellt fest, dass es sich nur um einen kleinen Hügel handelt, kann einem das schon jegliche Lebensenergie rauben. Und so ist es mit vielem: grosse Anstrengung, kleine Wirkung. Bei Goethe ist der alte Dr. Faust darum genauso lebensmüde, wie die vier jungen Menschen in «Faust jr.» gegen Ende ihrer Schulzeit. In beiden Stücken gibt es aber genau dann jemanden, der einen Pakt gegen die Müdigkeit vorschlägt: Keine langweiligen Wiederholungen mehr, nur noch aufregende Erste Male und erst wenn es heisst: «Verweile doch, du bist

so schön!» ist der Rausch vorbei. Aber was kann einen Adrenalinjunkie schon stoppen?

Text & Regie: Matthias Mooij

Mit: Andrea Spicher, Julian Schneider, Lucien Haug, Nicolas Streit, Sara Eberhart



Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch
T 061 681 27 80
jungestheaterbasel@magnet.ch

Premieren und Wiederaufnahmen

Das Mansion am Südpol (Eine Immobilie)

von Anna Viebrock und Malte Ubenau

Premiere Fr 16.3., 20.00, Schauspielhaus
Mo 19., Di 27., Do 29.3. jeweils 20.00

Das Mansion steht an einer abgelegenen Steilküste der Côte d'Azur. Das «Maison en Bord de Mer», erdacht und erbaut von der irischen Designerin Eileen Gray für ihren Lebensgefährten Jean Badovici, ist in die Geschichte eingegangen: als Meilenstein der Architektur des frühen 20. Jahrhunderts. Zwei Menschen, denen durch Erbschaft die legendäre Immobilie zugefallen ist, versuchen mit aller Kraft, einen neuen Käufer zu finden. Und wie Eileen Gray und Jean Badovici vor über 80 Jahren, erhalten auch sie eines Tages Besuch von einer geheimnisvollen Person ... Im vierten Teil ihrer Basler Trilogie erzählt Anna Viebrock die (auf wahren Begebenheiten basierende) Geschichte eines Hauses und seiner Bewohner.

Utopia – Vom besten Zustand

Eine szenische Installation mit Texten von Thomas Morus 1516 bis Beatrice Fleischlin 2012

Premiere Fr 23.3., 20.00, Dreispitzareal
Mo 26., Fr 30., Sa 31.3., jeweils 20.00

Eine Koproduktion mit der Christoph Merian Stiftung und dem Stück Labor Basel.

Die Utopie ist ein wünschenswerter Zustand, eine Vision, ein Ideal, ein Konzept, ein Wunschtraum. Aber es gibt sie nicht. Und es gibt sie doch, weil wir sie denken können, sie immer wieder denken müssen. Mit der Sehnsucht nach Utopie, dem verzweifelten Wunsch, Welt utopisch und somit besser zu denken, und der Schwierigkeit, den grossen Wurf zu wagen, ohne in fundamentalistisches Fahrwasser zu geraten, beschäftigt sich unser Projekt.

Es ist ein Rechercheprojekt, eine theatrale Installation, begleitet von der Hausautorin Beatrice Fleischlin, besiedelt von den Utopiern, Schauspielern, einem Musiker und einer Gruppe Jugendlicher – denn man kann seinen Kindern nur erzählen, wie die Welt war – die Kinder erzählen, wie sie sein wird.

Romeo & Julia/Remix

Education Projekt des Ballett Basel in Kooperation mit der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt

Premiere Do 15.3., 19.00,
Foyer Grosse Bühne
Fr 16.3., 15.00 & 18.00,
Foyer Grosse Bühne

Zur meisterzählten Liebesgeschichte der Welt haben sich junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren bewegte Gedanken gemacht. Gemeinsam mit der Choreographin Béatrice Goetz und dem Tänzer Roderick George haben sie Schrittmaterial erarbeitet und erlernt und stellen sich nun der Herausforderung, grosse Gefühle in Tanz zu übersetzen.

Es tanzen: Schülerinnen und Schüler der Klasse 2D der OS Vogesen

Messa da Requiem

Giuseppe Verdi

Konzerte Sa 31.3., 20.00,
So 1.4., 19.00, Grosse Bühne

Giuseppe Verdis «Messa da Requiem» wird gerne – augenzwinkernd – als «beste Oper Verdis» bezeichnet: Anlässlich des Todestages des Dichters Alessandro Manzoni 1874 ur-



1 Le nozze di Figaro: Wiederaufnahme am So 18.3., 18.30, Grosse Bühne

aufgeführt, ist das Werk das erste Requiem, das nicht mehr für den liturgischen Gebrauch, sondern rein zum Zweck eines Konzertes geschrieben wurde.

Musikalische Leitung: Gabriel Feltz
Chor: Henryk Polus

Mit: Svetlana Ignatovich, Tanja Ariane Baumgartner, David Lomeli und Ante Jerkunica, dem Chor und dem Extrachor des Theater Basel sowie dem Sinfonieorchester Basel

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Vorstadttheater Basel

Burg 1

Eine Hausproduktion des Vorstadttheaters Basel in Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen

Premiere Sa 10.3., 20.00
So 11.3., 11.00 | So 18.3., 11.00
Fr 23.3., 20.00 | Sa 25.3., 11.00
anschliessend Café Philo

Schulvorstellungen

Di 13., Do 15. & Di 27.3.

Weitere Vorstellungen im April

Es war einmal eine kleine Familie mit einer Tochter, die lebten auf einer Burg. Die Burg hatte dicke Mauern, durch die nichts und niemand herein kam. Wassergräben und schwere Falltüren schützten die kleine Familie vor all dem Fremden und Undurchschaubaren, Wilden und Chaotischen. Nichts sollte den gemütlichen und behaglichen Burgfrieden stören. Doch da hatten Vater und Mutter die Rechnung ohne ihre Tochter gemacht: Sie hätte gerne gewusst, was auf der anderen Seite los ist, wie die Welt jenseits der Mauern aussieht. Aber hinauszugehen war strengstens verboten. Eines Tages nun hört das Mädchen draussen etwas und muss unbedingt herausfinden, was das wohl sein könnte. Und schon geht das ganze Tohuwabohu los, denn auch die dicksten Mauern halten dem richtigen Gwunder nicht stand. Und so kommt es wie es kommen muss, das Mädchen begegnet dem Leben.

Wer liebt es nicht, alte Burgruinen zu besichtigen und sich vorzustellen, wie die Ritter

abends nach gewonnener Schlacht im Rittersaal am Feuer sassen, aus Zinnbechern Wein tranken und mit Kräutern ihre Wunden versorgten. Sei es als König, Burgfräulein, Ritter oder Knappe, ein jeder von uns war in seiner Fantasie schon einmal als das eine oder andere auf einer Burg zu Besuch. Mit dicken Mauern, eisernen Rüstungen und grausamen Geschützen stehen Burgen und Rittersleut aber auch sinnbildlich für Abgrenzung, Barrieren und absoluten Schutz. Wehe dem, der draussen steht! Auch davon möchte das Stück erzählen. Dazugehören, oder eben nicht, diesseits oder jenseits einer gezogenen Grenze zu stehen, kennen wir alle. Das fängt auf dem Spielplatz und dem Schulhof an, und hört in der Weltgeschichte auf. Berichte über Menschen, die ihr Leben riskieren für ein bisschen Sicherheit und Schutz, und die grausame Tatsache, dass es das einfach nicht für alle geben kann, bestimmen unsere täglichen Nachrichten aus dem Weltgeschehen.

«Ja, wo käme man denn hin, wenn man alle und jeden einfach hineinliesse, in so eine sichere Burg!» Doch eben, vergessen wir die mutige Tochter nicht, die neugierig genug ist, Türen zu öffnen, über Gräben zu springen und Mauern bröckeln zu lassen.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Stefan Colombo, Gina Durler, Nora Vonder Mühl | Musik: Florian Grupp | Kostüme: Eva Butzkies | Bühnenbild: Andreas Bächli | Sounddesign: Michi Studer | Licht, Technik: Andreas Bächli, Michi Studer | Assistenz Technik: Joshua Theurich

Alter ab 7 Jahren und Erwachsene



Philosophieren Sie mit!

Café philo mit Kindern

So 25.3., im Anschluss an die 11.00-Vorstellung

Der Philosoph Roland Neyerlin lädt nach der Vorstellung ein zum Nachdenken über schützende Mauern, die Sehnsucht nach deren Überwindung und den Wunsch nach Zugehörigkeit oder Abgrenzung.

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

Joachim Rittmeyer – Basel ①

Lockstoff

Do 8.–Sa 10.3. | Do 15.–Sa 17.3. | Do 22.–Sa 24.3.,
jeweils 20.30

Ein wunderbares Mehrpersonen-Solo

Nach den letzten Programmen, die leider den Rahmen des Theaters im Teufelhof sprengten und anderswo gespielt wurden, kommt Joachim Rittmeyer mit seinem neusten Geniestreich wieder ins Theater im Teufelhof. Diesmal mit einer durchgehenden Spielsituation. Darin herrscht helle Aufregung im Theater: ein exotisches Tier ist in den Theatersaal eingebrochen und nutzt die Dschungelverhältnisse des Zuschauerraums, um sich da zu verstecken, wo es schön warm und feucht und stickig ist. Die laufende Vorstellung muss unterbrochen werden. Eine zoologische Task Force übernimmt die Bühne und koordiniert von da aus die diffizile Aufgabe, das Tier wieder in seinen Käfig zu spedieren. Mit von der Partie ist zur grossen Freude aller Rittmeyer-Fans auch der gute alte Hanspeter Brauchle, der diesmal als Assistent des Einsatzleiters in der Zentrale munter mitmischt.

Auch in seinem neuen «Mehrpersonen-Solo» erzählt Joachim Rittmeyer mit verschiedenen skurrilen und mitunter schrillen Figuren die schrägsten Geschichten, die das wahre Leben immer wieder streifen und es erkennen lassen. Dabei wird für das Publikum aus dem «Haha!» oft ein «Aha!».

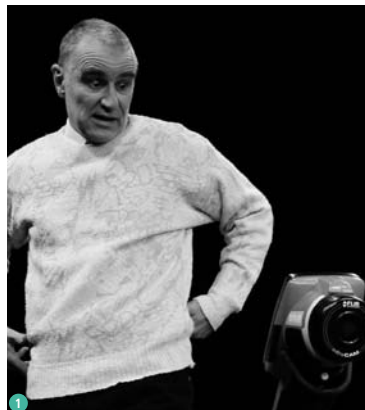
Helmut Schleich – München ②

Nicht mit mir!

Nur 3 Vorstellungen Do 29., Fr 30. & Sa 31.3.,
jeweils 20.30

Ein kabarettistischer Riesenspass

Der Münchner Kabarettist Helmut Schleich ist einer der markantesten Grössen in der deutschsprachigen Kabarett-Landschaft. Seine preisgekrönten Soloprogramme «Das Auge isst man mit,



«Mutanfall» und «Der allerletzte Held» gelten als Meilensteine des Typenkabarets. Sie waren auch bei uns zu geniessen. Nun kommt er mit seinem neusten Wurf zu uns. Darin unternehmen er und seine präzise gezeichneten Figuren immer wieder neue Reisen in die Tiefen der bayerischen Befindlichkeit und enthüllen dabei ganz nebenbei die ergötzlichen Absurditäten des Alltags. Für alle, die des Mitmachens, Mitlaufens und Mit-im-Strom-Schwimmens überdrüssig sind, verkündet er die ultimative Form persönlichen Protests. Dabei entsteht ein höchst vergnügliches Panoptikum aus schillernden Typen und kuriosen Gestalten. Mit dabei sind der grosse bayerische Vorsitzende Franz Josef Strauss persönlich, ein terrrorseliger Lederhosen-Taliban

sowie ein Billigpsychologe, der seine Dienste beim Lebensmitteldiscounter anbietet, bis hin zum Internetjunkie, der sich ausschliesslich von Spam-Mails ernährt.

Ist das noch der ganz normale Wahnsinn oder schon Irrsinn 21? Auf jeden Fall ist «Nicht mit mir!» Schleich in Bestform: Ein vor Witz sprühendes Brillantfeuerwerk ganz persönlicher Protestkultur.

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel.

Vorverkauf T 061 261 12 61

Ausführliche Programm-Information
www.teufelhof.com

Das Neue Theater am Bahnhof

Der Heiler

von Oliver Bukowski

Premiere Do 8.3., 20.00,

Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion

Sa 10./So 11.3., Do 15./Fr 16.3., So 18.3.

Do 22.–Sa 24.3., Di 27.3., Fr 30./Sa 31.3.,

jeweils 20.00, sonntags 18.00

Der junge, gefeierte Autor lässt uns teilnehmen an einer Fallgeschichte von zwei Personen: den Arzt und seine Patientin. Gleichzeitig weitet er den Blick aus in unsere pervertierte Leistungsgesellschaft mit ihren Karrierevorstellungen und problematischen Heilungsversuchen. Ein Zeitstück! Ein Stück Gegenwart!

Spiel: Georg Darvas, Inszenierung: Hans J. Ammann

concentration ①

Do 19. bis So 29.4., jeweils 20.00,
sonntags 18.00

Jugendtheater, Leitung Sandra Löwe

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim

Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Tram 10 bis Arlesheim-Dorf

Vorverkauf www.neuestheater.ch, T 061

702 00 83 | Blumenwiese Dornach | Bider &

Tanner AG Basel | NEU: Buchhandlung Nische

Arlesheim | SBB Dornach-Arlesheim sowie

sämtliche SBB-Schalter | www.ticketino.com



Theater Palazzo Liestal

Reto Zeller (CH) ①

SchonZeit – Kabarettistisches Liederprogramm

Fr 16.3., 20.30

Der Preisträger des Swiss Comedy Award 2009 hat neu ein Liederprogramm im Repertoire (neben seiner bekannten komischen Figur «Hägi»), in dem er die grotesken Dinge und Begebenheiten im Alltag treffsicher mit witziger Bosheit besingt.

Figurentheater Felucca (BS)

Taschengeschichten

So 18.3., 15.00

Ein Taschentheater für Grosse und Kleine, die gerne ihre Nase in 1001 fremde Taschen stecken; für Kinder ab 4 Jahren.

Die Spielerin Véronique Winter erzählt in offener Spielweise mit Puppen und Taschen sinnige und unsinnige Geschichten in, auf, aus und mit Taschen.

Trio grüezi-merhaba

Fr 30.3., 20.30

Die Schweizer Musikerin Heidi Gürtler (Akkordeon, Gesang) aus Basel hat sich mit zwei türkischen Musikern, Hüseyin Karaçeper und Veysel Kabar und ihren orientalischen Instrumenten zusammengetan. Gemeinsam spielen sie eine Fusion von Volksliedern aus der Schweiz und Anatolien.

Theater Palazzo Bahnhofplatz/Poststrasse 2, 4410 Liestal,

T 061 921 14 01, www.palazzo.ch, theater@palazzo.ch

Reservationen: T 061 921 56 70



Basler Marionetten Theater

Kleiner Eisbär nimm mich mit!

Sa 10./So 11., Mi 21., Sa 31.3., jeweils 15.00

Eisbär Lars auf der Suche nach Freunden, für Kinder ab 4 Jahren, Dialekt.

MordsGeschichten ①

Premiere Sa 17.3.

Fr 23./Sa 24.3., jeweils 20.00

So 18./25.3., jeweils 17.00

Das neue Abendstück: Ein böser Streifzug durch historische Mordgeschichten – moderiert vom Teufel persönlich!

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel,
T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch

Fettnapf oder

Die Geschichte vom Soldaten

Das Theater-Pack, Aarau, inspiriert von Strawinsky & Ramuz

Do 22.3., 20.00 Schauspiel mit Hand- und Schattenfiguren

Frederick

Mi 28.3., 15.00

Eine freche Mäusegeschichte über die Kraft der Fantasie. Für Kinder ab 5 Jahren in Hochdeutsch.

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Cathy Sharp Dance Ensemble

Scriptsi, Scriptum

Brisbane, Australien

Premiere Fr 23.3., Judith Wright
Center of Contemporary Arts, Brisbane

Das Cathy Sharp Dance Ensemble ist zwar im März nicht in Basel zu sehen, dafür aber mit «scriptsi, scriptum» in Brisbane, Australien: «scriptsi, scriptum», eine Koproduktion mit der Expressions Dance Company, im Theater Roxy uraufgeführt, hat am 23. März Premiere im Judith Wright Centre of Contemporary Arts in Brisbane. Weitere Vorstellungen 24. bis 31. März.

Die nächste Basler Premiere, «P.S. Was ich noch sagen wollte ...» findet im Juni im H95 Raum für Kultur statt.

Choreografie Cathy Sharp

Tanz Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczka, Eoin Mac Donncha



Cathy Sharp Dance Ensemble
www.sharp-dance.com, T 061 691 83 81

① Misato Inoue und Eoin Mac Donncha
Foto: Peter Schnetz

Theater auf dem Lande

Charlotte Heinemann

Schöner Wohnen

Fr 23.3., 20.15, Trotte Arlesheim

Ein Miethaus mit neun Wohnungen. Einige Leute wohnen schon lange hier. Man kennt sich. Man grüsst einander sogar und hilft im Notfall mit Eiern, Glühbirnen und Ratschlägen. Andere sind erst vor kurzem eingezogen. «Unseri Nachbarschaft isch meh als guet», sagt Frau Egloff. Doch als im Haus eine Frau tot aufgefunden wird, ist es mit der Ruhe vorbei. Ein ziemlich heimeliger Abend mit komischen und unheimlichen Geschichten.

Theater auf dem Lande Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

Foto: Dominik Labhardt



Kulturscheune Liestal

Andrea Wellard ① & Band – Somewhere Along the Way

Singer/Songwriter Fr 16.3., 20.30

CD-Taufe des neuesten Albums der in Liestal wohnenden Sängerin und Komponistin Andrea Wellard und ihrer Band.

Andrea Wellard (voc, p, g), Luzian Graber (dr), Samuel Häslar (b), Bruce Kloeti (g), Matthias Meyer (tb), Annina Voellmy (cello), Lana Zuber (viola), Karin Graber (voc), Bettina Thommen (voc)

Vince Benedetti & Hardbop World – Granada Calling

Jazz Fr 23.3., 20.30

Standards und Eigenkompositionen von Vince Benedetti, deren

melodische, rhythmische und harmonische Entscheidung nahtlos an die Klassiker aus dem goldenen Zeitalter des Hardbop der späten 50er- und 60er-Jahre tritt.

Miguel Ángel Romero (tp), Antonio González (ts), Vince Benedetti (p), Guillermo Morente (b) und Julio Pérez (dr)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A,
4410 Liestal, T 061 923 19 92,
www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näscht»,
Liestal, T 061 921 01 25
Abendkasse: ab 19.30 Uhr



Lesung mit Charles Lewinsky

Gerron

So 11.3., 11.00

Kurt Gerron war einmal ein Star und ist jetzt nur noch ein Häftling unter Tausenden. Der Nationalsozialismus hat den bekannten Schauspieler von den Berliner Filmateliers ins Ghetto von Theresienstadt getrieben, wo er ein letztes Mal seine Fähigkeiten beweisen soll: Als er den Auftrag bekommt, einen Film zu drehen, der das erniedrigende Dasein der Juden als Paradies schildern soll, sieht er sich vor einer Gewissensentscheidung, bei der sein Leben auf dem Spiel steht. In dieser Lage lässt Gerron sein Leben noch einmal Revue passieren. Charles Lewinsky erzählt die faktenreiche und doch erfundene Biographie des Schauspielers Kurt Gerron, der dem Holocaust zum Opfer fiel – ein literarisch brillanter und berührender Roman. Freiwilliger Austritt

Theater persönlich

Das Theater Basel in der Kantonsbibliothek Baselland

Di 20.3., 19.00

Dramaturgen, Regisseure, Mitglieder des Ensembles sowie Verantwortliche für Bühnenbild und Kostüm des Theater Basel berichten bei Brot, Käse und Wein über den Spielplan, aus den Proben, und sie plaudern aus dem Nähkästchen. Setzen Sie sich zu uns an den Tisch und lassen Sie sich dieses Mal für «Das weite Land» von Arthur Schnitzler begeistern.

Schauspieldirektor Elias Perrig inszeniert erstmals die Tragikomödie für die Grosse Bühne des Theater Basel.

«Die Seele ist ein weites Land, wie ein Dichter es einmal ausdrückte. Es kann übrigens auch ein Hoteldirektor gewesen sein» – sagt der Hoteldirektor und erzählt einem Gast, dass er seine Frau betrogen hat. Damit steht er nicht allein da, jeder betrügt jeden in dem Stück. Aber um was eigentlich? Um den Glauben an die einzig wahre Liebe? Um die Unausweichlichkeit gewisser Lebensentscheidungen? Eine Gesellschaft von Ärzten, Unternehmern und Künstlern: Sie alle sind gefangen in ihrer Doppelmoral zwischen grenzenloser Leidenschaft und der gleichzeitigen Angst vor Kontrollverlust. Gibt es hier im gegenseitigen Verrat überhaupt noch etwas wie eine «Seele» – wenn längst Religion, Psychologie, Medizin ihr andere Breitengrade zugeordnet haben?

Das Stück ist eine grosse Herausforderung – auch für die Verantwortlichen des Bühnenbildes und der Kostüme. Sie geben Einblick in ihre Arbeit.

Eintritt CHF 25/15 (Schüler/Studenten) inkl. frugales Mahl
Begrenzte Platzzahl

Vorverkauf: Kantonsbibliothek beim Billetvorverkauf im 2. OG

- 1 Charles Lewinsky, © Carl Hanser Verlag, München
- 2 Theater persönlich, Theater Basel
- 3 «Blumenberg»: bpk / RMN / Jean-Gilles Berizzi



LesBar

Sibylle Lewitscharoff: Blumenberg

Mi 14.3., 19.00

Gross, gelb, gelassen: mit berückender Selbstverständlichkeit liegt eines Nachts ein Löwe im Arbeitszimmer des angesehenen Philosophen Hans Blumenberg. Sie kennen Blumenberg nicht? Also unbedingt lesen und mitreden an der LesBar.

Die Literaturfrau Martina Kuoni aus Basel leitet die Diskussion.

Eintritt CHF 25/15 (Schüler/Studenten) inkl. Antipasti und ein Glas Wein
Begrenzte Platzzahl

Vorverkauf Information im EG der Kantonsbibliothek

Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 50 80, www.kbl.ch





Stadtkino Basel

Béla Tarr

Der melancholische Rebell Béla Tarr arbeitet vornehmlich mit meditativen Plansequenzen und schwarzweissen, lichterfüllten Bildern, die sich erst im dunklen Kinosaal richtig entfalten. Der Ungar bewegt sich jenseits kommerzieller Produktions- und Distributionsstrukturen, arbeitet wegen finanzbedingter Unterbrechungen oft Jahre an seinen ungewöhnlichen Filmen. Das Stadtkino Basel präsentiert in wenigen exklusiven Vorstellungen die zentralen Werke Tarrs. Sein – wie er immer wieder erwähnt – «allerletzter» Film «The Turin Horse» (2011) ❶ darf da selbstverständlich nicht fehlen. Als besonderes Highlight wird es zur Premiere von «The Turin Horse» die rare Gelegenheit geben, den Filmemacher und seine Arbeit im Rahmen eines Werkgesprächs kennenzulernen.

Humphrey Bogart

Neben Marilyn Monroe und James Dean gehört der Schauspieler zweifellos zu jenen Kultfiguren, die als Ikonen der Popkultur bis heute nichts von ihrer Wirkung verloren haben. Dabei wurde er erst im Alter von über 40 Jahren mit dem Film Noir «The Maltese Falcon» (1941) ein Star. Es folgte das weltberühmte Melodrama «Casablanca» (1942), das den Kult um Bogart endgültig festigte. Danach spielte Bogart neben zahlreichen Routineproduktionen weiter in einer Reihe von Klassikern wie der Chandler-Verfilmung «The Big Sleep»

(1946). Gegen Ende seines Lebens fand Bogart zu grossen Charakterrollen: Für seine Rolle im Abenteuerfilm «African Queen» (1952) bekam er den Oscar als Bester Hauptdarsteller. Das Stadtkino zeigt mit einer umfangreichen Auswahl das ganze Spektrum von «Bogies» Schaffen.

Sélection le bon film

«Steam of Life» von Joonas Berghäll, Mika Hotakainen

Die Essenz des Lebens tritt zutage im Dampf der Sauna: Der Dokumentarfilm «Steam of Life» ❷ ist eine Reise in die finnische (Sauna-) Landschaft und ein Einblick in die Tiefen finnischer Männerseelen. Ein Film, der die Herzen der Zuschauer öffnet: witzig, bewegend, tiefgründig.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch

Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)



Landkino

The African Queen

Do 1.3., 20.15

USA 1951. 105 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: John Huston. Mit Humphrey Bogart, Katharine Hepburn, Robert Morley, Peter Bull, Theodore Bikel

To Have and Have Not

Do 8.3., 20.15

USA 1944. 100 Min. 35 mm. E/d

Regie: Howard Hawks. Mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall, Walter Brennan, Hoagy Carmichael, Dolores Moran

Dark Passage

Do 15.3., 20.15

USA 1947. 106 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Delmer Daves. Mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall, Agnes Moorehead, Bruce Bennett, Tom D'Andrea

The Maltese Falcon

Do 22.3., 20.15

USA 1941. 100 Min. Blu-ray. E/d

Regie: John Huston. Mit Humphrey Bogart, Mary Astor, Gladys George, Peter Lorre, Barton MacLane

The Roaring Twenties

Do 29.3., 20.15

USA 1939. 93 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Raoul Walsh. Mit James Cagney, Humphrey Bogart, Priscilla Lane, Gladys George, Jeffrey Lynn

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Kulturforum Laufen

Kinder

*Pom's Zirkuskiste – Bea Tschopp und Christian Hunziker

So 11.3., 11.00

Clowns zum Staunen und Lachen für Kinder ab 4 Jahren.

Jazz

Bixology – Jazzband ❶

So 18.3., 10.30

Die faszinierende Musik von Bix Beiderbecke in perfekten Arrangements und im Look der «Roaring Twenties» mit Schiebermütze und Hosenträgern.

Helmut Dold (tp, co, flh, voc), Lothar Binder (g, voc), Uwe Ladwig (bsx, c-mel, hihat). Tischreservation: T 061 761 31 22

Literatur

Lesung von Mikhail Shishkin

Fr 23.3., 20.00

Der vielfach ausgezeichnete russische Autor liest aus seinem Buch «Venushaar». Der Autor lebt und arbeitet in Kleinlützel.

* **Vorverkauf** Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstr. 5, Laufen, T 061 761 28 46; Terra Travel, Bahnhofstr. 3, Laufen, T 061 761 30 33



The Iron Lady 1

von Phyllida Lloyd

«The Iron Lady» ist ein überraschendes und intimes Portrait einer aussergewöhnlichen Frau. Geliebt und gehasst in gleichem Masse, Margaret Thatcher ist eine Ikone der Weltbühne – die erste und einzige weibliche Premierministerin des Vereinigten Königreichs, und eine der bekanntesten und einflussreichsten Frauen des 20. Jahrhunderts.

Es ist die Geschichte einer Frau, die aus dem Nichts kam und die die dicken Mauern des Geschlechterkampfes und der Klassenzugehörigkeit durchbrach und sich in einer von Männern dominierten Welt Gehör verschaffte. Es ist eine Geschichte über die Macht und den Preis, den man dafür zahlen muss – eine Geschichte, die ebenso einzigartig wie universal ist.

Die beiden Oscar-Preisträger Meryl Streep und Jim Broadbent («Another Year») spielen Margaret Thatcher und ihren Ehemann Denis.

«In einem sind sich Befürworter wie Kritiker des Filmes einig: Meryl Streeps Darstellung ist faszinierend» (Tagesanzeiger)

GB 2011. Dauer: 104 Min. Regie: Phyllida Lloyd. Mit: Meryl Streep, Jim Broadbent, Richard E. Grant u.a. Verleih: Pathé

Shame 2

von Steve McQueen

Brandon, ein smarter New Yorker in den Dreissigern, hat es sich in seinem Leben augenscheinlich komfortabel eingerichtet. Als Ablenkung von der täglichen Jobroutine wirft er sich in ein exzessives Sexleben voll schneller Affären und One-Night-Stands. Dieser gut kontrollierte Rhythmus droht jedoch zusammenzustürzen, als seine exzentrische Schwester Sissy unangekündigt vor seiner Tür steht und bei ihm einzieht. Ihre Anwesenheit und das unausgesprochene Bedürfnis nach Nähe treiben Brandon nur noch tiefer hinein in New Yorks düsteres Nachtleben ...

In seinem zweiten Film nach «Hunger» erzählt Turner-Preisträger Steve McQueen mit kraftvoller Bildsprache von den geheimen Bedürfnissen seiner Protagonisten und davon, wie der Wunsch nach Nähe und die gleichzeitige Furcht davor den Menschen in der modernen, alle Freiheit versprechenden Welt zerreisst. Die herausragenden schauspielerischen Leistungen von Michael Fassbender («Inglourious Basterds», «Hunger») und Carey Mulligan («Drive», Oscar-nominiert für «An Education») machen dieses performancestarke Werk zu einem wahren Kinoereignis.

GB 2011. Dauer: 101 Min. Regie: Steve McQueen. Mit Michael Fassbender, Carey Mulligan, James Badge Dale, Nicole Beharie, Hannah Ware. Verleih: Frenetic

Tyrannosaur 3

von Paddy Considine

Joseph hat sich selbst in einer Spirale aus Alkohol und sinnloser Gewalt verloren. In einem Moment existenzieller Krise sucht er in Hannahs Laden Zuflucht. Es scheint, als könnte sie der rettende Engel für ihn sein. Hannah nähert sich Joseph mit einer zarten, unaufdringlichen Einfühlbarkeit, die ihm so schon lange keiner mehr entgegengebracht hat. Doch hinter ihrer bürgerlichen Fassade tut sich ein unerwarteter Abgrund auf ...

Ein ganz von der Liebe zu seinen Personen geprägter Film, der die Hoffnung vermittelt, dass eine höhere Macht dem Leben Trost und Sinn spenden könnte.

GB 2011. Dauer: 89 Min. Regie: Paddy Considine. Mit: Peter Mullan, Olivia Colman, Eddie Marsan u.a. Verleih: Cineworx

Neue Doks

Balkan Melodie 4

von Stefan Schwietert. Vorpremière mit dem Regisseur Do 8.3.

Seelenwärmende Klänge aus dem Wilden Osten. Der Film erzählt von Marcel und Catherine Cellier, die kraft ihrer eigenen grossen Liebesgeschichte ihre gemeinsame, lebenslange Leidenschaft für die Musiken Osteuropas entdeckten und auslebten. Inmitten des Kalten Krieges setzt sich das Paar über alle Grenzen hinweg und sammelt und dokumentiert auf teilweise abenteuerliche Art und Weise die bis dahin im Westen völlig unbekannten Klänge.

Auf den Spuren der Celliers reist der Film nach Osteuropa, um die Protagonisten von damals wiederzufinden und den Reichtum ihrer Musik erneut aufleben zu lassen. Im Kontrast der Begegnungen von damals und heute wird auf sinnliche Art und Weise ein Stück Zeitgeschichte erfahrbar, das von der Veränderung der Menschen und ihrer Umgebung erzählt wie auch von der Unsterblichkeit zeitloser Musik.

CH 2011. Dauer: 92 Min. Regie: Stefan Schwietert. Verleih: Look Now!

My Generation 5

Ein Film von Veronika Minder

Sie waren jung, frei ... und sexy. Jetzt werfen drei Frauen und drei Männer mit Jahrgang 1948 – unter ihnen Drummer Fredy Studer, Tänzerin Uschi Janowsky, NZZ-Autor Willi Wottreng – einen Blick auf ihre aktuelle Situation und in die Vergangenheit. Für einige war eine explizit linke politische Haltung wichtig, für andere die sexuelle Befreiung, die Karriere, Reisen in die weite Welt oder das Ausprobieren neuer Lebensformen.

In Veronika Minders neuem Film reflektieren sie über ihre Jugend, die 68er-Bewegung, die fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte und über ihre Zukunftspläne. Neben biografischen Fakten werden philosophische Motive wie die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit beleuchtet.

CH 2011. Dauer: 90 Min. Regie: Veronika Minder. Verleih: Filmcoopi

Messies, ein schönes Chaos von Ulrich Grossenbacher 6

Messies – eine Gratwanderung zwischen Genialität und Überforderung. Beherrschen sie das Chaos oder beherrscht das Chaos sie? Der Film gewährt einen vielschichtigen Einblick in den Alltag von vier Messies. Wir begeben uns auf Höhlenwanderungen durch ihre vollen Schatzkammern, entdecken ihre genialen Erfindungen, ihre gefährlichen Basteleien und stöbern in ihren riesigen Archiven. Wir erleben Konflikte, die sie durch ihr Anderssein mit ihren Angehörigen, Nachbarn und Institutionen zu bewältigen haben. Ein intimer Blick auf ein irritierendes wie faszinierendes Phänomen.

CH 2011. Dauer: 117 Min. Regie: Ulrich Grossenbacher. Verleih: Fair & Ugly

kult.kino und Bar du Nord

Ciné & Dance

Eine filmisch-musikalische Entdeckungsreise

Fr 30.3., Gare du Nord, Ciné 20.00

Crossing the bridge – The sound of Istanbul von Fatih Akin (2005)

Fatih Akin begleitet Alexander Hacke, Bassist der Einstürzenden Neubauten, auf dessen musikalischer Entdeckungsreise durch Istanbul. Vom Strassenmusiker bis zum türkischen Megastar fängt Hacke die multikulturellen Klänge ein.

Dance: rhythm'n'brass mit WSO Werkstattorchester – feat. Liliane Michel (voc.) ca. 22.00

Das Basler Werkstattorchester wird Sie mit seinem Repertoire von Soul bis Balkan-Grooves in Bewegung bringen.

Eintritt CHF 25/18



kult.kino Postfach, 4005 Basel.
Ganzes Programm und Filmbeschreibungen siehe
www.kultkino.ch

Christoph Merian Verlag

Buchpremière

Lovebugs – Coffee and Cigarettes ①

Di 6.3., 20.00,

Garage, Binningerstrasse 14, 4051 Basel

Thalia Bücher Basel und der Christoph Merian Verlag laden Sie herzlich ein zur Buchpremière: Mona Vetsch (DRS 3 + SRF) spricht mit den Lovebugs, Marc Krebs (Autor) und Tabea Hüberli (Fotografin) über das Buch und das Leben der Erfolgsband.

Das erste Buch über die Lovebugs ist reich illustriert und wirft einen intimen Blick hinter die Kulissen der Lovebugs. Eine DVD mit 12 Videoclips begleitet die Publikation.

Ausstellungseröffnung und Buchvernissage

Julian Salinas: Ten – Photographs from the Southwest ②

bis Do 14.4.

Vernissage Do 8.3., 18.00,

Oslo 8, contemporary photography,

Oslostrasse 8, 4053 Basel

Auf einer sechsmonatigen Reise durch den Südwesten der USA ging Julian Salinas der Frage nach, wie sich «Freiheit» und «Gebot» in der heutigen Zeit interpretieren lassen. In zehn Bildkapiteln untersucht er die Spuren dieser beiden grossen Autoritäten, denen sich das amerikanische Volk vor langer Zeit verschrieben hat. Entstanden ist eine vielschichtige, feinsinnige Arbeit, die neue Blickwinkel aufzeigt und zum Nachdenken anregt – nicht nur über Amerika, und nicht nur über den Glauben.

Ein Kulturengagement
der Christoph Merian Stiftung

Christoph Merian Verlag

St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel,

T 061 226 33 25,

www.merianverlag.ch



Allgemeine Lesegesellschaft

Zettel's Traum – von Arno Schmidt

Ein Riesenroman wird neu entdeckt

Mi 21.3., 20.00, Allg. Lesegesellschaft

«Was stünde nicht in Zettel's Traum?» fragte Arno Schmidt selbstironisch anlässlich seines Opus Magnum, das vor 40 Jahren als Reproduktion des 1334 Seiten starken grossformatigen Manuskripts erschien. Die Editorin Susanne Fischer führt in den Roman ein, der Buchgestalter Friedrich Forssman erläutert die typographische Umsetzung von Schmidts Manuskript in der Neuausgabe. Zusammen mit Bernd Rauschenbach und Joachim Kersten wird ein hochkarätiges Quartett tiefgründigste Informationen zu diesem Monumentalwerk liefern.

Eintritt CHF 15

Es muss alles Bewegung sein und Schönheit

Ein C.F. Meyer-Abend

Fr 30.3., 20.00, Allg. Lesegesellschaft

Die Mezzosopranistin Monika Barmettler singt Lieder aus dem C.F. Meyer-Zyklus von Othmar Schoeck «Das stille Leuchten» (1946). Sie wird begleitet von der Pianistin Nadia Carboni. Simone Häring liest Texte von C.F. Meyers Schwester Betsy.

Eintritt CHF 20

www lesegesellschaft-basel.ch



Visual Art School

Die Visual Art School Basel im Walzwerk Münchenstein öffnet die Türe

Studierende zeigen ihre Arbeiten

Sa 31.3.–So 1.4., 11.00–18.00

Vernissage Fr 30.3., 18.00

Visual Art School Basel

Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein

T 061 321 29 75

Studium, Workshops, Abendkurse: www.visualartschool.ch



Ort der Begegnung und Inspiration

In der Sammlung des Museums der Kulturen befinden sich rund 300'000 Objekte aus aller Welt. Ihre Bandbreite reicht von einfach geschnitzten Löffeln bis zu hochwertigen Masken und Skulpturen. Alle diese Objekte wurden gesammelt, um materielle Kulturen kennen zu lernen und zu dokumentieren.

Laufende Ausstellungen

On Stage – die Kunst der Pekingoper

Verlängert bis So 4.3.

Chinatown

bis So 6.5.

EigenSinn – anderes anders sehen

bis Sa 24.II.

Veranstaltungen

Wir, die Wilden! Ich, das Bild und die anderen.

Ein Fotoworkshop für Jugendliche
So 25.3., jeweils 13.00–17.00

Fotoshooting – vor und hinter der Kamera. Im Atelier bauen wir ein Fotostudio auf. Inszenierung alleine oder zusammen mit anderen.

Mit Maéva Hormain und dem Fotografen Oliver Zenklusen.

Eintritt + CHF 5. An der Kasse zu bezahlen

Ethnologie fassbar

Mi 7.3., 18.00–20.00

Was macht ein Objekt zu Ethnographica, zu Kunsthandwerk oder zu Kunst? Haben diese Bezeichnungen etwas mit den Objekten zu tun oder eher mit der Art wie sie ausgestellt werden und wo?

Diesen Fragen gehen Franziska Jenni, Kuratorin Afrika, und Claudia Geissmann, Restauratorin, mit Ihnen im Depot nach.

Letzte Führung: On Stage – die Kunst der Pekingoper

So 4.3., 11.00–12.00

Kinderatelier Hello Kitty

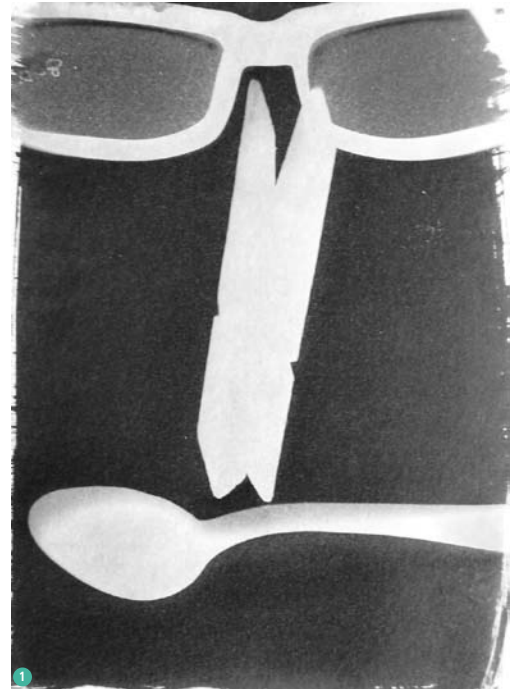
So 4.3., 13.00–17.00

Eigensinnig. Anderes anders sehen

So 11. & 25.3., jeweils 11.00–12.00

Goldtausch in Chinatown

So 18.3., 11.00–12.00



1 Cyanotypie, Oliver Zenklusen

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4001 Basel

Geöffnet: Di bis So 10.00–17.00

www.mkb.ch

Naturhistorisches Museum Basel

Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen

Sonderausstellung

bis So 29.4.

Die Sonderausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen» lässt das Publikum nachvollziehen, wie die Wissenschaft mit menschlichen Knochen arbeitet und welche Geheimnisse sie den Skeletten entlockt. Nicht knochentrocken, sondern ansprechend, vielseitig, unterhaltsam und lebendig.

Führungen

Sonntagsführungen

jeweils 14.00–15.00

CHF 14/12

Mittagsführungen

Mi 14./28.3., 12.15–12.45

CHF 14/12

Privatführungen

Auf Anfrage T 061 266 55 95

Besondere Veranstaltungen

Extra für Kinder:

Workshop

Der mit den Knochen spricht:
Was ein Anthropologe vom menschlichen Skelett erfährt

Sa 3.3., 14.00–14.45 & 15.00–15.45

CHF 5. Reservationen T 061 266 55 00

Extra für Kinder:

Figurenspiel

Der Knochenkrimi.

Mit Margrit Gysin

Sa 31.3., 14.00–14.45

Erwachsene/Jugendliche CHF 10/Kinder CHF 5

Wo die Knochen lagern:

Führung hinter den Kulissen

Mo 12.3., 18.00–19.00

Eintritt Sonderausstellung.

Vorverkauf Museumskasse

CHF 14/12. Beschränkte Platzzahl

After hours:

Chillen im Museum

Do 29.3., 18.00–23.00

Eintritt frei. Getränke extra.

Mit der cargobar Basel

Weitere Infos

www.nmb.bs.ch/knochenarbeit

Nebst der Sonderausstellung

Führung hinter den Kulissen

Neues aus der Mineralienküche.

Auf sinnlicher Tuchfühlung mit Kristallen. Mit André Puschnig

Di 20.3., 18.00–19.00

Anmeldung T 061 266 55 00

Beschränkte Platzzahl CHF 7/5



1 Knochen voller Geschichten.
Foto: Andreas Zimmermann

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch

www.nmb.bs.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

www.facebook.com/naturhistorischesmuseumbasel

Museum am Burghof

Bernd Goering

Vom Anfang an

bis So 11.3.

Der in Basel geborene und in Lörrach wohnende Bernd Goering hat in Basel und Freiburg studiert und ist in der Region mit zahlreichen Werken im öffentlichen Raum vertreten. Er ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund und seine Arbeiten wurden in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, er hat verschiedene Auszeichnungen erhalten und Wettbewerbe gewonnen und arbeitet in Lörrach und in Egringen im Markgräflerland.

Anlässlich des 50. Geburtstages des Künstlers zeigt das Museum am Burghof in der Ausstellung «Vom Anfang an» Werke aus fast 25 Jahren. Die Ausstellung spannt den Bogen von den ersten Plastiken aus Stein und Stahl bis hin zu den Skulpturen und Buchobjekten der letzten Jahre, bei denen die Auseinandersetzung mit dem Innersten ein wichtiges Thema war. Parallel dazu zeigt das Markgräfler Museum in Müllheim Werke aus dem aktuellen Schaffen von Bernd Goering.



Museum am Burghof Das Drei-Länder-Museum
Baslerstrasse 143, 79540 Lörrach, T 0049 7621 919370
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach
Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach
Museum/Burghof»
Eintritt: Erwachsene EUR 2, ermässigt EUR 1,
Familienkarte EUR 4

❶ Ohne Titel, Skulptur, Granit 25-teilig,
2003, 7 x 53 x 53 cm

Museum BL

Laufende Ausstellungen

3, 2, 1 ... Start!

Einmal Weltall und zurück

bis Mo 31.12.

Seidenband. Kapital,

Kunst & Krise.

Dauerausstellung

Veranstaltungen

Webstuhlvorführung

Jeden So 14.00–17.00

Erster Sonntag des Monats

Eintritt frei

Führungen am Sonntag

«obenabe – hingefüre»

Letzter Sonntag des Monats,
11.00 und 14.00



Museum nach fünf:
Scherben hinter Gittern

Neue Wege der
Gefässrekonstruktion

Di 6.3., 17.30

Mit Sabine Bugmann und Marion Speck

Mein Museum:
Seemannsgarn und
Ammenmärchen

Mi 7.3., 14.30–16.30

(Anmeldung erforderlich, museum@bl.ch oder
T 061 552 59 86, CHF 5 pro Nachmittag)

Museum.BL

Zeughausplatz 28, 4410 Liestal

www.museum.bl.ch

T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00
durchgehend, Montags geschlossen

Neu

Ad portas! ab Do 29.3.

Vor den Toren Augusta Rauricas empfing die römischen Reisenden ein imposantes Grabmal einer selbstbewussten Persönlichkeit und kündete von deren einflussreicher Familie. Heute entführt das Monument vor dem Osttor – eingebettet in einen idyllischen Tierpark mit alten Rassen – die Besucherinnen und Besucher in diese Zeit zurück. Weideschweine, Schafe, Ziegen, Esel, Pfaue, Graugänse, lebendige Tiere wie zur Römerzeit und deren Geschichte sowie alte Ruinen und ein Panorama der antiken Skyline erwecken das Leben vor 1800 Jahren am Eingangstor zur römischen Metropole und laden ein zu einem genussvollen und lehrreichen Spaziergang im neu hergerichteten Parkgelände vor den Toren der antiken Stadt.

Ab April

Für Familien jeden Sonntag
Workshops

Für Erwachsene

Rundgang

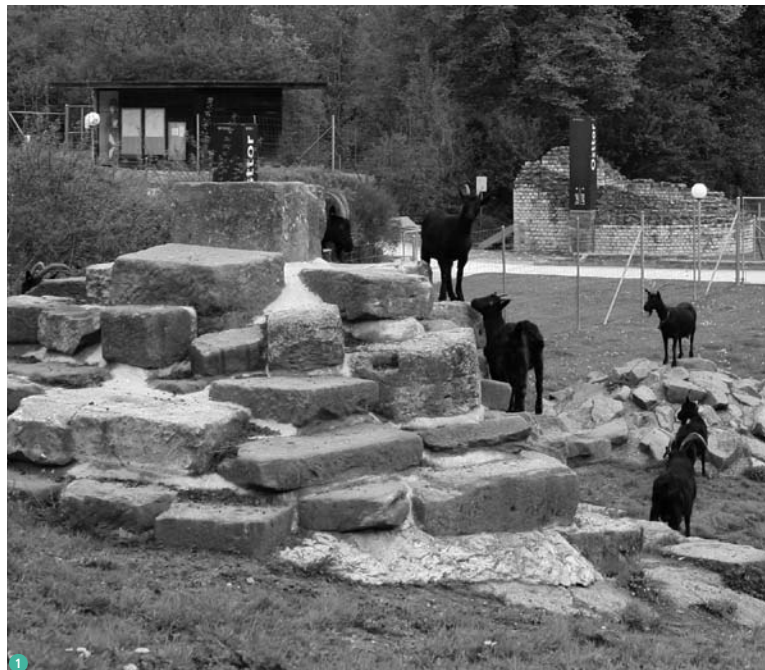
«Attias Geheimnis» mit David Brückelmann und Salomé Jantz

Workshop

Forschung live!

Für alle

Öffentliche Führung
durch Augusta Raurica



1 Blick vom Tierpark auf das Osttor von Augusta Raurica. Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica Giebenacherstr. 17, Augst,
T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch,
www.augusta-raurica.ch

Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00,
Di–So 10.00–17.00. Aussenanlagen,
Römischer Tierpark und Schutzhäuser:
Täglich 10.00–17.00

Pharmazie-Historisches Museum Basel

Ausstellung

Kickstart. Coffein im Blut

Di 12.3.–Di 31.7.

Coffein gehört zum Alltag. Wir finden es in Getränken und Speisen, verwenden es in Kosmetikprodukten und Arzneimitteln. Coffein ist allgegenwärtig – und polarisiert. Wie gelingt es dem Wirkstoff, sich so mühelos zwischen Sucht-, Genuss- und Heilmittel zu bewegen?

Die Ausstellung taucht ein in das Spannungsfeld um die wachmachende Substanz.

Veranstaltungen

Sandwich-Führung Jeweils Do 12.15

Nach einer Kurzführung können Sie sich mit einem Sandwich und Kaffee für den Nachmittag stärken. Sandwich-Bestellung am Anfang der Führung. CHF 9 (Eintritt und Führung)

Von der Kaffeepflanze bis zum Super-Espresso Sa 24.3., 13.00–15.00

Mit Stefano Filippini, Kaffeerösterei La Columbiana, und Alfons Schuway, Barista vom caffè eccetera. CHF 14 (inkl. Degustation)

Gegen Schwerkut, Verstopfung und Blödigkeiten – Coffein als Allheilmittel

Di 27.3., 18.30

Vortrag von Christiane Valerius-Mahler, Eintritt frei



Pharmazie-Historisches Museum Basel
Totengässlein 3, Basel, T 061 264 91 11,
F 061 264 91 12, www.pharmaziemuseum.ch

Igelsaal, Kannenfeldpark

Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V.

Das Element Wasser – Inspiration für die Übungen zur Pflege des Lebens

PD Dr. med. Gisela Hildenbrand

Fr 30.3., 18.30, Igelsaal, Kannenfeldpark
(Seite Strassburgerallee)

«Nach aussen nehme ich die Schöpfung der Natur zum Lehrmeister, im Innern aber fasse ich nach dem Quellgrund meines Herzens» (Zhang Zao, 8. Jhdt. u. Z.)

Qigong, wie heute ein Teil der vielfältigen Möglichkeiten das Leben zu pflegen genannt wird, hat Wurzeln in der Heilkunde, in Kosmologie und Philosophie, in religiösem Streben und alchemistischem Bemühen. Ein häufiges Element bei der

Qigongübung ist das Nachahmen von Naturphänomenen – eines davon das Wasser. Die berühmteste Eigenschaft desselben: dass das weiche Wasser den harten Stein besiegt, weiter: dass es an niederen Orten weilt, die andere meiden, dass es voller Güte ist (Konfuzius) ... wirbelnde Wolken, Dunst, Nebel, Tropfen ... lauter Inspiration.

Kostenbeitrag CHF 10

1 Wolkenmeer, Kalligraphie von Jiao Guorui

Weitere Informationen Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V., Colmantstr. 9, D-53115 Bonn,
T +49 228 69 60 04, F +49 228 69 60 06
www.qigong-yangsheng.de, info@qigong-yangsheng.de



Salon

Weindegustation – Divo

jeweils Fr 2.3., 13.4., 4.5., 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen «Divo»-Monatsdegustationen eingeladen. Es erwartet Sie jeweils eine Auswahl von Weinen aus unserem aktuellen Monatsangebot.

club@divo.ch, www.divo.ch

Basler Männerpalaver: Jokerabend

Di 13.3., 20.00

An diesem Abend bestimmen die anwesenden Männer gemeinsam das Thema. Das Gespräch ist in jeder Richtung offen.

www.baslermaennerpalaver.ch

Lesung mit Karen-Susan Fessel:**Leise Töne**

Fr 16.3., 19.00

WyberNet Basel lädt zur literarischen Frühlings-Soirée ein. «Leise Töne» ist eine grosse Liebesgeschichte – ein Roman über Musikverständnis, über Einsam- und Gemeinsamkeit und das Leben auf Inseln. Nach der Lesung wird DJane iNNOX Musik auflegen. Es darf getanzt werden!

Eintritt: CHF 20, inkl. Cüpli. Vereinsmitfrauen, Studentinnen, AHV und IV-Bezüglerinnen: CHF 15

Die Kaffeemacher – Akademie:**Barista SCAE Level 1 & 2**

jeweils Mo 5./12./19.3., 2./9.4. & 7.5., 9.00–17.00

Egal ob Kaffee-Anfängerin, ambitionierter Liebhaber oder Profi, in der Kaffeemacher-Akademie im Unternehmen Mitte findet jeder die richtige Einstiegshöhe. Wir bieten zahlreiche Kurse an, die zum Teil aufeinander aufbauen, sich aber auch unabhängig voneinander besuchen lassen. Zum Home-Barista-Kurs können Sie auch gleich ihre eigene Kaffeemaschine mitbringen und damit lernen, feinen Kaffee zuzubereiten.

Anmeldung, Kontakt, weitere Kurse und Aktionen gibt's hier: www.kaffeemacher.ch

Séparés 1 und 2**femscript.ch – Schreibtisch Basel**

Di 7.3. & Mi 4.4., 19.00–21.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpult.ch,

Bonnie Faust T 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5 pro Person

Safe

Electro-Tango-Party im Safe! –**DJ/VJ Tanguerin**

Fr 9.3., 20.30–01.00

Ein Event mit Elektro-Tango zum Tanzen und Chillen mit Video-Projektionen im einzigartigen Ambiente des Safe im Unternehmen Mitte! Underground pur! Achtung, limitierte Platzzahl!

Organisation: «Munay» – Irma Gross, Infos: info@munay.ch, T 0041 79 541 95 66, www.munay.ch

Eintritt: CHF 20/15

Trümmerfeld & Dramentennis –**Lesung mit Christoph Strasser und****Dirk Bernemann**

Sa 10.3., 20.00

«Was ist Antipop?!» Antipop ist Literatur mit Tiefgang. Da wo Popliteratur aufhört, mähnt Antipop erst richtig los. Wortakrobatik wird zur Diskussion wird zum Battle wird zur Talkshow wird zum einmaligen Output zweier grossartiger, ironischer Literaturhelden, welche mit dem Sprachenfahrzeug in alle Regionen der menschlichen Empfindung einfahren.

www.christophstrasser.de / www.dirkbernemann.de

Jazz im Safe – Jamsession im Herzen von Basel

Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!

jeweils Mo 12./26.3., 9./23.4., 14./28.5., 20.30

Jamsession im Herzen von Basel, nach der Eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. Eintritt frei.

Träum witer ... – Mundart-Chansons

Fr 16. & Sa 17.3., 20.00, Abendkasse 19.15

Von und mit Jacqueline Schlegel (Lieder, Gesang) und Geert Dedapper (Klavier, Akkordeon)

Mit Charme und Schalk durch Höhenflüge und Abgründe der Liebe. Von lyrisch-zarten Balladen zu funky über Musette zu Tango bis hin zum Blues ...

www.jacquelineschlegel.ch

Eintritt: CHF 28/20 (Legi)

Reservation: T 044 722 18 83 oder js-karten@gmx.ch**Bachmann & Bardelli –****Der stumme Diener**

Do 22., Sa 24.3. & Do 29.–Sa 31.3.,

Beginn jeweils 20.15, Einlass 20.10

Bachmann & Bardelli kommen mit diesem Einakter von Harold Pinter ins Unternehmen Mitte. Zwei Männer, Ben und Gus. Zwei Auftragskiller. Alles geht seinen gewohnten Gang. Bis einer anfängt Fragen zu stellen. Mit Raphael Bachmann und Patrick Bardelli. Ticketvorbestellungen: info@bachmannbardelli.ch

Vorbestellung CHF 25, Abendkasse CHF 30

Kindertheater mit d'Froschönigin

Mi 28.3., 25.4. & 30.5., jeweils 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 20.3. & 17.4., jeweils 20.15

Programm siehe www.mitte.chchaotic.moebius@googlemail.com; Eintritt: Kollekte**Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel**

Di 27.3., 20.00

Wyser/Ramer Regula Wyser, Romana Ramer (Tanz), Gast (Musik)

Ersatzlos Gestrichen Harald Kimmig, Emma McClune (Violine), Henrike Ross, Hennes Vollmer (Violoncello)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12,

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

**Regelmässig****Kaffeehaus**

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag**Ballett**

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch**Jour Fixe****Contemporain**

20.30, Séparé 1

Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag**Mittagsmeditation**

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khadro

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch**Yoga nach der Geburt**

14.00–15.00, Langer Saal

Sita Wachholz

[www.anahata-yoga-](http://www.anahata-yoga-zentrum.com)[zentrum.com](http://www.anahata-yoga-zentrum.com)**Transfer**

Thai-Yoga, F.M.

Alexander-Technik

mit meditativen Elementen

16.30–18.00, Langer Saal

Silvia Staub, T 079 508 70 74

www.silviastaub.ch**Ballett**

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel,
T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Unternehmen Mitte

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal
Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:
www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich, T 076 398 59 59
www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider
T 076 234 03 84

Donnerstag

Neu: Mittags

Hatha Yoga
12.15–13.25, Langer Saal
Sergio Iglesias
T 076 496 55 13

Tanz:

**7 Schöpfungsaspekte
der Weiblichkeit**
19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi L.K.M. Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Freitag

Tanz dich frei!

Freier individueller Tanz
für Frauen und Männer
1. & 3. Fr im Monat
19.30–21.30, Langer Saal
Sai Devi L.K.M. Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch,
www.mitte.ch

Sonntag

Tango Práctica

18.30 im Salon
11. & 25.3.
www.purotango.ch

Tango Milonga

20.00 in der Halle
11. & 25.3.
www.munay.ch

Salsa

20.00 in der Halle
4. & 18.3.
www.fabricadesalsa.ch

Zeit nach

Absprache

Feng Shui-Behandlung

Sai Devi L.K.M. Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Forum für Zeitfragen

Wunder

Drei Lesungen und ein Gespräch

Mi 28.3., 19.00, Leonhardskirche, Basel

Lesungen von Judith Kuckart, Urs Faes und Heinrich Steinfest
& anschliessendes Gespräch mit Klara Obermüller ❶, Journalistin/Literaturkritikerin

Von Wundern ist in religiösen Texten genauso die Rede wie in der Alltagssprache. Kein Wunder also, dass sich der Begriff bestens für vieldeutige Verwendungen und Grenzüberschreitungen aller Art eignet. Was passiert, wenn zeitgenössische Schriftsteller/innen von Wundern erzählen?

Eintritt: CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Vorträge

Wie demokratisch ist Schengen?

Mo 12.3., 18.30, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Dr. iur. Chantal Delli, Diplomatin/Schweizer Mission bei der EU in Brüssel

Die Passionen von

Johann Sebastian Bach

Fr 23.3., 19.15, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Marion Fahrenkämper, Musikwissenschaftlerin

Forum für Zeitfragen Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch



Volkshochschule beider Basel

Das neue Programm

Wissen

Unterwegs zum vielstimmigen Vogelkonzert.

Eine ornithologische Exkursion durch Feld und Wald

Das Bienenvolk.

Einzigartigkeit und Bedeutung

Kunstspaziergänge.

Übersehenes, Verstecktes, Neues

Auguste Renoir.

Malen im 19. Jahrhundert

Länder der Erde.

Eine Vortragsreihe entlang der Seidenstrasse

Kreativität und Praxis

Mediterrane Impressionen.

Landschaftsstudien in Öl

Landart.

Gestalten mit dem Element Wasser

Altes Handwerk.

Die Renaissance der Sinne

Wildkräuter und Heilpflanzen

im naturnahen Garten

Das neue Programm erscheint am 5. März

Detaillierte Informationen ab 5. März im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel
T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

Offene Kirche Elisabethen

März 2012

Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche ❶

Do 1.3., 18.30

Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen.

Eintritt frei, Kollekte

Frauenkleider-Tauschbörse

So 25.3., 11.00–13.00

Mit Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik.

Gut erhaltene Kleider, Schuhe, Hüte, Schals, Taschen, Accessoires können ab 10.30 Uhr gebracht werden. Ab 11 Uhr be-

ginnt der Tausch. Frauen jeden Alters und jeder Kleidergrösse können mitmachen. Willkommen sind auch Frauen, die keine Kleider mitbringen.

Die Rest-Kleider kommen ins Second-Hand-Sortiment des Vereins «Sahara» in Basel oder können wieder mitgenommen werden.

Eintritt frei. Spende erwünscht für Clean Clothes Campaign/Erklärung von Bern.

Unterstützt vom Amt für Umwelt und Energie und der Frauenstelle RKK BS.

Mehr Infos: <http://www.aue.bs.ch/frauenkleider-tauschboerse>

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch

Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



Agenda

März 2012

Far A Day Cage, «Hamlet», Kaserne Basel ▶ S. 38
Foto: Julian Salinas



Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Do

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info
www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region

18.30 **Herbstalmanach** Béla Tarr, Ungarn 1985 ▶ Stadtkino Basel

20.15 **The African Queen** John Huston, USA 1951
(Humphrey Bogart) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal

20.30 **Erleuchtung garantiert** Doris Dörrie, D 2000
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

21.00 **Reel Injun** Dokumentarfilm von Neil Diamond, Can 2009
(Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne)
▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

21.00 **Dead End** William Wyler, USA 1937 (Humphrey Bogart)
▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00 **The International Comedy Club** Stuart Goldsmith (ENG),
Sally-Anne Hayward (ENG). Stand Up Comedy ▶ Kuppel

20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater
Nellie Nashorn ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

18.00 **Steiner und Cello – Ein musikalischer Ausstellungsrundgang** Ulrike
Eickenbusch (Cello). Bach, Scelsi, Kurtág, Lachenmann, Lombardi
und Sariaho ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Sounds & Floors

21.00 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music
Management). Rolli Frei ▶ Theater Basel, K6

21.00 **Salsa All Styles! DJ Pepe** Salsa y más ▶ Allegra-Club

21.00 **Jimi Tenor (FIN)** Electronics, Jazz & Cosmic Boombox: Sassy J (BE)
& Pinto Galli (BS) ▶ Sud, Burgweg 7

23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Electro Squared. Pharo Black
Magic & Device ▶ Nordstern

Kunst

14.00–20.00 **A João Guimarães Rosa** Fotografien von Maureen Bisilliat. 12.1.–8.3.
Abendöffnung ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

14.00–18.30 **Caspar Abt, Luciano Castelli, Walter Ropélé** März ▶ D.B. Thorens Gallery

18.00–20.00 **Andrew Bick** 1.3.–12.5. Vernissage ▶ Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz

18.00 **Marjetica Potrc** 1.3.–28.4. Vernissage ▶ Galerie Nicolas Krupp

18.30 **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.30 **Industrious – Marco Grob & Hiepler, Brunier** Porträt-/Industrie-Foto-
grafie. 1.3.–6.5. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern

18.30 **Rundgang** Durch die aktuelle Ausstellung ▶ Kunsthalle Basel

Kinder

15.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten Aktienmühle** Ein Winterangebot für alle
Kinder auf Rädern. 2.11. bis 31.3. (Mi/Do/Fr/Sa 15.00–18.00)
▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Diverses

18.15 **Zwischen Belgrad und Pristina** Aktuelles zur Westbalkan-Politik
der EU. Vortrag von Raphael Nägeli (Diplomat, EDA)
▶ Europainstitut, Gellertstrasse 27

18.30 **Merklin-Orgel** Führung/Einblick mit Nicola Cittadin. Kollekte
▶ Offene Kirche Elisabethen

Fr

Film

15.15 **Dead End** William Wyler, USA 1937 (Bogart) ▶ Stadtkino

17.30 **The Barefoot Contessa** Joseph L. Mankiewicz, USA/I 1954
(Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

20.00 **Angels with Dirty Faces** Michael Curtiz, USA 1938
(Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Reel Injun** Dokumentarfilm von Neil Diamond, Can 2009
(Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne)
▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15 **The Maltese Falcon** John Huston, USA 1941 (Humphrey Bogart)
▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater Nellie Nashorn ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Jenny** Gastspiel th2. Regie Rita Bachmann, Andreas Vogel ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld

Literatur

- 08.30–21.00 **Poesie des Untergrunds aus Ostberlin** Die Literaten- und Künstler-szene Ostberlins 1979 bis 1989. 16.12.–2.3. Letzter Tag ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20

Klassik, Jazz

- 18.00 **Mischeli Konzerte: Die Triosonate** Ensemble A3 mit Johannes Frisch und Tuomo Suni (Violinen), Ronan Kerno (Cello), Marc Meisel (Cembalo) ▶ Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Faschachtskonzert mit Susanne Doll und Claudia Adrario. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 20.00 **Lucio Dalla** Cantautore & Band ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Götz Altmann – Paris** Mit Band. Chansons ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Michael Chylewski and Friends** Walter Jauslin (p), Michael Chylewski (b), Christoph Mohler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Lyambiako sings Gershwin** CD-Release-Tour ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W ▶ Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 20.30 **Angry Buddha & Pierrock** Curry Metal, Chill-Out-Opium Punk & Walliser Power Rock ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel ▶ Gare du Nord
- 21.00 **Tanzbar** DJ MozArt & Schoorsch 3000sig. Sound's der 50er bis heute ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.00 **Kruger, Coilcry, Insanity Live: Postcore & Metal** (CH) & Deep Drone DJ-Team ▶ Hirschenek
- 21.00 **Fights & Fires (UK), If I Die Today (ITA)** Spit Some Blood (CH), Archers And Arrows (CH). Alternative ▶ Sommercasino
- 21.30 **Don Camillo in Moskau** DJ Lada begleitet Künstler ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Danzeria** Disco. Gast-DJ Dr. Music ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Oriental Night. DJ Rafik** Oriental-Beats & Live Show ▶ Allegra-Club
- 22.00 **clubDER200: Kasper Björke & Bostro Pesepo** (Kopenhagen & München). Diskomurder ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **25UP** DJ lukJLite & Guest-DJ Tron. Partybeats ▶ Kuppel
- 23.00 **Bliss** Elektronische Tanzmusik (free Entry) ▶ Das Schiff, Basel
- 23.00 **Sternstunde: 33 Jahre Köppli Twins** Virginia (Berlin), Ayhasca Ernesto (F), Oliver K, Tuncay Celik (BS). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Hits & Shits** DJ Nick Schulz. All Styles ▶ Atlantis

Kunst

- 18.00–21.00 **Bonnard am Abend** Abendöffnung (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00–22.00). Gratis Eintritt bis 25 Jahre ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 18.30 **Katerine Seda** 2.3.–17.6. Vernissage ▶ Kunstmuseum Luzern
- 18.30 **Das Atelier. Orte der Produktion** 2.3.–29.7. Vernissage ▶ Kunstmuseum Luzern
- 19.00 **Tirana – Tbilisi – Basel** Kunst in Zeiten der Krise. Trabant #25. 2.–8.3. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 19.00 **Boyle and Shaw** Basel HimBeerMarmelade 3.2.–2.3. Finissage/Performance: Orange III ▶ Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
- 19.00 **Deescha wü!? – Eine Fotoausstellung besonderer Art** Kabinett-ausstellung der Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Schweiz EFFVAS. 2.–25.3. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
- 19.30 **Diane Arbus** 2.3.–28.5. Vernissage ▶ Fotomuseum Winterthur
- 19.30 **Jean-Luc Cramatte** Inventar. 2.3.–28.5. Vernissage ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37



Film

- 15.15 **Angels with Dirty Faces** Michael Curtiz, USA 1938 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **The Maltese Falcon** John Huston, USA 1941 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Sabrina** Billy Wilder, USA 1954 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **African Cinema – Bewegte Perspektiven: Jerusalema** Ralph Ziman, Südafrika 2008. Anschliessend Diskussion ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **The Harder They Fall** Mark Robson, USA 1956 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Venedig im Schnee** Von Gilles Dyrek ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Jenny** Gastspiel th2. Regie Rita Bachmann, Andreas Vogel ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Hagen Rether – Liebe** Kabarettist am Klavier ▶ Burghof, D-Lörrach
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 20.00 **Alles beginnt woanders** Barbara Stuten (Sprache), Bettina Maria Bauer (Cello). Leitung Riho Peter-Iwamatsu. Texte von Dorothea Deimann. Musik von Saariaho ▶ Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

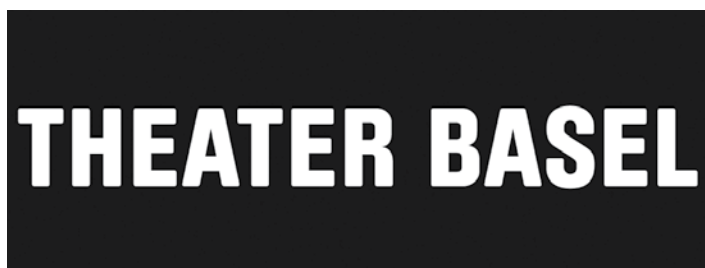
- 20.30 | 21.45 **Michael Chylewski and Friends** Walter Jauslin (p), Michael Chylewski (b), Christoph Mohler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Gleis 13 Reloaded** Live: Punkabilly/Punkrock. Kamikaze Queens (D), Möped Lads (CH), The Seniles (CH) & Gleisi DJ-Team & Unbrauchbar ▶ Hirschenek
- 22.00 **Twenty Plus – Party Tunes** Partyreihe ▶ Sommercasino
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** Salsa ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Mama Milena: Palko! Muski** Live Alain Ford & Bob Rock. Balkan Beats ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **Cosmic Boombox** DJs Sassy J (BE) & Pinto Galli (BS). Electroboogie, Spacefunk ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Tram&Bus by Auffall** feat. Dorincourt (DE), Qbig (ZH), Zenith B (BS) ▶ Kuppel
- 23.00–09.00 **2 Years of sCs: Luciano** Andrea Oliva, Reas. House, Techno (Morgenstern by Genti) ▶ Nordstern
- 23.00 **Party Hart** Dominique Heller & Robin Rehmann. Hits ▶ Atlantis
- 23.00 **Hermanez (Belgium) & Someone Else (Berlin) – Live** Wayne Harber, Jaser M, Marcus Werany, Ori. SimpleMotion! Urban Rhythmic Groove Sessions ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 **Philipp Goldbach** 21.1.–3.3. Letzter Tag ▶ Galerie Gisèle Linder
- 10.00–18.00 **Design Messe Bern** Vintage-Intérieur ▶ Zentrum Paul Klee, Bern
- 13.00–16.00 **Verena Schindler** 12.2.–24.3. ▶ Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 16.00–18.00 **Mitsunori Kurashige** 21.1.–3.3. Letzter Tag ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–19.00 **Simone Berger** Farben-Welten-Zeiten. 3.–24.3. Vernissage ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 17.00 **Erwin Staeheli** Dangerous Zones. 26.1.–3.3. Finissage ▶ Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10



Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00 | 15.00 **Der mit den Knochen spricht** Was ein Anthropologe vom menschlichen Skelett erfährt. Workshop Res. (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Marius & die Jagdkapelle** Kinder-Konzert (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
- 15.00 **Vom Anfang an** Führung durch die Skulpturen-Ausstellung: Bernd Goering. Für Kinder (7–12 J.) Anm. (T +49 7621 91 93 70) ►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 16.30–17.25 **Igels Gschichtelade** Für Kinder (ab 5 J.) und ihre Familien. Christine Faissler, SchauspielerIn ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum

Diverses

- 10.00 | 11.30 **Exkursion: zwei anthroposophische Wohnhäuser** (heute Rudolf Steiner Archiv). Haus de Jaager, Rütliweg 20: 10.00 und 15.00, Haus Duldeck, Rütliweg 15: 11.30 und 13.00. Anm. bis 2.3.: workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Rudolf Steiner** Bis 1.5. Führung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Velo-Tour – über das Wasser** Die Römer per Velo von Kembs nach Kleinkems. Treffpunkt: Mairie Kembs, mit Picknick (Selbstverpflegung) ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat ►Puppenhausmuseum
- 14.00 **Mörser, Drogen, Kräuterbücher – allgemeiner Rundgang** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmaziemuseum
- 19.00 **Comité-Schnitzelbägg** Grosse Bühne und Schauspielhaus ►Theater Basel
- 19.30 **BSG-Schlusssoo** Fauteuil, Tabourettl, Kaisersaal ►Fauteuil

4 so

Film

- 13.30 **Sátántangó** Béla Tarr, Ungarn/D/CH 1994 (Pause mit Gulaschsuppe: 18.00) ►Stadtkino Basel

Theater

- 17.00 **Jenny** Gastspiel th2. Regie Rita Bachmann, Andreas Vogel ►Medien- und Theaterfalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 **Lo stimolatore cardiaco** Von Christoph Marthaler/Malte Uebauf (UA). Regie Christoph Marthaler ►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 11.00 **Giuseppe Cazzetta liest eigene Texte** in der Badewanne ... Kollekte ►Campari Bar, Steinenberg 7
- 16.00 **Salon Pia** Mit Pia Müller-Potter und ihren Gästen (Lesung mit Musik) ►Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6

Klassik, Jazz

- 11.00 **Schubert und die Moderne** Sarah Christian (Violine), Konstanze von Gutzeit (Violoncello), Sonia Achkar (Klavier). Werke von Schubert, Demenga, Ysaÿe, Bartok, Dutilleux ►Burghof, D-Lörrach
- 17.00–18.10 **Ensemble Amaltea – Lady of Silence** Werke von Quintero (UA), Crumb, Haubensak, Charrière, Scartazzini, Lehmann ►Gare du Nord
- 19.00 **IGNM: Neue und neueste Werke von Balz Trümpp** Robert Koller (Bassbariton), Jürg Henneberger (Klavier), Christina Schorn (Gitarre), Ivan Mancinelli (Marimbaphon). Koproduktion mit der Hochschule für Musik Basel (Kleiner Saal) ►Musik-Akademie Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Andrew Bond & Band** Grosse Kiste ►Musical Theater Basel
- 20.30 **Fire Rose, Demonium** Hardrock ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar am Sonntag ►Hirschenek

Kunst

- 10.00–17.00 **Schwarz Weiss** Design der Gegensätze. 8.II.–4.3. Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
- 10.00–17.00 **Fritz Hauser** Klanghaus Zug 2.12.–4.3. Letzter Tag ►Kunsthaut Zug
- 10.00–18.00 **Albert Welti** Landschaft. 16.12.–4.3. Letzter Tag ►Kunsthaut Zürich
- 10.00–18.00 **Design Messe Bern** Vintage-Intérieur ►Zentrum Paul Klee, Bern
- 11.00 **Bernd Goering** Zum 50. Geburtstag: Vom Anfang an. 10.2.–11.3. (Parallel im Markgräfler Museum in Müllheim). Führung ►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.00 **Blick** KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv. Führung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **3 x Hett** Eine Künstlerfamilie. 27.1.–4.3. Letzter Tag ►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.30 **Hanspeter Münch** LichtRäume Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Vera Isler** Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ►Museum Tinguely
- 11.30 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ►Museum Tinguely
- 12.00 **Rundgang** Durch die aktuelle Ausstellung ►Kunsthalle Basel
- 13.00–18.00 **Druckwerk – Plakate pur** Novitäten. 16.2.–11.3. ►Druckwerk, Burgweg 7
- 15.00 **Karlheinz Weinberger** Intimate Stranger. 20.1.–15.4. Führung ►Museum für Gegenwartskunstführung
- 16.00 **Marcel Scheible** Türme/Quadrate. 26.1.–4.3. Letzter Tag ►Cargo-Bar

Kinder

- 11.00 | 14.30 **Marius & die Jagdkapelle** Kinder-Konzert (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
- 11.15 **Familienführung** Geflügelte Löwen, mutige Helden und junge Frauen, die Männer und Tiere zähmen (ab 5 J.) ►Barfüsserkirche
- 13.00–17.00 **Hello Kitty** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.) ►Museum der Kulturen Basel
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–17.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat) ►Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 11.00–15.00 **Fasnachtsausstellung** Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin und andere Sonderausstellungen ►Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus, Binningen
- 11.00 **On Stage** Die Kunst der Pekingoper. 7.9.–4.3. Führung (letzter Tag) ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Rudolf Steiner** Bis 1.5. Führung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–17.00 **Kabinettsstücke 33** Spielzeug aus Asien. 1.2.–4.3. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00 **Himmelstür** Aus Stein gehauen, aus Holz geschnitzt. Rundgang durch die Sammlung der Basler Münsterskulpturen (Patrick Moser) ►Museum Kleines Klingental
- 11.15 **Zur Geschichte von Trommeln und Pfeifen** Bummelsonntag im Museum. Führung ►Historisches Museum, Musikmuseum
- 14.00–17.00 **Weiler Textilgeschichte** Dauerausstellung (jeden 1. So im Monat) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Das neue Begehlager** Führung ►Sportmuseum, Münchenstein
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** ►Museum.BL, Liestal
- 15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter: Jüdische Museum der Schweiz, JMS ►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 18.00 **Heilungsfeier mit Handauflegen** Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

fundRaisingbüro

Das spezialisierte Beratungsteam für NPOs, Kulturinstitutionen und Stiftungen. www.fundraisingbuero.ch

Film

- 18.30 **Dead End** William Wyler, USA 1937 (Humphrey Bogart)
► Stadtkino Basel
- 21.00 **The Barefoot Contessa** Joseph L. Mankiewicz, USA/1 1954 (Humphrey Bogart) ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig.
Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Empire V** Nach dem Roman von Viktor Pelewin (CH-EA).
Regie Alexander Nerlich ► Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 19.00 **Neue tschechische Literatur** Radka Denemarková und Petr Borkovec
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

Kinder

- 11.00 | 15.00 **Des Kaisers neue Kleider** Schäfer-Wagner-Produktion, Berlin.
Regie Susanne Claus (ab 5 J.) ► Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 08.00–17.00 **Tramnetz 2020** Ausstellung über den Studienauftrag. 5.–23.3.
Erster Tag ► Baudepartement Café/Lichthof, Münsterplatz 11
- 18.15 **Hag-Vortrag: Arabischer Frühling** Der demokratische Aufbruch in Nordafrika und seine Folgen. Vortrag von Beat Stauffer, Journalist/Maghreb-Kenner, Basel ► Aula der Museen, Augustinergasse
- 20.00 **Wege zur 2000W-Gesellschaft** Vortrag von Prof. Armin Binz (Institut für Energie am Bau, FH Nordwestschweiz). Naturforschende Gesellschaft Baselland ► Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Das Leben des Menschen nach dem Tod
► Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé

Film

- 18.30 **Rhythm Is It** Thomas Grube & Enrique Sánchez Lansch, D 2004. Begleitend zur Premiere des Education-Projekt Ballett im Theater Basel ► Kultkino Atelier

Theater

- 20.00 **Martin Rütter** Hund-Deutsch, Deutsch-Hund
► Musical Theater Basel
- 20.15 **Der zerbrochene Krug** Nach dem Stück von Heinrich von Kleist.
Regie Ronny Jakubaschk. Einführung 19.30
► Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **The Fairy Queen** Musik von Henry Purcell. La Cetra Barockorchester Basel und SCB. Choreographie Richard Wherlock (UA). Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 18.15 **Sinfonieorchester Basel: Cocktailkonzert (2)** Thomas Larcher (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Konzert von Beethoven
► Stadtcasino Basel
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Carmina Quartett** Werke von Mozart, Haydn, Turina, Brahms ► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

- 20.00 **Generationen: Werke dreier grosser Musikerfamilien** Caroline Ritchie (Viola da Gamba), Ralph Stelzenmüller (Cembalo). Werke von den Couperins, Marais und Forquerays ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.30–22.45 **Guillermo Klein: Eternal Students** Artist in Residence: Guillermo Klein (p, comp/arr), Matthieu Michel (tp), Domenic Landolf (ts), Adrian Mears (tb), Wolfgang Muthspiel (g), Michael Chylewski (b), Jorge Rossy (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Gérald De Palmas** Chanson Française ► Grand Casino Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Buchpremiere: Lovebugs – Coffee and Cigarettes** Mona Vetsch (DRS 3 und SRF) spricht mit den Lovebugs, Marc Krebs (Autor) und Tabea Hüberli (Fotografin). Christoph Merian Verlag
► Garage, Binningerstrasse 14
- 20.30 **The Phenomenal Handclap Band (USA)** Alternative ► Kaserne Basel
- 20.30 **Cuarteo goes Hip** Modern-Jazz & Rap. Black Tiger & Pyro (BS)
► Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel
- 21.30 **Sam & Pk** Latin Jazz Sessions. The Blue Planet Lounge ► Cargo-Bar

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Jean-Frédéric Schnyder** Robidog, 1990. Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.30 **Runder Tisch: Schleichende Krisen?** Zur Ökonomisierung und Bürokratisierung in der Kunstförderung ► Ausstellungsraum Klingental

Diverses

- 17.30 **Museum nach fünf: Scherben hinter Gittern** Neue Wege der Gefässrekonstruktion. Mit Sabine Bugmann und Marion Speck
► Museum.BL, Liestal
- 18.00–18.30 **Rundgang** Führung durch die Dauerausstellung
► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Jurisprudenz** Prof. Heinrich Koller, Basel (Hörsaal 115) ► Uni Basel, Kollegienhaus

Film

- 18.30 **The Harder They Fall** Mark Robson, USA 1956 (Humphrey Bogart) ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Filmvortrag: Tansania** Kurt Mohler präsentiert auf Grossleinwand 3 Filme über das Ngorongoro-Schutzgebiet sowie die Nationalpärke Tarangire & Ruaha. Eintritt frei (freiwilliger Unkostenbeitrag)
► Aula Mühlematt, Lausen

- 21.00 **Famillennest** Béla Tarr, Ungarn 1977 ► Stadtkino Basel

Theater

- 18.00–21.00 **Killergames** Workshops für Eltern, Lehr- und Fachpersonen
► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig.
Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **CabaretDuo Divertimento** Jonny Fischer & Manu Burkart:
Zu Gate ro ► Musical Theater Basel
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.)
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Dodo Hug** Jokerwoman ► Tabouretti
- 20.15 **La vida breve** Musiktheater nach Manuel de Falla. OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Ulrike Jühe
► Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 17.00–21.00 **The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells** (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 19.00–21.00 **femscript.ch – Schreibtisch Basel** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ▶Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.30 **Florianne Koechlin & Denise Battaglia** Mozart und die List der Hirse. Natur neu denken. Buchvernissage und Apéro (Lenos Verlag) ▶Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Benedictus** Dominik Hennig (Orgel). Musik von Liszt und Reger (Kollekte) ▶Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Mittagskonzert der HSM: Junge Werke** Lanet Flores (Klarinette), Käthi Gohl (Violoncello), Anton Kernjak (Klavier). Werke von Zemlinsky und Widmann. Kollekte ▶Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
- 19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (5)** Sinfonieorchester Basel. Thomas Larcher (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Beethoven, Rachmaninow, Larcher (EA) ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Ensemble Chelycus: Italienischer Ziergesang im deutschen Lande** Maria Cristina Kiehr, Monika Mauch (Sopran), Alex Potter (Altus), Julian Podger (Tenor), Stephan MacLeod (Bass). Werke von Bollihus (Freunde alter Musik Basel) ▶Martinskirche
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **All You Need Is Love** Beatles Musical. Band Twist & Shout. Moderation Alexander Gregor ▶Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Guillermo Klein: Eternal Students** Artist in Residence: Guillermo Klein (p, comp/arr), Matthieu Michel (tp), Domenic Landolf (ts), Adrian Mears (tb), Wolfgang Muthspiel (g), Michael Chylewski (b), Jorge Rossy (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Crazy Chris Kramer** Blues-Harp ▶ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.00 **DJ's-Pot: DJ Damjan G-Punkt** Funk, Soul, Electro ▶Sud, Burgweg 7
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Max Kämpf und Basel. Ein Künstler und seine Stadt. Im Gespräch mit Raymond Chobaz und Margit Gass, sowie Britta Dümpelmann und Stefanie Manthey ▶Kunstmuseum Basel
- 15.00 **Durch die Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene** Führung und praktische Umsetzung im Atelier. Auf Anm. (T 061 645 97 00) ▶Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–20.00 **Airline Furniture** Ausstellung. 7.–10.3. Apéro (Erster Tag) ▶Galerie Daepfen, Mühlheimerstrasse 144
- 18.30 **Ralo Mayer** Der Künstler im Gespräch mit Christoph Brunner, wiss. Mitarbeiter am Institut für Theorie, ZHdK ▶Kunsthaut Baselland, Muttentz
- 20.00 **9x9 Speaking Corner: Popcorn für die Ewigkeit? – Kunst aus der Sicht der Restaurierung** Eine restauratorische Kunstbetrachtung mit Gästen. Durchführung Noëmi Denzler, Claire Hoffmann ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 14.00–17.00 **Kienholz & Tinguely** Kinderclub (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Montagabend (T 061 688 92 70) ▶Museum Tinguely
- 14.30 **Grosser Trommelwirbel** Kinderkonzerte der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino

- 14.30–16.30 **Mein Museum: Seemannsgarn und Ammenmärchen** Kinderclub (7–12 J.), Anmeldung erforderlich (T 061 552 59 86) oder museum@bl.ch ▶Museum BL, Liestal
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
- 16.00 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.) ▶Kantonsbibliothek BL, Liestal

Diverses

- 12.15 **Wege zur Welterkenntnis** Einführung in die neue Dauerausstellung (Sabine Söll-Tauchert) ▶Barfüsserkirche
- 14.30 **Le dernier cri – Basler Kutschen à la mode parisienne** Führung (Eduard J. Belser) ▶Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 15.00 **Infotag – Weiterbildung Textildesign** Infoveranstaltung. Ort: Gebäude G, Zimmer G304. Anm. (T 061 695 67 70 oder laura.hochreutener@sfgbasel.ch) ▶Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15
- 15.00–17.00 **Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen ▶Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.00–20.00 **Ethnologie fassbar** Was macht ein Objekt zu Ethnographica, zu Kunsthandwerk oder zu Kunst? Mit Franziska Jenni, Kuratorin Afrika, und Claudia Geissmann, Restauratorin (im Depot am Tellplatz). Anm. erforderlich. Treffpunkt: MKB Eingangsbereich ▶Museum der Kulturen Basel
- 18.30 **Der neue Hang zum Gesamtkunstwerk – Rudolf Steiner heute** Gespräch zwischen Philip Ursprung, Kunsthistoriker an der ETH Zürich, und Walter Kugler, Leiter des Rudolf Steiner Archivs ▶Kunstmuseum Basel
- 20.00–22.00 **Denkpause: Die Herrschaft der Zeit** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt



Film

- Balkan Melodie** Stefan Schwietert, CH 2011. Vorpremiere mit dem Regisseur ▶Kult kino Basel
- 18.30 **Angels with Dirty Faces** Michael Curtiz, USA 1938 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
- 20.15 **To Have and Have Not** Howard Hawks, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Smoke Signals** Spielfilm von Chris Eyre, USA 1998 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **The Harder They Fall** Mark Robson, USA 1956 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel

Theater

- 18.00–21.00 **Killergames** Workshops für Eltern, Lehr- und Fachpersonen ▶Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 **Tick, Tick ... Boom!** Von Jonathan Larson. Muscialprojekt von Tobias Stückelberger/3e, mit jungen Erwachsenen (Englisch) ▶Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.00 **Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora** Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl. Premiere ▶Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Bea von Malchus** Heinrich der VIII. Zum Weltfrauentag, nicht nur für Frauen ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Worst Case Szenarios: Biographien** Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen. Storm/Störmer ▶Kaserne Basel
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann. Premiere ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **CabaretDuo DivertiMento** Jonny Fischer & Manu Burkart: Zu Gate 10 ▶Musical Theater Basel
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal



20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Comedy und Parodien ▶ Fauteuil
20.00	Dodo Hug Jokerwoman ▶ Tabouretti
20.15	Hush, no more Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad. Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ▶ Baseldytshi Bihni
20.30	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo. Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	The Fairy Queen Musik von Henry Purcell. La Cetra Barockorchester Basel und SCB. Choreographie Richard Wherlock (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

17.00–21.00	The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
19.00	Friederike Kretzen: Natascha, Véronique und Paul Lesung & Gespräch. Moderation Peter Burri ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.30	Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (5) Sinfonieorchester Basel. Thomas Larcher (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Beethoven, Rachmaninow, Larcher (EA) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.15	Kunst in Riehen Viktoria Mullova (Violine), Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier). Sonaten für Violine und Klavier von Beethoven ▶ Dorfkirche, Riehen
20.30–22.45	Junction Box Rafael Schilt (ts), Tobias Meier (as), Raffaele Bossard (b), Alex Huber (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Ravens & Chimes (N.Y.) Live & DJ KLF. Indie, Pop, Rock ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
21.00	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Sasha Bendiks & Schroeder ▶ Theater Basel, K6
21.00	Beartrap (USA), Witchcult (UK) Hardcore ▶ Hirschenek
21.00	Salsa All Styles! DJ Pepe Salsa y más ▶ Allegra-Club
21.00	K-Rings (D) Rock, Ska, Folk. DonnerStage ▶ Sud, Burgweg 7
21.30	Nice'n'Sleazy DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Chivers. Dario Isbilir Picardi & Domini ▶ Nordstern

Kunst

14.00–20.00	A João Guimarães Rosa Fotografien von Maureen Bisilliat. 12.1.–8.3. Letzter Tag ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
15.00–18.00	Tirana – Tbilisi – Basel Kunst in Zeiten der Krise. Trabant #25. 2.–8.3. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
17.30–21.00	Christoph R. Aerni Die Pause. Ölbilder auf Leinwand. 8.–24.3. Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.00	Julian Salinas Ten – Photographs from the Southwest. 8.3.–14.4. Vernissage/Buchvernissage ▶ Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
18.00–20.00	Georges Henri Wolf Karikaturen & Zeichnungen. 8.–17.3. Vernissage ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
18.00	Neue Bachelor-Studienrichtung Camera Arts Info-Veranstaltung. Hochschule Luzern, Design & Kunst. www.hslu.ch/camera-arts ▶ Unternehmen Mitte, Salon
18.30	Roman Signer Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

18.30	Collect the WWorld The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Vernissage 18.30, Führung (Englisch) 19.30 ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
18.30	Sean Scully Grey Wolf. Retrospektive. 8.3.–24.6. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern
19.00	Simone Berger Führung/Künstlergespräche mit Susan Baloh, Kunsthistorikerin ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
19.00	Master of Arts in Fine Arts Info-Veranstaltung. Hochschule Luzern, Design & Kunst. www.hslu.ch/kunst-master ▶ Unternehmen Mitte, Salon

Diverses

09.00–18.00	Baselworld 2012 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 8.–15.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
12.15	Den Klosterbesitz vor Augen Das Bildprogramm des Kachelofens aus Kloster Muri im Aargau. Führung ▶ Haus zum Kirschgarten
14.00 16.00	Edith Maryon – Bildhauerin am Goetheanum Pionierinnen der Anthroposophie. Frauen am Goetheanum am Anfang des 20. Jh. Führung zum Int. Frauentag mit Ingrid Gutmann. Treffpunkt: Empfang ▶ Goetheanum, Dornach
14.00 16.00	Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen am Dornacher Hügel Pionierinnen der Anthroposophie. Frauen am Goetheanum am Anfang des 20. Jh. Portraitreferate zum Int. Frauentag mit Christiane Haid und Andrea Hitsch. Treffpunkt: Empfang ▶ Goetheanum, Dornach
15.00–18.00	Frau – Wert – Markt – Wert – Frau Aktionen zum Intern. Tag der Frau ▶ Marktplatz
18.15	Baabetli!!! Ein Dienstmädchen der Familie Rhyner-Leissler plaudert aus dem Nähkästchen. Eine szenische Führung über Basels Musikleben um 1750 (Barbara Schneebeli) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
18.15	Burgenfreunde: Gaumenfreuden auf der Burg? Untersuchung von Pflanzenresten aus Burgruinen. Vortrag von Marlu Kühn und Örne Akeret. Hörsaal 104 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Fest zum Intern. Frauentag Veranstalterinnen: Union in Zusammenarbeit mit Aktion 8. März Basel-Stadt und der Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt (Buffet 19.00, Kulturprogramm 20.00) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
19.00–24.00	Vollmond-Begegnung Orange-Mond. Just Jazz ▶ Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.00–21.30	Heilkräuter für Mensch und Tier Erste und zweite Hilfe aus dem Garten. Fach-Vortrag von Monika Roggo, TCM-Therapeutin und Tierärztin. www.bioterra-basel.ch ▶ Gundeldinger Casino
19.00	Lesung und Musik zum 8. März – Internationaler Tag der Frau Sylvia Frey (Lesung), Yvette Baum (Musik). Anschliessend Apéro (im Stadtsaal) ▶ Rathaus, Rathausstrasse 36, Liestal



Film

15.15	The Maltese Falcon John Huston, USA 1941 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
17.30	The Turin Horse Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F/CH/USA 2011. Premiere in Anwesenheit des Filmemachers. Im Anschluss Gespräch, Moderation Brigitte Häring (DRS 2) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Smoke Signals Spielfilm von Chris Eyre, USA 1998 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	High Sierra Raoul Walsh, USA 1941 (Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

18.00–21.00	Socialchats Workshops für Eltern, Lehr- und Fachpersonen ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Tick, Tick ... Boom! Von Jonathan Larson. Muscialprojekt von Tobias Stückelberger/3e, mit jungen Erwachsenen (Englisch) ▶ Aula Gymnasium, Oberwil



20.00	Wir sind noch einmal davongekommen Nach Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Das weite Land Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	CabaretDuo DivertiMento Jonny Fischer & Manu Burkart: Zu Gate 10 ▶ Musical Theater Basel
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Comedy und Parodien ▶ Fauteuil
20.00	Dodo Hug Jokerwoman ▶ Tabourettli
20.15	La vida breve Musiktheater nach Manuel de Falla. OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Ulrike Jühe ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo. Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

17.00–21.00	The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
-------------	--

Klassik, Jazz

17.30	Hochschule für Musik: Abschlusskonzerte 2012 Streichquartettkurs Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt (1. Konzert). Kollekte zugunsten Stipendienfonds der Dozierenden ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Erwin Mattmann, Alpnach. Werke von Bach. Kollekte ▶ Leonhardskirche
19.00–21.30	Soirée Musicale: Musik zwischen Inspiration und Handwerk Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
20.15	Hochschule für Musik: Abschlusskonzerte 2012 Streichquartettkurs Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt (2. Konzert). Kollekte zugunsten Stipendienfonds der Dozierenden ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.30 21.45	Vince Benedetti & Hardbop World Miguel-Ángel Romero (tp/flh), Antonio González (ts), Vince Benedetti (lead/p), Guillermo Morente (b), Julio Pérez (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	New Gate feat. Annette Maye (cl) ▶ Jazztone, D-Lörrach
21.00	Freitagsbar plus: Songs & Guitars Jörg Hurter & Berni Hager (Indisches Essen) ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

20.30–01.00	Electro-Tango DJ Tanguerin. Tanzen & Chillen. Underground pur! Achtung, limitierte Platzzahl! www.munay.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Jonas & The Massive Attraction Kanadische Rockband (Z 7 Konzert) ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
20.30	Schlachthaus-Disco DJ DD ▶ Kulturforum Laufen
21.00	Disco-Swing Night DJ Pietro ▶ Allegra-Club
21.00	K6 live spezial Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Neele ▶ Theater Basel, K6
21.00	Sound 8 Orchestra Psychedelische Electrosounds. KonzertBar ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.30	2many-Liveacts DJs Ed Function & Eliad Wagner ▶ Cargo-Bar
22.00	Frauendisko Für Frauen & Trans ▶ Hirschenek
22.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld

22.00	2 Jahre Hinterhof Bar Part 1 Live: Ost & Kjex (Oslo), Alle Farben (Berlin) & FRQNCY, Mehmet Aslan, Diskomurder, Tim Bürgermeier. House, Disco ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
22.00	AreYouDisco Ramax & Diferenz (BE). Elektro ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Be As One: Shlomi Aber & Gel Abriil (Tel Aviv) Andrea Oliva, Gianni Calliparri (BS). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Disko to Disco Kiko Navarro, The Soul Combo ▶ Atlantis
23.00	Onno (NL) – Live Minimal Boat Project. Ulrich Imfeldt, Ned O'Neal, Nesha, Willy P., Eazy M., Fred Licci, Manoletto, Tiefenrausch, Dali.Box ▶ Das Schiff, Basel
23.00	Baselworld Village DJ lukJLite. Disco, Funk, House ▶ Kuppel

Kunst

18.00–20.00	Svenja Birkenmaier Malerei. 9.–18.3. Vernissage ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
18.00–20.00	Margarit Lehmann 9.3.–14.4. Vernissage ▶ Graf & Schelble Galerie
18.30	Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. 9.3.–17.6. Vernissage ▶ Cartoonmuseum

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	Feier Abend Mahl – Agapefeier Thema: Baum des Lebens. Oekumenische Frauen-Gottesdienste ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	Ein Jahr Arabischer Frühling Cheminée-Gespräch mit Beat Stauffer, Magreb Korrespondent (SF DRS). Eintritt frei, Kollekte ▶ ParcPavillon auf dem Gellertgut, Gellertstrasse 35

10
sa

Film

15.15	Passage to Marseille Michael Curtiz, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Sabrina Billy Wilder, USA 1954 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Casablanca Michael Curtiz, USA 1942 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
22.15	They Drive by Night Raoul Walsh, USA 1940 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00	Tick, Tick ... Boom! Von Jonathan Larson. Muscialprojekt von Tobias Stückelberger/3e, mit jungen Erwachsenen (Englisch) ▶ Aula Gymnasium, Oberwil
20.00	Lo stimolatore cardiaco Von Christoph Marthaler/Malte Ubenauf (UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Der Heiler Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Theatersport Dramenwahl vs. Fische im Weltall (BS/ZH) ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	CabaretDuo DivertiMento Jonny Fischer & Manu Burkart: Zu Gate 10 ▶ Musical Theater Basel
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Comedy und Parodien ▶ Fauteuil
20.00	Dodo Hug Jokerwoman ▶ Tabourettli
20.15	Empire V Nach dem Roman von Viktor Pelew (CH-EA). Regie Alexander Nerlich. Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Theaterkabarett Birkenmeier Kabarettkonzert: Weltformat ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo. Kabarett ▶ Theater im Teufelhof



- 20.30 **Stefan Bauer** Warum heiraten – Leasing tut's auch. Kabarett
► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Theater Stockdunkel: Hardy's Grotto** Regie Paul Steinmann. Theater im Stockdunkeln, Res. (T 062 871 81 88) ► Meck à Frick, Frick

Tanz

- 20.00 **Compagnie Flak – Diptych** Ensemblestück von José Navas. Musik von Bach ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 17.00–21.00 **The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells** (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00)
► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 20.00 **Trümmerfeld & Dramentennis** Lesung mit Christoph Strasser und Dirk Bernemann ► Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

- 17.30 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzerte 2012** Streichquartettkurs Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt (3. Konzert). Kollekte zugunsten Stipendienfonds der Dozierenden
► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 18.00 | 21.00 **Larissa Dedova: Klavierrezital zum 150. Geburtstag von Claude Debussy** Debussy: Douze Etudes (18.00), Debussy: Préludes, Premier Livre, und weitere Werke (21.00) ► Fondation Beyeler, Riehen
- 19.30 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Johannespassion. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte)
► Predigerkirche, Totentanz 19
- 20.15 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzerte 2012** Streichquartettkurs Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt (4. Konzert). Kollekte zugunsten Stipendienfonds der Dozierenden
► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30 | 21.45 **Vince Benedetti & Hardbop World** Miguel-Ángel Romero (tp/flh), Antonio González (ts), Vince Benedetti (lead/p), Guillermo Morente (b), Julio Pérez (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Caffè Michelangelo – La Banda KI** Volker Biesenbender (Geige, Stimme), Clara Gervais (Kontrabass, Gesang), Michelangelo Rinaldi (Klavier, Akkordeon, Gesang). Kunst- und Volksmusik aus Spanien. Kollekte ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

- 20.00–24.00 **Disco Oldies & World Music** Veranstalter: Liestal tanzt
► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Redeem** Schweizer Indie Rockband ► Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **U30 Party** Disco-Mix, Charts, House, 80s/90s (Grosser Saal)
► Union, Klybeckstrasse 95
- 21.00 **Tanznacht Ü40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes. (DJ Ice)
► Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
- 21.00 **K6 live** spezial Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Shilf ► Theater Basel, K6
- 21.00 **Mimmo & Dario** Experimental Hip Hop. Vafanculo Plattentaufe (CH) & Guests ► Hirschenek
- 21.00 **Todos Destinos (CH), We Said (CH)** Punk/Ska live & DJ playing Punk and Ska Classics! ► Sommercasino
- 22.00 **Salsa** Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits ► Allegra-Club
- 22.00 **2 Jahre Hinterhof Bar Part 2** Live: James Holden (UK), Kate Wax (Genf) & Herzschwester, Raise, Nik Frankenberg, Vlonalm Kawumski, Mario Robles & Michael Berczelly. House, Techno ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **Famara – CD-Release: The Cosmopolitan** Reggae, World & Riddim District: DJs Flink (BL) & Jah Pulse Discocrew (BS)
► Sud, Burgweg 7
- 23.00–09.00 **Pazzoide: Zip & Margaret Dygas (Berlin)** Oliver K. (BS) & Mia Milano (F). House, Techno (Morgenstern by Adrian Martin) ► Nordstern

- 23.00 **Alex Austins Night Out** El Dragon, Alex Austin ► Atlantis
- 23.00 **Baselworld Village** DJ lukJLite. Disco, Funk, House Kuppel

Kunst

- 10.00–16.00 **Max Kämpf, Ernesto Schiess, Jean Villard** 14.1.–10.3. Letzter Tag
► Galerie Carzaniga
- 10.00–17.00 **Unheimlich** 10.3.–20.5. Erster Tag ► Zentrum Paul Klee, Bern
- 10.00–17.00 **Anselm Stalder** 10.3.–3.6. Neue Ausstellung ► Kunstmuseum Solothurn
- 11.00–14.00 **Helene B. Grossmann** 3.2.–10.3. Finissage ► Balzer Art Projects
- 11.00–14.00 **Luo Mingjun, Luzia Hürzeler** 10.3.–21.4. Vernissage
► Galerie Gisèle Linder
- 12.00–17.00 **Sabine Wannenmacher** 28.1.–10.3. Letzter Tag ► Galerie Daepfen
- 12.00–17.00 **Airline Furniture** 7.–10.3. Letzter Tag ► Galerie Daepfen
- 13.00–16.00 **Verena Schindler** Malerei, Zeichnungen, Radierungen. 12.2.–24.3.
► Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 17.00 **Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Breger – Brion Gysin** Zeichnungen, Arbeiten auf Papier, im Duo Leporellos; Fotodokumentation, Texte und Bilder. 10.3.–1.4. Vernissage (Literaturkonzert 19.30)
► Maison 44, Steinering 44
- 18.00 **Karin Schaub** I do it my way. 10.3.–9.4. Vernissage
► Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
- 22.00–01.00 **Schranz Contemporary** Videoarbeiten von Beni Bischof, Mario Pfeifer, Johannes Willi, Aunvel#. 4.2.–10.3. Letzter Tag
► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00 | 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 14.30 **Grosser Trommelwirbel** Kinderkonzerte der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
- 20.00 **Burg** Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.). Premiere
► Vorstadtheater Basel

Diverses

- 10.00–11.45 **Die IBA Basel 2020: Einführung und Geschichte der IBA** Vortrag von Dr. Martin Jann (Geschäftsführer IBA) und Dirk Lohaus (Projektleiter IBA). VHSBB SamstagsUni – IBA Basel
► Landsitz Castelen, Augst
- 11.00 **Rudolf Steiner** Bis 1.5. Führung ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–24.00 **Fest zum Frauentag** Sibel Arslan zum Thema Frau und Migration (13.30), Malworkshop (15.00–17.00), Flamencoworkshop (18.00), Fest ab 21.00 ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

11
so

Film

- 13.00 **The Turin Horse** Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F/CH/USA 2011 ► Stadtkino Basel
- 15.00 **Rango** Gore Verbinski, USA 2011
► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 15.45 **The Barefoot Contessa** Joseph L. Mankiewicz, USA/I 1954 (Humphrey Bogart) ► Stadtkino Basel
- 18.15 **The Harder They Fall** Mark Robson, USA 1956 (Humphrey Bogart)
► Stadtkino Basel
- 20.30 **Herbstalmanach** Béla Tarr, Ungarn 1985 ► Stadtkino Basel



Theater

17.00	Tick, Tick ... Boom! Von Jonathan Larson. Muscialprojekt von Tobias Stückelberger/3e, mit jungen Erwachsenen (Englisch) ►Aula Gymnasium, Oberwil
18.00	Der Heiler Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
19.00	Wir sind noch einmal davongekommen Nach Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Das weite Land Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ►Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

11.00	Charles Lewinsky liest aus seinem Roman über Kurt Gerrons Leben. Anm. (T 061 552 50 80) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
-------	--

Klassik, Jazz

11.00 15.00	AMG Sonntagsmatinee: Claude Debussy zum 150. Geburtstag Larissa Dedova (Klavier). Werke von Debussy. Während des Konzerts spezielles Programm für Kinder im Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
16.30	Fukushima nicht vergessen Erster Jahrestag. Feier mit Kyoko Mikami (Musik & Text) ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
17.00	Bachkantaten in der Predigerkirche Johannespassion. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte) ►Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Connaissez-vous: Innovations Françaises Caravaggio Quartett Basel. Gérard Wyss (Klavier), Verena Krause (Sopran), Thomas Wicky (Violine). Werke von Fauré, Ravel, Debussy, Milhaud ►Dorfkirche, Riehen

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita Tango Schule Basel (Clarahof) ►Tango Schule Basel
19.00	The Cavern Beatles Coverband ►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
20.00	Tango Milonga www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Animals & Friends John Steel, Peter Barton, John Williamson, Mick Gallagher (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Virgin Ram Helvetic Hardrock Rock'n'Roll ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.00	Untragbar! Die Homobar am Sonntag ►Hirschenek
23.00	Baselworld Village DJ lukJLite. Disco, Funk, House ►Kuppel

Kunst

10.00–17.00	Amiet Verlängert bis 11.3. Letzter Tag ►Kunstmuseum Bern
10.00–17.00	Eiapoepia Bis 11.3. Letzter Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	Über Glück Bis 11.3. Letzter Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	Svenja Birkenmaier Malerei. 9.–18.3. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00	Winterwelten 2.12.–22.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–17.00	Bernd Goering Zum 50. Geburtstag: Vom Anfang an. 10.2.–11.3. (Parallel im Markgräfler Museum in Müllheim). Letzter Tag ►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.30	Hanspeter Münch LichtRäume. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Vera Isler Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ►Museum Tinguely
11.30	Kienholz Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ►Museum Tinguely
12.00–12.45	Róza El-Hassan In Between. 10.2.–20.5. Führung ►Kunstmuseum Basel
12.00	Rundgang Durch die aktuelle Ausstellung ►Kunsthalle Basel
13.00–17.00	Thomas Pihl 15.1.–11.3. Letzter Tag ►Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
13.00–16.00	Verena Schindler Arbeiten: 2000–2012. 12.2.–24.3. Sonntag mit der Künstlerin ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
13.00–18.00	Druckwerk – Plakate pur 16.2.–11.3. Letzter Tag ►Druckwerk, Burgweg 7



15.15	Deescha wü!? – Eine Fotoausstellung besonderer Art Kabinett-ausstellung der Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Schweiz EFFVAS. 2.–25.3. Führung ►Kunstmuseum Olten
-------	--

Kinder

11.00–12.00	Familienführung: Pierre Bonnard Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ►Fondation Beyeler, Riehen
11.00 14.30	Grosser Trommelwirbel Kinderkonzerte der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
11.00	Pom's Zirkuskiste Bea Tschopp & Christian Hunziker. Clowns (ab 4 J.) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
11.00	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ►Vorstadtheater Basel
11.00	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ►Fauteuil
11.00	Rudolf Steiner für Kinder Rundgang mit Workshop (5–12 J.). workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.00–15.00	Hanspeter Münch LichtRäume. Familienführung (7–12 J.). Anmeldung (T 061 705 95 95) ►Forum Würth, Arlesheim
15.00	Kleiner Eisbär, nimm mich mit! Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenbrödel Nach Grimm. Dialekt ►Atelier-Theater, Riehen
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
17.00	Education Projekt Region Basel – Basel Sinfonietta Leitung Stefan Asbury, Regie Florian Volkmann. Nikolai Rimski-Korsakow: Scheherazade ►Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Münchenstein

Diverses

10.00–17.00	Schöne Seiten Jüdische Schriftkultur aus der Braginsky Collection. 25.11.–11.3. Letzter Tag ►Landesmuseum Zürich
11.00–13.00	Fasnachtsausstellung Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin und andere Sonderausstellungen ►Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen
11.00	Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters Führung durch die Sonderausstellung ►Museum Kleines Klingental
11.00	Rudolf Steiner Bis 1.5. Führung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00	Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube Ein Blick hinter die Kulissen. 2.2.–19.8. Führung ►Anatomisches Museum
11.00	Kunst berühren Der andere Ausstellungsrundgang mit Bernd Goering (Künstler) für Besucher mit und ohne Behinderung. Anm. (T 97621–919370). Letzter Tag ►Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00–12.00	Eigensinnig. Anderes anders sehen Führung/Rundgang in der Ausstellung ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung (erster Tag) ►Anatomisches Museum
11.15	Lego Bau dir deine Welt! 21.2.–29.4. Führung ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	Erdbeben, Brände, Seuchen Katastrophen, die Basel erschütterten. Führung (Mario Seger) ►Barfüsserkirche
14.00	Das neue Begehlager Führung ►Sportmuseum, Münchenstein
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls ►Museum.BL, Liestal

Mo 12

Film

18.30	The Turin Horse Béla Tarr, Agnes Hranitzky, Ungarn/D/F/CH/USA 2011 ►Stadtkino Basel
21.15	They Drive by Night Raoul Walsh, USA 1940 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel

Theater

18.00–21.00	Socialchats Workshops für Eltern, Lehr- und Fachpersonen ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
-------------	--

Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch

OO

<<< Hier könnte Ihr Logo sein.

20.15	La vida breve Musiktheater nach Manuel de Falla. OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Ulrike Jühe ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Die Raucherinnen: Cüpliweg 10 – Happy Deal 3-teilige Theater-Soap. Regie Meret Matter (Folge 1) ►Sud, Burgweg 7

Tanz

20.00	The Fairy Queen Musik von Henry Purcell. La Cetra Barockorchester Basel und SCB. Choreographie Richard Wherlock (UA). Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	AMG Solistenabend Anne-Sophie Mutter (Violine), Lambert Orkis (Klavier). Werke von Mozart, Schubert, Lutoslawski, Saint-Saëns ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel Markus Hünninger, Rasteau/Frankreich (Cembalo). Werke von L. und F. Couperin ►Bischofshof, Münstersaal
20.30	Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ►Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

19.00	Beatsteaks (D) Alternative – Ausverkauft! ►Sommercasinio
20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30	Tony MacAlpine Rock (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Diverses

15.00	Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung ►Anatomisches Museum
18.00–19.00	Wo die Knochen lagern Führung hinter den Kulissen. Zur Ausstellung: Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen ►Naturhistorisches Museum
18.30	Wie demokratisch ist Schengen? Vortrag von Chantal Delli, Diplomatin/Schweizer Mission bei der EU in Brüssel ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.00	Kickstart Coffein im Blut. 12.3.–31.7. Vernissage ►Pharmaziemuseum
19.00	Gebet für die Welt Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel ►Offene Kirche Elisabethen
19.30–21.00	4 x 4 Philosophie pur: Nietzsche Eine Lesungsreihe von Alexander Tschernek ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.30	Woche des Gehirns Diverse Fach-Vorträge ►Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
20.15	Einführungsvortrag in die Anthroposophie Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Empfängnis, Schwangerschaft, Geburt ►Scala Basel
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Di 13

Film

20.00	Programm Kunsthalle Filmabend im Rahmen der Ausstellung: Hannah Weinberger ►Stadtkino Basel
-------	--

Theater

18.00–21.00	Socialchats Workshops für Eltern, Lehr- und Fachpersonen ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Frischtheke Vitamin.T Clubtreff (Eintritt frei) ►Theater Basel, K6
20.00	Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Szenische Annäherung an Cézanne. H.-Dieter Jendreyko & Luzius Heydrich. Regie Andreas Schulz. Co-Produktion mit dem Od-theater (Treffpunkt: Nachtcafé) ►Theater Basel, Nachtcafé
20.30	Die Raucherinnen: Cüpliweg 10 – Happy Deal 3-teilige Theater-Soap. Regie Meret Matter (Folge 1) ►Sud, Burgweg 7

Literatur

17.00–21.00	The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
19.00	Literatur und Neurowissenschaft im Dialog: Erinnern und Vergessen Doron Rabinovici, Marianne Schneitter & Angelika Schett (Moderation). Zur Woche des Gehirns ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30	Otto Stich: Ich blieb einfach einfach Podiumsgespräch mit Prof. Urs Niggli und Dr. Oswald Sigg. Moderation Christian Wehrli ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
-------	---

20.00	Arena: Lukas Hartmann stellt seinen neuen Roman: Räuberleben vor. Einführung Valentin Herzog ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen
-------	--

Klassik, Jazz

20.00	Jazzfoyer Christian Dietkron (Gitarre), Ulli Niedermüller (Schlagzeug). Mit Adrian Mears (Posaune) ►Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Daniel Woodtli Trio – Trilogia Daniel Woodtli (tp/flh), Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00	Wino & Conny Ochs (USA/UK), Robert Grave (CH) Kult-Rock-2-Men-Show, Singer-Solo ►Hirschenek
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Jean-Frédéric Schnyder Robidog, 1990. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
20.00	Beat Ted Hannemann Gesichter (Karikaturen & Porträts). 2.2.–2.4. Diskussionsrunde zum Thema Gesichter ►Union, Oberer Saal, Klybeckstrasse 95

Diverses

15.00	Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung ►Anatomisches Museum
18.00	DensCity – Density Mumbai Rahul Mehrotra, Architekt aus Mumbai, Vortrag in Englisch. Zur Ausstellung/Reihe DensCity ►Schaumraum B, Austrasse 24
19.00–20.30	Zeit leben Anregungen – Gespräche – Blickwendungen, mit Stefan Brotbeck ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.30	Ueli Steck: Speed Multimedia Vortrag (Hans Huber-Saal). www.explora.ch ►Stadtcasino Basel
19.30	Woche des Gehirns Diverse Fach-Vorträge ►Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
20.00	Basler Männerpalaver: Jokerabend Offene Diskussionsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ►Unternehmen Mitte, Salon

Mi 14

Film

18.30	Passage to Marseille Michael Curtiz, USA 1944 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
21.00	Die Werckmeisterschen Harmonien Béla Tarr, Ungarn, D/F 2000 ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	David Brückelmann Ausser Plan. Comedy und Parodien ►Fauteuil
20.00	Claudio Zuccolini Bündner Comedian ►Tabouretti
20.00	Jörg Schneider & Ensemble Scho wieder Sunntig ►Häbe Theater
20.15	Odyssee – ich bin dann noch hängen geblieben ... Eine Irrfahrt. Vitamin.T-Produktion ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

17.00–21.00	The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
19.00	Sibylle Lewitscharoff: Blumenberg LesBar mit Martina Kuoni, inkl. Antipasti und ein Glas Wein. Anm. (T 061 552 50 80) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
19.30	Hinterhof Slam Textgladiatoren. Poetry Slam. Spoken Word ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
19.30	Dragica Rajcic liest im Rahmen der Reihe: Zur Sprache gehen, auf Initiative und im Gespräch mit Ingo Starz ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
19.30	Jean Willi – Lesung zur Ausstellung: Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Breger – Brion Gysin ►Maison 44, Steinerning 44
20.00	Milena Moser: Montagsmenschen Autorenlesung ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Geister** Trio Rhapsody. Musik von Beethoven (Kollekte)
► Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Stradivaris in Riehen: Oliwia Grabowska** Werke für Klavier von Szymanowski, Tschaikowski, Chopin (Vier Jahreszeiten Riehen)
► Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
- 19.30 **Basel Sinfonietta: Mär & Nightmare** Anna Maria Pammer (Stimme), Christopher Zimmer (Sprecher). Leitung Stefan Asbury. Werke von Wagner, Zimmermann, Fuchs, Rimski-Korsakow. Einführung: 18.45 ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes
► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.15 **Chamber Academy Basel** Solokonzerte mit SolistInnen aus dem Ensemble. Leitung Brian Dean. Kollekte zugunsten Stipendienfonds der Dozierenden ► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30–22.45 **Daniel Woodtli Trio – Trilogia** Daniel Woodtli (tp/flh), Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Lightnin' Guy & The Mighty Gators (Belgien)** Blues
► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ► Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Bluejak's** Progressive Hardrock Band ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Baselworld Village** DJ lukJLite. Disco, Funk, House ► Kuppel

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Meier, Metzger, Müller – Namen, Berufe, Orte. Eine Zeitreise im Museum und ums Museum herum
► Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen
- 12.30–13.00 **Tim Rollins & K.O.S.** On Transfiguration. 20.1.–15.4. Führung
► Museum für Gegenwartskunst
- 17.30–18.45 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Einführung für LehrerInnen. Anm. (T 061 688 92 70) ► Museum Tinguely
- 19.30 **Künstlergespräch** Die Kunstschaffenden der Ausstellung Blick im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus
► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 20.00 **Immer Theater mit der Jugend** Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Jungen Theater Nellie Nashorn. 14.3.–20.6. Eröffnung (Hebelsaal) ► Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Kinder

- 14.00–17.00 **Kienholz & Tinguely** Kinderclub (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Montagabend (T 061 688 92 70) ► Museum Tinguely
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 12.15–12.45 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
► Naturhistorisches Museum
- 15.00 **Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation** Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung ► Anatomisches Museum
- 19.00 **Die Befreiung der Schweiz** Buchvernissage und Gespräch über das bedingungslose Grundeinkommen. Mit Christian Müller und Daniel Straub ► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5



- 19.30 **CNB: Münzen, Namen und Münzbilder in der griechischen Antike**
Vortrag von Dr. Claire Franklin, Tübingen
► Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35
- 19.30 **Woche des Gehirns** Diverse Fach-Vorträge
► Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
- 20.00–22.00 **Denkpause: Gelassenheit** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Do 15

Film

- 18.30 **Familiennest** Béla Tarr, Ungarn 1977 ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Dark Passage** Delmer Daves, USA 1947 (Humphrey Bogart) ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Barney's Vision** Richard J. Lewis, Kanada/Italien 2010
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 21.00 **Powwow Highway** Spielfilm von Jonathan Wacks, GB/USA 1989 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Steam of Life** Joonas Berghäll/Mika Hotakainen, Finnland 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **The International Comedy Club** Ben Norris (ENG), Dag Soras (NOR). Stand Up Comedy ► Kuppel
- 20.00 **Venedig im Schnee** Von Gilles Dyrek ► Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora** Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl
► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann
► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.)
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00–23.00 **Oliver Pocher** Neues Programm: Die Wahrheit – und nichts als die Wahrheit (Musiksaal) ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **David Bröckelmann** Ausser Plan. Comedy und Parodien ► Fauteuil
- 20.00 **Claudio Zuccolini** Bündner Comedian ► Tabouretti
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Scho wieder Sunntig ► Häbse Theater
- 20.15 **Der zerbrochene Krug** Nach dem Stück von Heinrich von Kleist. Regie Ronny Jakubaschk ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Von Robbins. Hausproduktion ► Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo. Kabarett
► Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.00 **Romeo & Julia / Remix** Education Projekt des Ballett Basel. Leitung Richard Wherlock (Kooperation mit der Abteilung Kultur des Präsidialdept. Basel). Premiere ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Literatur

- 17.00–21.00 **The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells** (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00)
► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20



Klassik, Jazz

- 19.30 **Mister Cage, ist das Ihr Ernst?** 100 Jahre John Cage. Egidius Streiff (Violine). Werke von Wohlhauser (UA), Cage, Ernst, Stelzenbach ▶ Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Alexia Gardner & Offbeat Trio** Alexia Gardner (voc), Marcel Schefer (p), Kalli Gerhards (b), Beat Fraefel-Haering (dr) ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 20.00 **La Folia Barockorchester** Dorothee Oberlinger (Blockflöte). Leitung Robin Peter Müller (Violine). Werke von Geminiani, Vivaldi, Sarri, Sammartini ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Sandy Patton & Thomas Dürst – Painting Jazz** Sandy Patton (voc), Thomas Dürst (b) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Nachtstrom LIX** Älteres und neueres Repertoire der Live-Elektronik. Leitung José Navarro ▶ Gare du Nord

Sounds & Floors

- 20.00 **Pegasus (CH)** Pop, Rock ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Wohnbar** www.hinterhof.ch ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 20.15 **Candye Kane** Singer-Songwriter & Band feat. Laura Chavez ▶ Volkshaus Basel
- 20.30 **Gisbert zu Knyphausen & Band, Steffen von Staring Girl** Rock, Pop (D) ▶ 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 21.00 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Victor Hofstetter ▶ Theater Basel, K6
- 21.00 **1 Jahr Sud: King Pepe (CH)** Rock, Electro, Pop & DJ Klangfieber (BS) ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Ovo (IT), Myself (FR)** Noise Metal, Experimental Rock ▶ Hirschenek
- 21.00 **Alchemy, Nadja Stoller** Singer-Songwriter live ▶ Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa All Styles! DJ Theo Terzis (LU)** Salsa y más ▶ Allegra-Club
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Kalisti Gold. Tony Smash FX & Guru Bambi ▶ Nordstern

Kunst

- José d' Cascais** Neue Werke. 1.1.–15.3. Letzter Tag ▶ Novartis, Learning Center Horburg, Mühlheimerstrasse 195 (2. Stock)
- 12.30–13.00 **Róza El-Hassan: Stretched Objects** Werkbetrachtung über Mittag (A. Haldemann). Ein Engagement der Freunde ▶ Kunstmuseum Basel
- 17.00–20.00 **Liliane Csuka** Words. 15.3.–14.4. Vernissage ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 18.00 **Darko Vulić** Morph-a-morph. Zeichnungen, Photographie. 15.–26.3. Vernissage ▶ Kleiner Kunstraum Transart Basel, Stöberstrasse 40
- 18.30 **Blick KünstlerInnen** arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Kunst Heute – Suvremena Umjetnost** Führung auf Kroatisch von SchülerInnen der Schule: Heimatliche Sprache und Kultur ▶ Kunsthalle Basel

Diverses

- 12.15 **Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut** Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ▶ Pharmaziemuseum
- 12.30–13.30 **Toleranz – Wunschtraum oder Überforderung** Gespräch zur Gegenwart mit Marcus Schneider, J. Bogdanovic, C. Niggli, W. Held. Paracelsus-Zweig Basel ▶ Scala Basel
- 14.00–17.00 **Tag der offenen Tür: Schlaflaborbesichtigung** im Zentrum für Affektive -, Stress- und Schlafstörungen (ZASS). Zur Woche des Gehirns ▶ UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27



- 15.00 **Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation** Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung ▶ Anatomisches Museum
- 18.15 **Burgenfreunde: Burgenstubenkränzchen** Der Verein Pro Wartenberg stellt sich vor. Mit Stephan Egloff ▶ Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapfelberg 4
- 18.15 **Geschichte der Vegetation – 7000 Jahre menschenbestimmt!** Vortrag von Stefanie Jacomet, Basel (Geographisch-Ethnologische Gesellschaft) ▶ Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27
- 19.00 **Der Mensch und sein Tempel** Drei Gesprächsabende mit Denis Ruff (en français). Alliance Française de Bâle. Das Mittelalter und die Kathedrale von Chartres ▶ Lohnhof 8
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Nietzsche** Eine Lesungsreihe von Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 19.30 **Woche des Gehirns** Diverse Fach-Vorträge ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Fr 16

Film

- 15.15 **Key Largo** John Huston, USA 1948 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Steam of Life** Joonas Berghäll/Mika Hotakainen, Finnland 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **To Have and Have Not** Howard Hawks, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Powwow Highway** Spielfilm von Jonathan Wacks, GB/USA 1989 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **The Roaring Twenties** Raoul Walsh, USA 1939 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Festival Trans(e)** Kunst- und Theaterschaffen (D/F/CH). 16.–24.3. www.lafilature.org ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Serena Wey/Theater etc.: Fil'e anima – Accabadora** Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Das Mansion am Südpol** Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenau (UA). Regie Anna Viebrock. Premiere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **David Bröckelmann** Ausser Plan. Comedy und Parodien ▶ Fauteuil
- 20.00 **Claudio Zuccolini** Bündner Comedian ▶ Tabourettl
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Von Robbins. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo. Kabarett ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Reto Zeller: SchonZeit** Kabarettistisches Liederprogramm ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal

Tanz

- 15.00 | 18.00 **Romeo & Julia / Remix** Education Projekt des Ballett Basel. Leitung Richard Wherlock ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **Tanzx2** Monique Kroepfli, Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (g, dr-computer). Res. (T 076 465 61 90). Premiere ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst

Das Studium Master of Arts in Fine Arts mit zwei Majors qualifiziert in den Feldern Art in Public Spheres sowie Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen: praxisbasiert, reflektiert und explorativ.

Master of Arts in Fine Arts

Major Art Teaching
Major Art in Public Spheres

Info-Veranstaltungen
8. März: PROGR. Bern (Kleiner Saal)
13. März: Cabaret Voltaire, Zürich (Saal)
jeweils um 19.00 Uhr
www.hslu.ch/kunst-master

FH Zentralschweiz

Literatur

17.00–21.00	The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
19.00	Lesung mit Karen-Susan Fessel: Leise Töne WyberNet Basel. Frühlings-Soirée & DJane iNNOX ▶Unternehmen Mitte, Salon

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Martin Böcker, Stade. Orgelwerke zur Passion von Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche
19.30	Collegium Musicum Basel (5) RegioChor Binningen/Basel. Simone Zraggen (Violine), Madelaine Wibom (Sopran), Lisa Wedekind (Mezzosopran), Bernhard Berchtold (Tenor). Leitung Bohdan Shved. Werke von Mendelssohn (Vorkonzert 18.15: Chorwärts! Leitung Maria Laschinger u.a.) ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Nathan Quartett Mit Fumiko Shiraga (Klavier), Anton Barachovski (Violine). Ravel, Chausson ▶Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
20.00	Les Haricots Rouges (F) Kreolischer Jazz, lateinamerikanische Musik und Swing. Res. (T 061 836 25 25) ▶Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Träum witer ... Mundart-Chansons Jacqueline Schlegel (Lieder, Gesang), Geert Dedapper (Klavier, Akkordeon). Res. (T 044 722 18 83) ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.00–21.00	Ensemble Eunoia – Carte Postale Auftragskompositionen von Krüger, Pauly, Padilla ▶Gare du Nord
20.00	KEF Kammerensemble Farandole Konzert mit Werken von Bach, Veresse. Leitung Hans-Ulrich Munzinger (Kollekte) ▶Ref. Dorfkirche, MuttENZ
20.00	Stradivaris in Riehen: Kammermusikkonzert Stradivari Quartett, Hartmut Rohde (Viola), Sebastian Uszynski (Violoncello). Werke von Mozart, Wettstein, Brahms (Vier Jahreszeiten Riehen) ▶Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
20.15	Dino Saluzzi & Anja Lechner Trio Nuevo Tango Argentino. Dino Saluzzi (bandoneon), Anja Lechner (cello), Felix Saluzzi (sax, clarinette). Off Beat/JSB ▶Stadtcasino Basel, Festsaal
20.30 21.45	Viviane de Farias Quinteto feat. Morello & Barth Viviane de Farias (voc), Kim Barth (as/fl), Paulo Morello (g), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Lancelot bist du tot Die Besingung des Helden. Rebecca Ockenden, Leslie Leon, Claudia Sutter Res. (T 061 691 39 33) ▶Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
20.30	Axel & Torsten Zwingenberger The Boogie Woogie Brothers ▶Jazztone, D-Lörrach
20.30	Andrea Wellard & Band Somewhere Along the Way. Singer/Songwriter. CD-Taufe ▶Kulturscheune, Liestal
21.00	Freitagsbar plus: Pepperongino Folk, Blues, Jazz. Riesen, Suter, Vuille-Gautier, Widmer, Zimmermann (Indisches Essen) ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

20.00	Roger Monnerat & Stephan Anastasia Pop-Blues Chanson. Essen ab 18.30. Res. (T 061 322 46 26). Kollekte ▶Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
20.00	1 Jahr Sud: King Automatic (FR) One-Man-Rock'n'Roll-Orchestra & Signori Misteriosi (CH) & Studer TM, DJ Rouge. Dub, Jazz, Funk, Disco ▶Sud, Burgweg 7
20.00	The Countdowns Classic Rock ▶Häbse Theater
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W ▶Tanzpalast, Güterstrasse 82
21.00	Die Aeronauten (CH) Supp.: Dennerclan, Pop, Funk, Soul ▶Kaserne
21.00	Disco DJs Howie & Nina ▶Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	Arf (CH) – Plattentaufe Rock/Indie & Support ▶Hirscheneck
21.30	The Wave Pictures Rock (UK) ▶1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
22.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Tropical Night & Kizomba DJ Komla & Gast-DJ. Music around Africa! ▶Allegra-Club
22.00	Bandura Night with Frohlocker (DE) Bandura-DJs Basel. Wahwah Breaks, Electro Swing, Boogie ▶Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
22.00	Escargot Suddenly Neighbours (BS) & Mikey Morris (BE) feat. Thom Nagy. Deephouse, Techhouse ▶Kuppel
23.00	Bonkers: The Architects (BS) Presscode, Kilian, DJ Ozz ▶Nordstern
23.00	Poppin' DJ lukJLite. Charts, Disco, Electronica ▶Atlantis
23.00	Solange La Frange (DJ Set) Electro & Support DJs ▶Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–20.00	Posada bis Alÿs Mexikanische Kunst von 1900 bis heute. 16.3.–20.5. Neue Ausstellung ▶Kunsthaus Zürich
14.00–18.00	Startup 9.2.–16.3. Letzter Tag ▶Kunsthalle Luzern (Bourbaki), Luzern
15.00–19.00	Andrea Schomburg, David Rhode 16.3.–28.4. Neue Ausstellung ▶Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
18.00	Master of Arts in Design Info-Veranstaltung – Master-Studiengänge der Hochschule Luzern. www.hslu.ch/design-master ▶Hochschule Luzern Design & Kunst, Sentimatt 1/Dammstrasse, Luzern
18.00–02.00	10. Berner Museumsnacht Detail www.museumsnacht-bern.ch ▶Museumsnacht Bern
18.00	Gaby Sameli, Carole Holeiter Bilder. 16.–31.3. Vernissage ▶Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, Oberwil
19.00	Lina Furlenmeier, Paul Helbling Acrylbilder, Photographien. 16.3.–22.4. Vernissage ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
19.00–22.00	Ariane Koch Pole Position No. 1. 16.–23.3. Vernissage ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
19.00–21.00	Roland Brauchli Ich Du Cargo. 16.3.–20.4. Eröffnung ▶Cargo-Bar

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
15.00	Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung ▶Anatomisches Museum
18.30	Stradivaris in Riehen: Antonio Stradivari Vortrag von Gerhard Wieser (Vier Jahreszeiten Riehen) ▶Villa Wenkenhof, Bettingerstr. 121, Riehen
19.30	Das Leben im Kloster Vortrag von Pater Armin Russi, Kloster Mariastein ▶Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein
19.30–21.00	Willensfreiheit und die Libet-Experimente Philosophie und Neuro-wissenschaft. Vortrag von Christian Tewes. Zur Woche des Gehirns ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.30	Woche des Gehirns Diverse Fach-Vorträge ▶Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
20.00	Ökostrom im Gegenwind Stromproduktion versus Landschafts-schutz. Vortrag von Brigit Wyss (Umweltjuristin, Nationalrätin) ▶Kantonsbibliothek BL, Liestal

Sa 17

Film

15.15	High Sierra Raoul Walsh, USA 1941 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
17.30	The African Queen John Huston, USA 1951 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
20.00	The Big Sleep Howard Hawks, USA 1946 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
22.15	Key Largo John Huston, USA 1948 (Bogart) ▶Stadtkino Basel

Theater

	Jugendtheaterfestival: Rampensau 17.3.–23.3. Detail: www.nellie-nashorn.de. Eröffnung ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
19.30	Die Prüfung der Seele – Mysteriendrama von Rudolf Steiner In musikalischer Fassung. Für Sprache, Chor und Kammerorchester ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. Premiere ▶Basler Marionetten Theater
20.00	Serena Wey/Theater etc.: Fill'e anima – Accabadora Theaterprojekt nach Textfragmenten von Michela Murgia. Regie Daniel Wahl ▶Theater Roxy, Birsfelden
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Comedy und Parodien ▶Fauteuil
20.00	Claudio Zuccolini Bündner Comedian ▶Tabourettl
20.15	Alle Zeit Vitamin.T-Produktion ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ▶Baseldytschi Bihni
20.30	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo. Kabarett ▶Theater im Teufelhof
20.30	Hubert Burkhardt Sex in der Krise – Ein gesellschaftspolitischer Rundumschlag. Kabarett ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Der Knight Rider oder David forever. Regie Petra Barcal ▶Theater Basel, K6

Tanz

20.00	The Fairy Queen Musik von Henry Purcell. La Cetra Barockorchester Basel und SCB. Choreographie Richard Wherlock (UA) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Tanzx2 Monique Kroepfli, Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (g, dr-computer). Res. (T 076 465 61 90) ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Literatur

- 17.00–21.00 **The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells** (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00)
►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20

Klassik, Jazz

- 18.00 **Stradivaris in Riehen: Meisterschüler-Konzert** Barbara Uszynska (Klavier), SchülerInnen des aktuellen Meisterkurses (Vier Jahreszeiten Riehen) ►Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
- 19.00 **Barockensemble Voces Suaves** Leitung Andreas Meier. Werke von Alessandro Scarlatti und Domenico Scarlatti ►Leonhardskirche
- 19.00 **KEF Kammerensemble Farandole** Konzert mit Werken von Bach, Veresse. Leitung Hans-Ulrich Munzinger (Kollekte)
►Kirche St. Arbogast, Muttenz
- 19.30 **Vokalensemble colla voce: Weltliche und geistliche Madrigale** Leitung Lukas Reinitzer. Werke von Gesualdo. Kollekte
►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 20.00 **Träum witer ... Mundart-Chansons** Jacqueline Schlegel (Lieder, Gesang), Geert Dedapper (Klavier, Akkordeon). Res. (T 044 722 18 83) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Konzertabend Aleksandra Mikulska** Balladen, Sonate und Polonaise für Klavier von Chopin ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **SyndiCats – Sakralmusik der Romantik** Gemischter Chor. Gillian Macdonald (Sopran), Anna Holliger (Violine), Ursula Holliger und Stefania Rizzo (Harfe), Babette Mondry und Andreas Jud (Orgel). Leitung Georg Hausamann. Werke von Gounod (Te Deum), Liszt, Franck ►Peterskirche
- 20.00 **Klassik Sterne (4): Rezital Julia Fischer** Julia Fischer (Violine), Milana Chernyavska (Klavier). Werke von Beethoven, Ysaÿe, Saint-Saëns ►Kurbrennen-Anlage Musiksaal, Rheinfelden
- 20.00 **Cantus Basel/Zürich: Rutter – Requiem** Consortium Musicum. Saara Vainio (Sopran), Andreas Schönenberger (Orgel). Leitung Walter Riethmann. Werke von Rutter, di Venosa ►Martinskirche

- 20.00–21.30 **Mondrian Ensemble Basel: Instants modifiés** John Eckardt (Kontrabass). Portraitkonzert. Kostproben aus den Werken von Franz Furrer-Münch und Schumann ►Gare du Nord
- 20.00 **Melanie Dekker** Singer-Songwriter
►Kulturzentrum Kesselhaus, D-Weil am Rhein
- 20.30 | 21.45 **Viviane de Farias Quinteto feat. Morello & Barth** Viviane de Farias (voc), Kim Barth (as/fl), Paulo Morello (g), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr). Einführung Viviane de Farias: 19.30 ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Lancelot bist du tot** Die Besingung des Helden. Rebecca Ockenden, Leslie Leon, Claudia Sutter Res. (T 061 691 39 33)
►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
- 20.30 **Line Six Blues Project** ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Sounds & Floors

- 20.00 **Anna Rossinelli** Manuel Meisel (g), Georg Dillier (b) ►Volkshaus Basel
- 20.00 **The Greatest In Concert** ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **The Countdowns** Classic Rock ►Häbe Theater
- 20.30 **Louis Barabbas and The Bedlam Six (U.K.)** FolkTheater ►Parterre
- 20.30 **L'arbre bizarre, I-Van & The Cargo Handlers** Garagenrock & Acoustic Folkrock and Blues ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **Talibam! goes to bed with Sam Kulik and discovers Atlantis (USA)** Hirschenek-Konzert ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstr. 108
- 21.00 **Strong Therapy (CH) – Plattentaufe** Metal & Support ►Hirschenek
- 21.00 **Premagine Band-Info:** www.imaginefestival.ch ►Biomill, Laufen
- 21.00 **Ercandize, Amar, Amaris (D)** Hip Hop live ►Sommercasino
- 21.00 **Disgroove (BS) & Es brennt – was tun? (BL)** Album Release Concerts & Lux.Noise-DJ-Team: Hell Hede & Marc Steel (BS) ►Sud, Burgweg
- 21.30 **All Systems Go Go!** Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ►Cargo-Bar
- 22.00 **Sneakerbox vs BlazUp Tunes** DJ Johnny Holiday & Mr. Fierce feat. DJ Flink & OK aka Blazup Tunes ►Kuppel
- 22.00 **Salsa. DJ Mambito (DE)** Salsa ►Allegra-Club
- 22.00 **Balztanz: Daniel Bortz & Laura Jones** (Augsburg & UK). House, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Singen Sie? – Singen Sie!

Die Basler Liedertafel hat sich zur Aufgabe gemacht, dem Amateur-Chorgesang, insbesondere dem Männerchorgesang, frische Impulse zu geben und seine Reihen mit singfreudigen Männern zu komplettieren. Mit einem einmaligen **Belcanto Konzert** unter Mitwirkung berühmter Solisten, möchten wir all jene Männer ansprechen, die ihre ehemals gute, ja vielleicht sogar geschulte Stimme brach liegen lassen und sie zum Singen in unserem Chor zu ermuntern. Projektsängern geben wir die Möglichkeit, zu einem unvergesslichen Auftritt mit **Noëmi Nadelman, Michele Govi, und Martin Hofstettler** und dem bekannten Orchester Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz am 2. März 2013 in der Martinskirche Basel.

Mit den schönsten Ausschnitten aus den Opern „Elisir d'amore“ von Gaetano Donizetti, „Faust“ von Charles Gounod, „La Gioconda“ von Amilcare Ponchielli, „Cavalleria rusticana“ von Pietro Mascagni und „La Traviata“ von Giuseppe Verdi wollen wir unser Publikum begeistern und uns selber eine Freude bereiten. Unterstützt werden wir von den zwei ausgezeichneten Frauenchören Singvoll Basel und dem Frauenchor Strengelbach.

Probenbeginn ab 23. April 2012, jeweils am Montag von 19.30 – 21.30 Uhr in der Aula des Kirschgarten-Gymnasium, Hermann Kinkelin-Strasse 10, Basel. Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten Beat Hediger: beathediger@gmx.ch, oder besuchen Sie eine unserer nächsten Proben. Wir üben Balladen von Bertold Brecht und Chansons von Edith Piaf für unseren Matinee-Auftritt mit dem Ensemble László am 22. 04. 2012 im Kronenmattsaal in Binningen. Programm unter www.liedertafelbasel.ch.



23.00	Doing Fashion – Party Institut for Fashion Design Basel, FHNW, HGK ▶Kaserne Basel
23.00–09.00	Cityfox: Gaiser & Barem Berlin /USA, Buenos Aires. Ezekiel, Wandler (ZH). House, Techno (Morgenstern by Michel Sacher) ▶Nordstern
23.00	Beat It DJ Jean Luc Piccard. 80s, 90s ▶Atlantis
23.00	Deetron (Balance 20 Tour) Pitch Black. No lights just music. DJs Frankenberg, Sommerfeldt, Lemont ▶Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–16.00	Stephanie Grob Springzeit. 10.2.–17.3. Treffpunkt/Letzter Tag ▶Galerie Franz Mäder
10.00–17.00	Rudolf Maeglin Farbarbeiter. 17.3.–20.5. Neue Ausstellung ▶Kunsthau Zug
11.00–15.00	Wilfrid Moser, Lukas Rapold 17.3.–5.5. Vernissage ▶Galerie Carzaniga
11.00–16.00	Grafik Bis 17.3. Letzter Tag ▶Galerie Karin Sutter, Rebgrasse 27
13.00–16.00	Verena Schindler Malerei, Zeichnungen, Radierungen. 12.2.–24.3. ▶Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
14.00–17.00	Regula Mathys-Hänggi Krabbeltiere. 14.1.–17.3. Finissage ▶Galerie Hilt
15.00–18.00	Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Breger – Brion Gysin Zeichnungen, Arbeiten auf Papier, im Duo Leporellos; Fotodokumentation, Texte und Bilder. 10.3.–1.4. ▶Maison 44, Steinenring 44
15.00–17.00	Georges Henri Wolf 8.–17.3. Finissage ▶Galerie Heubar, Heuberg 40
17.00 20.00	Doing Fashion – Graduate Show 12 Institut for Fashion Design Basel, FHNW, HGK ▶Kaserne Basel
18.00	Dieses Paradies gibt es wirklich Arbeiten von Mathis Vass, Wink Witholt, Sandra Rau, Koffi-Yao, Martina und Joël Gmür. 17.3.–1.4. Vernissage ▶Villa Renata, Socinstrasse 16
19.00–01.00	ArtQuerfeld 12: zum Thema Nackt Andreas Ender, Stefanie Welk, Christian Arntz, Volker Steinhäusser (Galerie Kunst7, Sonja Kuriger). 17.–18.3. www.artquerfeld.ch. Vernissage ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
14.00–17.00	Pinocchio's Nase Workshop zur Ausstellung: Tim Rollins + K.O.S. (7–12 J.) Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Museum für Gegenwartskunst
14.00–16.00	Kinderkleiderbörse ▶Quartiertreffpunkt Burg
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.). Premiere ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater

Diverses

11.00	Rudolf Steiner Bis 1.5. Führung ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00	Exkursion: Das Paul Schatz Archiv Die Welt ist umstülptbar! Treffpunkt: Paul Schatz Archiv, Jurastrasse 50, Basel. Anmeldung: workshops@design-museum.de ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Film

11.00	Der rote Ballon Albert Lamorisse, F 1956. Mit Live-Musik von Kindern aus der Region, kommentiert von Fred van der Kooij (Gare des enfants) ▶Stadtkino Basel
13.30	Steam of Life Joonas Berghäll / Mika Hotakainen, Finnland 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
15.15	Sabrina Billy Wilder, USA 1954 (Bogart) ▶Stadtkino Basel
17.30	The Treasure of the Sierra Madre John Huston, USA 1948 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
20.00	The Man from London Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F 2007 ▶Stadtkino Basel

Theater

17.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ▶Basler Marionetten Theater
18.00	Der Heiler Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
18.30	Le nozze di Figaro Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
19.15	Die Unterrichtsstunde Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. (Davor Kurzstück von Jean Tardieu) ▶Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	Tartuffe De Molière. Spectacle de Pascal Legros Production (Abo français) ▶Theater Basel, K6
20.00	Florian Schroeder Polit-Kabarett ▶Burghof, D-Lörrach

Tanz

17.00	Tanzx2 Monique Kroepfli, Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (g, dr-computer). Res. (T 076 465 61 90) ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
-------	---

Literatur

17.00	Literatur grenzenlos – Hebelbund Lörrach Lesung von Ulrike Derndinger, Lahr und Carola Horstmann, Denzlingen (im Hebelsaal) ▶Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
-------	--

Klassik, Jazz

10.30	Bixology Jazzband. Kleines Frühstück inbegriffen. Tischres. (T 061 761 31 22) ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
11.00–11.50	Crosslinks: Cécile Marti und Basel Sinfonietta Scheherazade von Rimski-Korsakow kommentiert von Cécile Marti (Kompositionsauftrag) ▶Gare du Nord
16.00	Delight and Devotion: Einweihung eines neuen Virginals Regina Graus (Sopran), Sally Fortino (Virginal). Werke von Bird, Johnson, Sweelinck, Purcell und aus anonymen Virginal-Büchern ▶Pianofort'ino, Gasstrasse 48
16.30	Mariasteiner Konzerte Martin Böcker, Stade/Deutschland. Orgelwerke von Bach zur Passionszeit (Kollekte) ▶Klosterkirche (Basilika), Mariastein
17.00	Hauskonzert Musik von Mozart mit Texten von Hesse ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	SyndiCats – Sakralmusik der Romantik Gemischter Chor. Gillian Macdonald (Sopran). Anna Holliger (Violine), Ursula Holliger und Stefania Rizzo (Harfe), Babette Mondry und Andreas Jud (Orgel). Leitung Georg Hausammann. Werke von Gounod (Te Deum), Liszt, Franck ▶Stadtkirche, Liestal
17.00	Konzert zur Passionszeit Musica practica. Renaissance-Musik aus Spanien und Portugal ▶Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
17.00	Aescher Konzertabende 2012 Evangelos Sarafianos (Klavier). Werke von Beethoven, Ravel, Chopin. Kollekte (www.erkp.ch) ▶Ref. Kirche, Aesch
20.00	Artist in Residence: Guillermo Klein Abschlusskonzert mit der Big Band der Jazzschule Basel (Druckerei) ▶Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Iron Butterfly (Z 7 Konzert) ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! Die Homobar am Sonntag ▶Hirschenek

Kunst

10.00–17.00	Svenja Birkenmaier 9.–18.3. Letzter Tag ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
10.30–13.00	Lina Furlenmeier, Paul Helbling Acrylbilder, Photographien. 16.3.–22.4. ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–17.00	Conrad Jon Godly, Raphael Linsi, Ralo Mayer Drei Einzelausstellungen. 27.1.–18.3. Letzter Tag ▶Kunsthau Baselland, Muttenz
11.00–17.00	Cevdet Ere Week. 12.1.–18.3. Letzter Tag ▶Kunsthalle Basel
11.00–17.00	Hannah Weinberger 28.1.–18.3. Letzter Tag ▶Kunsthalle Basel
11.00	Roman Signer Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
11.30	Hanspeter Münch LichtRäume. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30	Vera Isler Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ▶Museum Tinguely
11.30	Kienholz Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ▶Museum Tinguely
12.00	Rundgang Durch die aktuelle Ausstellung ▶Kunsthalle Basel
13.00–17.00	Lorenzo Bernet & Yannic Joray Studiolo Furniture. 3.2.–18.3. Letzter Tag ▶Kunsthalle Palazzo, Liestal
14.00–19.00	ArtQuerfeld 12: zum Thema Nackt Andreas Ender, Stefanie Welk, Christian Arntz, Volker Steinhäusser (Galerie Kunst7, Sonja Kuriger). 17.–18.3. www.artquerfeld.ch. Finissage ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
14.00–17.00	Ariane Koch Pole Position No. 1. 16.–23.3. ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22

Kinder

11.00	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ▶Vorstadtheater Basel
11.00	Gigampfe, Värslis stampfe Buchstart mit Susi Fux. Für Kinder (ab 9 Monate bis 2 Jahre), mit je einer Begleitperson ▶Kantonsbibliothek BL, Liestal
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
15.00	Lotta aus der Krachmacherstrasse Nach den Kinderbüchern von Astrid Lindgren. Theatrum Bremen, Figurentheater (ab 4 J.) ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach

BASEL | HAMBURG | KOPENHAGEN | STUTTGART | WIEN | ZÜRICH

blickfang

INTERNATIONALE DESIGNMESSE

23 | 24 | 25 MÄRZ 2012

BASEL E-HALLE

www.blickfang.com



Bolero

Das Schweizer Wohnmagazin
IdealesHEIM

NZZamSonntag

TagesWoche

- 15.00 **Figurentheater Felucca: Taschengeschichten** Spiel Véronique Winter (ab 4 J.) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 15.00–17.00 **KidsLab: Kopfvelten** Experimente rund um die Wahrnehmung. Zur Woche des Gehirns (Online-Anmeldung). (6–13 J.) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.30 **Gastgeber: Urs Schaub – Nichts als das Leben** Kindernachmittag mit Gratis-Zvieri. Erziehungsdepartement BS, Anm. www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- 10.00–17.00 **Tschernobyl** 18.12.–18.3. Letzter Tag ▶ Augustinermuseum, D-Freiburg
- 10.30–12.00 **Rückblende: Stil – Knigge – Anstand** Elisabeth Bonneau im Gespräch mit Jeroen van Rooijen. Moderation Roger Ehret ▶ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
- 11.00–13.00 **Fasnachtsausstellung** Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin und andere Sonderausstellungen ▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus, Binningen
- 11.00 **Rudolf Steiner** Bis 1.5. Führung ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Führung durch die Sonderausstellung** Am Übergang – Bar und Bat Mizwa. Wie werden jüdische Kinder und Jugendliche erwachsen? ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 11.00 **Goldrausch in Chinatown** Führung ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation** Zur Woche des Gehirns. 11.–18.3. Führung (letzter Tag) ▶ Anatomisches Museum
- 11.15 **Highlights der neuen Dauerausstellung** Wege zur Welterkenntnis. Führung (Franz Egger) ▶ Barfüsserkirche
- 14.00 **Das neue Begehlager** Führung ▶ Sportmuseum, Münchenstein
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** ▶ Museum.BL, Liestal
- 14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 14.00 **Ein Abbild der Welt am Chorgestühl des Basler Münsters?** Führung (Monika Zutter) ▶ Museum Kleines Klingental
- 15.00–17.00 **Wahrnehmung und Wirklichkeit** Sinnestäuschungen, Trugbilder und subjektives Realitätsempfinden. Diskussion. Vorträge zur Woche des Gehirns ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3

Mo 19

Film

- 18.00 **Die Werckmeisterschen Harmonien** Béla Tarr, Ungarn, D/F 2000 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Passage to Marseille** Michael Curtiz, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das Mansion am Südpol** Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Uebenauf (UA). Regie Anna Viebrock. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Der Babbe wird's überläbe** Häbse Ensemble. Dialekt ▶ Häbse Theater
- 20.15 **La vida breve** Musiktheater nach Manuel de Falla. OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Ulrike Jühe ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

- 20.30 **Die Raucherinnen: Cüpliweg 10 – Boomcity Bashing** 3-teilige Theater-Soap. Regie Meret Matter (Folge 2) ▶ Süd, Burgweg 7

Tanz

- 20.00 **The Fairy Queen** Musik von Henry Purcell. La Cetra Barockorchester Basel und SCB. Choreographie Richard Wherlock (UA). Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 17.00–21.00 **The Quiet Volume – Ant Hampton & Tim Etchells** (London/Sheffield). Eine geflüsterte Hörspiel-Performance für jeweils zwei Besucher (Lesesaal, 1. Stock). Kaserne/Literaturhaus Basel. Spielzeiten: 17.00, 17.15, 17.30, 18.00, 18.15, 18.30, 19.00, 19.15, 19.30, 20.00, 20.15, 20.30. Res. (T 061 666 60 00) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 18.30 **Literatur aus erster Hand: Auftakt zur Leseweche** In Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum PZ.BS und den Kinder- und Jugendmedien Region Basel ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Solistenabend** Yuja Wang (Klavier). Werke von Brahms, Skrjabin, Debussy, Albéniz, Ravel, Fauré ▶ Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

Diverses

- 17.00–19.00 **Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.15 **Hag-Vortrag: Auf Leinwand gemalt** Wandbespannungen des 18. Jh. in Basel. Vortrag von lic. phil. Anne Nagel, Basel ▶ Aula der Museen, Augustinerstrasse
- 19.00 **Schulen im Reformstrudel: Abschied von der Bildung?** Denknetz-Vortrag mit Konrad Paul Liessmann, Wien. Eintritt frei (Hörsaal 102) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Nietzsche** Eine Lesungsreihe von Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Di 20

Film

- 19.00 **Zwischen Himmel und Erde – Anthroposophie heute** Christian Labhart, CH 2010. Anschliessend Gespräch mit Christian Labhart (Regie) und Martin Ott (Protagonist) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Theater persönlich: Das weite Land – von Arthur Schnitzler** Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Schauspielern (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein. Anm. (T 061 552 50 80) ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal

CHRONOS MOVEMENT
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO

BEWEGUNG ERLEBEN

Balancing alignment® Ballett	K. Adiecha/L. Molloy
Modern Jazz Basic	Loya Molloy
Butoh	Claudia Chappuis
Company Class CSDE	Susanne Daeppen
Contemporary	Cathy Sharp Dance Ensemble
Dancing Yoga	K. Adiecha/B. Merkelbach
Flowmotion	Susanne Daeppen
Kreativer Kindertanz	Claudia Chappuis
Contemporary & Improvisation	L. Molloy/B. Merkelbach
Modern Jazz Training	Andrea Willener
Technical Skills	Claudia Chappuis
	Katharina Adiecha

Elisabethenstrasse 22 4051 Basel Tel. 061 272 69 60

WWW.CHRONOSMOVEMENT.CH

WELEDA
Im Einklang mit Mensch und Natur

WILDOSE
Granatapfel
MELOGRANO

kult.kino

BALKAN MELODIE
Ein Musikfilm von Stefan Schwieter

Seelenwärmende Klänge aus dem Wilden Osten. "Schöner kann Kino kaum klingen." (art-tv.ch)

Premiere: 8. März 2012 | mit Regisseur Stefan Schwieter als Gast | im kult.kino

- 20.00 **Lo stimolatore cardiaco** Von Christoph Marthaler/Malte Ubenauf (UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Worst Case Szenarios: Schwule Kunst** Storm/Störmer (Zischbar Spezial) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Emil Steinberger** Drei Engel. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Der Babbe wird's überläbe** Häbse Ensemble. Dialekt ▶ Häbse Theater
- 20.30 **Die Raucherinnen: Cüpliweg 10 – Boomcity Bashing** 3-teilige Theater-Soap. Regie Meret Matter (Folge 2) ▶ Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

- 20.00–22.00 **Musik und Literatur aus der Bukowina und Galizien** Bohdan (Akkordeon, Vocals), Eva Hanushevsky (Alt-Sax, Vocals), von Kohelet 3. Literatur Judith Schifferle (Osteuropa-Forum Basel) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.15 **Kammermusik Basel: Pacifica Quartet** (Urbana-Champaign, Ill.). Werke von Schostakowitsch, Carter, Schubert ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.15 **Chaotic Moebius** Plattform for New & Experimental Music (Kollekte) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Marco von Orelli 6** Marco von Orelli (tp/comp), Lukas Brüggen (tb), Lukas Roos (bcl), Michel Wintsch (p/kb), Kaspar von Grünigen (b), Samuel Dühsler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **The Magic Of Ireland** Irish Folk & Dance ▶ Grand Casino Basel

Sounds & Floors

- 20.30 **Errorhead** (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy feat. DJ Volino (CH) ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Jean-Frédéric Schnyder** Robidog, 1990. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Róza El-Hassan und die aktuelle ungarische Kunst** Vortrag von Zsolt Petrányi (Eintritt frei) ▶ Vortragssaal Kunstmuseum

Diverses

- 18.00–19.00 **Neues aus der Mineralienküche** Auf sinnlicher Tuchfühlung mit Kristallen. Führung hinter den Kulissen (André Puschnig). Anm. (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
- 20.00 **Café Psy – VPB** Niemand hat das, was er eigentlich braucht. Alle Welt sucht. (Tucholsky). Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei ▶ OffenBar im Formenterhof, St. Johanns-Vorstadt 27

Mi 21

Film

- 18.30 **They Drive by Night** Raoul Walsh, USA 1940 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Dark Passage** Delmer Daves, USA 1947 (Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

- 20.00 **Emil Steinberger** Drei Engel. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) – wir gegen uns ▶ Tabouretti
- 20.00 **Der Babbe wird's überläbe** Häbse Ensemble. Dialekt ▶ Häbse Theater
- 20.15 **Die Unterrichtsstunde** Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. (Davor Kurzstück von Jean Tardieu) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 19.00 **Sigrd Combüchen: Was übrig bleibt. Ein Damenroman** Lesung & Gespräch. Moderation Verena Stössinger ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Peter Mathys: Die Steuersünder – Tatort Schweiz** Buchvernissage und Apéro (Limmat Verlag) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Arno Schmidt: Zettel's Traum** Präsentation der Neuausgabe, mit Susanne Fischer, Friedrich Forssman, Bernd Rauschenbach und Joachim Kersten, anschl. Apéro ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 20.00 **St. Bimbam: Die Lese-Show mit Gabriel Vetter & Marc Krebs** Gäste: The Fuck Hornissen Orchestra (D) mit Julius Fischer & Christian Meyer (Parterre-Event) ▶ Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Miniaturen** Nils Kohler (Klarinette), Simon Bucher (Klavier). Werke von Debussy, Poulenc, Penderecki (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.15 **Lyambiko** Jazz-Songs. Lyambiko (voc), Marque Lowenthal (p), Robin Draganic (b), Heinrich Koeberling (dr) ▶ Fricks Monti, Frick
- 20.30–22.45 **Marco von Orelli 6** Marco von Orelli (tp/comp), Lukas Brüggen (tb), Lukas Roos (bcl), Michel Wintsch (p/kb), Kaspar von Grünigen (b), Samuel Dühsler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Smokin' Joe Kubek & Bnois King** Blues, Texas Road House Act ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.00 **DJ's-Pot: DJ Ribose** Electronic, Disco, Deep House ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Zatokrev** Livesound (unplugged) ▶ Cargo-Bar

Kunst

- 17.30 **Art-Philo** Philosophische Gespräche für Kunstschaffende. Treffpunkt 3. Mi im Monat, auf Anmeldung ihutegger@bluewin.ch ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 18.00–20.00 **Stephan Jon Tramèr** Malerei, Zeichnung. 21.3.–28.4. Vernissage/Buchvernissage: Zwischen Himmelslinien ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29

Kinder

- 14.00–17.00 **Kienholz & Tinguely** Kinderclub (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Montagabend (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
- 14.00–16.00 **KidsLab: Kopfwelten** Experimente rund um die Wahrnehmung. Zur Woche des Gehirns (Online-Anmeldung). (9–13 J.) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Neues Konzept in
der Schliessi



www.lange-erlen.ch
www.restaurant-schliessi.ch

Flohmarkt
Vom BROCKI Zellweiden

Samstag 31. März
Samstag 28. April
Samstag 26. Mai

09.00-17.00Uhr
Hochbergerstr. 70
beim Stückicenter

Stücki
SHOPPING BASEL

Decobroc.ch

- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00–17.30 **Pierre Bonnard – Workshop** Führung und spielerisches Experiment für Kinder (7–10 J.). Auf Anmeldung ► Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Knochenlektüre. Zur Sonderausstellung: Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen ► Naturhistorisches Museum
- 16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Informationsanlass Bachelor- und Masterstudium, anschliessend Apéro ► Institut Architektur FHNW, Spitalstrasse 8
- 18.00 **Das Frey-Grynaeische Institut in Basel** Themenabend mit Prof. Martin Wallraff und lic. phil. Susanne Schaub (Uni Basel). Vortrag und Bibliotheksbesichtigung (Vortragssaal, 1. Stock) ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse
- 19.00 **Podiumsgespräch mit Kurzfilm** Wie wachsen jüdische Jugendliche auf? Bar Mizwa und Bat Mizwa am Übergang zwischen Integration und Abgrenzung ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 19.30 **Jurafossilien aus der Umgebung von Laufen** Führung durch Peter Borer, Laufen (Fossilienforscher). Naturforschende Gesellschaft Baselland ► Museum Laufental, Elias Helya-Platz 59, Laufen
- 20.00–22.00 **Denkpause: Musse** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Film

- 18.30 **The Man from London** Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F 2007 ► Stadtkino Basel
- 20.15 **The Maltese Falcon** John Huston, USA 1941 (Humphrey Bogart) ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Older Than America** Spielfilm von Georgina Lightning, Can 2008 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **High Sierra** Raoul Walsh, USA 1941 (Humphrey Bogart) ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Fettnapf oder Die Geschichte vom Soldaten** Gastspiel Theater-Pack, Aarau. Inspiriert von Strawinsky & Ramuz. Hand- und Schattenfiguren ► Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Danse, Céline – danse!** Gastspiel Theater Bilitz und Agnes Caduff. Regie Stefan Bütschi ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Lumpenbrüder Productions: What you want is not what you get** Regie Laurent Gröflin. Performer Yoshii Riesen, Patrick Gusset, Oliver Goetschel. Premiere ► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Emil Steinberger** Drei Engel. Kabarett ► Fauteuil

- 20.00 **Andreas Thiel & Jess Jochimsen** Gipfeltreffen ► Tabouretti
- 20.00 **Der Heiratsantrag & Der Bär** Zwei Einakter von Tschewchow. Regie Daniel Theuring. Spiel Jürgen von Tomei, Catherine Schmid, Matthias Schmid ► Kulturzentrum Kesselhaus, D-Weil am Rhein
- 20.15 **La vida breve** Musiktheater nach Manuel de Falla. OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Ulrike Jühne ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Von Robbins. Hausproduktion ► Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo. Kabarett ► Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.00 **Irène Speiser – Werner von Mutzenbecher** Irène Speiser stellt ihr neues Buch vor: New York. 26 Proben. Werner von Mutzenbecher liest aus seinen Publikationen ► Raum für Kunst & Literatur
- 19.00 **Judith Giovannelli-Blocher: Der rote Faden** Lesung & Gespräch. Moderation Katrin Eckert ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.00 **13th Blues Festival: Basel besucht Weil** Walt's Blues Box (CH) & Sam Burckhardt (USA/CH), B.B. & The Blues Shacks (D) ► Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein
- 20.00–21.00 **Balthasar Streiff: StreiffTöne mit Alphorn** Soloprogramm. Inszenierung Streiff und Clown Pello ► Gare du Nord
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Einakter von Harold Pinter. VV: info@bachmannbardelli.ch ► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Rom/Schaerer/Eberle** Andreas Schaerer (voc), Martin Eberle (tp), Peter Rom (g) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- Weltwassertag Spezial** DonnerStage: www.sud.ch ► Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Bligg** feat. Youngblood Brass Band ► Z 7, Pratteln
- 20.00 **Wohnbar** www.hinterhof.ch ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 20.30 **Serenity** Melodic Metal (Z 7 Konzert) ► Gallery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). RFV Demo Clinic ► Theater Basel, K6
- 21.00 **Salsa All Styles! DJ Pepe** Salsa y más ► Allegra-Club
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do) ► Nordstern

Kunst

- 12.30–13.00 **Róza El-Hassan: Sketches for Overpopulation-Clothes** Werkbetrachtung über Mittag (A. Haldemann). Ein Engagement der Freunde ► Kunstmuseum Basel
- 18.30 **Winterwelten** aus der Sammlung. 2.12.–22.4. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

Diverses

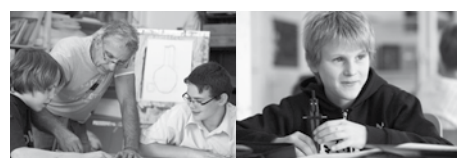
- DensCity** Raumentwicklung in Bezug auf Stadtentwicklung und Architektur. 29.9.–22.3. Letzter Tag ► Schauraum B, Austrasse 24
- 12.15 **Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut** Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ► Pharmaziemuseum
- 18.15 **Burgenfreunde: Stille Eroberer – die besondere Flora der Burgen** Vortrag von Guido Masée. Hörsaal 104 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Nietzsche** Eine Lesungsreihe von Alexander Tschernek ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21



Kultur Schützen. Theaterkabarett Birkenmeier
Samstag, 24. März 2012, 20.15 Uhr, CHF 35.–/30.–



Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden, www.hotelschuetzen.ch/birkenmeier



Eine Schule für die Gestaltung der Zukunft

Info-Abend

Donnerstag, 29. März 2012, 19.30 Uhr
im HANRO-Areal, Liestal
1.–10. Schuljahr mit Tagesbetreuung
www.offeneslernen.ch



Film

- 15.15 **The Turin Horse** Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F/CH/USA 2011 ▶ Stadtkino Basel
- 18.00 **Steam of Life** Joonas Berghäll/Mika Hotakainen, Finnland 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Key Largo** John Huston, USA 1948 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Older Than America** Spielfilm von Georgina Lightning, Can 2008 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **The African Queen** John Huston, USA 1951 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **MordsGeschichten** Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Danse, Céline – danse!** Gastspiel Theater Bilitz und Agnes Caduff. Regie Stefan Bütschi ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Utopia – Vom besten Zustand** Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel. Premiere ▶ Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
- 20.00 **Dimitri: Teatro** Clownerie mit wenig Worten ▶ Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Familienbande** Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ▶ Sprützhüsl, Oberwil
- 20.00 **Emil Steinberger** Drei Engel. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Anet Corti** Win-win. Basler Komikerin ▶ Tabouretti
- 20.15 **Die Unterrichtsstunde** Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. (Davor Kurzstück von Jean Tardieu) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Charlotte Heinemann** Schöner Wohnen. Kabarett (Theater auf dem Lande) ▶ Trotte, Arlesheim
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Von Robbins. Hausproduktion ▶ Baseldytshi Bihni
- 20.30 **Joachim Rittmeyer: Lockstoff** Mehrpersonen-Solo. Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 20.00 **Mikhail Shishkin: Venushaar** Autorenlesung ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.00 **Poetry Slam** BurghofSlam: Wortgewandt 2 ▶ Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Daniela Niedhammer (Schola Cantorum). Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 20.00 **Wassermusik** Mit Dieter Buchwalder (Wasserharfe) und Band ▶ Ref. Kirche, Pratteln
- 20.00–21.00 **Balthasar Streiff: StreiffTöne mit Alphorn** Soloprogramm. Inszenierung Streiff und Clown Pello ▶ Gare du Nord

- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Einakter von Harold Pinter. Ticketvorbestellungen: info@bachmannbardelli.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **Vince Benedetti & Hardbop World** Granada Calling. Jazz – Standards und Eigenkompositionen ▶ Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

- 20.00 **Stefan Heimo** Berner Liedermacher in Concert ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.30 **Cali Pop, Rock (acoustic)** ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 **TANGudO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ▶ Gundeldinger Feld
- 21.00 **Disco-Swing & West Coast Swing** DJ Pietro. Disco-Hits ▶ Allegra-Club
- 21.30 **BScene 12: Elektro, Indie, Rock** The Basel Clubfestival Reithalle & Rossstall. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ▶ Kaserne Basel
- 21.30 **BScene 12: Afro, Latin, Reggae** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene 12: HipHop, Pop, Ska** The Basel Clubfestival. Live im Unionssaal: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene 12: SingerSongwriter, Pop** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ Parterre
- 21.30 **BScene 12: Lo-Fi, Folk, Pop, Indietronica** Shilf & Oh No's (BS), Sister Gracie (UK). Live: 21.30, 22.45, 24.00 & Afterparty ▶ Kuppel
- 21.30 **BScene 12: Jazz** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.30 **BScene 12: Stoner, Punk, Rock** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.30 **BScene 12: Chansons, Ska, Folk** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.30 **BScene 12: Blues, Pop, Rock** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 21.30 **BScene 12: SingerSongwriter, Elektro** The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstr.
- 22.00 **Danzeria Disco.** DJane Lavinia ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Blickfang Party – Ada (DE)** Live & Féline, Peel, Gloria Bulsara. House, Electronica, Techno ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Miniload: Stimming (Hamburg)** Adrian Martin, Michel Sacher, Highlive (BS). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Yoo! That's my shit!** DJ Soulchild, Bazooka ▶ Atlantis
- 23.00 **Marcel Dettmann (Berlin)** Wrong Attitude? Techno ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 09.00–20.00 **Über den Wert der Fotografie** Wissenschaftliche Kriterien für die Bewahrung von Fotosammlungen. Fachtagung. 23./24.3. www.wertderfotografie.ch ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 14.00–22.00 **Blickfang Basel** Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 23.–25.3. ▶ E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
- 14.00–17.00 **Ariane Koch** Pole Position No. 1. 16.–23.3. Letzter Tag ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 17.00–20.00 **Bettina Eichin, Regula Huegli** 23.3.–21.4. Erster Tag ▶ Galerie Franz Mäder
- 17.00–20.00 **05 Sitzgelegenheiten** Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5. Vernissage ▶ Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle



Rudolf Maeglin | Brückenbau, 1932–1935 | Kunstmuseum Basel | Foto © Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler

17. März – 20. Mai

Rudolf Maeglin – Farbarbeiter

Zu Maeglin. Werke aus der Sammlung

Hans Aeschbacher, Miriam Cahn, Karl Geiser, Hermann Haller, Fernand Léger, Walter Johannes Moeschlin, Jakob Probst, Jean-Frédéric Schnyder, Kurt Seligmann, Ilse Weber, Walter Kurt Wiemken u.a.

Dorfstr. 27 | 6301 Zug | Di bis Fr 12–18 Uhr | Sa/So 10–17 Uhr | Mo geschl | www.kunsthauzug.ch

Kunsthau Zug

17.00–21.00	Facetten Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 23.–25.3. Erster Tag ►Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
18.30	Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie. 23.3.–3.6. Vernissage ►Forum Schlossplatz, Aarau
19.00	Arbeitswelten Thematische Führung durch die beiden aktuellen Fotoausstellungen im Kunstmuseum und im Historischen Museum. Mit Katja Herlach, Peter Kaiser und Ruth Grossenbacher (Präsidentin Archiv Olten, Verein für künstlerische und dokumentalistische Fotografie am Jurasüdfuss) ►Kunstmuseum Olten
19.00	Brigitte Gierlich und Camilla Schuler 23.3.–5.5. Vernissage ►Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27

Kinder

20.00	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramus, Schaffhausen (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel
-------	---

Diverses

08.00–17.00	Tramnetz 2020 Ausstellung über den Studienauftrag. 5.–23.3. Letzter Tag ►Baudepartement Café/Lichthof, Münsterplatz 11
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
19.15	Die Passionen von Johann Sebastian Bach Vortrag von Marion Fahrenkämper, Musikwissenschaftlerin ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	Die Naturregion Ostgriechenland Biologische Vielfalt, Naturschutzbestrebungen und Probleme. Vortrag von Hans Jerrentrup, Diplom-Biologe (Eintritt frei) www.kulturverein-griechenland.ch ►Skulpturhalle
19.30	Geschichtengericht & Gedichte Musikalisch abgeschmeckt mit Anita Samuel, Regula Inauen, Shirley Anne Hofmann ►Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt 13

sa 24

Film

15.15	The Roaring Twenties Raoul Walsh, USA 1939 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
17.30	Casablanca Michael Curtiz, USA 1942 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
20.00	The Treasure of the Sierra Madre John Huston, USA 1948 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
22.30	Dark Passage Delmer Daves, USA 1947 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg. Dernière ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ►Basler Marionetten Theater
20.00	Danse, Céline – danse! Gastspiel Theater Blitz und Agnes Caduff. Regie Stefan Bütschi ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Lumpenbrüder Productions: What you want is not what you get Regie Laurent Gröflin. Performer Yoshii Riesen, Patrick Gusset, Oliver Goetschel ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Esther Hasler: Beflügelt! Satireprogramm (Kultur-Palette Therwil) ►Aula Känelmatt I, Therwil
20.00	Der Heiler Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Nina Dimitri & Silvana Gargiulo Concerto Rumoristico ►Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	Familienbande Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ►Sprützhüsli, Oberwil
20.00	Emil Steinberger Drei Engel. Kabarett ►Fauteuil
20.00	Anet Corti Win-win. Basler Komikerin ►Tabourettl
20.00	Badesalz: Bindannda Comedy-Duo Henni Nachtsheim und Gerd Knebel ►Häbse Theater
20.15	Theaterkabarett Birkenmeier Kabarettkonzert: Weltformat. Res. (T 061 836 25 25) ►Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.15	Helga is Bag Eine kabarettistische, musikalische Satire über das Handtaschenlesen ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ►Baseldyttschi Bihni
20.30	Joachim Rittmeyer: Lockstoff Mehrpersonen-Solo. Kabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

19.00	Gala der Krebsliga – Das Ballett Basel tanzt Dinner Italianità. Choreographien von Richard Wherlock. Ballett Basel, Hornensemble der Musikakademie, Nubya, Pat's Big Band ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

17.00	Jahresfeier der Musik Akademie Basel SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten ►Leonhardskirche
19.00	Balladen-Soirée: Benefizkonzert Andreas Müller (Violoncello), Naré Karoyan (Klavier). Werke von Prokofjew, Suk, Martin, Gross. Benefiz zugunsten der Musikschul-Projektwoche in Gjakova/Kosovo. Kollekte ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
19.30	An Evening-Entertainment with Jane Austen Catherine Swanson (Sopran), Samuel Kopp (Tafelklavier). Lieder und Klavierstücke von Arne, Händel, Pinto, Linley u.a. ►Burgunderstrasse 6
20.00	30 Jahre Neues Orchester Basel: Frühlingkonzert (4) Matthias Müller (Klarinette). Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Rodrigo, Haydn ►Kath. Kirche, Aesch
20.15	Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener Einakter von Harold Pinter. Ticketvorbestellungen: info@bachmannbardelli.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Ensemble Aubergine, Basel Schlager, Songs, Chansons ►Theater am Mühlenrain, D-Weil am Rhein

Sounds & Floors

20.00	Chocolate Blanco – Flamenco Pia, Barblina, Kristin (Baile), Pedro Navarro (Cante), Daniel Gysin (Gitarra). Spanische Küche ab 19.00. Res. (T 061 322 46 26) ►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
20.30	High Five – Mundesjugendspiele Accapella-Konzert (Nellie Nashorn) ►Alte Halle Haag, D-Lörrach
20.30	The Ravens Zürcher Rockband ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Lost and Found Southern-Rock ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.30	BScene 12: HipHop, Soul, Funk The Basel Clubfestival Reithalle & Rossstall. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►Kaserne Basel
21.30	BScene 12: Alternative, Folk, Rock The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►Volkshaus Basel
21.30	BScene 12: Elektro, Rock The Basel Clubfestival. Live im Unionssaal: 21.30, 22.45, 24.00 ►Volkshaus Basel
21.30	BScene 12: Blues, Folk, Pop The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ►Parterre
21.30	BScene 12: Balkan, Gypsyjazz, Ska, Reggae Freylax Orkestar (BS), Kalles Kaviar (BS), Jaro & The Cubalkanics (BS). Live: 21.30, 22.45, 24.00 & Afterparty ►Kuppel
21.30	BScene 12: Jazz The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ►The Bird's Eye Jazz Club
21.30	BScene 12: Rockabilly, Surf, Hard Rock The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.30	BScene 12: Rock, Alternative The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ►Sud, Burgweg 7
21.30	BScene 12: Ländler, Indie, Rap The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ►8-Bar, Rheingasse 8
21.30	BScene 12: SingerSongwriter, Jazz The Basel Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00 ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstr.
21.30	Skylarking hat den Pulse von Jah im Herzen DJ Skylarking. Fade Away. Roots, Ska, Early to Later Dancehall, Dub ►Cargo-Bar
22.00	Salsa Latino. DJ Nestor (DE/VE) ►Allegra-Club
22.00	Boogie Nights Vol. 9: Colonel Red (UK) Live & Carlito & The Coconut. Disco Vibes, Funk (Flamingofarm) ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00–09.00	Bon Voyage: Dinky & Mathew Styles (Berlin/Chile), Nader (ZH), Herzschwester (BS). House, Techno (Morgenstern by John Depardy) ►Nordstern
23.00	Show me Love! DJ Raph E. All Styles ►Atlantis
23.00	Andreas Henneberg – 10te Schallbox-Vinyls Steve Cole, Doppelt Gemoppelt live, Francesco Ballato, Alain Szerdahelyi & Benjamin Eberenz ►Das Schiff, Basel

Kunst

	Fumetto 2012 Comix-Festival Luzern. 24.3.–1.4. ►Fumetto, Luzern
09.00–12.30	Über den Wert der Fotografie Wissenschaftliche Kriterien für die Bewahrung von Fotosammlungen. Fachtagung. 23./24.3. www.wertderfotografie.ch ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.00–16.00	Bernhard Schultze 17.12.–24.3. Letzter Tag ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
10.00–16.00	Bettina Eichin, Regula Huegli 23.3.–21.4. Treffpunkt ►Galerie Franz Mäder

ZEIGEN SIE ES ALLEN...!

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Die Firma S.E.A. GmbH bietet Ihnen einen umfassenden Service im Bereich Plakataushang, Flyerwerbung und allem was sonst noch auffallen soll. Ob in Basel, National, oder Grenzüberschreitend, mit uns zeigen Sie es allen...!

S.E.A. GmbH | Paulusgasse 16 | Postfach 20 | 4011 Basel | Telefon +41 (0) 61 226 90 09



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

GBK

11.00–17.30	Christoph R. Aerni 8.–24.3. Letzter Tag ▶Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
11.00–21.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 23.–25.3. ▶E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
11.00–18.00	Facetten Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 23.–25.3. ▶Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
12.00–17.00	Simone Berger Farben-Welten-Zeiten. 3.–24.3. Letzter Tag ▶Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
13.00–16.00	Verena Schindler Malerei, Zeichnungen, Radierungen. Arbeiten: 2000–2012. 12.2.–24.3. Finissage ▶Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
14.00–17.00	Hanspeter Kamm Drahtobjekte. 24.3.–26.5. Vernissage ▶Galerie Hilt
15.00–18.00	Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Breger – Brion Gysin Zeichnungen, Arbeiten auf Papier, im Duo Leporellos; Fotodokumentation, Texte und Bilder. 10.3.–1.4. ▶Maison 44, Steinenring 44
18.00–21.00	Remo Keller (Milk und Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. Vernissage ▶Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.30	Orgelgschicht am Matthäusmärt Wenn ich mir etwas wünschen könnte: Geschichte von Franz Hohler. Felix Christ (Erzähler), Françoise Matile (Orgel). Ab 5 J. ▶Matthäuskirche
11.00–18.00	Familientag – Rudolf Steiner Workshop für Kinder (ab 11.00, durchgehend), Führung für Erwachsene (12.00, 14.00, 16.00) ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.30 15.30	E vogelfreii Chatz und e bärestarchi Muus Figurenspiel. Wanderbühne Kathrin Frauchiger (zur Ausstellung Facetten) ▶Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
14.00–16.30	Krachmacher Kinder ab 6 Jahren (ab 4 J. in Begleitung einer erwachsenen Person) bauen Dinge, die klingen. Anmeldung bis 21.3. ▶Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
15.00	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶Fauteuil
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
16.00	mini.musik: Im Kinderzimmer Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic. Konzert für Kindergartenkinder ▶Stadtcasino Basel, Festsaal

Diverses

09.00–16.00	Frühlingsmarkt Weiherweg bis Eisweiher ▶Bei der Tramstation Oberwil, Oberwil
10.00–11.45	Natur und Landschaft im Wandel Vortrag von Beat Ernst (Biologe und Fotograf, Basel) und Dr. Daniel Kury (Biologe, Life Science, Basel). VHSBB SamstagsUni – IBA Basel ▶Landsitz Castelen, Augst
11.00	Rudolf Steiner Bis 1.5. Führung ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–17.00	Osterboutique S.& W. Roth Kleinkunst auf Eiern aus Osteuropa, Erzgebirgische Miniaturen zu Ostern und zum erwachenden Frühling. 24.3.–8.4. Erster Tag ▶Spielzeugmuseum, Riehen
13.00–15.00	Von der Kaffeeepflanze bis zum Super-Espresso Mit Stefano Filippini, Kaffeerösterei La Columbiana, und Alfons Schuwey, Barista vom caffè eccetera ▶Pharmaziemuseum
14.00–16.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
15.00	Eurythmie-Schnupperstunde Tara John (Tanz) und Sarah Kazakov (Violine) ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
15.30–16.30	Anfassen erlaubt! Sinnliche Führung für Menschen mit und ohne Behinderung. Lange Beine, dicke Schnäbel, Vögel der Region. Anm. (T +49 7621 91 93 70) ▶Museum am Burghof, D-Lörrach
20.00	HörBar mit Bernard Senn Der Fall Eisligen. Psychologie eines Verbrechens. Radiofeature von Sibylle Tamin ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten

Film

13.30	To Have and Have Not Howard Hawks, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
15.30	Casablanca Michael Curtiz, USA 1942 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
17.30	The Big Sleep Howard Hawks, USA 1946 (Humphrey Bogart) ▶Stadtkino Basel
20.00	The Turin Horse Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F/CH/USA 2011 ▶Stadtkino Basel

Theater

16.00	Das weite Land Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig ▶Theater Basel, Grosse Bühne
16.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ▶Baseldytschi Bihni
17.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ▶Basler Marionetten Theater
19.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Szenische Annäherung an Cézanne. H.-Dieter Jendreyko & Luzius Heydrich. Regie Andreas Schulz. Co-Produktion mit dem Od-theater (Treffpunkt: Nachtcafé) ▶Theater Basel, Nachtcafé
19.00	Familienbande Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ▶Sprützhüsli, Oberwil
19.15	Meine faire Dame Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00–21.00	Die Rache der Talentierten – Open Stage Nights Florian Klein, Newcomers & Profis: Kabarett, Chanson, Artistik, Stand-Up Comedy, Zauberei etc. ▶Cargo-Bar
20.00	Willy Astor Nachlachende Frohstoffe ▶Fauteuil

Literatur

20.00	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Poetry Slam ▶KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
-------	--

Klassik, Jazz

11.00	SOBplus – Laien musizieren mit Profis Svetlana Ignatovic (Sopran). Leitung Thomas Herzog. Werke von Ravel, Franck, Turina ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
16.30	Kammerkonzert David Whiston (Violine), Hristo Kazakov (Klavier). Werke von Mozart, Elgar, Franck ▶Goetheanum, Dornach
17.00	30 Jahre Neues Orchester Basel: Frühlingskonzert (4) Matthias Müller (Klarinette). Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Rodrigo, Haydn ▶Martinskirche
17.00	Bach: Das Musikalische Opfer Anne Freitag (Traverso), Plamena Nikitassova (Violine), Maya Amrein (Violoncello), Jörg-Andreas Böttcher (Cembalo, Orgel). Einführung J.A. Böttcher: 16.00 ▶Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	An Evening-Entertainment with Jane Austen Catherine Swanson (Sopran), Samuel Kopp (Tafelklavier). Lieder und Klavierstücke von Arne, Händel, Pinto, Linley u.a. ▶Burgunderstrasse 6
17.00	Hauskonzert Musik von Mozart mit Texten von Hesse ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Basler Madrigalisten: Homilius – Markus-Passion Barockorchester L'arpa festante. Monika Mauch (Sopran), Ruth Sandhoff (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor), Thomas Laske (Bass). Leitung Fritz Näf ▶Peterskirche
17.00	Orgel-Orte ... zum Tod Risa Mori (Cembalo), Friedemann Reich (Flöte/Traverso), Georg Brunner (Rezitation) ▶Friedhofkapelle, Hegenheimerstrasse 55, Allschwil
18.00	AMG Sinfoniekonzert: World Orchestras (4) Russisches National Orchester. Nikolai Lugansky (Klavier). Leitung Mikhail Pletnev. Knabenkantorei Basel. Werke von Rachmaninoff, Skrjabin ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.00	Ensemble Phoenix: Molasse vivante Uraufführungen von Roth, Schiess, Idrobo und Stück von Kyburz. Anschliessend Ensemble Ö! Werke von CH-Komponisten Brüesch, Jaggi, Zinsstag ▶Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga www.munay.ch ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Pat MacManus Rock aus Nordirland (Ex Mamas Boys). Z 7 Konzert ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! Die Homobar am Sonntag ▶Hirschenkeck

Kunst

10.00–17.00	Deescha wü!? – Eine Fotoausstellung besonderer Art Kabinett-ausstellung der Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Schweiz EFFVAS. 2.–25.3. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Olten
10.30–13.00	Lina Furlenmeier, Paul Helbling Acrylbilder, Photographien. 16.3.–22.4. ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–16.00	Kathrin Wächter Malerei. 4.12.–25.3. www.gellertgut.ch. Finissage ▶Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
11.00	Blick KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–19.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 23.–25.3. ▶E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
11.00–17.00	Facetten 23.–25.3. Letzter Tag ▶Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal

11.30	Hanspeter Münch LichtRäume. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Vera Isler Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ► Museum Tinguely
11.30	Kienholz Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ► Museum Tinguely
15.00	Karlheinz Weinberger Intimate Stranger. 20.1.–15.4. Führung ► Museum für Gegenwartskunst

Kinder

10.00–14.00	Familiensonntag – Union/JuKiBu Brunch im Union mit einer Geschichte aus Senegal in Wolof und Deutsch. 12.00: Fahrradfahrt und eine Geschichte um 13.00 in der JuKiBu auf Arabisch und Deutsch (Union, Klybeckstrasse 95 und JuKiBu, Elsässerstrasse 7) ► JuKiBu, Elsässerstrasse 7
11.00	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.). Im Anschluss: Café Philo mit Kindern. Roland Neyerlin, Philosoph ► Vorstadttheater Basel
12.30 15.30	E vogufreii Chatz und e bärestarchi Muus Figurenspiel. Wanderbühne Kathrin Frauchiger (zur Ausstellung Facetten) ► Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
13.00–17.00	Wir, die Wilden! ICH, das Bild und die anderen Fotoworkshop für Jugendliche. Mit Maéva Hormain und dem Fotografen Oliver Zenklusen ► Museum der Kulturen Basel
14.00	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
15.00	Aschenbrödel Nach Grimm. Dialekt ► Atelier-Theater, Riehen
15.00	Tempus fugit: Robinson & Freitag Nach dem Roman von Daniel Defoe. Regie Karin Massen (ab 6 J.). Premiere ► Burghof, D-Lörrach
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

11.00	Rudolf Steiner Bis 1.5. Führung ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–13.00	Frauenkleider-Tauschbörse ► Offene Kirche Elisabethen
11.00 14.00	Hausführung Anekdoten und Einblick in die aktuellen Ausstellungen ► Museum.BL, Liestal
11.00–12.00	Eigensinnig. Anderes anders sehen Führung/Rundgang in der Ausstellung ► Museum der Kulturen Basel
11.15	Verborgene Welten – Archäologie in Basel Führung für Blinde und Sehbehinderte (Hofmeier/Stammler) ► Barfüsserkirche
11.15	Rundgang im Haus zum Kirschgarten Führung ► Haus zum Kirschgarten
11.15	Angekommen Zuwanderung nach Rheinfelden. 25.3.–29.7. Eröffnung ► Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
14.00	Das neue Begehlager Führung ► Sportmuseum, Münchenstein
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ► Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls ► Museum.BL, Liestal
14.00 18.00	Auf 2 Rädern durch Afrika Diavortrag von Martin Münch ► Kulturhaus Palazzo, Liestal

Film

18.30	Verdammnis Béla Tarr, Ungarn 1988 ► Stadtkino Basel
21.00	The Roaring Twenties Raoul Walsh, USA 1939 (Humphrey Bogart) ► Stadtkino Basel

Theater

20.00	Lo stimolatore cardiaco Von Marthaler/Malte Ubenauf (UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Utopia – Vom besten Zustand Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ► Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
20.00	Willy Astor Nachlachende Frohstoffe ► Fauteuil
20.30	Die Raucherinnen: Cüpliweg 10 – Kickback Disaster 3-teilige Theater-Soap. Regie Meret Matter Folge 3) ► Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

19.30	Kammerorchester Basel: Brahms Requiem Camerata Vocale Freiburg. Rachel Harnisch (Sopran), Benedict Nelson (Bariton). Leitung Winfried Toll (Extrakonzert, gemeinsam mit AMG-Basel) ► Stadtcasino Basel
20.00	Ensemble Phoenix: Molasse vivante Uraufführungen von Roth, Schiess, Idrobo und Stück von Kyburz. Anschliessend Ensemble Ö! Werke von CH-Komponisten Brüesch, Jaggi, Zinsstag ► Gare du Nord
20.30	Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ► Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

19.30–23.00	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bâladanse ► Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00	Boy (CH) Support: Teitur. Indie-Pop (20 Minuten Party) ► Kaserne
20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.15	MäntigsClub Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren Musik, Kabarett & Tand! ► Kuppel
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

Kunst

14.00–18.00	Darko Vulic Morph-a-morph. Zeichnungen, Photographie, 15.–26.3. Letzter Tag ► Kleiner Kunstraum Transart Basel, Stöberstrasse 40
-------------	---

Kinder

11.00 9.00	Tempus fugit: Robinson & Freitag Nach dem Roman von Daniel Defoe. Regie Karin Massen (ab 6 J.) ► Burghof, D-Lörrach
--------------	--

Diverses

20.00	Stadtgespräch – Regionaljournal/VHS Spielen auf den Mann – Aufdecken und Fertigmachen?! Stadtgespräch mit Gästen live und auf DRS 4 News (Salle Belle Epoque) ► Hotel Les Trois Rois
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé

Theater

19.30	Le nozze di Figaro Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Der Heiler Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Familienbande Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ► Sprützhüsli, Oberwil
20.30	Die Raucherinnen: Cüpliweg 10 – Kickback Disaster 3-teilige Theater-Soap. Regie Meret Matter Folge 3) ► Sud, Burgweg 7

Literatur

19.00	Werte im Wandel: Gleichheit Ueli Mäder, Hans Georg Signer, Sabine Rotach (Moderation), Claudia Jahn (Lesung) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Arena: Charles Lewinsky liest aus seinem Roman: Gerron. Einführung Wolfgang Bortlik ► Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Klassik, Jazz

19.30	Baselbieter Konzerte (6): Klavierrezital – Adam Laloum Fantasie und Sonate. Werke von Mozart, Schumann, Schubert ► Stadtkirche, Liestal
19.30	Printemps à Paris – Duoabend Paul Scharf (Violine), Cornelia Lenzin (Klavier), Monika Lichtensteiger (Texte). Werke von Mel (Melanie), Bonis, Ravel ► Aula Gymnasium, Oberwil
20.00	Forum für improvisierte Musik & Tanz (FIM) FIM 1: Wyser/Ramer (Tanz) plus Gast (Musik). FIM 2: Ersatzlos Gestrichen. Kimmig/McClune (Violine), Ross/Vollmer (Violoncello). FIM 3: Reflection: Tanz trifft Musik ► Unternehmen Mitte, Safe
20.00	13th Blues Festival: Swiss Talent Blues Night 3 CH-Bands aus Voting. Eröffnungsabend. Eintritt frei ► Volkshaus Basel
20.00	Chris & Mike These are the Days. Tastenakrobaten ► Fauteuil
20.15	Kammermusik Basel: Philharmonisches Streichoktett Berlin Werke von Enescu, Strauss, Mendelssohn ► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.30–22.45	Christoph Grab's – Ellingtonality Christoph Grab (ts/as), Alessandro D'Episcopo (p), Hämi Hämmerli (b) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	I'm From Barcelona (SE) Indie ► Kaserne Basel
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ► Kuppel
21.30	Sam & Pk Latin Jazz Sessions. The Blue Planet Lounge ► Cargo-Bar

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Jean-Frédéric Schnyder Robidog, 1990. Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunsthau, Aarau
18.30	Der Maler Hermann Hesse ... die Grenzen überfliegen. 27.3.–12.8. Vernissage ► Kunstmuseum Bern, Bern

19.00 **Ernte – Solo Position 2012** Kunstankäufe 2011 des Kantons Basel-Landschaft. Solo Position: Vincent Kruste. Schwellenbilder. 27.3.–22.4. www.ernte.bl.ch. Vernissage ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

11.00 | 9.00 **Tempus fugit: Robinson & Freitag** Nach dem Roman von Daniel Defoe. Regie Karin Massen (ab 6 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach

Diverses

18.30 **Gegen Schermtut, Verstopfung und Blödigkeiten – Coffein als Allheilmittel** Vortrag zur Sonderausstellung: Kickstart. Coffein im Blut (Eintritt frei) ▶ Pharmazieuseum

19.00–20.30 **Zeit leben** Anregungen – Gespräche – Blickwendungen, mit Stefan Brotbeck ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

19.00 **Begrüssung für Neuzugezogene** (in Deutsch). Praktische Informationen für den Start in Basel, anschliessend Apéro. www.entwicklung.bs.ch/welcome (Grossratssaal) ▶ Rathaus Basel

20.00 **Aufführung der Gymnastik Diplom-Schule: Was spielt Bildungszentrum Bewegung und Gesundheit** (Mittelstufenklassen) ▶ Scala Basel

28
mi

Film

18.30 **Steam of Life** Joonas Berghäll/Mika Hotakainen, Finnland 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Verdammnis** Béla Tarr, Ungarn 1988 ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00 **Frischtheke Vitamin.T** Clubtreff (Eintritt frei) ▶ Theater Basel, K6

20.00 **Carmen** Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Wir sind noch einmal davongekommen** Nach dem Stück von Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer. Einführung 19.15. Anschliessend Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Hamlet anschliessend Publikumsgespräch** Far A Day Cage (VADC), Zürich. Regie Tomas Schweigen ▶ Kaserne Basel

20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **Familienbande** Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ▶ Sprützhüsli, Oberwil

20.00 **Alex Porter** TrancePorter. Zauberer ▶ Tabouretti

20.15 **Jugend ohne Gott** Frei nach Ödön von Horvath. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

18.15 **Digitale Kunst in der Bibliothek** Overboard – ein dynamisches Wandbild mit digitaler Spachkunst von John Cayley. 28.3.–25.5. (Foyer UB). Ausstellungseröffnung & Buchvernissage von Roberto Simanowski: Textmaschinen – Kinetische Poesie – Interaktive Installation ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20

19.00 **Wunder – Drei Lesungen und ein Gespräch** Buchpräsentation mit Judith Kuckart, Urs Faes und Heinrich Steinfest. Moderation Klara Obermüller, Journalistin/Literaturkritikerin. Forum für Zeitfragen ▶ Leonhardskirche

19.00 **Irena Brezna: Die undankbare Fremde** Lesung & Gespräch. Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit) ▶ Literaturhaus Basel

19.30–21.30 **Neue Kinder- und Jugendliteratur Frühjahr 2012** MitarbeiterInnen stellen Favoriten vor ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

20.00 **Pascal Voggenhuber** Die gesitige Welt hilft uns – Rituale mit Engeln und Geistführern. Vortrag ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Suite Espanola** Giuseppe Feola (Gitarre). Musik von Albeniz (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

20.00 **13th Blues Festival: Female Blues Night** Eden Brent (CH) & Blues Caravan (USA/UK) ▶ Volkshaus Basel

20.00 **Chris & Mike** These are the Days. Tastenakrobaten ▶ Fauteuil



EUROPAINSTITUT
Universität Basel

Interdisziplinäre Vortragsreihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration. Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen.

Öffentliche Vorträge im Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, jeweils mittwochs, 18.15–19.30 Uhr. Eintritt frei.

28. März 2012

Georg Kreis: **Das Europa der Regionen**

18. April 2012

Martin Weber: **Zur Geschichte der Regio Basiliensis**

25. April 2012

Hans-Martin Tschudi: **Der rechtliche und institutionelle Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein**

2. Mai 2012

Eric Jakob: **Von der Idee zur Praxis – der Alltag der Regio-Arbeit**

9. Mai 2012

Birte Wassenberg: **Eigenheiten der grenzüberschreitenden Kooperation im Raum Strassburg**

16. Mai 2012

René Frey: **Grenzüberschreitende Kooperation zur Stärkung städtischer Regionen**

23. Mai 2012

Christoph Koellreuter: **Zwischen Bern und Brüssel – Trinationale Metropolregion**

Informationen zum Studium **MAS oder CAS in European Integration** unter Tel. +41 61 317 97 67, europa@unibas.ch, www.europa.unibas.ch



VIERJAHRESZEITENRIEHN
veranstaltungsreihe für musik und mehr

13.-17. März 2012
STRADIVARIS IN RIEHN

Programm unter www.vierjahreszeitenriehen.ch

- 20.30–22.45 **Christoph Grab's – Ellingtonality** Christoph Grab (ts/as), Alessandro D'Episcopo (p), Hämi Hämmerli (b) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Morblus** Blues ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 21.30 **Klangquadrat** CD: Roaming. Cédric Gschwind (s), Jonas Windscheid (g), Marco Nenniger (kb), Daniel Mudrack (dr) ▶ Cargo-Bar

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.00 **DJ's-Pot: Raunchy Rawhide Chicken** DJs. Rocksteady, Rockin' Country, Blues'n'Boogie ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Dillon (DE)** Konzert & Em Chimera ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Kunst macht stark. Zur Ausstellung: Tim Rollins + K.O.S. ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 18.00 **Ernte – Solo Position 2012** Kunstankäufe 2011 des Kantons Basel-Landschaft. Solo Position: Vincent Kriste. Schwellenbilder. 27.3.–22.4. www.ernte.bl.ch. Künstlergespräch. Vincent Kriste und Sabine Schaschl (Direktorin Kunsthaus Baselland) ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz

Kinder

- 14.00–17.00 **Kienholz & Tinguely** Kinderclub (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Montagabend (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
- 14.00–16.00 **KidsLab: Kopfwelten** Experimente rund um die Wahrnehmung. Zur Woche des Gehirns (Online-Anmeldung). (6–9 J.) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 15.00 **Frederick** Gespielt mit Tischfiguren. Spiel Siegmär Körner. Hochdeutsch (ab 5 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

- 15.30–16.30 **D'Froschönigin** Kindertheater mit Anita Samuel (ab 4 J.). Figurenspiel mit Musik. Prinzessin Isabella ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 12.15–12.45 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 18.15–19.30 **Das Europa der Regionen** Vortrag von Georg Kreis (Prof. em. für Geschichte, ehem. Leiter des Europainstituts). Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen (Hörsaal 118). Eintritt frei ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Kaltenbach** Aus Lörrach in die Welt. 28.3.–15.7. Vernissage ▶ Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 20.00–22.00 **Denkpause: Gegen oder mit dem Widerstand** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Do 29

Film

- 18.30 **The Turin Horse** Béla Tarr, Ágnes Hranitzky, Ungarn/D/F/CH/USA 2011 ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **The Roaring Twenties** Raoul Walsh, USA 1939 (Humphrey Bogart) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Fish Tank** Andrea Arnold, GB/NL 2009 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 21.00 **Hearing Radmilla** Dokumentarfilm von Angela Webb, USA 2010 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.15 **To Have and Have Not** Howard Hawks, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 10.00 **Jugend ohne Gott** Frei nach Ödön von Horváth. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Lumpenbrüder Productions: What you want is not what you get** Regie Laurent Gröflin. Performer Yoshii Riesen, Patrick Gusset, Oliver Goetschel ▶ Theater Roxy, Birsfelden



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

20.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Hamlet anschliessend Publikumsgespräch Far A Day Cage (VADC), Zürich. Regie Tomas Schweigen ►Kaserne Basel
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Michael Elsener Stimmbruch. Solo-Kabarett ►Fauteuil
20.00	Alex Porter TrancePorter. Zauberer ►Tabouretti
20.00	Primetime Show Joël von Mutzenbecher. Comedy Talkshow ►Häbse Theater
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ►Baseldyttschi Bihni
20.30	Helmut Schleich: Nicht mit mir! Ein Solo-Kabarett-Abend ►Theater im Teufelhof
21.00	The International Comedy Club Chris Martin (ENG), George Egg (ENG). Stand Up Comedy ►Kuppel

Tanz

20.00	Helena Waldmann – Revolver besorgen Brit Rodemund (Tanz). Choreographie Helena Waldmann ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Flamencos en route: el rubi Das Tanz- und Musikensemble mit seinem Stück: Der Rubin ►Kurbrunnen-Anlage Musiksaal, Rheinfelden

Literatur

18.15	Schreiben mit Wasser und Spiel mit Texten Wie Künstler Internet und Computer für interaktive Installationen nutzen. Begleitvortrag zur Installation: Overboard. Mit Roberto Simanowski (Vortragssaal) ►Uni-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse
20.00	Le Moulin bouge Musik-, Literatur- und Kabarettveranstaltung. Andrea Wellard, Michael Huber, Kilian Ziegler ►Café Mühleisen, Kasernenstrasse 1, Liestal

Klassik, Jazz

20.00	13th Blues Festival: Swiss American Blues Night BluFonik (CH) & Marcia Ball (USA) ►Volkshaus Basel
20.00	Roger Cicero In diesem Moment – Tournee mit Big Band ►Stadtcasino Basel
20.00	Camerata variabile Basel: Sturmwarnung Sturm, Gewitter und Donner von Ligeti, Eötvös, Kagel u.a. Werk von Codera Puzo (UA), Auftragskomposition ►Gare du Nord
20.15	Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener Einakter von Harold Pinter. Ticketvorbestellungen: info@bachmannbardelli.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30–22.45	Thomas Dobler & Kenny Drew Jr. – The Oasis and the Mirage Thomas Dobler (vb), Kenny Drew Jr. (p) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Kenny Garrett Jazz ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Sounds & Floors

20.00	Heidi Happy – Gus MacGregor Doppel-Tour ►Parterre
20.00	Abba Mania Revival-Happening-Show ►Musical Theater Basel
20.00	Wohnbar Six Guns Bandits. Jive, Swing & Boogie ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.30	Dire Strats Dire Straits-Tribute-Band (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Magnetband – mixtake vol. 1 ►Theater Basel, K6
21.00	Ohmega Watts & Courtland Audible Translation Tour ►Kaserne Basel
21.00	Lauschangriff 2.1: Reverend Beatman, Urban Junior, Antenna Tony Monorail (CH): Preach'n'Roll, Garage Boogie, R'n'R Jews Harp ►Hirschenkeck
21.00	Music for Bars #99 Urs Rüüd ►Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles! DJ Theo Terzis (LU) Salsa y más ►Allegra-Club
21.00	DonnerStage: Leech (CH) (Viva con Agua) ►Sud, Burgweg 7
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Unicorn Tears (Florian Oberhauser & Liebkind) ►Nordstern

Kunst

18.00	Cartoon after Work – Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Führung ►Cartoonmuseum
18.30	Roman Signer Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

10.00–17.00	Ad portas! Das neue Parkgelände im Tierpark. Bis auf Weiteres. Eröffnung ►Augusta Raurica, Augst
-------------	---

12.15	Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ►Pharmaziemuseum
13.30–17.30	Info- und Begegnungstag mission 21 Information und Abschluss der Kampagne: Frauen mit einer Mission! ►Hotel Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21
18.00–23.00	After hours – Chillen im Museum Jeden letzten Do im Monat: Abends ins Museum. Ausstellung: Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen (Eintritt frei, Getränke extra) ►Naturhistorisches Museum
18.00	IBA Basel 2020 Hochschullabor: Wissensgesellschaft Öffentlicher Vortrag von Sabine Maasen (Uni Basel) zum Thema: Herausforderungen der Wissensgesellschaft ►Institut Architektur FHNR, Spitalstrasse 8
18.00	Die Wandtafelzeichnungen von Steiner und Beuys Wenn die Gedanken zu Kräften werden. Walter Kugler, Leiter des Rudolf Steiner Archivs, im Gespräch mit Markus Brüderlin, Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
20.00	Heimat-Abend 5 Heimat auf Reisen – Menschen mit mehreren Heimaten. Talk und Konzert. Moderation Felix Schneider ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Impuls ipso: Kinder sind geborene Lerner Vortrag von Christoph Bornhauser (Anthropologe und Leiter SBW, Romanshorn) ►ipso, Haus des Lernens, Eulerstrasse 55
19.30	SOL – Info-Abend Die Alternative für das 1. bis 10. Schuljahr mit Tagesbetreuung ►Schule für Offenes Lernen SOL, Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal

30
Fr

Film

15.15	The African Queen John Huston, USA 1951 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
17.30	Key Largo John Huston, USA 1948 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
20.00	Ciné & Dance Crossing The Bridge. The sound of Istanbul von Fatih Akin, 2005: 20.00;
22.00	Dance: Rhythm'n' Brass mit WSO Werkstattorchester feat. Liliane Michel (voc): 22.00 ►Gare du Nord, Bar du Nord
20.00	The Treasure of the Sierra Madre John Huston, USA 1948 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel
21.00	A Good Day to Die Dokumentarfilm von Lynn Salt, David Mueller, USA 2010 (Nordamerika-Indianer heute: Zwischen Tradition und Moderne) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.30	The Big Sleep Howard Hawks, USA 1946 (Humphrey Bogart) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Lumpenbrüder Productions: What you want is not what you get Regie Laurent Gröflin. Performer Yoshii Riesen, Patrick Gusset, Oliver Goetschel ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Utopia – Vom besten Zustand Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ►Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
20.00	Der Heiler Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Dr. med. Eckart von Hirschhausen Liebesbeweise ►Musical Theater Basel
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Familienbande Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ►Sprützhüsli, Oberwil
20.00	Michael Elsener Stimmbruch. Solo-Kabarett ►Fauteuil
20.00	Alex Porter TrancePorter. Zauberer ►Tabouretti
20.00	Sutter & Pfändler Glanz & Gloria ►Häbse Theater
20.15	La vida breve Musiktheater nach Manuel de Falla. OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Ulrike Jühe. Dernière ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Von Robbins. Hausproduktion ►Baseldyttschi Bihni
20.30	Helmut Schleich: Nicht mit mir! Ein Solo-Kabarett-Abend ►Theater im Teufelhof
21.00	Der Knight Rider oder David forever. Regie Petra Barcal ►Theater Basel, K6

Tanz

20.00	The Fairy Queen Musik von Henry Purcell. La Cetra Barockorchester Basel und SCB. Choreographie Richard Wherlock (UA). Dernière ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roch'n'Jazz: Stephan Kurmann Quartet** Nat Su (sax), Aliéksey Vianna (g), Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr) ▶ Museum Tinguely
- 18.00 **Akademiekonzert: Le Grand Siècle** Chor, Orchester und SolistInnen der SCB. Leitung Hervé Niquet. Werke von Hugard, Charpentier, Lully ▶ Kirche St. Clara, Musiksaal
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Olivier Wyrwas (Schola Cantorum). Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.00–21.30 **Soirée Musicale: Harmonie** Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung)
▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 19.30 **Motettenchor: Bach – Johannespassion** Barockorchester Capriccio Basel. Miriam Feuersinger (Sopran), Alex Potter (Altus), Achim Schulz (Evangelist), Sebastian Hübner (Tenor), Marian Krejcik (Jesus), Stefan Vock (Bass). Leitung Ambros Ott ▶ Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Al Di Meola Group feat. Gonzalo Rubalcaba** Al Di Meola (g), Gonzalo Rubalcaba (p), Kevin Seddiki (g), Gumbi Ortiz (perc). All Blues (Musiksaal) ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Othmar Schoeck/C.F. Meyer: Das stille Leuchten** Liederabend mit Monika Barmettler (Mezzosopran), Nadia Carboni (Klavier) und Simone Häring (Lesung), anschl. Apéro
▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 20.00 **13th Blues Festival: German Bluesrock Night** Jessy Martens & Band feat. Jan Fischer (D), Henrik Freischlager & Band (D)
▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Salon** Fusasko Sidler (Panflöte), Sarah Haessig (Klavier). Volksmusik aus Bulgarien, Lieder aus Japan und Ragtimes. Kollekte ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Cinquecento – In Paradisum** Terry Wey (Cantus), Jakob Huppmann (Altus), Tore Tom Denys (Tenor), Ulfried Staber (Bass) mit Bernd Lambauer (Tenor). Werke von Tallis, Bird, Tye, De Monte, De Lassus ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Einakter von Harold Pinter. VV: info@bachmannbardelli.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Max trifft Glood: Uussicht uf Wytsicht** LiedPoeten aus dem Baselbiet: Max Mundwiler & Claude Mesmer ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 20.30 | 21.45 **Eric Alexander / Jim Rotondi – Unity** Eric Alexander (ts), Jim Rotondi (tp), Renato Chicco (hammond org), Bernd Reiter (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Trio grüzi-merhaba** Heidi Gürtler (Akkordeon, Gesang), Hüseyin Karaceper und Veysel Kabar (orientalische Instrumente) spielen Volkslieder aus der Schweiz und Anatolien
▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Anke Helfrich Trio** Von Balladen bis Hardbop ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 20.30 **Vocal Recall** Dieser Keks wird kein weicher sein. Acappella mit Pianist ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Nils Frahm (D)** Electronica, Neo-Klassik, Pianissimo ▶ Parterre
- 20.30 **Boppin B** Rock-A-Billy (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **Uli Jon Roth** First Act: Pat O'May – Rock (FR) ▶ Grand Casino Basel
- 21.00 **Lauschangriff 2.2: Fai Baba (CH), Cotton Ponies & K'Atla (D)** Swamp Blues, Noise Rock & DJ Tom best ▶ Hirschenek
- 21.00 **Handsome Hank & Band (CH) – CD-Taufe** feat. Rita Hey, Nadia Leonti, Gilbert Trefzger, Lukas Ritz ▶ Kuppel
- 21.30 **New School, Old School, No School** Jimmy Terror & Captain Zissou. Bonvoyage Session ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Antz In The Pantz: Flo Mega & The Ruffcats (DE)** Funk, Soul Konzert & Party: Soul Buddies (D), Pun & Rainer (BS) ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Nordwesttätä King Freestylebattle** Hip Hop live ▶ Sommercasino
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ SINned ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Block Party: San Gabriel (Berlin)** Goldfinger Brothers vs Boogie Pilots, Konzeptlos (BS) ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **Balkanekspress** DJs Edin (BS) & Donnie Brasko (ZH). Balkan Beat, Electro, Gipsy Bang ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00–12.00 **John Digweed (UK)** Cristian Tamborrini, Nik Frankenberg, Multitask (BS). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Hausmarke** DJ Sam, Fred Licci, The Soul Combo ▶ Atlantis

Kunst

- 18.00 **Visual Art School Basel** Studierende zeigen ihre Arbeiten. 30.3.–1.4. Vernissage ▶ Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
- 18.30 **Inter/Act 1** Szuper Gallery. 30.3.–9.4. Vernissage/Auftakt mit allen Beteiligten ▶ Kunstmuseum Thun
- 19.00 **Juxtaposition** Atelier Hauer-Reichmuth, Daniel Göttin. 30.3.–6.5. Vernissage ▶ Kunst Raum Riehen

Diverses

- 12.00 **IBA Basel 2020 Hochschullabor: Wissensgesellschaft** Abschlusspräsentation der Arbeiten des IBA Hochschullabors zum Thema Wissensgesellschaft ▶ Institut Architektur FH NW, Spitalstrasse 8
- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.00 **Ikebana und Keramik** 30.3.–1.4. www.ikebana-misho.ch. Vernissage ▶ Atelier am Zeughausplatz, Zeughausplatz 9, Liestal

sa 31

Film

- 15.15 **Steam of Life** Joonas Berghäll/Mika Hotakainen, Finnland 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Dark Passage** Delmer Daves, USA 1947 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **The African Queen** John Huston, USA 1951 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Kurz & Knapp** Dokumentarische Kurzfilme
▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **To Have and Have Not** Howard Hawks, USA 1944 (Humphrey Bogart) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das Beste von Loriot** Regie Dieter Ballmann. Satire und Sketche
▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Lumpenbrüder Productions: What you want is not what you get** Regie Laurent Gröflin. Performer Yoshii Riesen, Patrick Gusset, Oliver Goetschel ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Utopia – Vom besten Zustand** Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel
▶ Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
- 20.00 **Gardi Hutter** Die Schneiderin. Clowntheater (Fauteuil Basel)
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Hamlet anschliessend Publikumsgespräch** Far A Day Cage (VADC), Zürich. Regie Tomas Schweigen ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Eigenproduktion (CH-EA). Spiel Georg Darvas. Regie Hans J. Ammann
▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij (ab 14 J.)
▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Familienbande** Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ▶ Sprützhühli, Oberwil
- 20.00 **Michael Elsener** Stimmbruch. Solo-Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Alex Porter** TrancePorter. Zauberer ▶ Tabourettl
- 20.15 **Hush, no more** Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad
▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blume** Von Robbins. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Helmut Schleich: Nicht mit mir!** Ein Solo-Kabarett-Abend
▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Max Uthoff – Oben bleiben** Kabarett ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 14.30 **Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett: Marx und Ford** Songabend zum Thema Haben und Sein ▶ Gare du Nord
- 18.00 **Musikalische Abendfeier** Kantorei St. Arbogast. Leitung Beat Raaflaub. Nachtwache von Rachmaninow ▶ Kath. Kirche, Muttenz
- 19.30 **Motettenchor: Bach – Johannespassion** Barockorchester Capriccio Basel. Miriam Feuersinger (Sopran), Alex Potter (Altus), Achim Schulz (Evangelist), Sebastian Hübner (Tenor), Marian Krejcik (Jesus) und Stefan Vock (Bass). Leitung Ambros Ott ▶ Peterskirche
- 20.00 **Posaunenchor CVJM Riehen – Musik aus Skandinavien** Sara Lilly (Sopran). Kirchenchor Kornfeld, Riehen. Chor St. Franziskus, Riehen. Werke von Sibelius, Grieg, Aargaard ▶ Dorfkirche, Riehen
- 20.00 **Messa da Requiem** Von Verdi. SolistInnen. Sinfonieorchester Basel, Chor und Extrachor des Theater Basel. Leitung Gabriel Feltz. Wiederaufnahme ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **13th Blues Festival: Swiss Blues Award Night** Kirk Fletcher Band (USA), Jimmy Johnson Band (USA) & Sam Burckhardt (USA/CH)
▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Akademisches Orchester Basel: Rossini Clarinetissimo** François Benda (Klarinette). Leitung Raphael Immoos. Respighi, Britten, Rossini (Einführung 19.15). Einführung 19.15 ▶ Leonhardskirche
- 20.00 **Wolfgang Ambros – Jubiläumskonzert** Vom Bluesrock bis zum Wienerlied ▶ Burghof, D-Lörrach

- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Einakter von Harold Pinter. Ticketvorbestellungen: info@bachmannbardelli.ch
►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Hochschule für Musik: Konzert** Ensemble Diagonal. Leitung Marino Formenti. Murail, Tenney u.a. Kollekte zugunsten Stipendienfonds der Dozierenden ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30 | 21.45 **Eric Alexander / Jim Rotondi – Unity** Eric Alexander (ts), Jim Rotondi (tp), Renato Chicco (hammond org), Bernd Reiter (dr). Einführung Renato Chicco: 19.30 ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Franky Lee (SWE), MEST (USA)** Alternative live ►Sommercasinio
- 19.00 **20 Jahre Platanen Hof: Straw Dogs** Rock-Konzert & Disco & Attraktionen & Essen ►Platanen Hof Restaurant
- 20.00 **Ich will keine Schokolade** Gruppe Fe-m@ail. Konzert/Kabarett ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.30 **The Doctors** Tribute to Dr. Feelgood ►Rest. Schützen, Münchenstein
- 21.00 **A Fistful Of Twist & Guests** Boogaloo, Rock & Roots-Funk. Pascal Grünenfelder, Gilbert Trefzger, Samuel Dühsler ►Parterre
- 21.00 **Extra-Milonga** Tango Schule Basel ►Gundeldinger Feld
- 21.00 **Lauschangriff 2.3: Casque, Abraham, Batalj, Impure Wilhelmina, Papiro** Electro, Metal, Sci-Fi Grind (SWE/AUS), Metal, Experimental & DJ Apollohead ►Hirschenneck
- 22.00 **Glasshouse Collective: Random** DNB/Dubstep ►Sommercasinio
- 22.00 **Konzert: Grupo Extra (Bachata)** DJ Theo Terzis (LU). Salsa y más ►Allegra-Club
- 22.00 **Traxx Up!! Vol. 5: Motor City Drum Ensemble** (Stuttgart). House, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **Cabaret Bizarre** Performer: Des O'Connor (UK), Christopher Wonder (USA), Cleo Viper (I), Zora Viperaz (CH) & DJs Fiebertanz & Fabrice Noir ►Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Jumpoff** DJ Tray's Birthday Bash. DJ Nerz & Soulchild ►Kuppel
- 23.00–09.00 **Traffic: UNER (Spain), Julien Chaptal** (Live, Amsterdam). Michel Sacher, Gianni Callipari (BS). House, Techno (Morgenstern by Vinolam Kawumski) ►Nordstern
- 23.00 **Harbour Lounge** The Golden Club. All Styles ►Atlantis
- 23.00 **Nôze (Paris) – Live** FRQNCY, Sascha Stohler, Alex Anderscht, Rebam Maber. Elektro ►Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–17.00 **Till Velten** Über allem schwebt Tuffi. 17.2.–31.3. Letzter Tag
►Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 10.00–17.00 **L'Europe des esprits** Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne. 31.3.–15.7. Erster Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
- 11.00 | 14.00 **Blumen und Ton – Ikebana und Keramik** Vorführungen am 31.3.: 11.00, 14.00, 17.00 und 1.4.: 11.00, 14.00 mit Ikebana Misho Chapter Sissach & Fritz Strub, Keramik (www.ikebana-misho.ch)
►Atelier am Zeughausplatz, Zeughausplatz 9, Liestal
- 11.00–18.00 **Visual Art School Basel** Studierende zeigen ihre Arbeiten. 30.3.–1.4.
►Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
- 12.00–17.00 **Anoush Abrar, Aimee Hoving** 16.2.–31.3. Letzter Tag ►Laleh June Galerie
- 12.00–18.00 **Marsplastik & Soult** Collages & Mix. 2.2.–31.3. Letzter Tag
►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 271 | März 2012,
25. Jahrgang, ISSN 1422–6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

- 12.00–16.00 **Liliane Csuka** Words. 15.3.–14.4. Die Künstlerin ist anwesend
►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 12.00–17.00 **Remo Keller** (Milk and Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. ►Galerie Daepfen, Mülheimerstrasse 144
- 14.00–17.00 **Gaby Sameli, Carole Holeiter** Bilder. 16.–31.3. Letzter Tag
►Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, Oberwil
- 15.00–18.00 **Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Bregler – Brion Gysin** Zeichnungen, Arbeiten auf Papier, im Duo Leporellos; Fotodokumentation, Texte und Bilder. 10.3.–1.4. ►Maison 44, Steinerweg 44
- 16.00 **Petra Rappo & Christian Lichtenberg** Mouvements (16 Videoclips). 26.1.–31.3. www.kunstmobil.ch. Letzter Tag ►Theater Roxy, Birsfelden
- 16.00–18.00 **Linda Arts** 31.3.–12.5. Vernissage ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00 **Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie: Die frühen Jahre. 31.3.–12.8. Vernissage ►Kunstmuseum Basel
- 18.00 **MMXII** Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson. 31.3.–6.5. Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental
- 19.00 **Aleksandra Domanovic** 31.3.–27.5. Vernissage ►Kunsthalle Basel
- 19.00 **Latifa Echakhch/David Maljkovic** 31.3.–27.5. Vernissage
►Kunsthalle Basel

Kinder

- 13.30–16.30 **Oster-Eier färben in Batik-Technik** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene. Ohne Anmeldung ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–14.45 **Der Knochenkrimi** Figurenspektakel mit Margrit Gysin. Zur Ausstellung: Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen ►Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Vögel – Führung durch die ExpoTriRhena** Für Kinder (7–12 J.). Anm. (T +49 7621 91 93 70) ►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 09.00–17.00 **Flohmarkt** Vom Brocki Zollweiden
►Hochbergerstrasse 70, beim Stückentier
- 09.45–18.00 **Pilgerwandertag: Laufen – Soyhières** Teilabschnitt 3: Auf dem Basel-Jura-DreiSeen-Jakobsweg. Treffpunkt: Schalterhalle Basel SBB. Info/Anm.: www.pundw.ch ►Münster Basel
- 10.00–20.00 **Ikebana und Keramik** 30.3.–1.4. www.ikebana-misho.ch
►Atelier am Zeughausplatz, Zeughausplatz 9, Liestal
- 10.00–12.30 **Stadttrundgang für Neuzuzüger in deutscher Sprache** Thema: Wie man als Neuzuzüger im Basler Alltag zurecht kommt. Veranstalter: Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt. Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
- 11.00 **Rudolf Steiner** Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–17.00 **8. Riehener Ostereiermarkt** Mit den Künstlerinnen und Künstlern Sa/So ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00 **Exkursion: Bienen & Biorhythmen – Bauernhof der Sonnhalde Gempfen** Besichtigung der biologisch-dynamischen Getreideanbauflächen, der Imkerei und der Forst- und Milchwirtschaft. Ort: Landwirtschaftliche Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Roderis, Eichelbergstrasse 9, Nunningen. Anm.: workshops@design-museum.de
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss April 2012

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Do 1.3.
Redaktionelle Beiträge: Di 6.3.
Agenda: Sa 10.3.
Inserate: Mo 12.3.
Erscheinungstermin: Fr 30.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.



Gestaltung

Berlin Kunstworkshop/-entdeckungstour Leitung: Angelika Margull, Künstlerin/Kunst-Professorin. Infos unter: www.vasistas-berlin.de oder T 0049 30 60 95 31 47 + M 0049 151 42 62 51 21

Faszination Porzellan-Drehen Konzentration, Geschicklichkeit und Kreativität, Mo oder Di, 19.00–21.00. Keramikatelier, Haltingerstr. 93, 4057 Basel, Tram 14, Haltestelle Riehenring. Infos: T 079 203 27 45, www.sandra-hauptli.ch

Künstlerische Kurse und Fortbildungen in Plastikzieren Ab 13.4., Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Geist & Seele

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales Coaching. Zen: immer Di und Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 601 39 37, www.zen-integral.com

Atem und Inspiration Kurse für den kreativen Alltag und für Deine Projekte. Atem-Raum-Atelier Ziegelei Oberwil. T 061 421 59 10 oder kontakt@beatrice-portmann.ch, www.beatrice-portmann.ch

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Mo 18.15 und Mi 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Einführung ins Lachyoga – Stress ade! Sa 28.4., 13.00–17.00, Studio Yoga Culture, Stapfelberg 1, Basel. Info/Anmeldung bei Claude Messer: T 078 769 19 14 oder cm@liebeundlebedeinelachen.ch

Fitnessboxen in der Athl(ethik)schule Basel. Umfas-sendes Ganzkörper-Training. Jeden Fr 17.30 und jeden Sa 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

Skorpionia Wir bieten Yoga- & Pilateskurse jeweils am Morgen, Mittag und Abend an. Personaltraining nach Absprache. Kontakt: mail@skorpionia.ch, T 079 482 28 23, Infos: www.skorpionia.ch

Yoga Entspannung & Konzentration. Indischer Tanz Tempeltänze & Bollywood. Für Männer und Frauen mit D. Keshava, www.kalasri.com – indian art and culture, Freie Strasse 3, Basel, T 061 301 02 31

Neu: Tanz-Workout, Jodeln, Zumba, Yoga, Tai Chi, Achtsamkeitstraining beim Aeschenplatz, Basel. Preiswerte Kurse mit Sozialrabatt! Diverse weitere Kurse: www.gsuenderbasel.ch, T 061 263 03 36

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfor- dern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

EMD-Kurse und Yoga Dem Leben eine erfolgreiche Richtung schenken. Das Leben für Wünsche und Sehnsüchte öffnen. Regelmässige Kurse und Aus-bildungen bei Sibylle Dapp, www.Yoga-Kultur.ch

Tai Chi Chuan, authentischer Yang Stil Kurse ab Mi 7.3., 17.45: Tai Chi zum Kennenlernen, Mi 7.3., 20.00: Form Teil 1 (keine Vorkenntnisse erforderlich). Die Kurse finden nahe Tellplatz statt. Einfach zu Fuss zu erreichen vom Bahnhof SBB, Tram 15 & 16 bis Tellplatz. Leitung Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Reisen

Langsamreisen Peter Luder Unterwegs sein, erleben, an Orten verweilen, ins Gespräch kommen. Som- mer 2012: Vega – UNESCO-Welterbe am Polarkreis. Passwanderung Greina, www.langsamreisen.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

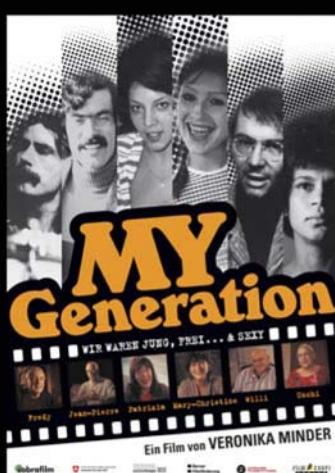
Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attache- ment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–



kult.kino

Sie waren jung, frei... und sexy. Jetzt werfen drei Frauen und drei Männer mit Jahrgang 1948 einen Blick auf ihre aktuelle Situation und in die Vergangen- heit. Eine spannende Zeitreise mit wahren Geschichten und so unge- wöhnlichem wie überraschendem Archivmaterial.

MY Generation

WIR WAREN JUNG, FREI... & SEXY

Ein Film von VERONIKA MINDER

PREMIERE:

Do, 29. März | 18.30 Uhr | kult.kino

anschl. Gespräch mit Regisseurin Veronika Minder

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Nähe Burgfelderplatz: Fortlaufende Flamenco-Tanzkurse für alle Levels und demnächst Workshops «Sevillanas mit Kastagnetten». Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanz.ch

Theater- u. Clownschule Yve Stöcklin, Basel Tag der Offenen Tür: Sa 17.3., Sommerferienkurse, Körper- sprache, Jonglieren für Erwachsene und Kinder, verschiedene Clownkurse. T 061 701 47 52, www.clownschule.ch

Stepptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

Griechische Tänze Lernen Sie Griechenland von einer seiner schönsten Seiten her kennen! Mo 19.15–20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit mögl. Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37

Yoga Entspannung & Konzentration. Indischer Tanz Tempeltänze & Bollywood. Für Männer und Frauen mit D. Keshava, www.kalasri.com – indian art and culture, Freie Strasse 3, Basel, T 061 301 02 31

Afro-Tanz-Kurs mit Live-Percussion, jeden Montag 20.00–21.30, Freies Theater Basel, Güterstr. 145, Basel. Abaya T 079 727 96 42

Afrikanischer Workshop mit Live-Percussion, Sa 17.3., 16.30–19.00, und So 18.3., 14.00–16.30, im Freien Theater Basel. Abaya T 079 727 96 42

ignm

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK-BASEL

NEUE UND NEUESTE WERKE VON BALZ TRÜMPY

4. März 2012, 19.00 Uhr
Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal

Kompositionen: Vier Duette für Marimbaphon und Gitarre (UA), Ballade für Gitarre solo, A Valediction, Sechs Gesänge für Bassbariton und Klavier, nach Gedichten von John Donne

Interpreten: Robert Koller (Bassbariton), Jürg Henneberger (Klavier), Christina Schorn (Gitarre), Ivan Mancinelli (Marimbaphon).

Der Basler Komponist Balz Trümpy hat an der Hochschule für Musik Basel seit 1979 Komposition und Musiktheorie unterrichtet und wurde letztes Jahr emeritiert. Die IGNM Basel veranstaltet dieses Konzert zu seinen Ehren mit Kammermusik und einem Lieder-zyklus des Komponisten.

Koproduktion mit der Hochschule für Musik Basel

Eintritt Fr. 30.– (ermässigt 20.–), frei für Mitglieder der IGNM, sowie Dozierende und Studierende der Musikakademie. Vorverkauf bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Tel. 061 206 99 96, Abendkasse.

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms: ignm_basel@yahoo.de, www.ignm-basel.ch



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Blick KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv (bis 22.4.)
Caravan 1/2012: Daniel Karrer Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 22.4.) **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme (bis 22.4.) **Winterwelten** aus der Sammlung (bis 22.4.)
 & ▶ www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Das Gehirn – eine interaktive Wissenspräsentation Zur Woche des Gehirns (11.–18.3.) **Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube** Ein Blick hinter die Kulissen (bis 19.8.)
 & ▶ www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Sex, Drugs und Leierspiel Rausch und Ekstase in der Antike (bis 15.4.)
 & ▶ www.antikenmuseumbasel.ch

Archäologisches Museum Kanton Solothurn, Olten Merkur & Co. Kult und Religion im römischen Haus (bis 15.4.) & ▶ www.archaeo-so.ch

Architekturmuseum/SAM The Object of Zionism Architektur und Staat Israel 1948–73 (bis 9.4.)
 & ▶ www.sam-basel.org

Augustaaurica, Augst Modellstadt – Stadtmodell (bis auf Weiteres) **Ad portas!** Das neue Parkgelände im Tierpark (Eröffnung: 29.3., 10.00–17.00)
 & ▶ www.augusta-aurica.ch

Augustinermuseum, Freiburg Tschernobyl (bis 18.3.)
 ▶ www.freiburg.de/museen

Ausstellungsraum Klingental Tirana – Tbilisi – Basel Kunst in Zeiten der Krise. Trabant #25 (Vern.: 2.3., 19.00; bis 8.3.) **MMXII** Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson (Vern.: 31.3., 18.00; bis 6.5.)
 & ▶ www.ausstellungsraum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Lina Furlenmeier, Paul Helbling Acrylbilder, Photographien (Vern.: 16.3., 19.00; bis 22.4.) ▶ www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen (Vern.: 9.3., 18.30; bis 17.6.) & ▶ www.cartoonmuseum.ch

Fondation Beyeler, Riehen Pierre Bonnard (1867–1947) Malerei (bis 13.5.) & ▶ www.beyeler.com

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Au fil des collections De Tiepolo à Degas (bis 20.5.)
 ▶ www.fondation-hermitage.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie (Vern.: 23.3., 18.30; bis 3.6.) ▶ www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Von Horizonten (bis 20.5.)
 Diane Arbus (Vern.: 2.3., 19.30; bis 28.5.)
 ▶ www.fotomuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein Collect the WWW The Artist as Archivist in the Internet Age (Vern.: 18.30, Führung in Englisch: 19.30; bis 20.5.) ▶ www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern Mord und Totschlag (bis 1.7.) ▶ www.bhm.ch

Historisches Museum Olten Fotografie der Gegenwart am Jurasüdfuss Verein Archiv Olten (bis 15.4.)
 & ▶ www.historischesmuseum-olten.ch

Jüdisches Museum Am Übergang – Bar Bat Mizwa (bis 30.4.) & ▶ www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Ferdinand Gehr Malerei (bis 29.4.) ▶ www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Juxtaposition Atelier Haurt-Reichmuth, Daniel Götting (Vern.: 30.3., 19.00; bis 6.5.)
 & ▶ www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Cevdet Ereğ Week (bis 18.3.) **Hannah Weinberger** (bis 18.3.) **Aleksandra Domanovic** (Vern.: 31.3., 19.00; bis 27.5.) **Latifa Echakhch/David Maljkovic** (Vern.: 31.3., 19.00; bis 27.5.)
 & ▶ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Lorenzo Bernini & Yannick Joray Studiolo Furniture (bis 18.3.) ▶ www.palazzo.ch

Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse 20–22 **Human Valley – Spring Microclima** Zürich Tropical (bis 9.4.) **Yüksel Arslan Artures** (bis 9.4.)
 ▶ www.kunsthallezuerich.ch

Kunsthhaus Baselland, Muttentz Conrad Jon Godly, Raphael Linsi, Ralo Mayer (bis 18.3.) **Ernte – Solo Position 2012** Vincent Kriste (Vern.: 27.3., 19.00; bis 22.4.) & ▶ www.kunsthhausbaselland.ch

Kunsthhaus Langenthal Margrit Jäggi Im Spiegel der Malerei (bis 5.4.) ▶ www.kunsthhauslangenthal.ch

Kunsthhaus Zürich Albert Welti (bis 4.3.)
 Ein Wintermärchen (bis 29.4.) **Posada bis Aljés** (16.3.–20.5.) ▶ www.kunsthhaus.ch

Kunsthhaus Zug Fritz Hauser Klanghaus Zug (bis 4.3.) **Rudolf Maeglin** Farbarbeiter (17.3.–20.5.)
 ▶ www.kunsthhauszug.ch

Kunstmuseum Basel Max Kämpf (bis 29.4.)
 Róza El-Hassan In Between (bis 20.5.)
 Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie: Die frühen Jahre (Vern.: 31.3., 17.00; bis 12.8.)
 & ▶ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Amiet (bis 11.3.) **Industrious – Marco Grob & Hiepler** Porträt-/Industrie-Fotografie (Vern.: 1.3., 18.30; bis 6.5.) **Sean Scully** Grey Wolf (Vern.: 8.3., 18.30; bis 24.6.) **Der Maler Hermann Hesse ...** (Vern.: 27.3., 18.30; bis 12.8.)
 & ▶ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Katerine Seda (Vern.: 2.3., 18.30; bis 17.6.) **Das Atelier. Orte der Produktion** (Vern.: 2.3., 18.30; bis 29.7.) ▶ www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Deescha wü! – Eine Fotoausstellung besonderer Art Kabinettausstellung der Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Schweiz EFFVAS (Vern.: 2.3., 19.00; bis 25.3.) **Barbara Davatz** Fotografische Reihungen (bis 29.4.)
 ▶ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Mit Haut und Haar Akte und Figuren aus der Sammlung (bis 22.4.) **Anselm Stalder** Glimmende Peripherie (10.3.–3.6.)
 ▶ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Silvia Bächli Far apart – close together (bis 13.5.) ▶ www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Inter/Act 0 Archive of Shared Interests (bis 25.3.) **Golden Days** Francis Baudevin, Dominik Stauch feat. Daan Van Golden (bis 9.4.) **Inter/Act 1** Szuper Gallery (Vern./Auftakt mit allen Beteiligten: 30.3., 18.30; bis 9.4.)
 ▶ www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Willi Baumeister (1889–1955) (bis 22.4.) **Richard Hamilton** Joyce, Duchamp, Marilyn & Co. (bis 28.5.) **Neue Malerei aus der Sammlung 1** (bis 19.8.) ▶ www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse Der Zwischenbereich Wissen im Umbruch (bis 29.4.)
 ▶ www.kunsthallemlhouse.fr

Landesmuseum Zürich C'est la vie Pressebilder seit 1940 (bis 22.4.) ▶ www.landmuseum.ch

Migros Museum, Zürich Tour d'Horizon Werke aus der Sammlung (bis 6.5.) ▶ www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne 9=10 Carte blanche aux lauréats d'Accrochage Vaud (bis 6.5.)
 ▶ www.mcba.ch

Musée de l'Élysée, Lausanne Hinter dem Vorhang Die Ästhetik des Fotoautomaten (bis 20.5.)
 ▶ www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis Chassé-croisé Dada-Surréaliste (bis 1.7.) ▶ www.museefernetbranca.org

Museum am Burghof, Lörrach 3 x Hett (bis 4.3.) **Bernd Goering** (bis 11.3.) **Kaltenbach** Aus Lörrach in die Welt (Vern.: 28.3., 19.00; bis 15.7.) **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung (bis auf Weiteres)
 & ▶ www.museum-am-burghof.de

Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein Mönche, Bauern, Rittersleut 1225 Jahre Weil (bis 22.7.)
 ▶ www.museen-weil.de

Museum der Kulturen Basel On Stage Die Kunst der Pekingoper (bis 4.3.) **Chinatown** (bis 6.5.) **EigenSinn** Inspirierende Aspekte der Ethnologie (bis 24.11.)
 & ▶ www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Karlheinz Weinberger Intimate Stranger (bis 15.4.) **Tim Rollins & K.O.S.** On Transfiguration (bis 15.4.) & ▶ www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Schwarz Weiss Design der Gegensätze (bis 4.3.) **100 Jahre Schweizer Grafik** (Halle) (bis 3.6.) ▶ www.museum-gestaltung.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Wie von Geisterhand (bis 31.3.) & ▶ www.musikautomaten.ch

Museum Kleines Klingental Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters (bis 22.4.) ▶ www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Tradition und Innovation Drei Malergenerationen in Nordindien (bis 1.4.) **Helden** Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas (bis 3.6.)
 ▶ www.rietberg.ch

Museum Tinguely Vera Isler Face to Face II (bis 6.5.) **Kienholz** Die Zeichen der Zeit (bis 13.5.)
 & ▶ www.tinguely.ch

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Corsin Fontana Painted Proofs (bis 27.5.) ▶ www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal Seidenband Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) **3-2-1 ... Start!** Einmal Weltall und zurück! (bis 31.12.) & ▶ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen (bis 29.4.) & ▶ www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Svenja Birkenmaier Malerei (Vern.: 9.3., 18.00–20.00; bis 18.3.)
 ▶ www.trotte-arlesheim.ch

Pharmaziemuseum Kickstart Coffein im Blut (Vern.: 12.3., 19.00; bis 31.7.) ▶ www.pharmaziemuseum.ch

Puppenhausmuseum Brillen (bis 9.4.)
 & ▶ www.puppenhausmuseum.ch

Rappaz Museum Atelier Rappaz 1933, 1966, 1996 (bis auf Weiteres) ▶ www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle Hellas Faltcollagen von Michail Kyhos und Stefan Thomann (bis 15.4.) **Sinnliche Posen, sexy Kurven** Liebe, Lust und Leidenschaft in der antiken Skulptur (bis 15.4.) & ▶ www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 33 Spielzeug aus Asien (bis 4.3.) **Osterboutique** **S. & W. Roth** (24.3.–8.4.) **Lego** Bau dir deine Welt! (bis 29.4.) & ▶ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Münchenstein Das neue Begehlager Sonntagsführung (bis auf Weiteres) & ▶ www.sportmuseum.ch

Völkerkundemuseum Zürich Die Kultur der Kulturrevolution (bis 10.6.) ▶ www.musethno.unizh.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags (bis 1.5.) **Ronan & Erwan Bouroullec** Album (bis 28.5.)
 & ▶ www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Paul Klee – übermütig (bis 4.3.) **Eiapoepia** Das Kind im Klee (bis 11.3.) **Über Glück** Interaktive Kinderausstellung (bis 11.3.) **Schenkung Archiv Bürgi** (bis 20.5.) **Unheimlich** (10.3.–20.5.) **L'Europe des esprits** Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne (31.3.–15.7.) ▶ www.zpk.org

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Allegra Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Garecons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Lunatico-Bar** Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
- Nuovo Bar** Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
- Stoffero** Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



- Ackermannshof** St. Johanns-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Bistrot Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Bistro Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0633 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Johann** St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pinar** Herberggasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
- Platanen** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanen-hof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
- Veronica – die Beiz am Eis** Restaurant Kunsteisbahn,
Im Margarethenpark 10, T 061 361 11 30
www.msveronica.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut
Abb. links: Zum Kuss



KOLT



Philip Sayce. Sayce spielte um die Jahrtausendwende vier Jahre in der Band von Jeff Healey, mit der er auch am Jazz Festival in Montreux auftrat. Seine musikalischen Wurzeln liegen im britischen Bluesrock der frühen 70er-Jahre: «Eric Clapton, Jeff Beck und Jimmy Page», nennt Sayce seine Vorbilder. Längst hat Sayce aus diesen Einflüssen seinen unverkennbaren Stil entwickelt, mit wuchtigen und hymnenartigen Songs.

«Philip Sayce – Blues Rock»: Sa 31.3., 20 h, Moonwalker Music Club Aarburg, www.moonwalker.ch

041

Das Kulturmagazin



Spätabends in Horw. Die Zwischenbühne, dieses einzigartige Multispartenhaus in der Agglo-gemeinde Horw, wird heuer 30 – ein Kulturort, an dem alles möglich scheint, wenn es sich die Betreiber in den Kopf setzen. Die thematischen «Nites» gehören seit Jahren zu den erfolgreichsten Eigenveranstaltungen (etwa «White Album Nite»), nun folgen die «Late Nites». Durch die Abende führt jeweils DRS-Nachrichtenmann Thomas Fuchs, am Piano begleitet Ricardo Regidor (einst Hösli & Ricardo). Weiter im festen Programm: ein Showgirl, der Studiokoch, Liveschaltungen zur Aussenwette und -reportage und – natürlich – Stargäste. Im März der herrliche Baba Uslender, Hip-Hop aus Hochdorf, sowie Slammer Simon Chen.

«Late Nite»: Fr 2. und 23.3., 21 h, Zwischenbühne Horw

KuL



Fast fünf Stunden Theater. Mit dem Stück «Eine Familie» von Tracy Letts holt das TAK (Theater am Kirchplatz) ein wahres Meisterwerk vom Burgtheater Wien nach Schaan. Das Theater dauert sage und schreibe fast fünf Stunden und zeichnet das verstörende Bild einer Gesellschaft, die unter permanenter Selbstbetäubung steht, um sich ihr eigenes soziales und politisches Scheitern nicht eingestehen zu müssen. Mit dabei ist auch die Liechtensteiner Schauspielerinnen und Nestroy-Preisträgerin Sarah Viktoria Frick.

«Eine Familie»: Fr 30. und Sa 31.3., 18 h, SAL (Saal am Lindaplatz), Schaan

JULI



Aarauer Demokratietage. Zum 4. Mal führt das Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) eine öffentliche Tagung zu aktuellen Themen durch. Diesmal zum Demokratisierungsprozess im arabischen Raum. Welche Herausforderungen stellen sich den jungen Demokratien heute? Welche institutionellen Entscheidungen stehen an? Sind die Voraussetzungen für eine demokratische Konsolidierung gegeben? Das sind Fragen, die zur Sprache kommen. Im Rahmen eines begleitenden Kulturprogramms ist der Dokumentarfilm «Tahrir – Liberation Square» von Stefano Savona (IT/FR 2011) im Kino Freier Film zu sehen (Fr 16.3., 17 h).

«4. Aarauer Demokratietage»: Fr 16. und Sa 17.3., Kultur & Kongresshaus, Aarau, www.demokratietage-zda.ch

Bild: «Tahrir – Liberation Square» von Stefano Savona

BERNER

kulturagenda



Die Kummerbuben in Bern und Zürich. Mit ihren ersten Alben «Liebi und anderi Verbräche» und «Schattengang» (2009) haben die Kummerbuben Kritiker und Konzertpublikum verzaubert. Was die Berner mit den Stücken aus alten Liederbüchern gemacht haben, ist mehr als ein Entstaubungspusten, das war ein Sturm der Entrümpelung. Der «Schaden» war beträchtlich: Schaurige, traurige Rock- und Blues-Songs mit Herz und Seele. Nun wird das dritte Album auf den Namen «Weidwund» getauft.

«Kummerbuben»: Do 1.3., 20.30, Moods im Schiffbau, Zürich / Fr 2.3., 22 h, Dachstock der Reitschule, Bern

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Proteste singen. Musik mit Dringlichkeit liegt den Österreichern. Gustav hatte sie, der Nino auch und Christoph & Lollo haben sie schon lange. Mit den Liedern ihrer neusten CD «Tschuldigung» standen sie eben erst auf dem Heldenplatz in Wien und demonstrierten mit 6000 anderen gegen die scharf rechtsstehenden Burschenschaften, die alljährlich in der Hofburg ihren rituellen Ball zelebrieren durften – bis heute. Aber jetzt ist Schluss damit. Die heutigen Revolutionen haben eben doch ihre Lieder.

«Christoph & Lollo»: Sa 24.3., 20.30, Altes Zeughaus Herisau, www.kulturisdorf.ch / So 25.3., 20 h, Conrad Sohm Dornbirn, www.conradsohm.com

KUNSTHALLE PALAZZO

Jahresprogramm 2012



4. Februar bis 18. März

Vernissage: Freitag 3.2. 18 Uhr

Regiopark - Studiolo Furniture

Lorenzo Bernet & Yannic Joray

Kuratoren: Fredi Fischli & Niels Olsen

Kunsthistoriker Zürich

5. Mai bis 17. Juni

Vernissage: Freitag, 4.5. 18 Uhr

minimallinie bern – basel

Minimalistische Gruppenausstellung

Kuratoren: Massimiliano Madonna &

Konrad Tobler Kunsthistoriker Bern

18. August bis 7. Oktober

Vernissage: Freitag, 17.8. 18 Uhr

6 > (3+3) drei Künstler aus der Romandie und drei aus der Region Basel

Carlo Aloe, Maurice Calanca, Emilie Ding,

Ladina Gaudenz, Sabine Herzig, Nicholas Leverington

Kuratoren: Karine Tissot GE Fredy Hadorn BS Niggi Messerli BL

24. Nov. bis 6. Januar 2013

Regionale 13

Kuratoren:

Urs Aeschbach Künstler Basel

& Lena Friedli Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten: Di – Fr 14 – 18 Uhr Sa/So 13 – 17 Uhr Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz Liestal/BL

Postadresse: Kunsthalle Palazzo Postfach 277 CH-4410 Liestal/Baseland Tel 0041 (0)61 921 50 62/061 921 14 13

Infos: www.palazzo.ch E-Mail: kunsthalle@palazzo.ch / doimov.bl Sammlung neue Medien BL während den Ausstellungen geöffnet

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Eidgenössische Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

MIGROS
kulturprozent

Foto: Niggi Messerli Cannes Januar 2012